CATALOGUS
CODICUM MANU SCRIPTORUM BIBLIOTHECAE REGIAE MONACENSIS.

TOMI I PARS V

CODICES SANSCRITICOS COMPLECTENS.

MONACHII

A. MDCCCCIX.

SUMPTIBUS BIBLIOTHECAE REGIAE.

PROSTAT IN LIBRARIA REGIA PALMIANA.

DIE SANSKRIT-HANDSCHRIFTEN

DER

K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK

IN

MÜNCHEN.

BESCHRIEBEN

VON

† THEODOR AUFRECHT.

MÜNCHEN 1909.

IN KOMMISSION DER PALM'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

Vorwort.

Als vor 34 Jahren der 4. Teil des 1. Bandes des „Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis“ ausgegeben wurde und das Verzeichnis der orientalischen Handschriften unserer Bibliothek (mit Ausschluß der in den übrigen Teilen jenes Bandes beschriebenen hebräischen, arabischen und persischen Handschriften) der gelehrten Welt übermittelte, verfügte unsere Bibliothek nur über sehr wenige Sanskrit-Handschriften. Es waren im ganzen elf, welche in jenem Verzeichnis (S. 137—141) kurz beschrieben sind.

Bald darauf erfuhr dieser kleine Bestand zahlreichen Zuwachs, als am 23. April 1877 mein Amtsvorgänger Bibliothekdirektor Dr. Karl Halm die von dem verstorbenen Universitätsprofessor und Akademiemitglied Dr. Martin Haug in München hinterlassenen orientalischen Manuskripte von dessen Witwe für die k. Hof- und Staatsbibliothek käuflich erwarb. Nach dem Wunsche des am 3. Juni 1876 zu Ragaz Verstorbenen sollte die Sammlung orientalischer Handschriften, welche er während eines sechsjährigen Aufenthaltes in Indien, hauptsächlich in Puna, unter günstigen Umständen in seinen Händen vereinigt hatte, auch nach seinem Tode womöglich vereinigt bleiben und war als ein Ganzes zum Verkauf ausgeboten worden. Bei dieser Gelegenheit wurde ein gedrucktes Verzeichnis der Sammlung veröffentlicht, welches den Titel trägt: Verzeichnis der orientalischen Handschriften aus dem Nachlasse

des Professors Dr. Martin Haug in München (München 1876, Theodor Ackermann. 47 S. und 6 S. Nachtrag). Dieses Verzeichnis war in seinem ersten Teile von Dr. E. West, in seinem zweiten von einigen in München lebenden Schülern des Verstorbenen nach dessen schriftlichen Notizen zum Zweck des Verkaufs der Sammlung ausgearbeitet worden. Neben 34 anderen Handschriften waren darin 343 Sanskrit-Handschriften aufgezählt, die nach der käuflichen Erwerbung alsbald in der Staatsbibliothek zur Aufstellung gelangten und eine längst empfundene Lücke darin in würdiger Weise ausfüllten. Im Laufe der Zeit kam noch eine Anzahl von Sanskrit-Handschriften, meist geschenkweise, hinzu.

Nannte auf diese Weise die k. Hof- und Staatsbibliothek einen stattlichen Bestand von Sanskrit-Handschriften ihr eigen, so mußte sich natürlich das Bedürfnis nach einem ausführlichen Katalog dieser Abteilung immer mehr geltend machen, je mehr im Laufe der Zeit die Handschriften bekannt wurden und für wissenschaftliche Veröffentlichungen dienten. Konnte daher der Bibliothekdirektion etwas erwünschter sein als die ihr eines Tages von Professor Julius Jolly zukommende Nachricht, daß Theodor Aufrecht sich geäußert habe, er wolle gerne die Münchener Sanskrit-Handschriften beschreiben, wenn er dazu aufgefordert werde? Rasch war im Februar 1905 der Vertrag abgeschlossen, die sämtlichen Münchener Sanskrit-Handschriften wurden von der k. Universitätsbibliothek Bonn, welcher hierfür verbindlichster Dank ausgesprochen sei, freundlichst in Verwahrung genommen, und Theodor Aufrecht konnte in Muße zu Bonn den Katalog ausarbeiten. Hinsichtlich der Ausführlichkeit der Beschreibung wurde ihm völlig freie Hand gelassen. Am 6. Juni 1906 übersandte er das ganze fertige Manuskript an die Bibliothekdirektion nach München, und mit dem Drucke wurde begonnen.

Doch nun erkrankte Aufrecht, der noch in voller geistiger Frische das Manuskript hergestellt hatte, und die Korrektur

der ersten Bogen schlich langsam dahin. Am 3. April 1907 starb Theodor Aufrecht zu Heidelberg. Was er der wissenschaftlichen Welt bedeutete, ist allbekannt. Der vorliegende Katalog ist seine letzte Arbeit gewesen und giebt Zeugnis von dem umfassenden Wissen seines Verfassers. Mochten auch Alter und Krankheit die Arbeit beeinträchtigt haben, so viel ist gewiß, daß die k. Hof- und Staatsbibliothek es als einen hohen Vorzug ansehen mußte, noch aus Aufrechts Händen das Manuskript der Handschriftenbeschreibung erhalten zu haben. Denn trotz einzelner Schwächen darf Aufrechts Beschreibung unserer Münchener Sanskrit-Handschriften als eine sehr respektable Leistung gelten, die niemand ihm hätte nachmachen können, da er als gründlicher Kenner der Sanskrit-Literatur und indischer Handschriften unerreicht war. Daß die großen Schwierigkeiten, die nach Aufrechts Tode die Fortführung des nur bis S. 48 vollendeten Druckes immerhin bot, überwunden werden konnten, ist das Verdienst des selbstlos und tatkräftig seine Hilfe zur Verfügung stellenden Herrn Professors Dr. Julius Jolly in Würzburg, sowie des von diesem zur Mitarbeit vorgeschlagenen Herrn Privatdozenten Prof. Dr. Richard Schmidt in Halle. Ihrer Pietät gegen Aufrecht und ihrer Hingabe an die Sache ist es zu danken, daß dieser Katalog trotz der durch die Umstände geschaffenen Schwierigkeiten als letztes Werk Aufrechts das Licht erblicken darf. Die k. Hof- und Staatsbibliothek München hat allen Grund, die Hilfeleistung beider Herren laut zu rühmen und ist ihnen zu dem lebhaftesten Dank verpflichtet. Herr Prof. Jolly verglich insbesondere zahlreiche Handschriften im Original mit Aufrechts Manuskript, wodurch sich manche Berichtigungen und Ergänzungen ergaben, während Herr Dr. Schmidt besonders die Korrektheit des Druckes überwachte und Herr Bibliothekar Dr. Leidinger die Signaturen revidierte. Das ausführliche Register stellte ebenfalls Herr Dr. Schmidt her, der auch den größten Teil der Zusammenstellung der Druckfehler, Nachträge

und Verbesserungen, zu welch letzteren auch Herr Prof. Jolly beisteuerte, anfertigte; wenn dieselbe auch, was alle Umstände rechtfertigen, etwas umfangreich ausgefallen ist, so legt sie jedenfalls Zeugnis von dem Bestreben ab, Aufrechts letztes Werk möglichst brauchbar den Fachgenossen darzubieten.

Hinsichtlich der zumeist erst in den Nachträgen folgenden Angaben über die Benützung der Sammlung in schon veröffentlichten Werken wurde keine Vollständigkeit erstrebt, zumal da die Vorreden der zahlreichen Editionen von Sanskrittexten, in welchen Haug'sche Handschriften benützt sind, darüber nähere Auskunft geben. Wie häufig die Handschriften schon bisher an Gelehrte ausgeliehen wurden, zeigt am deutlichsten das Auslaufjournal der Bibliothek.

Über das Verhältnis der verschiedenen Signaturen der Handschriften zu einander wurden Konkordanzen beigegeben. Bei Bestellungen ist in Zukunft außer der Signatur (der Nummer des vorliegenden Katalogs oder einer der älteren Signaturen) der Inhalt der gewünschten Handschrift anzugeben, damit Verwechselungen, welche infolge der im Laufe der Zeit erfolgten Umnumerierungen möglich sind, vermieden werden.

München, im Januar 1909.

Dr. G. Laubmann,
Direktor der k. Hof- und Staatsbibliothek.

A. Vedica.

1.

Skr. 1 a (Haug 1 a).

Ashṭaka 1—4 im Padatext. 9/20. 9—10 Linien. Accentuirt. Schrift von etwa 1800.

Ashṭaka 1. 88 Blätter.
Ashṭaka 2. 90 Blätter.
Ashṭaka 3. 85 Blätter. Accentuirt 1808 von Yajñeçvara Goḷavalakara.
Ashṭaka 4. 103 Blätter.

Skr. 1 b (Haug 1 b).

Ashṭaka 5—8 im Padatext. 9/20. 8—10 Linien. Accentuirt. Schrift von etwa 1780.

Ashṭaka 5. 90 Blätter.
Ashṭaka 6. 98 Blätter.
Ashṭaka 7. 77 Blätter.
Ashṭaka 8. 98 Blätter.

Skr. 2 (Haug 2).

Ashṭaka 5—8. 9/21. 8—10 Linien. Padatext. Accentuirt. Schrift von 1764 und von 1779.

Ashṭaka 5. 109 Blätter. Hinterher sind alle Blätter in Unordnung gerathen.

2.

Skr. 3 a (Haug 3 a).

Ashṭaka 1 des Ṛigveda im Saṃhitātext. 93 Blätter. $9^1/_2/20^1/_2$. 7—11 Linien. Accentuirt mit Ausnahme von fol. 13 a. 14 a und 91 a bis 93 a. Geschrieben 1825 von Nārāyaṇabhaṭa mit dem Zunamen Velaṇkara.

Beginnt: अग्निमीळे पुरोहितं und schliesst: मंहिष्ठावो सधमादः स्याम ॥ 1, 8, 26, 15 = Maṇḍala 1, 121, 15.

3.

Skr. 3b (Haug 3b).

Ashṭaka 1—4. Saṃhitātext. Accentuirt. $9^1/_2/21$. 9—10 Linien. Schrift von etwa 1780.

Ashṭaka 1. 94 Blätter. Bricht ab मह्नो वज्रेण सिष्व Hymn. 1, 121, 11. Ein Blatt fehlt am Ende.

Ashṭaka 2. Beginnt: प्र वः पान्तं रघुमन्यवोऽन्धो etc. Erst 50, dann 48 Blätter. Nach fol. 50 durch Versehen einige Verse wiederholt.

Ashṭaka 3. 91 Blätter. Beginnt: प्र य आरुः शितिपृष्ठस्य etc. Nur bis fol. 43a accentuirt. Bricht ab शुनं वाहाः शुनं Hymnus 4, 58, 4. 2 Blätter fehlen am Ende.

Ashṭaka 4. 98 Blätter. Beginnt: त्वामग्ने हविष्मन्तो etc.

4.

Skr. 3c (Haug 3c).

Ashṭaka 5—8. $9/20^1/_2$. 8—11 Linien. Accentuirt.

Ashṭaka 5. 101 Blätter. Beginnt: स्तुषे नरा दिवो अस्य etc. Geschrieben 1823 von Vināyaka mit dem Beinamen Gore.

Ashṭaka 6. 98 Blätter. Beginnt: य इन्द्र सोमपातमो मदः etc. Geschrieben von demselben 1818.

Ashṭaka 7. 95 Blätter. Beginnt: प्र वां इन्द्रो महे तन etc. Geschrieben von demselben 1820.

Ashṭaka 8. 113 Blätter. Beginnt: प्र होता जातो महान् etc. Geschrieben von demselben 1820.

5.

Skr. 4 (Haug 4).

Ashṭaka 5—8. $9/20^1/_2$. 10—11 Linien. Saṃhitātext. Accentuirt.

Ashṭaka 5. 73 Blätter. Geschrieben 1759 von Gaṇeça mit dem Beinamen Ṭebgaça.

Ashṭaka 6. 120 Blätter. 7 und 9 Linien. Bricht ab im achten Maṇḍala. Nach dem sechsten Adhyāya folgt auf p. 115—120 Maṇḍala 8, 98, 1 bis 103, 14.

Ashṭaka 7. 79 Blätter. Geschrieben 1758.

Ashṭaka 8. 129 Blätter. Geschrieben 1799 von Rāmacandra, Sohn von Narahari. Er lebte in Vaijanāthapura.

6.

Skr. 5 (Haug 6).

Ashṭaka 5. 85 Blätter. 8/21. 7—10 Linien. Saṃhitātext. Accentuirt. Das Datum Çake 1071 ist aus einem früheren Ms. entlehnt.

Ashṭaka 7. 89 Blätter. Geschrieben von Dayārāmabhaṭṭa für Prahlādabhaṭṭa Purāṇika, um etwa 1750. Saṃhitātext. Accentuirt.

7.

Skr. 174 a.

Rigveda im Padatext. In Adhyāyāḥ.

Ashṭaka 1. 97 Blätter. 11/24. 9 Linien. Schrift von 1815. Nach fol. 1 fehlen 2 Blätter und am Ende (bezeichnet mit 101) fehlt ein Blatt. 5 nicht bezeichnet, aber keine Lücke. Ebenso 29. Accentuirt. Nicht accentuirt 57 a bis 75 b und 80 b bis 101 b.

Ashṭaka 2. 94 Blätter. 8—11 Linien. Dieselbe Schrift. Accentuirt. Zu Anfang jedes Adhyāya findet sich die vollständige Sarvānukramaṇī.

Ashṭaka 3. 74 Blätter. 9—13 Linien. Dieselbe Schrift. Accentuirt. Adhyāya 3—8 geben zu Anfang die Sarvānukramaṇī.

Schliesst: त्वां । भूपे । भूत ऽयर्वः । सं । ईधिरे । प्रत्नं । प्र 3, 8, 1. Ein oder zwei Blätter fehlen.

Skr. 174 b.

Ashṭaka 5 (Ashṭaka 4 fehlt). 94 Blätter. 8—10 Linien. Accentuirt. 80 b. 81 b—94 nicht accentuirt.

Ashṭaka 6. 90 Blätter. 8—10 Linien. Accentuirt. 13—22. 71 b—75 a nicht accentuirt.

Ashṭaka 7. 90 Blätter. 8—9 Linien. Accentuirt. Ohne Accente foll. 37 a—60 b. 79—89.

Ashṭaka 8. 97 Blätter. 9 Linien, einmal 10. Accentuirt.

8.

Skr. 54 a (Haug 59 a).

100 Blätter. 20/32½. 17—18 Linien. Schrift von 1858.

Sāyaṇa's Commentar zum fünften Ashṭaka des *Rigveda*, beginnend 5, 3, 1 oder Maṇḍala VII, 28, 1. Der Band schliesst mit dem achten Adhyāya oder Maṇḍala VIII, 11, 10.

Skr. 54 b (Haug 59 b).

91 Blätter. 20/32½. Meistens 19 Linien, aber auch 17. 18. 20. 21. Schrift von etwa 1850.

Sāyaṇa's Commentar zum sechsten Ashṭaka, beginnend mit VI, 1, 1 oder Maṇḍala VIII, 12, 1. Schliesst mit dem achten Adhyāya oder Maṇḍala IX, 43, 6.

Skr. 54 c (Haug 59 c).

188 Blätter. 20/33. 17 Linien. Schrift von 1862.

Sāyaṇa's Commentar zum siebenten Ashṭaka, beginnend mit VII, 1, 1 oder Maṇḍala IX, 44, 1. Schliesst mit dem achten Adhyāya oder Maṇḍala X, 45, 12.

Skr. 54 d (Haug 59 d).

161 Blätter. 19/31½. 16—19 Linien. Schrift von 1862.

Sāyaṇa's Commentar zum achten Ashṭaka, beginnend mit VIII, 1, 1 oder Maṇḍala X, 46, 1. Schliesst mit dem achten Adhyāya oder Maṇḍala X, 191, 4.

9.

Skr. 67 (Haug 73. 74. 75. 76).

23 Blätter. $6^1/_2/19^1/_2$. 8—9 Linien. Schrift von etwa 1760.

Vier Vedāñga, nämlich Pāṇinīyā Çikshā in 11, Jyotisha in 8, Chandas in 18 Paragraphen, Nighaṇṭu in 6 Abschnitten.

10.

Skr. 133 (Haug 290).

23 Seiten. $14/18^1/_2$. 17 Linien, einmal 18. Schrift von etwa 1850.

Das *Jyotisha Vedāñga* v. in 44 Çlokāḥ, Yajus-Recension, mit dem abgekürzten Commentar von Somākara. Sieh Eggeling's Katalog Num. 2765 B. Beginnt: पञ्चसंवत्सरमयं युगाध्यक्षं प्रजापतिम् । दिनर्त्वयनमासाङ्गं प्रणम्य शिरसा शुचिः ॥ १ ॥ ज्योतिषामयनं पुण्यं प्रवक्ष्याम्यनुपूर्वशः । संमतं ब्राह्मणेन्द्राणां यज्ञकालार्थसिद्धये ॥ २ ॥ Somākara beginnt: शुचिरहं वाङ्मनःकायशुद्धो ज्योतिषामयनं चन्द्रसूर्यनक्षत्राणां गमनं वक्ष्यामि । कथम् । अनुपूर्वशो यथाक्रमेणेत्यर्थः । कीदृशम् । पुण्यं यागकालविधिज्ञानतया पापापहं etc.

Schliesst: सोमसूर्यस्तृरचितं विद्वान्वेदविदश्नुते । सोमसूर्यस्तृरचितं लोकं लोके च संततमिति ॥ ४४ ॥ Somākara: सोमसूर्यनक्षत्राणां रचितं गतागतविज्ञानं विद्वान्वेदविद्यो जानाति सो ऽश्नुते । प्राप्नोति । किम् । सोमसूर्यनक्षत्ररचितं लोकम् । सायुज्यमित्यर्थः । तथेहलोके च संततमनवच्छिन्नां संतानसिद्धिम् । स्वर्गलोकवान्भवतीत्यर्थः ॥

11.

Skr. 40 (Haug 45).

6 Blätter. $10^1/_2/15$ Linien. Geschrieben etwa 1850.

Caraṇavyūha, das fünfte Pariçishṭa von Kātyayana, enthaltend eine Darstellung der vedischen Schulen. Beginnt: अथातश्चरणव्यूहं व्याख्यास्यामः । तत्र यदुक्तं चातुर्वैद्यं चत्वारो वेदा विज्ञाता भवन्त्यृग्वेदो यजुर्वेदः सामवेदो ऽथर्ववेदश्चेति etc.

32 Blätter. 8—9 Linien. Geschrieben 1862.

Ein anonymer *Commentar* zum Caraṇavyūha. Der Verfasser nennt sich fol. 1 b einen Schüler von Bālakṛishṇa. Beginnt: अथ चरणव्यूहभाष्यं लिख्यते ॥ अथातश्चरणव्यूहं व्याख्यास्याम इत्यादि पारायणमुपात इत्यन्तम् ॥ Er citirt fol. 2 a eine längere Stelle aus dem Bhāgavatapurāṇa über die Schulen des Veda und ausser bekannten Schriften fol. 23 a das *Vedapārāyaṇa* von Kamalākarabhaṭṭa. Ein Commentar von Mahīdāsa findet sich in L. 2460.

Skr. 59 (Haug 64).

Foll. 34 b (drei letzte Linien) und 35—38. 9/32. 7—8 Linien. Schrift von 1862.

Der Text des *Caraṇavyūha.* — Eine Ausgabe desselben von A. Weber findet sich in den Indischen Studien 3, 247—283.

Das *Caraṇavyūha* findet sich auch in Atharvavedapariçishṭa No. 53 fol. 123 a 4 bis fol. 126 a 6.

12.

Skr. 70 (Haug 80).

88 Blätter. 7/20. 7 Linien. Schrift von etwa 1840.

Ṛigvidhānakārikā, Vorschriften über die Anwendung der Hymnen des Ṛigveda im ersten Maṇḍala. Beginnt: ऋग्वेदं पञ्चपचाष अनमनक्षतं सौमद्दिपत्य (?) गायत्रं छन्दं गोचमर्चिं मनसकलसु भूतेषु संमानमस्वा (?) etc.

Zum Beweis, dass die Hs. mit dem ersten Ashṭaka endet, dienen die folgenden Stellen aus den letzten Seiten: tā vidvāṅsā 1, 120, 3 fol. 86 a 1; ayaṃ samaha 1, 120, 11 fol. 86 a 5; kā rādhad dhotrā 1, 120, 1 fol. 84 b 4; kad itthā 1, 121, 1 fol. 86 b 4; asya made 1, 121, 4 fol. 87 a 2; tvaṃ sūro 1, 121, 13 fol. 87 b 3.

Bei der Beschaffenheit der Hs. lässt sich nicht mehr sagen.

13.

Skr. 189.

43 Blätter. 16 1/2/20. 10—16 Linien. Abgeschrieben von Adalbert Kuhn aus Chambers 53 (Weber's Catal. 1, 126).

Jyeshṭhaṛigvidhāna, oder, wie es in einigen Hss. genannt wird, Bṛihadṛigvidhāna, eine gemeine Nachahmung des gewöhnlichen Ṛigvidhāna (ed. Rudolf Meyer, Berlin 1877), dem es eine Anzahl von Çlokas entnimmt. Es citirt etwa 435 Verse des Ṛigveda, meistens aus dem zehnten Maṇḍala, aber nicht in der gehörigen Aufeinanderfolge. Der Zweck des in drei Adhyāya getheilten Werkchens, ist durch Empfehlung von häufiger Wiederholung von Versen oder Verstheilen oder ganzer Hymnen den Lesern die Abwehr von Übeln und Erlangung von Glück und Segen zu versprechen. Wie natürlich, wird in der Quelle Çaunaka als Verfasser aufgestellt.

Der erste Adhyāya beginnt: नियतिर्न हि वेदानां मन्त्राणां कश्चिद्दोषतः । कलिदोषनिवृत्त्यर्थं धार्मिकाश्चक्रिरे द्विजाः ॥ गायत्रीमन्त्रसिद्ध्यर्थं गायत्र्या त्र्ययुतं जपेत् । सर्वेषां वेदमन्त्राणां सिद्ध्यर्थं लक्षकं ततः ॥ गायत्री सर्व[पा]पघ्नी शिवां व्याहृतिसंपुटाम् । त्र्ययुतं तु जपेत्पूर्वं गायत्री सिद्धिदा ततः ॥ etc. ॥ इति मन्त्रसिद्धिः ॥

शौनकः ॥

वक्ष्ये ऽहं सूक्तमाहात्म्यं यथाम्नायप्रसादतः । शृणुध्वं भूसुराः सर्वे

विन्यासेन समाहिताः ॥ सूक्तानां यत्फलं प्रोक्तं वर्गाणां तच्छतोत्तरम् । मन्त्राणां यत्फलं प्रोक्तं पादानां तच्छतोत्तरम् । क्षत्वादिषु अपेक्षीमाम्नासादिषु यथाक्रमम् ॥ अध्वर्यव इति सूक्तं तु त्रिसहस्रं अपेत्यसे । इहान्यजन्मानि क्षतं (lies kritād) ब्रह्महत्यात्प्रमुच्यते ॥*)

Der zweite Adhyāya mit 38 Kaṇḍikāḥ beginnt fol. 19a: यथो हि ते अपेत्यन्तं विंशद्वारं शिवालये । आज्यमोहे तु यो भुङ्क्ते तस्य पापात्प्रमुच्यते ॥

Der dritte Adhyāya mit 8 Kaṇḍikāḥ beginnt fol. 38b: नमस्तुभ्यं शौनकाय नमस्तुभ्यं शौनकाय ॥ अभिभीळेति सूक्तं तु पापघ्नं ओंकारं परम् । पारायणफलं तस्य वेदानां चैव नित्यशः ॥

Schliesst: प्र वो ऽच्छा रिरिचे (X, 32, 5) मन्त्रं यद्यां जपकं जपेत् । कृच्छ्रं सांतपनं सत्यं महापातकनाशनम् ॥

Zwei Hss. endigen mit dem zweiten Adhyāya, nämlich L. 1518 und Bhandarkar in seinem Report über 122 Hss. Bombay 1880, No. 18.

14.

Skr. 69b (Haug 79b).

15 Blätter. $9^1/_2/21^1/_2$. 14—17 Linien. Schrift von etwa 1700.

Jaṭādyashṭau Vikṛitayaḥ, die acht verschiedenen Veränderungen beim Vortrag des Ṛigveda. Diese dienen zur genauen Erhaltung des Textes. Erklärung dieser und Commentar von Madhusūdana Maskarin, Sohn von Kṛishṇadvaipāyana. Er benutzte insbesondere ein Werk von Vyāḍi (erhalten in der Sammlung von Hss. von Bhau Dāji), ferner von Ḥayagrīva (Notices Num. 1234. Weber Catalog I Num. 369), und Nṛisiṅha Text fol. 1b 3. 5. Beginnt: मधुसूदनमुनीश्वररचिताष्टौविकृतिसंवरणस्य etc. ॥ Die acht Veränderungen heissen Jaṭā, Mālā, Çikhā, Rekhā, Dhvaja, Daṇḍa, Ratha, Ghana.

15.

Skr. 68a (Haug 77).

98 Blätter. $9/15^1/_2$. Linien ungleich. Von verschiedenen Händen. Die ältesten Blätter stammen aus dem Ende des 16. Jh.

Yāska's Nirukta. Die ersten sechs Bücher. Beginnt: समाम्नायः समाम्नातः स व्याख्यातव्यस्तमिमं समाम्नायं निघण्टव इत्याचक्षते ॥

Skr. 68b (Haug 78).

77 Blätter. $6^1/_2/15^1/_2$. 9—11 Linien. Geschrieben 1751 von Ambhabhaṭṭa (Pāṇḍuraṅganidhau).

Nirukta. **Die letzten sechs Bücher 7—12. Der dreizehnte Adhyāya umfasst die beiden Pariçishṭa.**

***) Der erste Adhyāya hat 40 Kaṇḍikāḥ.**

Das Nirukta hgg. von Rudolph Roth. Göttingen 1852, und in Bibliotheca Indica. Calcutta 1885. 1891 mit Durga's Commentar.

16.

Skr. 119 (Haug 175).

180 Blätter (nach fol. 160 folgen zwei Blätter mit den Zahlen 160. 159). 13/25. 9—14 Linien. Nach dem Colophon von fol. 178 ist das Buch 1694 von Jyotirāma geschrieben und gehörte dem Paṇḍita Maṇirāma. Dieses Datum ist aus einem früheren Codex entnommen und das wirkliche ist etwa 1780. — Folia 129. 130 sind irrthümlich nach fol. 134 gebunden.

Nighaṇṭubhāshya, ein Commentar zu dem Naighaṇṭuka, welches die seltenen Wörter des Ṛigveda enthält und durch Stellen erklärt, und die Etymologie derselben mittheilt. Von Devarāja, der in einem Dorfe in der Nähe von Rañgeçapurī wohnte, Sohn von Yajñeçvara, Enkel von Devarāja Yajvan. Beginnt: **महस्त्वप्यन्तकान्तारसंचारकरिणं मुखे । मनाग्दैत्यमातङ्गभङ्गे केसरिणं भजे ॥ १ ॥ नमस्त्रिधाम्ने शिपिविष्टनाम्ने निरुक्तविद्यानिगमप्रतिष्ठाम् । अवाप यास्को विविधेषु यागेष्वनेन नाम्नायमभिष्टुवानः ॥ २ ॥**

Devarāja ist weder ein gelehrter Grammatiker noch ein geschickter Etymologe. Er giebt oft zwei oder drei meistens verkehrte Ableitungen. Doch besitzt er eine gute Bekanntschaft mit der vedischen Literatur, und wir verdanken ihm die Mittheilung von Autoren und Schriften, die wir zuerst aus seinem Werke kennen lernen. Ich theile nur die wichtigsten mit: Anantācārya Nighaṇṭuvyākhyā fol. 3 b 4. — Uṇādi und Vṛitti 3 b 3. 60 a 11 (nicht von Ujjvaladatta). Sieh Subodhinīkāra. — Uvaṭa Vedabhāshya, sein Comm. zur Vājasaneyisaṃhitā 3 b 2. 11 b 8 etc. — Kamalanayana, Comm. zu den Uṇādi 3 b 4. 25 b 6. — Kaiyaṭa 96 a 2. — Kshīrasvāmin, Verfasser eines Commentars zum Amarakoça und eines Dhātupāṭha 3 b 3. 6 b 9 etc. Er citirt Bhojadeva 80 a 6. — Guhadeva Vedabhāshya 3 b 2. — Daṇḍanāthavṛitti 97 a 2. 118 a 3. — Nyāsa gr. 80 b 9. 98 a 4. — Bharatasvāmin Vedabhāshya 3 b 2. — Bhāshyakāra i. e. Yāska 48 b 9. 78 b 6. — Bhaṭṭa Bhāskaramiçra Vedabhāshya 3 b 2. 9 a 5. 49 b 5 etc. — Bhojadeva als ein Grammatiker 17 b 1. 25 b 3 etc. Bhojarājīyavyākaraṇa 3 b 4. Bhojasūtra 11 a 5. 17 a 5 etc. — Mādhava i. e. Sāyaṇa, Verfasser der Dhātuvṛitti und des Commentars zum Ṛigveda, 60 b 9 (Nāmanighaṇṭu). Vedabhāshya (?) 3 b 2. 108 a 8. — Mādhava, Sohn von Veñkaṭācārya. Nirvacanānukramaṇī 3 a 7. 7 a 10. 63 b 6 etc. — Vāgbhaṭa, medicinisch 63 b 9. — Vaijayantīlexicon 26 a 5. — Çrīnivāsa Vedabhāshya 3 b 2. 57 b 9. — Çlokavedanighaṇṭu 36 a 1. — Subodhinīkāra Uṇādivṛitti 10 a 10. 11 b 2. 12 a 9 etc. — Skandasvāmin ergänzte die Erklärungen von Wörtern, welche im Nirukta übergangen wurden 2 a 10. 2 b 9. 3 a 3. 6. 3 b 3 etc. Er wird sehr oft erwähnt. — Haradatta Kāçikāvṛitti 102 a 4, 103 a 6 etc. —

Nighaṇṭu herausgegeben in der Bibl. Indica 1882.

17.

Skr. 182 (früher als Cod. or. mixt. 62 bezeichnet).

1) *Nairuktaçabdasamgraha*, eine alphabetische Aufzählung der im Nirukta vorkommenden Wörter, mit ihren Bedeutungen. Diese reicht bis p. 23.

2) Von p. 25 ab bis zu Ende der längeren Hs. findet sich der Nighaṇṭu zum Ṛigveda. Dieser ist von einem Deutschen in Benares nach zwei Hss. abgeschrieben.

18.

Skr. 123, 2 (Haug 279, 2).

Devīsūkta. Ṛv. X, 125. Beginnt: अहं रुद्रेभिर्वसुभिश्चरामि ।

Skr. 123, 3 (Haug 279, 3).

Rātrīsūkta. Ṛv. 10, 127. Beginnt: रात्री व्यख्यदायती पुरुत्रा ।
Beide etwa 1730 geschrieben.

19.

Skr. 171h (Haug 341).

16 Blätter. 11/22½. 9—13 Linien. Schrift von etwa 1750.

Eine Zusammenstellung von Wörtern aus dem Ṛigveda, welche gleichen Gesetzen unterworfen sind. Nach Art eines *Prātiçākhya.* Von dem bekannten Prātiçākhya des Ṛik ganz verschieden. Beginnt: अग्निमीळे तुविजाती दधाना इन्द्रे योगे अवसे महाधने ये वृहते इमहे यज्ञे सुजिह्वौ धियन्त एकादश । य एकः कक्षीवन्तं य औशिज इति वर्जयित्वा ॥ अग्निमश्वीवृधन्क्रतुहन्नादित्यान्विश्वान्पर्वतान् च । अपिं पा (?) अकाणः सनेदिमं द्विपदं ॥ क्रतुहन्नोहयदा श्रुत्कर्णैकपदम् । जेष ऊतिं सहस्रसातमो द्वितीयम् । नेष्टरिति दोषमी इति दीषमी । यज्ञावृते न द्विपदम् ॥ १ ॥

Von fol. 9b 6 ab werden ganze Sätze behandelt. Beginnt: क्षितयो नमन्त सं ते नमन्त समध्वरायोषसो नमन्त विश्वा नमन्तेवेधूने नमन्त पञ्च नमन्तामाप नवन्त ॥

Schliesst: दोषा अस्मभ्यम् (1, 34, 3) दोषा वस्तोरुषसो द्वे (1, 179, 1 zwei Fälle, wo doshāḥ von ushasoḥ begleitet wird). दोषा सिसर्जनीयाः ॥ अयं मातायमगमत् (10, 60, 7 unvollständig) अन्यच गमत् ॥ मा नो रक्षो नट् (7, 104, 23) ॥ अन्यच आनट् ॥

20.

Skr. 185a (Haug 292).

8 Blätter. 10/15. 9 Linien. Geschrieben 1824 von Vināyakarāmacandra mit dem Beinamen Ṭhere.

Saura, 12 Hymnen des Ṛigveda zur Verherrlichung des Sonnengottes. Accentuirt. Beginnt: उदु त्यं जातवेदसं देवं वहन्ति केतवः ।

दृशे विश्वाय सूर्यम् ॥ Das Nähere sieh in Cod. Oxon. Num. 726. Unsere Hs. fügt den Hymnus X, 190 ऋतं च सत्यं चाभीद्धात् hinzu, und als Anhängsel den Vers X, 36, 14 सविता पश्चातात् etc.

21.

Skr. 151 a (Haug 314 a).

2 Blätter. 10/22. 10 und 7 Linien. Geschrieben etwa 1800 von Çivarāmabhaṭṭa mit dem Beinamen Damala.

Anukramaṇikā zu den obigen Hymnen. Beginnt: अथ सौराणां मन्त्राणां प्रत्येकमृक्संख्याकमृषिदै[वतछन्दांस्य]नुक्रमिष्यामः ॥ उदु त्यमिति चयोदशर्चस्य सूक्तस्य काण्वः प्रस्कण्व ऋषिः । सूर्यो देवता । नवाद्या गायत्र्यो ऽन्त्यस्तृचो रोगघ्न उपनिषदन्त्यो ऽर्धर्चौ विषघ्नः ॥ etc.

22.

Skr. 39 (Haug 44).

34 Blätter. 10/22. 6—11 Linien. Abgeschrieben 1829 für Ṭoṅkekarabālakṛishṇadeva. Foll. 23—24 von einer späteren Hand.

Sarvānukramaṇī, Kātyāyana zugeschrieben, in 64 Capiteln. Ein Verzeichniss der Anfänge der Hymnen, der angeblichen Verfasser und Gottheiten, und der Metra. Beginnt: अथ ऋग्वेदाम्नाये शाकलके सूक्तप्रतीक ऋक्संख्य ऋषिदैवतछन्दांस्यनुक्रमिष्यामो यथोपदेशम् । न ह्येतज्ज्ञानमृते श्रौतस्मार्तकर्मप्रसिद्धिः ॥ Hgg. von A. A. Macdonell unter dem Titel: Kātyāyana's Sarvānukramaṇī with an Edition of Shaḍguruçishya's Commentary entitled Vedārthadīpikā. Oxford 1886.

Am Schluss ein Verzeichniss der Metra. Beginnt: एकपञ्चाशदृग्वेदे गायत्र्यः शाकलेयके । सहस्रद्वितयं चैव चत्वार्येव शतानि तु ॥ Macdonell ibid. p. 54. — Fol. 33 a 9: अथानुवाकाः ॥ Eine kurze Angabe der Anuvāka in Prosa. Beginnt: ओं अग्निमीळे सुरूपकृत्नुमेन्द्र सानसिमग्निं दूतं etc.

23.

Skr. 65 (Haug 70).

103 Blätter. 9/21. 12—16 Linien. Schrift von etwa 1650. Folia 1. 2 und 103 spät ergänzt.

Shaḍguruçishya's Commentar zur Sarvānukramaṇī. Hgg. von Macdonell l. l. Beginnt: »अथ ऋग्वेदाम्नाये शाकलके सूक्तप्रतीकऋक्संख्यऋषिदैवतछन्दांस्यनुक्रमिष्यामो यथोपदेशम् ॥« अथेति मङ्गले प्रस्तावे वा । ऋगंशप्राज्ञत्वादृग्वेदः । etc. Auf fol. 2 b eine Lücke. Das alte Ms. beginnt auf fol. 3 a: जातिषु पाठ्यते यथशाखते । वैदोषैः । Macdonell l. l. p. 59, 8.

Bis fol. 16a werden die Sarvānukramaṇī von Kātyāyana, die Anuvākānukramaṇī von Çaunaka, die Chandaḥsaṃkhyā erklärt. Diese drei bilden die Dvādaçakhaṇḍī Paribhāshā. Von da ab folgt die Anukramaṇī der Hymnen des Ṛigveda.

24.

Skr. 74 (Haug 86).

50 Blätter. 10/26. 8—11 Linien. Schrift von 1794.

Anukrámaṇīvivaraṇa, ein kurzer Commentar zur Anukramaṇī von Jagannātha. Beginnt: नमामि विष्णुं शिरसाव्ययं शिवं च सोमं वृषभेन्द्रगामिनम् । गणाधिपं भक्तमनोरथप्रदं हरिं च वाक्सिद्धिकरीं च भारतीम् । अनुक्रमणिकोक्तानि सूक्तादिप्रभृतीन्यहम् । छन्दोंतानि निबध्नामि जगन्नाथो यथामति ॥ २ ॥ Sieh L. Num. 4241 und Catal. IO. Num. 58. Zu Ende der Seite 1b: अथाग्निमीळेप्रभृति-सूक्तानां ऋक्संख्याऋषिदेवतछन्दांसि लिख्यन्ते ॥ अग्निमीळे नवर्चं ९ मधुछन्दा वैश्वामित्र ऋषिः । अग्निर्देवता । गायत्री छन्दः ॥

Schliesst: संसमित् चतुष्कम् ४ संवनन आङ्गिरसः । संज्ञानम् । आद्याग्नेयी । आनुष्टुभम् । तृतीया त्रिष्टुप् ॥

25.

Skr. 75 (Haug 89).

23 Blätter. 12/29½. 10 Linien. Geschrieben 1784 von Jyotirāma. Saṃvat ist entweder als Çāka zu nehmen oder Saṃvat 1705 ist aus einer früheren Hs. copirt.

1) *Ārshānukramaṇī* von Çaunaka (bis fol. 12b 6), ein Verzeichniss der Verfasser der Hymnen des Ṛigveda. Beginnt: ऋग्वेदमखिलं ये हि द्रष्टारो मुनिपुंगवाः । तदनुक्रमणायाहं नमामि परमेश्वरीम् ॥ अग्निमीळ इत्यादि प्रथमं मण्डलं प्रति । शतर्चिनस्तु विज्ञेया ऋषयः सुखसिद्धये ॥ तेषां पूर्वो मधुछन्दा मेधातिथिरनन्तरः । शुनःशेपस्तृतीयो ऽयं हिरण्यस्तूप उत्तरः ॥ कण्वस्तु पञ्चमः षष्ठः प्रस्कण्वः सव्य उत्तरः । नोधाः पराशरश्चान्यो गोतमः कुत्स उत्तरः ॥ कश्यपस्त्वथ कक्षीवान्परुच्छेपस्तदुत्तरः । दीर्घतमास्ततो ऽगस्त्यः षोडशैते शतर्चिनः । ऋचां शतानि दृष्टत्वादेत एव शतर्चिनः ॥

2) *Chandonukramaṇī* von Çaunaka, ein Verzeichniss der Metra im Ṛigveda. Beginnt: ऋग्वेदगतसूक्तानां सूक्तस्थानामृचामपि । यानि छन्दांसि विद्यन्ते तानि वक्ष्यामि संप्रति ॥ गायत्रं नव सूक्तानि मधुछन्दस आदितः । आनुष्टुभे परे ज्ञेये दशमैकादशे उभे ॥ मेधातिथेस्तु

सूक्तेषु गायत्रेषूत्तरे त्विति (gāyatreshūttamepsiti Hs.) । पुरउष्णिक् परागुष्टुप् तिस्रस्त्वाख्या ककुष्टुभः ॥

Diese beiden Abhandlungen sind von Lālmitra im Anhang zu seiner Ausgabe der Bṛihaddevatā Bibl. Indica 1892 gedruckt worden.

26.

Skr. 38 (Haug 43).

73 Blätter. 10/20. 9—12 und 14 Linien. Geschrieben 1846 von Gaṅgādhara, Sohn von Maṇirāmabhaṭṭa Dānāra.

Bṛihaddevatā in 8 Capiteln, ein Werk, das die Gottheiten und die angeblichen Verfasser der Hymnen des Ṛigveda in seiner gewöhnlichen Anordnung behandelt. Daran knüpfen sich Legenden und einige andere Betrachtungen. Das Alter des Werkes, welches Macdonell auf etwa 400 vor Christus ansetzt, ist viel zu hoch. Beginnt: मन्त्रदृग्भ्यो नमस्कृत्य समाम्नायानुपूर्वशः । सूक्तार्गर्धर्चपादानामृग्भ्यो वक्ष्यामि दैवतम् ॥ १ ॥ वेदितव्यं दैवतं हि मन्त्रे मन्त्रे प्रयत्नतः । दैवतज्ञो हि मन्त्राणां तदर्थमवगच्छति ॥ २ ॥ तज्ज्ञितांस्तदभिप्रायानृषीणां मन्त्रदृष्टिषु । विज्ञापयति विज्ञानं कर्माणि विविधानि च ॥ ३ ॥

Eine vortreffliche Ausgabe des Textes und eine Übersetzung wurde von A. A. Macdonell 1904 gedruckt.

27.

Skr. 101a (Haug 157a).

378 Blätter (fehlende sind durch neue ersetzt). 12/31. Linien verschieden. Geschrieben etwa 1790 von Çrīnivāsa, Sohn von Narahari.

Mahābhāshya von Patañjali, mit dem Commentar *Mahābhāshyapradīpa* von Kaiyaṭa, Sohn von Jaiyaṭa, und Schüler von Maheçvara. Der Commentar beginnt: सर्वाकारं निराकारं विश्वाध्यक्षमतीन्द्रियम् । सदसद्रूपतातीतमदृश्यं माययावृतैः ॥ १ ॥ ध्यानलोचनसंलक्ष्यं नारायणमजं विभुम् । प्रणम्य परमात्मानं सर्वविद्याविधायिनम् ॥ २ ॥ पुरुषाः प्रतिपद्यन्ते दैवत्वं यदनुग्रहात् । सरस्वतीं च तां नत्वा सर्वविद्याधिदेवताम् ॥ ३ ॥ पदवाक्यप्रमाणानां पारं यातस्य धीमतः । गुरोर्महेश्वरस्यापि कृत्वा चरणवन्दनम् ॥ ४ ॥ महाभाष्यार्णवावारपारीणं विवृतिप्लवम् । यथागमं विधास्ये ऽहं कैयटो जैयटात्मजः ॥ ५ ॥ etc. Die Hs. enthält den ersten Adhyāya.

Der Text des Mahābhāshya ist von Kielhorn in Bombay 1880 bis 1884 herausgegeben. Derselbe mit dem Commentar von Kaiyaṭa erschien in Benares 1871.

Skr. 101 b (Haug 157 b).

Adhyāya 2. 73 Blätter. Dieselbe Schrift.

Skr. 101 c (Haug 157 c).

Adhyāya 3. 144 Blätter. 19½/31. Etwa 1862 geschrieben.

Adhyāya 4. 114 Blätter. 19½/30½. Etwa 1862 geschrieben.

Skr. 101 d (Haug 157 d).

Adhyāya 5. 94 Blätter. 15/31. Geschrieben in Benares 1798 von Govinda mit dem Beinamen Ashṭaputra, Sohn von Nṛisiṅha. Mit mythologischen Bildern.

Adhyāya 6. 174 Blätter. Von demselben zu gleicher Zeit geschrieben. Mit mythologischen Bildern.

Skr. 101 e (Haug 157 e).

Adhyāya 7. 100 Blätter. 14½/31. Von demselben zu gleicher Zeit Vārāṇasīkshetre Virāṭanagare geschrieben.

Adhyāya 8. 78 Blätter. Das Übrige wie oben.

28.

Skr. 103 a (Haug 159 a).

Mahābhāshya ohne Commentar. 159 Blätter. 9½/27. 8 bis 9 Linien. Schrift von 1811. Der erste Pāda von Adhyāya 1.

Skr. 103 b (Haug 159 b).

Mahābhāshya ohne Commentar ([illegible]° am Rande ist falsch). Adhyāya 2. 68 Blätter. 9/27. 9 Linien. Dieselbe Schrift bis zum Schluss von Adhyāya 8.

Adhyāya 7. 49 Blätter. 10—13 Linien.

Adhyāya 8. 52 Blätter. 8—12 Linien.

29.

Skr. 60 (Haug 65).

1) 27 Blätter. 9/20. 7—12 Linien. 2) 8 Linien. Geschrieben 1775 von Paraçurāma, Sohn von Haribhaṭṭa, mit dem Beinamen Jogalekara.

A. Der Text des Ṛikprātiçākhya. Fol. 22 a schliesst in Paṭala 10, 16. Darauf eine Lücke bis 16, 46. — Hgg. und übersetzt von Max Müller, Leipzig 1856, von M. Ad. Regnier, Paris 1856. 1859.

B. 52 Blätter. 8 Linien. Geschrieben 1791 von demselben Paraçurāma.

Eine zweite Abschrift desselben Prātiçākhya. Viel genauer als A.

30.

Skr. 59 (Haug 64).

34 Blätter. 9/32. 8 Linien. Geschrieben 1872 von Paraçurāma, Sohn von Haribhaṭṭa mit dem Beinamen Jogalekara.

Das *Ṛikprātiçākhya.* Beginnt: परावरे ब्रह्मणि यं सदाङ्गवेदात्मानं वेदनिधिं मुनीन्द्राः । तं पद्मगर्भं परमं त्वादिदेवं प्रणम्यर्षीं लक्षणमाह शौनकः ॥ १ ॥ माण्डूकेयः संहितां वायुमाह तथाकाशं चास्य माक्षव्य एव । समानतामग्निले चाम्बरे च मत्वागस्त्योऽविग्रहारं तदेव ॥ १ ॥ अध्यात्मक्लृप्तौ शूरवीरः सुतास्च वाङ्मनसनसयोर्विवदन्त्यानुपूर्व्ये । संधेर्विवर्तनं निर्भुजं वदन्ति शौद्धाक्षरोच्चारणं च प्रतृण्णम् ॥ ३ ॥

Schliesst: यश्छन्दसां वेद विशेषमेतं भूतानि च त्रैष्टुभं जागतानि । सर्वाणि रूपाणि च भक्तितः स सर्वं जयत्येभिरथामृतत्वं सर्वं जयत्येभिरथामृतत्वम् ॥

31.

Skr. 61 (Haug 66).

603 Seiten. 15/20. 14 Linien. Schrift von 1865.

Pārshadavyākhyā Ṛijvarthā, Commentar von Uvaṭa, Sohn von Vajraṭa. Beginnt: सूत्रभाष्यकृतः सर्वान्प्रणम्य शिरसा शुचिः । शौनकं च विशेषेण येनेदं पार्षदं कृतम् ॥ १ ॥ तथा वृत्तिकृतः सर्वान् तं सत्ययशसं तथा*) । तेषां प्रसादादेतेषां स्वशक्त्या वृत्तिमारभे ॥ २ ॥ Nachlässig geschrieben. Die einzelnen Paṭala sind durch Überschriften kenntlich. Auf Seite 2 eine Lücke.

32.

Skr. 131 (Haug 287).

7 Blätter. $10^1/_2$/22. 8—10 Linien. Schrift von etwa 1750.

Alle Beispiele, wo in den acht *Ashṭakāḥ* des Ṛigveda nach einem langen a vor einem folgenden mit einem tönenden Konsonanten beginnenden Worte ihr s verlieren. Die Zahlen über dem Worte bezeichnen den Anuvāka. Wörter, die im Saṃhitātext das a verlängern, sind nicht eingeschlossen, z. B. bhūmā virūpe 1, 62, 8, Pada bhūmā | virūpe iti; yukshvā hi 1, 92, 15, Pada yukshvā | hi. Beginnt: अग्निमीळे [५] सुता [६] विश्वा [११] दधाना [१७] सजोषा [१८] इन्द्र ताः [१९] सोमपा [२०] इमा [२०] शुष्टा [२१] मत्सरा [२१] द्रप्सा [२१] घृतपृष्ठा [२७] यजथा [२९] द्रविणोदा इमाः [३०] धानाः [३१] शुभ्राः पञ्चदश ॥ १ ॥ Soweit der erste Adhyāya. Dann folgt der zweite,

*) तान्सूत्रयशसस्तथा । Ms. IO.

beginnend: अयं देवाय विप्रा etc. etc. — Ashṭaka 1 schliesst fol. 2a 3, Ashṭaka 2 fol. 3a 2, Ashṭaka 3 fol. 4a 1, Ashṭaka 4 fol. 4b 6, Ashṭaka 5 fol. 5a 10, Ashṭaka 6 fol. 6b 7, Ashṭaka 7 fol. 6b 3, Ashṭaka 8 fol. 7b 5.

Manchmal werden Ausnahmen von der Regel angegeben. ऐह देवेति वर्जयित्वा fol. 1b 8. Ṛv. 1, 92, 18. Hier steht devā vor mayobhuvā, ist aber ein Dual. — युक्ता मातेति fol. 2a 9. Ṛv. 1, 164, 9. Ein schlechtes Beispiel, weil jeder Leser sieht, dass yuktā ein Femininum ist. — इषुकृतेव देवा नासत्या fol. 2b 5. Ṛv. 1, 184, 3. devā steht im Dual. — या ममेति fol. 7b 4. Ṛv. 10, 145, 3. yā ist Femininum sg.

33.

Skr. 112 (Haug 168).

8 Blätter. $13^{1}/_{2}/21$. 14 Linien. Schrift von 1809.

Çikshāpañjikā, ein Commentar zu Pāṇini's Çikshā, hier in 21 Çlokāḥ, verfasst von Dharaṇīdhara, einem Schüler von Mahādeva, im Jahre 1398 unter der Regierung von Udayasiṅha. Beginnt: पातु वो निकषग्रावा मतिहेम्नः सरस्वती । प्राज्ञेतरपरिच्छेदं वचसैव करोति या ॥ १ ॥ छन्दःकल्पनिरुक्तानि विवृतानीह सूरिभिः । शिक्षा त्वविवृता यस्मात्तस्मात्तां विवृणोम्यहम् ॥ २ ॥ अथ शिक्षां प्रवक्ष्यामि (der Anfang des Textes) ॥ अथेत्ययमानन्तर्ये । वेदाध्ययनस्यानन्तरमङ्गपाठः । किं कारणम् । षडङ्गो वेदोऽध्येतव्य इति स्मरणात् । तत्र च शिक्षा प्रथमा । अथशब्दस्यानुषङ्गात्सा वक्तव्येत्यथशब्दस्यार्थः etc. Sieh Catal. IO. Num. 544.

Schliesst: साक्षात्स्तुतिपरं श्लोकमाह । त्रिनयनमुखनिःसृतामित्यादिना । वैतालीयं छन्दोऽस्य । त्रिनयनमुखान्निःसृता । यथा गुहायाः सिंहो निष्क्रामति तथा निःसृता । एतावता त्रिनयनेनापि(न) सृतेत्यर्थः । तां यः पठेदधीयीत स धनादिभिर्युज्यते etc.

34.

Skr. 28 (Haug 32).

Im ersten Theil 93 Blätter, im zweiten 44 Blätter. $9^{1}/_{2}/22$. 8—9 Linien. Geschrieben von Rāmacandrabhaṭṭa, Sohn von Lakshmaṇabhaṭṭa.

Āçvalāyanaçrautasūtra. Kapitel 1—6. Beginnt: अथैतस्य समाम्नायस्य विताने योगापत्तिं व्याख्यास्यामः ॥ Geschrieben 1796 von Nārāyaṇa Hatavaḷana, Sohn von Lakshmaṇa.

Zweiter Theil, Uttarashaṭka, Kapitel 1—6, gewöhnlich als 7—12 gezählt. Beginnt: सत्त्रायामुक्ता दीक्षोपसदः ॥ Geschrieben 1797 von Rāmacandrabhaṭṭa, Sohn von Lakshmaṇabhaṭṭa.

35.

Skr. 27 (Haug 31).

Açvalāyanaçrautasūtra. Capitel 1—6. Im ersten Theil 102 Blätter, im zweiten 58 Blätter. $6^1/_2/19$. Geschrieben 1796 von Rāmacandra, Sohn von Prabhākarabhaṭṭa.

Zweiter Teil. Capitel 7—12. Geschrieben 1794 von Rāmabhaṭṭa, Sohn von Prabhākarabhaṭṭa, demselben wie oben.

Gedruckt in der Bibl. Indica mit dem Commentar von Gārgya Nārāyaṇa. Calcutta 1874.

36.

Skr. 66 a (Haug 71).

206 Blätter. $9^1/_2/21^1/_2$. 8—12 Linien. Geschrieben 1758 von Gaṇeça, Sohn von Raghunāthabhaṭṭa mit dem Beinamen Jogaḷekara.

Āçvalāyanasūtravṛitti, ein Commentar zu den Āçvalāyanaçrautasūtra, von Gārgya Nārāyaṇa, Sohn von Narasiṅha. Diese Hs. enthält nur die ersten sechs Adhyāyāḥ. प्रज्ञानन्दमूर्तिः सकलदिगतिगः सर्वदा सन्नमन्युः etc. Als seinen Vorgänger erwähnt er Devasvāmin.

Adhyāya 1. fol. 25 b. — 2. fol. 63 a. — 3. fol. 89 a. — 4. fol. 120 a. — 5. fol. 170 b. — 6. fol. 276 a.

Skr. 66 b (Haug 72).

98 Blätter. 9/20. 7—12 Linien. Geschrieben nicht früher als 1820.

Tālavṛintanivāsin's Aṇḍvilā, einzelne Notizen zu Āçvalāyana's Çrautasūtra. Diese Hs. enthält nur drei Capitel (7—9) des zweiten Theiles. Kapitel 7 beginnt: अथ सर्वाहीनानां प्रकृतेरहीनस्य द्वादशाहप्रयोग उच्यते । तत्र प्रथमं व्यूळ्हस्योच्यते । प्रत्यक्षब्राह्मणत्वात् । द्वादशोपसदः । सुत्यानि प्रातरनुवाकादिपत्नीसंयाजान्तानि । अन्त्यमहरहवसानीयान्तम् ॥

Schliesst: तृतीयसवनं सर्वं बृहस्पतिसवेन व्याख्यातम् ॥ (9, 7, 3) आश्वलायनसूत्रस्य वृत्तिरेषा प्रकाशिता । कृता त्रैविद्यवृद्धेन तालवृन्तनिवासिना ॥

37.

Skr. 104 a (Haug 160 a). Skr. 104 b (Haug 160 b).

104 a 246 Blätter. 104 b 59 Blätter. 10/23. a) 10—12 Linien. b) 13 bis 15 Linien. Schrift von etwa 1700.

Commentar von *Siddhāntin* zu *Āçvalāyana's Çrautasūtra.* Adhyāya 1 schliesst fol. 59 a. Beginnt: अथैतस्य समाम्नायस्य विताने योगापत्तिं व्याख्यामः (Text) ॥ अथेत्ययं निपातः शुभमङ्गलार्थः शास्त्रादौ प्रयुज्यते । अकारो वै सर्वा वागिति वचनात् ॥ Adhyāya 2 beginnt

fol. 59 a: पौर्ण° द्विष्टाः ॥ पौर्णमासस्येदं पौर्णमासं किं तन्नमिति केचित् तन्नोपपद्यते ॥ Adhyāya 3 beginnt fol. 115 a: पशाविष्टि° तो वा ॥ पशोरिति षष्ठ्या वक्तव्ये पशाविति सप्तमीनिर्देशप्रयोजनं निरू-ढेष्वेव पश्विष्टिः ॥ Adhyāya 4 beginnt fol. 151 a: दर्शपूर्ण° नेन ॥ आधानादूर्ध्वं भूम (?) नेन क्रमेणेज्या कर्तव्या etc. Adhyāya 5 beginnt fol. 170 a: परिहिते° नीयायाः । परिहिते प्रातरनुवाके आपो-नप्त्रीया अन्वाह ॥ Adhyāya 6 beginnt fol. 221 a: उक्थे तु होत्र-काणाम् । वयमु त्वामपूर्व्य ॥

Vol. 2. Adhyāya 7 beginnt fol. 1 b: सत्त्राणामुक्ता द्वीषोप-सदः ॥ अधिकारार्थमिदमुच्यते ॥ उत्तरचैतावत्सूत्रं होतृकर्मेति (8, 13, 31) वक्ष्यति । तेनैव सत्त्राधिकार इति ज्ञायते ॥ Adhyāya 8 beginnt fol. 18 a: षष्ठस्य° यजन्ति ॥ प्रातःसवनग्रहणं सर्वार्थं होतुश्च होत्रकाणां च ॥ Adhyāya 9 beginnt fol. 37 b: उक्तप्रकृतयो ऽहीनैकाहाः ॥ उक्ताः प्रकृतयो येषामिति बहुवचनेन विग्रहः कर्तव्यः ॥ Adhyāya 10 beginnt fol. 46 b: ज्योतिर्वृद्धिकामस्य ॥ पुत्रपशुहिरण्यादिभिर्वृद्धिकाम-स्येति ॥ विषुवत्स्तोमो भ्रातृवत इत्येतत्प्रायश्चित्तं भवति ॥ Adhyāya 11 beginnt fol. 50 a: अथै° भवन्ति ॥ इदमुद्देशमात्रमुत्तरः सर्वस्यानिर्देशः ॥ Adhyāya 12 beginnt fol. 52 a: गवामयनं (lies gavamayanena°) व्याख्या-तम् ॥ गवामयनग्रहणं सर्वप्रकारार्थम् । गवामयनेनेति इतरथा एवेति वाच्यं स्यात् ॥

Handschriften dieses Commentars sind nicht selten. Sieh Catal. Catal. I, pp. 56 b. 775 a.

38.

Skr. 79 (Haug 97).

9 Blätter. $9^1/_2$ $20^1/_2$. 9—10 Linien. Der Abschreiber Çaṃkara giebt im Ms. 101 sein Datum als 1787 an, und das gilt mutatis mutandis für alle Hss., wo die Formel लिखितमिदं पुस्तकं वेलणकरोपनाम्ना हरिभट्टस्य शंकरेण oder etwas ähnliches sich findet.

Agnihotrahoma, Darbringung von Gaben im Opferfeuer. Von Anantadeva, Sohn von Āpadeva. Beginnt: आधानानन्तरं द्वादशाहि-नमध्ये पूर्णमाससोमारम्भप्रसक्तौ (vielleicht सोमारम्भप्रसक्तौ) द्वादशा-हिनपर्यन्तमवसरेष्वेव तत्कार्यम् । तथोद्धरणकाले ऽग्न्युत्पत्तिक्रमेण प्रादु-ष्करणं कार्यम् । कालातिक्रमे सर्वप्रायश्चित्तम् । यथोदग्नौ ऽहनि प्रा-तर्होमात्मके ऽग्नित्यागः । ततः सायंकालप्रभृतिहोमार्थमुद्धरणं कार्यम् ।

Nur folgende Abschnitte sind bezeichnet: sāyaṃhomaḥ 6 a, svakartṛikahomaviçeshaḥ 6 b, pakshahomavidhiḥ 8 a.

Citirt werden: Trikāṇḍamaṇḍana 8 a, Devatrāta, der Verfasser eines Commentars zum Āçvalāyanaçrāutasutra 3 b. 4 b. 7 b. Devatrātabhāshyakṛitau (सर्वाभिः समाम्नातीभिः क्रमेणान्वहं यथोत्साहमुपस्थानं कार्यमिति देवत्रातः), Prāyaçcittacandrikā 8 b, Prāyaçcittapradīpa 8 a, Vṛittikṛit 7 a, Siddhāntabhāshya, ein Commentar zu Āçvalāyana's Çrautasūtra 3 a. 3 b. 7 a. 7 b. Der Verfasser wird in andern Werken Siddhāntin genannt. Smṛityarthasāra 8 a. 9 a.

39.

Skr. 5 (Haug 5).

6 Blätter. $9/20^1/_2$. 7 Linien. Schrift von etwa 1830.

Ashṭakāçrāddhaprayoga und *Anvashṭakyaçrāddhaprayoga*, die Gebräuche, welche beim Todtenopfer im Winter (Hemanta) und zwischen Winter und Frühling (Çiçira) stattfinden. Beginnt: अथ पूर्वेद्युः श्राद्धप्रयोगः । औपासनाग्नेः पश्चिमत उपविश्य देशकालौ । Von dem letzten Wort ab ist alles bis zum Ende aus Nārāyaṇa's Prayogaratna (Bombay 1877) fol. 95 b 1 bis fol. 99 a 5 entnommen.

40.

Skr. 146 (Haug 307).

16 Blätter. $7^1/_2/21$. 7—9 Linien. Schrift von etwa 1780.

Darçapūrṇamāsahautraprayoga, über Opfer am Neumondstage und Vollmondstage, für den Hotṛi bestimmt. Nach Āçvalāyana. Die meisten Verse aus dem Ṛigveda entnommen. Beginnt: अथ दर्शपूर्णमासप्रयोगः । होता कृतपवमानाचमनप्रोक्षणो होतरेहीत्यामन्त्रितः प्रागुदगाहवनीयादवस्थाय प्राङ्मुखो यज्ञोपवीती विहाराद्बहिराचम्याध्वर्युमाह ॥

Schliesst: इति संस्थाजपेनोपस्थाय तीर्थेन निष्क्रम्यानियमः । इष्टिः संतिष्ठते ॥ इति दर्शपूर्णमासहौत्रप्रयोगः ॥

Zum Beweis, dass Āçvalāyana benutzt ist, dienen die zwei folgenden Stellen. 1) Für den oben angezogenen Satz Āçvalāyana 1, 1, 4: दर्शपूर्णमासयोर्हविःष्वासन्नेषु होतामन्त्रितः प्रागुदगाहवनीयादवस्थाय प्राङ्मुखो यज्ञोपवीत्याचम्य दक्षिणावृद्विहारं प्रपद्यते । 2) Text fol. 1 b: तेन च प्रत्युक्तो दक्षिणावृद्भूत्वा प्रणीतोत्करयोर्मध्येन दक्षिणपादं पुरः पुरो निधाय दक्षिणपादपार्ष्णिं वेद्युत्तरश्रोण्या समां निधाय वेद्यामासावं बर्हिस्तत्पादाग्रेणाक्रम्य सव्यपादं बहिर्वेदि निधाय परस्परविरली संहितौ विरलाङ्गुलीकौ हृदयसंमितावङ्कसंमितौ वा पाणी धारयन्द्यावापृथिव्योः संधिमीक्षमाणः प्राङ्मुखस्तिष्ठन्सामिधेन्यर्थं प्रेषितो जपेत् ॥ Āçvalāyana 1, 1, 23: प्रपद्याभिहृततरेण पादेन वेदिश्रोणी-

त्तरया पार्ष्णी समां निधाय प्रपदेन बर्हिराक्रम्य संहतौ पाणी धारयन्नाकाशवत्यङ्गुली हृदयसंमितावङ्कसंमितौ वा द्यावापृथिव्योः संधिमीक्षमाणः ॥

41.

Skr. 166 (Haug 329).

12 Blätter. $10^{1}/_{2}/27^{1}/_{2}$. 11—13 Linien. Schrift von etwa 1720.

Prakṛitīshṭikālanirṇaya, die Bestimmung der Zeit für die normalen Opfer. Von Çambhubhaṭṭa. Beginnt: अथ पर्वद्वयोपजीविवत्सादिष्टिकालो निरूप्यते । तत्र यद्यपि दर्शपूर्णमासेष्टौ पौर्णमास्यां पौर्णमास्या यजेतामावास्ययायाममावास्यया यजेतेति वचनात्कृत्स्नप्रयोगस्य पर्वकालत्वे प्राप्ते ऽपि पूर्वेद्युरग्निं गृह्णात्युत्तरमहर्यजतीत्यादिश्रुत्यन्तरादन्वाधानाद्यनुष्ठानेनोपक्रममात्रं पर्वणि ।

Fol. 12b bricht ab mit यदा पूर्णपर्व यदा वा.

Citirt werden Mādhava 3b 9. Govindārṇava von Narasiṅha, Sohn von Rāmacandra 4a 9. Kālatattvavivecanasārasaṃgraha von Çambhubhaṭṭa 12b 6.

42.

Skr. 138 (Haug 298).

178 Blätter. $10^{1}/_{2}/30$. 8—9 Linien. Schrift von etwa 1864.

Prayogaratna, eine genaue Darstellung der häuslichen Gebräuche mit den sich anschliessenden Gebeten. Hauptsächlich nach den Gṛihyasūtra von Āçvalāyana. Von Bhaṭṭa Nārāyaṇa, Sohn von Bhaṭṭa Rāmeçvara. Er lebte in Benares um 1550. Eine gute Ausgabe mit einem Verzeichniss der einzelnen Capitel erschien in Bombay 1887. Beginnt: श्रीरामं सपरीवारं गणेशं च सरस्वतीम् । आश्वलायनतच्छिष्यान्प्रणम्य पितरं गुरुम् ॥ १ ॥ भट्टरामेश्वरसुतो भट्टनारायणः सुधीः । प्रयोगरत्नं कुरुते काश्यां शिष्टेष्टतुष्टये ॥ २ ॥

Er citirt, Smṛitiwerke und Purāṇa ausgeschlossen, Āçvalāyanagṛihyakārikā 13b. 32b. 44b. 45a. etc. — Ṛigvidhāna 111a. 177b. — Kṛishṇabhaṭṭīkāra 99a (aus dem Prayogapārijāta). — Candrikākāra 138a. — Jyotiḥprakāça 137b. — Jyotirvasishṭha 70a. — Nṛisiṅhaḥ Çrīdharīye 139a. — Prayogapārijāta, ein Werk, welches Nārāyaṇa am meisten benutzt hat, 3a. 32a etc. — Mahālayaprakaraṇa 13a. — Maitrāyaṇavārāhasūtra (पुराणा व्रीहयो येषां बीजमुप्तं प्ररोहति । तेभ्यो ये तण्डुला जाता विज्ञेया जीवतण्डुलाः) nicht in unserer Hs. — Yajñapārçva 139a. — Ratnakoça jy. 119a. — Rudradatta 170b. — Vṛittikāra, oft erwähnt, ist Nārāyaṇa, der Erklärer des Āçvalāyanagṛihyasūtra. — Çaunaka 3a. 4b. 43b. 56b etc. — Saṃhitāsārāvalī astrol. 118b. — Saṃgraha 13b. 32a. — Sāyaṇīya 14a. — Siddhāntaçekhara 51a. 147b. — Smṛityarthasāra 13a. 51b etc. — Haradatta 2a (zu Gautama). Haradattabhāshya 170b. — Hemādri 13a. 14b.

43.

Skr. 79 (Haug 101).

75 Blätter. 10—11 Linien. Geschrieben 1778 in Mahārāshtra zwischen den Tempeln von Kaceçvara und Çukreçvara. Der Schreiber ist der bekannte Çaṃkara.

Cāturmāsyaprayoga von Anantadeva, Sohn von Āpadeva.

Cāturmāsya, Opfer, welche alle vier Monate dargebracht werden. Diese sind Vaiçvadeva, Varuṇapraghāsa, Sākamedha, respective am Phalguna-, Āshāḍha-, Kärttika-Vollmond. Ein viertes Capitel heisst Çunāsīrīya, über dessen Zeit keine sicheren Angaben vorhanden sind. Āçvalāyana 2, 20, 1: पञ्चम्यां पौर्णमास्यां शुनासीरय्यया । O: sākamedhakālam ārabhya yā pañcamī paurṇamāsī tasyāṃ çunāsīrīyā kāryā. 2, 20, 2: अर्वाग्यथोपपत्ति वा । O: pañcamyāḥ paurṇamāsyā arvāg api yatra kāle kartuṃ sambhavati tatra vety arthaḥ. tato dvyahe tryahe iti çāstrāntarokta ity arthaḥ || Sieh Eggeling in seiner Translation of the Çatapathabrāhmaṇa II, 6, 3, Anmerkung 2. — Nach dem Kaushītakibrāhmaṇa V, I, 8 wird das Çunāsīrīya für den Schaltmonat angewendet.

Das Werk, auf Āçvalāyana's und Baudhāyana's Çrautasūtra gestützt, beginnt: नवनीतकरो बालो नवनीरधरप्रभः । कमनीयं मनः कुर्यान्नो विष्णुरुरुक्रमः ॥ १ ॥ आश्वलायनस्य बौधायनमतमवष्टभ्य चातुर्मास्यानि चिकीर्षतो यथाप्रयोगपक्षमवलम्ब्य प्रयोग उच्यते । उदगयनापूर्यमाणपक्षे देवनक्षत्रे प्रक्रम्यापूर्यमाणपक्ष एव समाप्तिरिति केशवदेवस्वामिनौ । समाप्तिरपरपक्ष इति केचिदिति यज्ञतन्त्रे ॥ Vaiçvadevaparvan endet fol. 20 b.

Das Varuṇapraghāsaparvan beginnt: द्विशतादूर्ध्वं शमीपर्णानि । करीरसक्तूनैषीकं शूर्पं कौशं वा गार्हपत्ये ईषद्भृष्टानां यवानां सक्तूपिष्टानि तप्ताभिरद्भिर्घृतेन दध्ना वा संयुज्य यजमानतत्पुत्रपौत्रतद्भार्याप्रत्तदुहितृसमसंख्यान्येकातिरिक्तानि दीपकाद्याकाराणि करम्भपात्राणि संपादयेदिति यज्ञतन्त्रे । शतादूर्ध्वमिति कल्पः ॥ Varuṇapraghāsaparvan endet fol. 42 a.

Sākamedhaparvan beginnt: तत्राद्येष्टिः । अपररात्रे ऽग्नीन्विहृत्याग्निहोत्रमपवृज्य कृत्वा याः पुरस्तादित्यादि साकमेधहविर्भिर्यक्ष्य इति निरूप्यांशु निरुप्योत्का तस्य ऋध्यतामित्यादि ओं तथेत्यन्ते । पुनर्याः पुरस्तादित्यादि । श्रीपरमेश्वरप्रीत्यर्थमनीकवद्विषा यक्ष्ये ॥ Endet fol. 71 b.

Çunāsīrīyaparvan beginnt: अथापरे ऽहनि प्रातर्हुते ऽग्निहोत्रे याः पुरस्तादित्यादि । शुनासीरीयहविर्भिर्यक्ष्ये । शुनासीरीयं हविः । व्रीहिमयः पुरोडाशो द्रव्यं व्रीहिमयश्चरुः पयश्च । नव प्रयाजाः । अग्नी-

षोमाज्यभागौ । अग्निः सोमः सविता सरस्वती पूषा वायुरिन्द्रः शुनासीर इन्द्राग्नी विश्वे देवाः सूर्य इति प्रधानदेवताः ॥

Er citirt Anvilā 5b 11. 32a 8. 37b 10. 40a 8. 63a 3. 66b 3. Sieh Tālavṛintanivāsin in CC. — Aparārka 20a 9. — Āpastamba 6a 1. 22b 2. — Āçvalāyana 2b 4. 6a 1 etc. — Āçvalāyanasūtra 5b 6. — Aupamanyava in Dvaidhasūtra 20a 6. 21a 3. 25a 3 etc. — Karka 30a 1. 33a 7. — Kalpa, rituelle sūtra, 3a 6. 9a 3. 10a 4. 11a 1 etc. — Kalpasāra 4b 1. 10. 24a 3. — Kātyāyana (Çrautasūtra). 20b 9. 22b 1. 40a 7. 41a 3. Sieh Haradattīya. — Keçava oder Keçavasvāmin, Verfasser des Prayogasāra zu Baudhāyanaçrautasūtra, 1b 4. 6. 3a 5. 17a 1 etc. — Gopāla 3a 11. 23a 6. 27b 6 etc. Sieh Gopālaparamahaṅsaparivrājakācārya in CC. — Jayanta 2b 3. Sieh CC. — Tantrakṛit 44a 10. 46a 5. 49b 6 etc. Vgl. Yajñatantra. — Tantraratna 5a 10. — Deva 2b 2. 10b 10 etc. Sieh Devayājñika und Devasvāmin. — Devatrāta Āçvalāyanasūtrabhāshya 5a 8. 5b 6 etc. — Devayājñika 33a 7 (angeführt Karka). — Devasvāmin 1b 4. 24a 8. Sieh CC. — Dvaidha i. e. Dvaidhasūtra 3a 9. 4b 4 und oft. — Dhūrta (Āpastambaçrautasūtrabhāshya) 4a 9. 15b 8. 34a 4. 37b 5. — Nṛisiṅha 12b 10. 18a 11. 45b 5. 59b 2. 62b 10. 63a 7. — Prayogapārijāta 2a 6. — Prāyāçcittapradīpa von Gopāla 23a 6. — Bahvṛicabrāhmaṇa 5a 9. — Baudhāyana 4b 3. 5a 1. 6b 6. 7a 4 etc. — Bhava oder Bhavasvāmin (Baudhāyanaçrautasūtrabhāshya) 2b 1. 3a 10. 9a 11. 24b 9. 31a 10. 33a 6. — Mādhava 6a 7. — Yajñatantra 1b 4. 2a 1. 7. 2b 2 etc. — Yajñapārçva 75a 5. — रामाण्डार 5a 1. 11b 1. 45b 6. Der Name von Kauçikarāma's O: zu Dhūrtasvāmin's Bhāshya. — Vidyāraṇya 10a 5. Sieh Mādhava und Yajñatantra. — Vṛittikṛit 1b 7. 5a 11. 5b 10. 12b 10 etc. — Vṛiddhāḥ 22a 8. 23a 8. 66b 1. — Çālīki, oft citirt von Baudhāyana, 4b 4. 6b 7. 7a 4 etc. — Çulba 21b 7. 22a 11. Çulbabhāshya 21b 8. 22a 4. 50a 8. — Çaunaka 2b 4. — Siddhāntabhāshya 1b 8. 5b 6. 12b 11 etc. — Haradattīye Kātyāyanaḥ 4a 10. — Harisvāmin 33b 6. Sieh CC. — Hemādri 2a 3.

44.

Skr. 42 (Haug 47).

26 Blätter. 10/23. 7—11 Linien. Schrift von 1766.

Gṛihyasūtra von Āçvalāyana in vier Adhyāyāḥ. Beginnt: उक्तानि वैतानिकानि गृह्याणि वक्ष्यामः ॥ Herausgegeben von Stenzler, Leipzig 1864.

45.

Skr. 130 (Haug 286).

33 Blätter. 10/21, 7—11 Linien. Die alten Blätter sind 1770 geschrieben, denn einzelne sind in späterer Zeit ergänzt.

Dieselben Sūtra.

46.

Skr. 14 (Haug 16).

33 Blätter. $9^1/_2/20^1/_2$. 8—11 Linien. Schrift von 1797.

Dieselben Sūtra.

47.

Skr. 120 (Haug 176).

35 Blätter. $13^1/_2/29$. 9—12 Linien. Schrift von etwa 1800.

Āçvalāyanagrihyapariçishṭa. Enthält nur die drei ersten Adhyāyāḥ, grade so wie in der Ausgabe Poona 1873. Der erste Adhyāya mit 26 Kaṇḍikāḥ (endet fol. 13 b 10). Beginnt: **अथाश्वलायनगृह्ये यानि कानिचिदन्यचोक्तानीहोक्ताचार्यै ऽनुमतानि ज्ञापितानि चोक्तप्रदर्शनक्रियाणि तानि सर्वावबोधाय यथावदभिधास्यामः ॥**

Der zweite Adhyāya mit 20 Kaṇḍikāḥ (endet fol. 28 a). Beginnt: **अथ यह**(Ms. **गृह**)**यज्ञस्थित्ययज्ञस्थित्यमुपयाचितमुच्यते ॥**

Der dritte Adhyāya mit 18 Kaṇḍikāḥ (endet fol. 35 b). Beginnt: **अथ पितृमेधः ॥**

48.

Skr. 16 (Haug 19).

$9^1/_2/22$. 7 Linien. Schrift von etwa 1680.

Aitareyabrāhmaṇa Pañcikā 1. 37 Blätter. — Pañcikā 2. 44 Blätter. — Pañcikā 3. 46 Blätter. — Pañcikā 4. 36 Blätter. — Pañcikā 5. 48 Blätter. — Pañcikā 6. 40 Blätter. — Pañcikā 7. 35 Blätter. — Pañcikā 8. 34 Blätter.

Herausgegeben und übersetzt von Martin Haug. Poona 1863 in zwei Bänden; von Theodor Aufrecht mit Auszügen aus dem Commentar von Sāyaṇācārya. Bonn 1879; Bibl. Indica mit dem Commentar von Sāyaṇācārya. Calcutta 1895—98.

49.

Skr. 15 (Haug 18).

9/20. 7—11 Linien.

Pañcikā 1. 26 Blätter. Geschrieben von Kṛishṇa, Sohn von Bālājī. — Pañcikā 2. 40 Blätter. Geschrieben von Kṛishṇa Somaṇa, Sohn von Bālājī. — Pañcikā 3. 38 Blätter Geschrieben von demselben. Diese drei Pañcikāḥ sind etwa 1780 geschrieben. — Pañcikā 4. 27 Blätter. Copirt 1788 von Janārdana. — Pañcikā 5. 39 Blätter. — Pañcikā 6. 32 Blätter. — Pañcikā 7. 28 Blätter. Geschrieben von Janārdana. — Pañcikā 8. 26 Blätter. Geschrieben von demselben. Die letzten vier Nummern sind etwa 1790 geschrieben.

50.

Skr. 55 a. 55 b (Haug 60 a. 60 b).

19/31. Gewöhnlich 14 Linien. Schrift von 1865.

Sāyaṇa's Commentar zum Aitareyabrāhmaṇa. Pañcikā 1. 51 Blätter. — Pañcikā 2. 58 Blätter. — Pañcikā 3. 74 Blätter. — Pañcikā 4. 47 Blätter.

Zweiter Band. Pañcikā 5. 49 Blätter. — Pañcikā 6. 40 Blätter. — Pañcikā 7. 40 Blätter. — Pañcikā 8. 38 Blätter.

51.

Skr. 172 (Haug 343).

217 Seiten (167 zweimal gezählt). 16/20. 14—18 Linien. Schrift von 1863.

Commentar von demselben. Adhyāya 1. Seite 72. — Adhyāya 2. Seite 100. — Adhyāya 3. Seite 142. — Adhyāya 4. Seite 187. — Bricht ab auf Seite 217 वक्ष्यमाणेन संबन्धः ॥ द्वितीयपादमनु in Hs. 55 a fol. 50, 2. Text 1, 30, 22.

52.

Skr. 23 (Haug 27).

60 Blätter. 9/20. 7—10 Linien. Schrift von etwa 1780.

Aitareyāraṇyaka, getheilt in 5 Āraṇyaka. Diese Hs. und Nr. 24 beginnen mit Segenssprüchen, welche aus dem Taittirīyaraṇyaka und dem Ṛv. entnommen sind. Anfang: भूमिमुपस्पृशेदम इळा नम इळा नम ऋषिभ्यो मन्त्रकृद्भ्यो मन्त्रपतिभ्यो नमो वो अस्तु देवेभ्यः । शिवा नः शंतमा भव etc.

Der eigentliche Text beginnt: अथ महाव्रतम् । इन्द्रो वै वृत्रं हत्वा महानभवद्यन्महानभवत्तन्महाव्रतमभवत्तन्महाव्रतस्य महाव्रतत्वम् । Fünf Adhyāyāḥ. Schliesst fol. 17 b.

Ār. 2 beginnt: एष पन्था एतत्कर्मैतद्ब्रह्मैतत्सत्यं etc. Sieben Adhyāyāḥ. Schliesst fol. 34 b.

Ār. 3 beginnt: अथातः संहिताया उपनिषत्पृथिवी पूर्वरूपं द्यौ-रुत्तररूपं । Zwölf Adhyāyāḥ. Schliesst fol. 45 a.

Ār. 4. Beginnt: विदा मघवन्विदा गातुमनु शंसिषो दिशः । शिक्षा शचीनां पते पूर्वीणां पुरूवसो । Adhyāya 1. Schliesst fol. 46 a.

Ār. 5. Beginnt: महाव्रतस्य पञ्चविंशतिं सामिधेन्य एकविंशती प्रागुपोत्तमायाः । Vierzehn Adhyāyāḥ. Schliesst fol. 60 b.

53.

Skr. 24 (Haug 28).

44 Blätter. 9/24⅓. 8 Linien. Geschrieben um etwa 1760 von Kāgalakar(?)a Nārāyaṇa.

Ār. 1 fol. 15 b. Ār. 2 fol. 25 b. Ār. 3 fol. 28 a. Ār. 4 fol. 35 a. Ār. 5 fol. 35 b.

54.

Skr. 143 (Haug 304).

44 Blätter. 10/24½. Meistens 9, zuweilen 8—10 Linien. Geschrieben 1676 von Abdebhaṭṭa, Sohn von Bālambhaṭṭa und Citrāūṃ.

Aitareyāraṇyaka (A), ein vorzügliches Ms. Das erste Blatt, welches die Segenssprüche enthielt, fehlt. Sonst vollständig. Ār. 1 fol. —. Ār. 2 fol. 14 b. Ār. 3 fol. 27 b. Ār. 4 fol. 35 a. Ār. 5 fol. 35 b.

55.

Skr. 56 (Haug 61).

107 Blätter. 19½/33½. 15—17 Linien. Schrift von 1865.

Sāyaṇa's Commentar zum Aitareyāraṇyaka. Ār. 1 28 Blätter. Ār. 2 43 Blätter. Der Commentar von Ār. 3—5 wird zusammen genommen und füllt 36 Blätter.

Es finden sich einzelne Auslassungen. Die schlimmste steht fol. 17, Linie 13 des dritten Āraṇyaka nach **करिष्यामि** und erstreckt sich bis **गवामयनप्रकरणगतत्वात्**, oder in der Ausgabe von 374, 6 v. u. bis 388, 12 im fünften Āraṇyaka.

Der Text mit Sāyaṇa's Commentar erschien in der Bibl. Indica 1875.

56.

Skr. 129 (Haug 285 II).

16 Blätter. 9½/20. 8—10 Linien. Schrift von 1786.

Puṇyāhavācana, Mātṛikāpūjā, Nāndīçrāddha. Der Anfang u. s. w. mit allen Fehlern gegeben: **छतमगळस्नान: स्वळंछत: छताचमन: प्राङ्मुखो यजमानो वस्त्राछादिते पीठे उपविश्च पत्नी स्वदषिणत: प्राङ्मुखी उपविश्च स्वं कार्यं च तथैवोपवेश्च ॥** Das Nāndīçrāddha unterscheidet sich in manchen Punkten von No. 122. Die Verse accentuirt.

Schliesst: **तत: कमांगदेवताकुलदेवताप्रीत्यर्थं द्विजसुवासिन्यादिभोजनं कार्यं । आगतौ तु सर्वमेतद्विवाहदिन एव पूर्वं कुंर्यात् ॥**

इति स्वस्तिवाचनगणपतिपूर्वकं मातृकापुजनं नांदीश्राद्धं मरूपप्रतिष्ठां कुलदेवतादिस्थापन च पुण्याहवाचनादि समाप्त: ॥ Vgl. Leipziger Katalog No. 701.

57.

Skr. 129 (Haug 285 III).

6 Blätter. 10/19½. 9—10 Linien. Schrift von etwa 1850.

Upanayanaprayoga, die Gebräuche bei Einführung eines Schülers beim Lehrer zum Studium des Veda. Aus dem Prayogaratna von Nārāyaṇa. In Skr. 138 fol. 92 b. Beginnt: उक्तकाले उपनिनीषुराचार्यः पूर्वेद्युर्बटोः परिधानार्थं शुक्लमीषद्धौतं नवं सदशं परेणाधृतं वस्त्रमुत्तरीयार्थं च काषायवस्त्रमजिनं वा कृष्णमृगस्य यज्ञोपवीतं मौञ्जीमेखलां च पालाशमव्रणमृजुं सौम्यदर्शनं बटोः केशसंमितं साग्रं दण्डं कौपीनं तद्बन्धनसूत्रं भिक्षाभाजनं च संपाद्य etc.

Bricht ab mit अदान्तं दमयित्वा मां मार्गे संस्थाप in Skr. 138 fol. 98 b, Linie 11.

58.

Skr. 20 (Haug 23).

Der erste Theil hat 65 Blätter, der zweite 81. 17/28. 9 Linien. Schrift von etwa 1820.

Kaushītakibrāhmaṇa oder *Çāṅkhāyanabrāhmaṇa*, zum Ṛigveda gehörig. Adhyāya 1 mit 5 Capiteln beginnt: अस्मिन्वै लोक उभये देवमनुष्या आसुस्ते देवाः स्वर्गं लोकं यन्तो ऽग्निमूचुस्त्वं नो ऽस्य लोकस्याध्यक्ष एधीति ॥ Adhy. 2 mit 9 Capiteln: घर्मो वा एष प्रवृज्यते (न) यदग्निहोत्रम् ॥ Adhy. 3 mit 9 Capiteln: यद्दर्शपूर्णमासयोरुपवसति न ह वा अव्रतस्य देवा हविरश्नन्ति तस्मादुपवसत्युत्तमे देवा हविरश्नीयुरि[ति] पूर्वां पौर्णमासीमुपवसेदिति (upavasīd iti Ms.) *Paiṅgyam* उत्तरामिति (uttamiti Ms.) *Kaushītakam* ॥ Adhy. 4 mit 14 Capiteln: अनुनिर्वाप्यया [वै देवा] असुरानपाघ्नत (upāvrata Ms.) तथो एवैतद्यजमानो ऽनुनिर्वाप्ययैव द्विषतो भ्रातृव्यानपहते ॥ Adhy. 5 mit 10 Capiteln: अथातश्चातुर्मास्यानाम् । चातुर्मास्यानि प्रयुञ्जानः फाल्गुन्यां पौर्णमास्यां प्रयुङ्क्ते । मुखं वा एतत्संवत्सरस्य यत्फाल्गुनी पौर्णमासी ॥ Adhy. 6 mit 15 Capiteln: प्रजापतिः प्रजातिकामस्तपो ऽतप्यत । तस्मात्तप्तात्पञ्चाजायन्ताग्निर्वायुरा[दि]त्यश्चन्द्रमा उषाः पञ्चमी ॥ Adhy. 7 mit 10 Capiteln: वाग्दीक्षा वाचा हि दीक्षते । प्राणो दीक्षितो वाचा वै दीक्षया देवाः प्राणेन दीक्षितेन सर्वान्कामानुभयतः परिगृह्यात्मन्नदधत ॥ Adhy. 8 mit 9 Capiteln: आतिथ्येन ह वै देवा द्विपदश्च चतुष्पदश्च पशूनापुस्तथो एवैतद्यजमान आतिथ्येनैव द्विपदश्च चतुष्पदश्च पशूनाप्नोति ॥ Adhy. 9 mit 6 Capiteln: ब्रह्म वा अग्निस्तद्यदुपवसथे ऽग्निं प्रणयन्ति ब्रह्मणैव तद्यजमानस्य पाप्मानमपघ्नन्ति ॥ Adhy. 10 (fol. 41 b) mit

6 Capiteln: व[ज्रो] वा एष यद्यूपस्तद्यदुपवसथे यूपमुच्छ्रयन्ति वज्रेणैव तद्यजमानस्य पाप्मानमपघ्नन्ति ॥ Adhy. 11 mit 8 Capiteln: अथातः प्रातरनुवाको यद्देवेभ्यं प्रातरन्वाह तत्प्रातरनुवाकस्य प्रातरनुवाकत्वम् ॥ Adhy. 12 mit 8 Capiteln: यज्ञो वा आपस्तद्यदप उच्छ्रयन्ति यज्ञमेव तदुच्छ्रयन्त्यथो ऊर्ग्वा (argva Ms.) आपो रस ऊर्जैनैव तद्रसेन हविः संवन्ति ॥ Adhy. 13 mit 9 Capiteln: प्रजापतिर्वै यज्ञस्तस्मिन्सर्वे कामाः सर्वममृतत्वम् ॥ Adhy. 14 mit 5 Capiteln: अथात आज्यमाज्येन वै देवाः सर्वान्कामानाजयन्सर्वममृतत्वं तथो एवैतद्यजमान आज्येनैव सर्वान्कामानाजयति सर्वममृतत्वम् ॥ Adhy. 15 mit 5 Capiteln: देवा वा अर्बुदे[न] च पावमानीभिश्च ग्राव्णो ऽभिष्टुत्याप्नुवन्नमृतत्वमाप्नुवन्सत्यं संकल्पं तथो एवैतद्यजमानो यदर्बुदेन च पावमानीभिश्च ग्राव्णो ऽभिष्टौत्याप्नोत्यमृतत्वमाप्नोति सत्यं संकल्पम् ॥

Zweite Hälfte mit besonderer Pagination. Adhy. 16 mit 11 Capiteln: वसूनां वै प्रातःसवनं रुद्राणां माध्यंदिनं सवनमादित्यानां तृतीयसवनं तद्यदादित्यग्रहेण तृतीयसवनं प्रतिपद्यते स्वयैव तद्देवतया प्रतिपद्यते ॥ Adhy. 17 mit 9 Capiteln: आनुष्टुभो वा एष वज्रो यत्षोडशी तद्यत्षोडशिनमुपयन्त्यानुष्टुभेनैव तद्वज्रेण यजमानस्य पाप्मानमपघ्नन्ति ॥ Adhy. 18 mit 14 Capiteln: अतिरिक्तसोमो वा एष यदाश्विनं यद्वि यज्ञस्यातिरिच्यते भ्रातृव्यस्तेन यजमानस्य प्रत्युद्यमी भवति ॥ Adhy. 19 mit 10 Capiteln: ते वै दीक्षिष्यमाणा अग्नीन् (āgnīt Ms.) संनिवपन्त एकधैव तद्बलं वीर्यमात्मन्दधते ऽथैतां संनिवपनीयामिष्टिं तन्वते ॥ Adhy. 20 (fol. 21a) mit 4 Capiteln: देवचक्रं वा एतत्परिप्लवं यत्संवत्सरस्तदमृतत्वं तस्मिन्नेतत्षट्तयमन्नाद्यं (shaṭtvayaṃ Ms.) ग्राम्याश्च पशव आरण्याश्चौषधयश्च वनस्पतयश्चाप्सुचरं च परिप्लवं (viplavaṃ Ms.) च ॥ Adhy. 21 mit 6 Capiteln: देवा वै मृत्युं पाप्मानमपजिघांसमाना ब्रह्मणः सलोकतां सायुज्यमीप्संत एतमभिप्लवं षडहमपश्यंस् etc. Adhy. 22 mit 9 Capiteln: प्र[थ]ममहरयमेव लोक आयतनेनाग्निर्गायत्री त्रिवृत्सोमो रथंतरं साम तन्वस्य निदानम् ॥ Adhy. 23 mit 8 Capiteln: पशवः पञ्चममहः (pañcamasahaḥ Ms.) पङ्क्तिर्वै तन्वस्य निदानं पशवः पङ्क्तिरिति ॥ Adhy. 24 mit 9 Capiteln: अभिजिदभिजिता वै देवा अभ्यजयन्निमांस्त्रींल्लोकांस्तस्मात्स (lokaṅs tasmāt sā Ms.) ज्यावृत्ततुद्यो भवति ॥ Adhy. 25 mit 15 Capiteln: आपस्तपो ऽतप्यन्त तास्तपस्तप्त्वा गर्भमदधत (त) तत एष (eshā Ms.) आदित्यो ऽजायत षष्ठे मासि तस्मात्स्त्रियः षष्ठे मासि हिरण्यकीर्त्यमुपयन्ति ॥ Adhy. 26 mit 17 Capiteln: द्वाविंशी

प्रथमो मासो द्वाविंशस्तमो द्वाविंशदक्षरानुष्टुब्वागनुष्टुप्तद्वाचा प्रयन्ति वाचमनूत्तिष्ठन्ते ॥ Adhy. 27 mit 7 Capiteln: यद्धिव्युपरि तद्दशममहरिति ह स्माह *Kaushītakis* तद्विवाक्यं भवति ॥ Adhy. 28 mit 10 Capiteln: प्रजापतिर्ह यज्ञं ससृजे तेन ह सृष्टेन देवा ईजिरे तेनेष्ट्वा सर्वान्कामानापुः । Adhy. 29 (p. 72) mit 8 Capiteln: अथ यच्च ह तत्संवत्सरे देवा यज्ञमतन्वत तान्हार्बुदः काद्रवेयो माध्यंदिन उपोदासर्प्योवाच ॥ Adhy. 30 mit 11 Capiteln (der Anfang stimmt mit Capitel 16): वसूनां वै प्रातःसवनं etc.*)

Schliesst: परमे वै तदहरभ्यारभ्य वसन्तीति ह स्माह *Kaushītakiḥ* ॥

Die Hs. ist ziemlich gut, doch finden sich manche Fehler. Kurze Auslassungen sind durch eine wagerechte Linie —— bezeichnet.

Wir besitzen eine gute Ausgabe des Textes von B. Lindner. Jena 1887.

59.

Skr. 144 (Haug 305).

10 Blätter. 21/34. 15—16 Linien. Schrift von etwa 1860.

Enthält 5 Adhyāyāḥ desselben Werkes und 5 Capitel des sechsten. Ein Theil der zwei letzten Linien wiederholt ein Stück des fünften Capitels.

60.

Skr. 171 d (Haug 337).

22 Blätter. 9½/24. 9—10 Linien. Schrift von etwa 1720.

Fragment des Kaushītakibrāhmaṇa. Fol. 1 fehlt. Fol. 2a beginnt: ह तद्बभ्वः प्रजापतेः प्रेमाणं प्रापुस् ॥ In der Ausgabe Adhy. 16, 1 Linie 10. Schliesst fol. 22b (23b): विश्वानरस्य वसतिमिति महद्वतीयस्य प्रतिपद्विपती ॥ Adhy. 20 Linie 3.

61.

Skr. 171 f (Haug 339).

2 Blätter. 10/22. 12—14 Linien. Schrift von etwa 1750.

Aikāhikacāturmāsyaprayoga, eine abgekürzte Behandlung dieses Themas, angeblich nach dem Çāṅkhāyanabrāhmaṇa. Stimmt im Ganzen mit Skr. 83c. Beginnt: अथ शाङ्खोक्तचातुर्मास्य ऐकाहिकप्रयोग लिख्यते ॥ पूर्वेद्युर्वृद्धिश्राद्धं रात्रौ उदकशान्तिं प्रतिसरबन्धं च कुर्यात् । तत्रायं क्रमः । द्वितीये ऽहनि गार्हपत्ये अरणी प्रतितप्य उद्वसाय । अयं ते॰ यजुःपाठः ॥

---

*) Einige Fehler sind corrigirt.

Schliesst: यजमानः स्नात्वा स्वायतने उपविश्य ।*) संवत्सरीणाँ स्वस्तिमाशास्ते । परिवत्स° स्ते । इदावत्स° अनुवत्स° इति प्रैषचतुष्टयं वदेत् । ब्रह्मार्पणं कृत्वा ॥ इति ऐकाहिकचतुर्मास्यं संक्षेपेण लिखितमिति ॥

62.

Skr. 32 (Haug 36).

153 Blätter. $17^1/_2/29$. 9 Linien. Schrift von 1864.

Çānkhāyanaçrautasūtra, angeblich verfasst von *Suyajña*. Adhyāya 1—8 enthalten den Agnishṭoma; 9—12 die Modificationen desselben; Adhyāya 17—18 Mahāvrata, eine Ceremonie, welche am vorletzten Tag des Gavāmayana gehalten wird.**)

Adhyāya 1 beginnt: यज्ञं व्याख्यास्यामः स त्रयाणां वर्णानां ब्राह्मणक्षत्रिययोर्वैश्यस्य च ॥ Adhyāya 9 beginnt: व्याख्यातो ऽग्निष्टोमः प्रकृतिर्द्वादशाहस्यैकाहानां च । तस्य विकारं व्याख्यास्यामः ॥ Adhyāya 17 beginnt: अथातो महाव्रतस्य । पुरस्तादेव कतिपयाहेन होता प्रेङ्खफलकमुत्पाटयति ॥ Adhyāya 18 beginnt: उद्गीरावृत्य चित्पांशु हिङ्कृत्य ॥ Schliesst: अथातो होत्राणामेव मीमांसा । तस्मात्तस्मात्‌ः ॥ इति महाव्रते द्वितीयो ऽध्यायः ॥

Herausgegeben von Alfred Hillebrandt in der Bibl. Indica. Calcutta 1888—1899.

63.

Skr. 29 (Haug 33).

71 Blätter. 12/22. 9—12 Linien. Schrift von etwa 1630.

Adhyāya 1—8 desselben Werkes. Bricht ab mit स्वर्गोकश्चित्र-भागः in der ersten Linie von 8, 24.

64.

Skr. 52 (Haug 57).

a) 110 Blätter. $17^1/_2/28^1/_2$. 9 Linien. b) 62 Blätter. Schrift von Vishṇunārāyaṇadevadha, Schüler von Rāmadāsa, aus dem Jahr 1865.

a) 1—110. *Çāṃkhāyanagrihyasūtra* mit einem anonymen Commentar. Text und C: zusammen. Adhyāya 1 beginnt: नमस्यामि गुरून्सर्वान्प्रज्ञानुग्रहलिप्सया । अल्पज्ञो ऽपि प्रसादेन येषां साध्ये ऽवजल्पति ॥ अथातः पाकयज्ञान्व्याख्यास्यामः ॥ Adhyāya 2 beginnt fol. 49 b 5: गर्भाष्टमेषु ब्राह्मणमुपनयेत । गर्भाष्टमेष्विति पर्वाणि समासमासार्थः । ब्राह्मणमुपनयेतेति । ब्राह्मणमुपनयनेन संस्कुर्यादित्यर्थः ॥ Adhyāya 3 beginnt fol. 73 a 3: स्नानं समावर्त्स्यमानस्य । स्नानमिति

*) Vgl. Taittirīyabrāhmaṇa 1, 4, 10, 2. 3.
**) Sieh Sāyaṇa zu Aitareyabrāhmaṇa 6, 18, 8.

वक्ष्यमाणस्य संस्कारकर्मणो नामधेयम् ॥ Adhyāya 4 beginnt fol. 83b 3: मासि मासि पितृभ्यो दद्यात् । अवश्यकर्तव्यताप्रसङ्गेन श्राद्धकर्म गृहस्थस्यैतदुच्यते । यावज्जीवं मासि मासि पितृभ्यः श्राद्धं कुर्यात् ॥ Adhyāya 5 beginnt fol. 109b 3: अथ प्रवत्स्यन्नरण्योः समिधि वाग्निं समारोह[य]ति ॥ अनयर्चा (Hs. anāyārcā) यथालौकिकता । तदुक्तं परिशिष्टान्तरे । प्रवसन् त्रिषु समारोपयन्भवत्यत्यात्मन्यरण्योः समित्स्विति । Bricht ab in अनस्तमिते च मन्थनम् । वैश्वदेवकाले Linie 5 in Oldenberg's Ausgabe in den Indischen Studien von Weber Vol. 15.

Foll. 99a halb, 100. 101 leer, 104. 105 nur zum Theil beschrieben.

b) Kārikā in Anushṭubh. Foll. 1—62. 12 Khaṇḍāḥ. Khaṇḍa 1 beginnt: नत्वा सुयज्ञमाचार्यं बालधीवृद्धये मया । तद्गृह्यकर्मणां गूढः प्रयोगः कथ्यते स्फुटः ॥ १ ॥ सूत्रपाठक्रमेणैव भाष्यानुसरणेन च क्वचिन्न्यानुसारेण वक्ष्ये चिन्तामणीप्सितम् (Hs. tām) ॥ २ ॥ अथशब्दोऽधिकारार्थः शास्त्रस्य प्रस्तुतस्य सः । अतःशब्दः क्रमार्थोऽयं हेत्वर्थो वार्थलाभतः ॥ ३ ॥ वैतानिकानि कर्माणि यत उक्तानि सर्वशः । अथ गार्ह्याणि वक्ष्यामः प्राप्तस्तेषामतः क्रमः ॥ ४ ॥*)

Khaṇḍa 12 beginnt fol. 58b 9: पिता भ्राताथ कन्याया असिना वा स्रुवेण वा । सम्राज्ञीति मन्त्रेण प्राङ्मुख्याः संमुखस्थितः ॥ Geschrieben 1865 von Vishṇunārāyaṇadevadha, Schüler von Rāmadāsa.

65.

Skr. 53 (Haug 58).

327 Blätter. 17½/29. 9—10 Linien. Schrift von 1864.

Çāṅkhāyanagrihyabhāshya Gṛihyapradīpaka von Nārāyaṇa, Sohn von Kṛishṇajī, Enkel von Çrīpati. Der Text ist einverleibt. Beginnt: संसारभोगीरसनाविदष्टत्रिलोकसंरक्षकमेकमाद्यम् । भोगीन्द्रभोगासनसंनिविष्टं वन्दे नृसिंहं भुवनैकनाथम् ॥ १ ॥ उद्यद्भास्करकोटिचारुविलसत्पश्चाननास्यं महाविद्युज्जिह्वमुदग्रदंष्ट्ररुचिरं रक्षोभिरक्षोभितम् । जानुस्थापितबाहुपङ्कजमुरं केशस्फटाभूषितं वन्देऽहं नृहरेः स्वरूपममलं गीर्वाणवन्द्यं सदा ॥ २ ॥ प्रणिपत्य गुरुं मूर्ध्ना श्रीपतिं विष्णुतेजसम् । करोम्यहं विशदार्थं गृह्यसूत्रप्रदीपकम् ॥ ३ ॥ अज्ञानतिमिराणां विप्राणां मार्गदर्शनात् । इत्याख्यां भजते ग्रन्थो गृह्यसूत्रप्रदीपकः ॥ ४ ॥

---

*) Die Anfänge der übrigen Khaṇḍāḥ zu geben war bei dem Zustande der Hs. nicht rathsam.

Der erste Adhyāya mit 28 Khaṇḍāḥ endet fol. 98 b 1. Adhyāya 2 mit 18 Khaṇḍāḥ beginnt fol. 98 b 3: गर्भाष्टमेषु ब्राह्मणमुपनयेत । गर्भाष्टमानि वर्षाणि । तेषु ब्राह्मणमुपनयेत । उपनयनाख्येन संस्कारेण पित्रादिराचार्यो वा संस्कुर्यात् ॥ Adhyāya 3 mit 18 Khaṇḍāḥ beginnt fol. 147 a 6: स्नानं समावर्त्स्यमानस्य । समावर्त्स्यमानस्य गुरोः सकाशात्समावर्तनं कुर्वतो ब्रह्मचारिण आभ्युदयिकं कृत्वा तन्मौञ्जीत्यागबन्धन इति गार्ग्योक्तिः ॥ Adhyāya 4 mit 14 Khaṇḍāḥ beginnt fol. 191 b 6: मासि मास्यमायाममायां पितृभ्यो दद्यात् । श्राद्धमिति शेषः ॥ Adhyāya 5 mit 19 Khaṇḍāḥ beginnt fol. 257 a 7: इति परिशिष्टाख्यः पञ्चमाध्याय आरभ्यते ॥ अथ प्रवत्स्यन्नात्मन्नारण्योः समिधि वाग्निं समारोहयति ॥ अथानन्तरं कार्यवशात्प्रवत्स्यन् (Hs. kāryaṃ vaçāta) । प्रवासं कुर्वन् ॥ Adhyāya 6 mit 6 Khaṇḍāḥ beginnt fol. 310 a 9: अथ शाक्वरादीनां त्रयाणां व्रतानां विशेषविधानार्थं षष्ठाध्यायं चिकीर्षन्नाचार्यः पुनः प्रारभते अथात इत्यादिना ॥

Schliesst: वर्षे नन्दकर्तुचन्द्रसमिते माघे सिते पक्षके षष्ठ्यां सौरिदिने (Hs. moridine) ऽपराह्णसमये त्वाष्ट्रे [च] नक्षत्रके । मार्तण्डे मकरस्थिते घटगते चन्द्रे वृषे लग्नके कार्ष्णायेन विनिर्मिता कृतिरियं भूयाज्जगन्मोहिनी ॥ १ ॥ Das Werk ist also 1629, nach unserer Rechnung im Jahre 1573, verfasst. Nach Oldenberg p. 2 seiner Ausgabe ist das Werk 1692, A. D. 1636, verfasst. Der Fehler beruht darauf, dass Nanda als 1 genommen ist. — Im Verlauf giebt Nārāyaṇa seinen Stammbaum an, über welchen Weber's Catalog II p. 15 nachzusehen ist.

Er citirt oft Kārikāḥ, z. B. fol. 35 b 3. 8. 47 b 2. 4. 48 a 7. 51 b 5. 10 etc. Māṇḍanakārikā 268 b 2 und Māṇḍana oft. Von anderen Werken erwähne ich nur Anantāçramapaddhati fol. 133 b 7. Karaṇatantra (astr.) 275 b 4. 276 a 3. Kālādarça 275 b 9. Pariçishṭa 195 a 10. Gṛihyapariçishṭa 90 b 2. 281 b 4. Parçurāmapaddhati 293 a 3. Madanapārijāta 234 b 2 (der Madanapālanighaṇṭu ist 1374 verfasst). Rudrapariçishṭa 172 b 2. Smṛitisamuccaya 134 a 5.

66.

Skr. 32 (Haug 37 a).

Çāñkhāyanāraṇyaka-Mahāvrata, in 18 Capiteln. Beginnt: प्रजापतिर्वै संवत्सरस्तस्यैष आत्मा यन्महाव्रतं तस्मादेतत्परस्मै न शंसेन्नेत्सर्वेषां भूतानामात्मानं परस्मिन्दधानीत्यथो. इन्द्रस्यैष आत्मा यन्महाव्रतं ॥

Schliesst fol. 11 a: इत्यारण्यके महाव्रते द्वितीयो ऽध्यायः ॥ Dieses zweite bezieht sich auf das Mahāvrata in dem Çrautasūtra.

Skr. 32 (Haug 37 b).

Çāṅkhāyanāraṇyakopanishad oder *Kaushītakyupanishad* in 14 Adhyāyāḥ. Weber Catalog 2, 1408 giebt 13 Adhyāyāḥ. Beginnt fol. 11 b: चित्रो ह वै गाङ्गायनिर्यक्ष्यमाण आरुणिं वव्रे स ह पुत्रं श्वेतकेतुं प्रजिघाय याजयेति ॥

In Cowell's Ausgabe, Bibl. Indica. Calcutta 1861, sind vier Adhyāyāḥ, welche unseren 1—6 entsprechen. Übersetzt von Deussen l. l. p. 23.

67.

Skr. 122 b (Haug 243).

Die ersten zwei Adhyāyāḥ in Cowell's Ausgabe sind die ersten zwei Adhyāyāḥ in Skr. 32 (Haug 37 b).

68.

Skr. 46 (Haug 51).

415 Blätter. $17^1/_2/28$. 9 Linien. Schrift von 1864.

Āpastambaçrautasūtra, zur Taittirīyaçākhā gehörig, in 24 Praçnāḥ. Praçna 1—3. Beginnt: अथातो दर्शपूर्णमासौ व्याख्यास्यामः । प्रातरग्निहोत्रं हुत्वान्यमाहवनीयं प्रणीयाग्नीनन्वादधाति ॥ Praçna 4 fol. 43 b 9 *Yājamāna*. Beginnt: याजमानं व्याख्यास्यामः । यजमानस्य ब्रह्मचर्यं दक्षिणादानं द्रव्यप्रकल्पनं कामानां काममम् ॥ Praçna 5 fol. 57 b 1 *Agnyādheya*. Beginnt: अग्न्याधेयं व्याख्यास्यामः ॥ Praçna 6 fol. 76 b 8 *Agnihotra*. Beginnt: अग्निहोत्रं व्याख्यास्यामः । अधिवृक्षसूर्य आविःसूर्ये वा धृष्टिरसि ब्रह्म यच्छेत्युपवेषमादाय गार्हपत्यमभिमन्त्रयते सुगार्हपत्य इति ॥ Praçna 7 fol. 96 a 7 *Paçubandha*. Beginnt: सर्वाँल्लोकान्पशुबन्धयाज्यभिजयति ॥ Praçna 8 fol. 113 b 1 *Cāturmāsya*. Beginnt: अक्षय्यं ह. वै चातुर्मास्ययाजिनः सुकृतं भवति ॥ Praçna 9 fol. 129 b 2 *Prāyaçcitta*. Beginnt: श्रुतिलक्षणं प्रायश्चित्तं विध्यपराधे विधीयते ॥ Praçna 10—13 fol. 149 a 5 *Agnishṭoma* oder *Somasūtra*. Beginnt: सोमेन यक्ष्यमाणो ब्राह्मणानार्षेयानृत्विजो वृणीते यूनः स्थविरान्वानूचानानूर्ध्ववाचो ऽनङ्गहीनान् ॥ Praçna 14 fol. 236 b 9 *Ukthya* etc. Beginnt: उक्थ्यः षोडशतिरात्रो ऽप्तोर्याम इत्यग्निष्टोमस्य गुणविकाराः ॥ Praçna 15 fol. 168 b 5 bis fol. 183 b 3 *Pravargya* (nach Praçna 10 eingeschoben und als elfter bezeichnet). Beginnt: प्रवर्ग्यं संभरिष्यन्नमावास्यायां पौर्णमास्यामापूर्यमाणपक्षस्य वा पुण्ये नक्षत्रे तूष्णीं काण्टकीं (Comm. kaṇṭakavatīm) समिधमाधाय युञ्जते मन इति चतुर्गृहीतं जुहोति ॥ Praçna 16. 17 fol. 259 b 1 *Agnicayana*.

Beginnt: अग्निं चेष्यमाणो ऽमावास्यायां पौर्णमास्यामेकाष्टकायां वोखां संभरति ॥ Praçna 18 fol. 298 b 2 *Vājapeya*, Kaṇḍika 1—7, und *Rājasūya*. Das erste beginnt: शरदि वाजपेयेन ब्राह्मणो राजन्यो वर्द्धिकामः ॥ Das zweite beginnt Kaṇḍikā 8, 8: राजा स्वर्गकामो राजसूयेन यजेत ॥ Praçna 19 fol. 313 b 9 *Sautrāmaṇī*. Beginnt: त्र्यहे पुरस्तात्सीसेन क्लीबाच्छष्पाणि क्रीत्वा क्षौमे वासस्युपनह्य निधाय सौत्रामण्यास्तन्त्रं प्रक्रमयति ॥ Praçna 20 fol. 334 a 2 *Açvamedha*. Beginnt: राजा सार्वभौमो ऽश्वमेधेन यजेत ॥ Kaṇḍikā 24 *Purushamedha* fol. 348, 5. Praçna 21 fol. 349 b 9 *Dvādaçāha*. Beginnt: द्वादशाहेन प्रैव जायते ऽभि स्वर्गं लोकं जयत्येषु लोकेषु प्रतितिष्ठति ॥ Praçna 22 fol. 365 a 7 *Ekāhāḥ*. Beginnt: एकाहेष्वहीनेष्विति प्राकृतीर्दक्षिणा ददाति यथा समाम्नातं वा ॥ Praçna 23 fol. 383 b 7 *Sattrāyaṇa*. Beginnt: चतुर्विंशतिपरमाः सत्त्रमासीरन् ॥ Praçna 24 enthaltend *Paribhāshāḥ*, und *Pravarāḥ* fehlt. Statt deren werden von fol. 392 b 3 bis zum Ende die *Çulbasūtra* gegeben. Diese beginnen: विहारयोगान्व्याख्यास्यामः ॥

Diese Çrautasūtra sind mit dem Commentar von Rudradatta (Praçna 1—15) von R. Garbe in der Bibl. Indica 1882—1903 herausgegeben.

69.

Skr. 171 a (Haug 334).

14 Blätter. 13/24½. 16—22 Linien. Schrift von etwa 1750.

Ein Fragment des *Çrautasūtra* von *Āpastamba*, enthaltend Praçna 21, 1 bis Praçna 23, 14. Mit einem ausführlichen Commentar. Beginnt: एवमगतश्रीणां समूढ एव भवति न व्यूढ इति प्राप्ते । तत्र सूत्रम् । यं कामयेत छन्दसा यजते सो ऽस्मै कामः समृध्यते । नित्यो ऽयं कामो गतश्रीणां भवति । छन्दःशब्दनिपातात् । अगतश्रीणां तु कामश्चेदपि आदौ व्यूढो न भवति विकृतित्वात् ॥

Schliesst: अस्मिन्पक्षे विषुवति सौर्यो न भवति । अन्यथा क्रमप्राप्तपश्वोः बाधः स्यात् । अतिरिक्ताः पशवो ऽपि भवन्त्यित्युत्तरो ऽर्थः ॥

70.

Skr. 121 (Haug 177).

247 Blätter. 11½/30½. 10—12 Linien. Schrift von etwa 1680.

Dhūrtasvāmin's Commentar zu Āpastamba Çrautasūtra. Praçna 1—3 Darçapūrṇamāsa. Beginnt: अथातो दर्शपूर्णमासौ व्याख्यास्यामः ॥ अथोपोद्घातः । यज्ञं व्याख्यास्याम इति परिभाषायां यज्ञशब्देनैकविंशतिसंख्यस्य यज्ञस्य व्याख्या प्रतिज्ञाता । कथमेकविंशतिसंख्यो यज्ञ इति

चेत् । सप्त पाकयज्ञसंस्थाः । औपासनहोमो वैश्वदेवं पार्वणमष्टका मासि श्राद्धं सर्पबलिरीशानबलिरिति । सप्त हविर्यज्ञसंस्थाः । अग्निहोत्रं दर्श-पूर्णमासौ आग्रयणं चातुर्मास्यानि निरूढपशुबन्धः सौत्रामणी पिण्डपितृ-यज्ञादयो दर्विहोमा इति । सप्त सोमसंस्थाः । अग्निष्टोमे यस्मिन्षोडशी गृह्यते राजन्यस्य सो ऽत्यग्निष्टोमः । अग्निष्टोमो ऽत्यग्निष्टोम उक्थ्यः षो-डशी वाजपेयो ऽतिरात्रो ऽप्तोर्यामश्चेति ॥ Praçna 4 Yājamāna. Beginnt fol. 24 b 1: यजमानस्य कर्म याजमानम् । पुनर्यजमानग्रहणाद्-यजमाने मा भूवन्निमे धर्मा इति ॥ Praçna 5 Agnyādheya. Beginnt fol. 30 b 6: संशोध्यात्मानं तपोहोमजपैः सभार्यो मैत्रं कृत्वा सर्वभूतैर्य-स्मिन्नपचे पर्वणि वाग्निमादधातु etc. ॥ Praçna 6 Agnihotra. Beginnt fol. 42 a 9: अग्निहोत्रं कर्मनामधेयम् । अग्नेर्यत्र सायमाहुतिः प्रथमेति तस्य निर्वचनम् ॥ Praçna 7 Paçubandha. Beginnt fol. 56 a 2: पशुर्बध्यते यज्ञार्थं यस्मिन्कर्मणि स पशुबन्धः । तेनेष्टवान्पशुबन्धयाजी सर्वाँल्लोकाञ्जयति नास्य लोकेषु प्रतिघातो भवति ॥ Praçna 8 Cāturmāsya. Beginnt fol. 69 a 7: चातुर्मास्यैरिष्टवांश्चातुर्मास्ययाजी । तस्या-क्षय्यं सुकृतं भवति ॥ Praçna 9 Prāyaççitta. Beginnt fol. 98 a 1: उक्ता हविर्यज्ञाः । तेषु प्रायश्चित्तमावश्यंभावि दैवात्प्रमादाद्वा पुरुषस्य भवति ॥ Praçna 10—13 Agnishṭoma. Beginnt fol. 126 b 1: उक्तानि दर्शपूर्णमासादीनि नैमित्तिकानि च प्रायश्चित्तानि नित्यानामङ्गभूतानि सोमो ऽप्यग्निसंस्तुतो नित्यो ब्राह्मणस्य स इदानीमुच्यते ॥*) Praçna 14 Ukthya, Shoḍaçin, Atirātsa, Aptoryāma, Aikādaçina. Beginnt fol. 176 a 9: उक्थ्यग्रहस्तृतीये ऽप्यत्र सवने गृह्यत इत्युक्थ्यः । तथा षोडशी । यद्वा (च) षोडशं शस्त्रं तेन षोडशीति ॥

Schliesst mit Praçna 16. 17. — Pravargya, der 15. Praçna, fehlt.

71.

Skr. 47 I (Haug 52 I). Skr. 47 II (Haug 52 II). 657 Blätter.

Band I 1—335 Blätter. Band II 336—657 Blätter. 17½/29. Geschrieben 1865 von Vishṇunārāyaṇa, Schüler von Rāmadāsa.

Rudradatta's Commentar zu den Āpastambaçrautasūtra. Enthält nur Praçna 1—15. 1—3 Darçapūrṇamāsau. Beginnt: शुक्लाम्बरधरं देवं शशिवर्णं चतुर्भुजम् । प्रसन्नवदनं ध्यायेत् सर्वविघ्नोपशान्तये ॥ etc. — Praçna 4 Yājamāna fol. 111 b 4. — Praçna 5 Agnyādheya fol. 137 a 4. — Praçna 6 Agnihotra fol. 183 b 1. — Praçna 7 Paçubandha fol. 224 a 1. —

---

*) Zu Ende von fol. 176 a 9 heisst es samāptaç ca praçnaç caturdaçaḥ, was unrichtig ist.

Praçna 8 Cāturmāsya fol. 267 a 5. — Praçna 9 Prāyaçcitta fol. 324 b 4. — Praçna 10—13 Agnishṭoma 398 b 3 (im Anfang fehlt etwas). — Praçna 14 Ukthya, Shoḍaçin etc. fol. 569 b 5. — Praçna 15 Pravargya fol. 623 a 4.

Garve's Ausgabe in der Bibliotheca Indica, Text und Commentar von Rudradatta. Calcutta 1882. 1885. Der Commentar schliesst mit Praçna 15.

72.

Skr. 170 (Haug 333).

53 Blätter. 12/29. 12—16 Linien. Schrift von etwa 1750. Vieles ausgestrichen und Correkturen an den Rändern.

Cāturmāsya, Text und ein anonymer Commentar zu den Hauptstellen desselben im Āpastambaçrautasūtra. Praçna 8. Beginnt: **संतिष्ठन्ते चातुर्मास्यानि नैनमनोआनँ सोमेन फाल्गुनी प्राप्नुयात्सोमाभावे ॥ संतिष्ठन्ते चातुर्मास्यानीत्यनेन शुनासीरीयान्तेव संस्था । न तु सोमान्ता पश्वन्ता वा ॥**

Fol. 16 b: samāptam idaṃ *vaiçvadevam* parva || atha *varuṇapraghāsākhyam* parva. Fol. 34 a: saṃtishṭhante varuṇapraghāsāḥ athāvabhṛithaḥ || Fol. 37 b: atha sākamedhāḥ | tatra sūtram | tataç caturshu māseshu kārttikyām māryaçīrshyāṃ vā sākamedhair yajata iti || Fol. 39 a wird der Anfang des sākamedha wiederholt.

Schliesst: **यज॰ वृष्टिरसि॰ ब्राह्मणाँस्तर्पयितवै । प्रमादादिति कर्मेश्वरार्पणं कुर्यात् ॥** Ein grosser Theil erhalten, das Çunāsīrīya fehlt.

73.

Skr. 71 b (Haug 82).

35 Blätter. 9/21. 8—11 Linien. Von mehreren Händen geschrieben. Die ältesten und zahlreichsten Blätter stammen von etwa 1850.

Sautrāmaṇīprayoga, eine nach Indra Sutrāman benannte Ceremonie mit einem ϽːͺAus Āpastambaçrautasūtra Praçna 19. Beginnt: **व्याख्यातो सामिचित्यः क्रतुः । तत्र चोपदिष्टम् । अग्निं चित्वा सौत्रामण्या यजेत मैत्रावरुण्या चामिक्षया** (Āpastamba 17, 24, 1) **इति । तत्र सौत्रामण्युच्यते । त्र्यहे परस्तात्सीसेन क्लीबाच्छष्पाणि क्रीत्वा** (Āpastamba 19, 1) **। चीण्यहानि त्र्यहः । तस्मिंस्त्र्यहे पुरस्तात्सुरेष्टिः । लोहं सीसमित्युच्यते । तेन लोहेन क्लीबाच्छष्पाणि तोक्मानि तरुणयवाः । तोक्मानि व्रीहय इति केचित् ॥**

Die Kaukilī beginnt 7 a 2.

Das Werk bricht ab in 19, 15, 155 in Garve's Ausgabe.

74.

Skr. 148d (Haug 311).

4 Blätter. 9/20. 9 Linien. Schrift von etwa 1740. Gebunden nach Loshṭacitipaddati.

Doha, die Melkung der Kühe im Ritual. Nach Āpastambaçrautasūtra. Beginnt: अथापस्तम्बदोहप्रारम्भः ॥ अथाध्वर्युस्तूष्णीमसिदमादत्ते पलाशशाखां शमीशाखां वा । इषे त्वोर्जे त्वा । शाखा आछिनत्त्यप उपस्पृश्य । इमां प्राचीमुदीचीमिषमूर्जमभिसंस्कृताम् । बहुपर्णामशुष्काग्रां हरामि पशुपामहम् ॥ आहरति । वायव स्थोपायव स्थ । तया षट्कृत्वो वत्सानपाकरोति । यजमानः । पयस्वतीत्यादि । अध्वर्युः । देवो वः सविता प्रार्पयतु श्रेष्ठतमाय कर्मण आप्यायध्वमघ्निया महेन्द्राय देवभागमूर्जस्वतीः पयस्वतीः प्रजावतीरनमीवा अयक्ष्मा मा व स्तेन ईशत माघशꣳसः । गाः प्रस्थापयति ॥

Schliesst: यत्पृथिवीमचरत्तत्प्रविष्टं येनासिञ्चद्बलमिन्द्रे प्रजापतिः । इदं तच्छुक्रं मधु वाजिनीवद्येनोपरिष्टादधिनोन्महेन्द्रं दधि मां धिनोतु ॥ Taittirīyabrāhmaṇa 3, 7, 6, 12—13.

Das fünfte Blatt fehlt.

75.

Skr. 87a (Haug 118).

30 Blätter. $9^1/_2$/24. 8—10 Linien. Geschrieben 1793 von Çaṅkara Velaṇkara, Sohn von Haribhaṭṭa. Vgl. auch n. 95.

Nirūḍhapaçubandhaprayoga, über ein Thieropfer ohne Gebrauch von soma. Nach Āpastamba Praçna 7. Beginnt: अथ पशुबन्ध उच्यते ॥ तस्य उदगयने पूर्वपक्षे देवनक्षत्रे रेवत्यां वा अमायां वा यजनीयेऽनुष्ठानम् । तस्य क्षेमप्रयोगे पूर्वेद्युर्नान्दीमुखं राचावुदकशान्तिं प्रतिसरबन्धं च कुर्यात् । श्वः स्नानादिपञ्चकं कुर्यात् । पुण्याहे पशुदेवतामनुद्रुत्य प्रीयतामिति वदेत् । गार्हपत्यस्य पश्चात्सपत्नीको यजमानो दर्भान्धारयमाणो दर्भेषूपविश्य याः पुरस्तादित्यादि स्वर्गकाम ऐन्द्राग्नेन निरूढपशुबन्धेन यक्ष्ये इति विरूपांशु विरुद्दीक्त्वा प्रतिप्रस्थातृप्रशास्तृसहितान्प्राछ्ताग्निजो वृत्वार्हयित्वा पशुना यक्ष्यमाणोऽन्वारम्भणीयया यक्ष्ये इति संकल्प्य etc.

Schliesst: यस्य स्मृत्येत्युक्त्वा कर्मेश्वरार्पणं कुर्यात् । संतिष्ठते पशुबन्धः ॥

76.

Skr. 62a (Haug 67a).

16 Blätter. $10/21^1/_2$. 8—11 Linien. Schrift von etwa 1864.

Gṛihyasūtra von Āpastamba. Beginnt: अथ कर्माण्याचाराद्यानि गृह्यन्ते ॥ Herausgegeben von M. Winternitz, With extracts

from the Commentaries of Haradatta and Sudarçanārya. Vienna 1887.

Nach dem 23. Khāṇḍa findet sich in dieser Hs. ein 24ster. Beginnt: **विहारयोगान्व्याख्यास्यामः ॥ दक्षिणेन फलीकरणमुष्टिं । पार्वणवद्दाज्यभागान्ते । मासिश्राद्धस्यापरपक्षे ।** etc.

77.

Skr. 62 b (Haug 67 b).

61 Blätter. $10^1/_2/23^1/_2$. 9 Linien. Schrift von etwa 1790.

Āpastambīyaprayogavṛitti. Am Schluss wird das Werk Prayogāṇḍabulla und der wirkliche Verfasser nirgends genannt. Wie aus Burnell's Catal. of a collection of Sanskrit Mss., London 1870, CVI erhellt, ist der Verfasser *Tālavṛintanivāsin.*

Paṭala 1, fol. 6 b 1. — 2, 12 a 3. — 3, 25 b 3. — 4, 32 b 8. — 5, 37 a 2. — 6, 42 b 6. — 7, 50 b 7. — 8, 61 b 4.

Von einzelnen Abschnitten sind folgende genannt: agnyutpatti 10 a 8. agnisaṃdhāna 10 b 6. aupāsanahoma 14 a 5. vaiçvadevapañcamahāyajñāḥ 18 a 2. dvitīyaṃ çukriyavratam 22 a 2. çaunakīyam abhyudayaçrāddham 27 b 8. upanayana 32 b 1. pālāçaṃ karma 32 b 8 (sieh Baudhāyanagṛihya 18, 10). madhuparka 37 a 2. puṃsavana 38 b 4. jātakarman 40 b 5. nāmakaraṇa 41 a 3. annaprāçana 41 b 4. godānasya prayogaḥ 42 b 6 (Gṛihyasūtra 16, 12). gṛihasammāna 43 a 6. gṛihapraveçakarman 46 b 2. utsarjana 47 a 5. āgrayaṇa 47 b 6. hemantapratyavarohaṇa 48 a 3. Īçānabali 50 b 8 (Gṛihyasūtra 19, 13). māsiçrāddha 56 a 9. prathamāshṭakā 56 b 9. madhyamāshṭakā 58 b 4. anvashṭakā 59 a 6. Schliesst mit Prāyaçcitta.

Die mit *tatra çlokaḥ* oder *tatra çlokāḥ* gegebenen meist metrischen Verse sind mit wenigen Ausnahmen noch nicht auf ihre Quelle zurückgeführt. Der folgende Vers 28 a 6 enthält einen sonst bekannten Namen: **यज्ञोपवीतकालः स्याद्वाचने इति आश्विषाम् । पुरस्तात्समिधानाच्छ्रवस्यामिमतेन तु ॥**

Schliesst: **अनुक्तमप्युक्तमयुक्तियुक्तं व्यक्तेतरोक्तं बहुयुक्तियुक्तम् । तत्सर्वमार्याः परिशोधयन्तु गृह्यप्रयोगाख्यनिबन्धनं च ॥**

78.

Skr. 76 (Haug 90).

217 Blätter (Zahl 63 fehlt, aber der Text geht richtig weiter). $9^1/_2/25^1/_2$. Die meisten Blätter enthalten 7—10 Linien. Schrift von 1747. Sake 1668 (1747). Nach meiner Ansicht ist statt Sake Saṃvat zu lesen, und dies ergiebt 1612. Einzelne vedische Sprüche accentuirt.

Pākayajñaprakāça, oder *Pretāpanārasiṁha*, oder *Saṃskāraprakāça*, eine Darstellung der häuslichen Opfer, von Rudradeva, Sohn von Toronārāyaṇa. Das Werk ist 1706 verfasst und beruht hauptsächlich auf Āpastambaçrautasūtra und Āpastambagṛihyasūtra. Er citirt ausserdem seine Schriften Āpastambāhnikaprakāça

(fol. 21 a 6. 39 b 7) und Kālaprakāça (fol. 42 a 2). Beginnt: नारसिंहं श्रिया युक्तं गणेशं च सरस्वतीम् । आपस्तम्बमुखाम्मान्यान्प्रणम्य पितरं गुरुम् ॥ १ ॥ तोरोनारायणसुतो रुद्रदेव इति श्रुतः । ग्रन्थाननेकान्संवीक्ष्य विदुषां प्रीतये सदा ॥ २ ॥ प्रतापनारसिंहाख्यं ग्रन्थं प्रारभते ततः । अविघ्नं वै नृपं चास्य कृणुहि ब्रह्मणस्पते ॥ ३ ॥ तत्रादौ पाकयज्ञाख्यप्रकाश इह चोच्यते । यस्यानुष्ठानमात्रेण देवर्णान्मुच्यत इति ॥ ४ ॥ तत्रादौ ऋणत्रयस्वरूपमुक्तं तैत्तिरीयसंहितायाम् (6, 3, 10, 5) ॥ यजमानो वै ब्राह्मणस्त्रिभिर्ऋणवा जायते ब्रह्मचर्येण ऋषिभ्यो यज्ञेन देवेभ्यः प्रजया पितृभ्य इति । अत्र यज्ञशब्देन एकविंशतियज्ञाः । तत्र सप्त पाकयज्ञसंस्थाः । सप्त हविर्यज्ञसंस्थाः । सप्त सोमसंस्था इति । तेषां प्रत्येकं नामान्युक्तानि सौदर्शने । औपासनं वैश्वदेवः पार्वणमष्टका मासिश्राद्धं सर्पबलि[राग्रयणम्] इति सप्त पाकयज्ञवाच्यानि । अग्निहोत्रदर्शपूर्णमासावाग्रयणं चातुर्मास्यानि निरूढपशुसौत्रामणिपिण्डपितृयज्ञादयो दर्विहोमा इति सप्त हविर्यज्ञसंस्थाः । अग्निष्टोमो ऽत्यग्निष्टोम उक्थ्यः षोडशी वाजपेयो ऽतिरात्रो ऽप्तोर्याम इति सप्त सोमसंस्था इति । अनेन ज्ञानमाप्नोतीति स्मरणाच्च । पाकयज्ञमिति कर्मनामधेयम् । लौकिकानां पाकयज्ञशब्द इति गृह्यप्रश्नात् ॥

Die folgenden Abschnitte sind im Werk bezeichnet: Aupāsana fol. 28 b 3*). Vaiçvadeva fol. 40 b 8. Darçapūrṇamāsasthālīpākaprayoga fol. 49 b 2. Piṇḍapitṛiyajña fol. 57 a 7. Pārvaṇavidhinā Darçaçrāddhaprayogaḥ endigt fol. 124 b 3. Māsiçrāddhavidhinā Darçaçrāddhaprayogaḥ fol. 130 b 5. Ekoddishṭaçrāddhaprayoga fol. 134 a 5. Çrāddhakaraṇe Prayogaḥ fol. 137 a 4. Proshṭhapadīçrāddhaprayoga fol. 139 a 5. Nānāçrāddhaprayoga fol. 163 b 2. Māsiçrāddhapākayajña fol. 166 b 3. Ashṭakāçrāddha fol. 172 a 9. Sarpabali fol. 192 a 6. Āgrayaṇa fol. 199 b 3. Pratyavarohaṇakarmaprayoga fol. 201 b 5. Īçānabali fol. 213 b 5.

Mit Ausnahme der Purāṇa werden die wichtigsten Citationen hier angegeben: Aṇḍvilā 28 b 6. 37 a 3. 5. 68 a 6 etc. Atri 66 b 8. 75 a 8. Anantadeva 90 b 4. Āpastambaçrautasūtra 194 a 8. Āpastambagṛihyasaṃgraha 72 a 5. Āpastambagṛihyasūtra 28 a 2. 94 a 9. Āçvalāyana 5 a 4 etc. Āçvalāyanagṛihya 59 a 4. Uçanas 15 a 3. 76 a 8. Ṛigvidhāna 94 a 5. Auḍulomi dh. 195 a 1 (citirt von Bhāradvāja) 195 a 1. Auçana 15 a 3. 80 b 4. Kapardin 6 a 2. 73 b 7. Manvādiçrāddhe Kapilaḥ 97 b 4. Bhaṭṭakamalākarāhnika 32 b 1. Karmapradīpa 36 b 6. 68 a 3. Kalpāntakāra 43 b 3. Kavimaṇḍanabālakṛit 58 a 7. Kātyāyanasūtra 12 a 7. Kārikā 28 a 6. 59 b 5 etc. (Sieh Vidhiratna°, Çrāddha°.) Kārikāḥ 17 a 5. Kārshṇājini 66 b 9 (citirt von Hemādri)

---

*) **Aupasanaprasaṅgena prāyaçcittanirūpanam, über Sühnung von widerwärtigen Vorfällen, namentlich bei häuslichen Opfern. Endet fol. 28 b.**

74 b 3. Kālakaustubha 193 a 6. Kālādarça von Ādityabhaṭṭa 73 b 8. Kṛishṇabhaṭṭīya 178 b 6. Garga 97 a 4. Gālava (citirt in Smṛitidarpaṇa) 85 b 4. Gṛihyapraçna 2 a 6. 58 b 9. 10. Gṛihyapraçnasūtra 63 a 1. 77 a 7. Gṛihyasūtra 2 b 3. 18 b 6. 28 b 3. 30 a 6 etc. Gobhila 35 a 4. 83 b 3. 97 a 9. Çloka-Gautama 83 a 6. Caturviñçatimata 31 b 10. Candracūḍa Bhaṭṭa in Pākayajñakāṇḍa 59 a 8. Candrikā 69 b 7. Sieh Smṛiti°. Cauṇḍapa 51 b 2. Chandogapariçishṭa 12 b 6. 44 a 2. Chāgaleya 65 a 2. 81 a 8. Jābāli 60 a 6. Jamadagni 75 b 5. Jātūkarṇya 80 b 9. Taittirīyāraṇyaka 33 a 7. Trikāṇḍamaṇḍana 6 b 2. 8 a 1 (Maṇḍana) 14 a 5. 195 b 9. Devala 68 a 7. 10. Dharmapradīpa 30 a 10. Dharmapraçna 38 a 2. Dharmapraçnasūtra 58 a 5. 62 a 6. Dharmasūtra 32 a 4. 32 b 5. 6. 36 a 1. Dhūrtasvāmin 59 b 1. 70 b 10. Nārada 67 b 6. Nārāyaṇavṛittikāra in seinem Commentar zu Āçv. Çrauta und Gṛihya 65 b 6. 68 a 2. 69 a 5. Nirṇayadīpa 85 a 3. 90 a 8. Nirṇayasindhu 35 b 2. 57 b 4 etc. Nirṇayāmṛita von Allāḍanātha 87 b 8. Pariçishṭa 32 a 2. Sieh Chandoga° Bahvṛica° Maitrāyaṇīya°. Pārijāta 84 b 7. Sieh Prayoga°. Pṛithvīcandrodaya 84 a 9. 89 b 1. Paiṭhīnasi 57 b 6. Praghaṭṭaka von Nārāyaṇa Bhaṭṭa 79 a 3. 79 b 6. 88 a 4 etc. Pracetas 76 b 1. Prayogapārijāta von Nṛisiṅha 83 b 3. 89 b 8. 91 b 1. Prayogaratna von Nārāyaṇa, Sohn von Rāmeçvara, 9 a 10. 21 b 3. 26 a 8 etc. Bahvṛicapariçishṭa 31 b 8. Bṛihaspali 11 a 7. 36 a 7 etc. Bopaṇa Bhaṭṭa 58 b 2. Baudhāyana 29 a 6. 35 a 9. 40 b 2. (Baudhāyanasūtra). Bhaṭṭojīdīkshitaḥ Çrāddhakāṇḍe 80 a 5. Bharadvāja 11 b 6. 42 b 10. Manu 5 a 7 etc. Vṛiddhamanu 84 a 9. Marīci 7 b 7. 60 a 8. 79 a 5. Mahābhārata 61 a 2. Mādhavīya 69 b 2. Mādhavīye Gobhilaḥ 34 a 7. Mādhavīye 'ṅgiraḥ 36 b 4. Mādhavīye Pracettāḥ 66 b 7. M. Yamaḥ 62 a 9. M. Laugākshiḥ 83 a 4. Mitāksharā von Jñāneçvara 16 b 1. 7. 34 a 4 etc. Maitrāyaṇīyapariçishṭa 87 b 8. Yama 11 b 3. 81 b 5. Yājñavalkya 16 b 7. 17 b 3. 59 a 3 etc. Yājñikāḥ 23 a 5. 41 a 6. Çrīrāmāṇḍāreṇoktam 9 a 2. Rāmāṇḍāra 50 a 7. 56 a 8. Rudradatta 55 b 3. 56 a 8. 193 b 7. Laugākshi 57 b 1. Vasishṭha 64 b 3. 82 b 9. Vidyāraṇya 52 a 9. Vidhiratnakārikā 43 a 1. Viçvaprakāça dh. 70 b 7. Viçvāmitra 93 a 9. Vishṇurahasya 60 b 9. Vyāghrapāda 14 a 3. Çaṅkha 16 b 1. 76 a 3 etc. Çaṅkhalikhitau 76 a 2. Çātātapa 62 a 8. 81 a 7. Çiṅgābhaṭṭa, Verfasser von Antyeshṭiprayoga 58 b 1. Çiṅgābhaṭṭīya 9 b 4. Çukladīkshita 18 b 2. °Āūbā° 12 a 5. 179 a 4 (Prāyaçcittasāre). Çaunaka 29 b 3. 74 b 1 (Nandikāyām). Çrāddhakārikā 77 a 1. Çrāddhadīpakalikā von Çūlapāṇi 89 a 7. Çrāddhamayūkha von Nīlakaṇṭha 58 a 7. 78 a 8 etc. Çrīdharasvāmin 36 b 2. Sieh Smṛityarthasāra. Çrautaprāyaçcittagrantha 21 b 6. 23 a 3 (Çrautagrantha). Çrautasūtra 49 b 6. Saṃhitāpārāyaṇa 18 a 4. Saṃgraha 8 a 5. 13 a 2 etc. Sudarçanabhāshya zu Āpastambagṛihyasūtra 20 a 7. 23 a 5. 28 b 5 etc. Sumantu 60 b 5. 78 b 7 etc. Smṛitikaustubha 90 b 4 (citirt in Nirṇayasindhu). Smṛiticandrikā 93 a 3. 94 a 1. Smṛitidarpaṇa 85 b 4. Smṛitibhāskara 7 a 8. Smṛitiratnāvalī 86 b 4. 91 b 1. Smṛitasāra 61 a 7. Smṛityarthasāra von Çrīdhara 5 a 2. 5 b 1. 10 b 2 etc. Haradatta 28 b 5. 37 a 3. 39 b 5 (Ujjvalāyām) etc. Çrīmad Bhaṭṭaharihara, Verfasser von Antyeshṭipaddhati 60 a 5. Hemādri 60 a 7. 66 a 7 etc.

79.

Skr. 95 (Haug 145).

15 Blätter. 14/26½. 12—14 Linien. Schrift von 1865.

Āpastambadharmasūtra, oder *Āpastambasāmayacārikasūtra.* Beginnt: **अथातः सामयचारिकान्धर्मान्व्याख्यास्यामः ॥** Diese Handschrift enthält nur den ersten Praçna in 32 Khaṇḍāḥ.

80.

Skr. 118 (Haug 174).

164 Blätter. 10/26. 7—11 Linien. Geschrieben 1612 von Haridāsa.

Haradatta's Commentar Ujjvalā zu den *Dharmasūtra* von Āpastamba. Der Text des letzteren ist eingeschlossen. Die Abtheilung in Paṭala fehlt. Siehe die Ausgaben von Bühler Bombay 1868 und 1871, und die zweite Ausgabe Bombay 1892 und 1894. Die zweiten Bände von 1871 und 1894 enthalten nur einen Auszug aus dem Commentar. Beginnt: **प्रणिपत्य महादेवं हरदत्तेन धीमता । धर्माख्यप्रश्नयोरेषा क्रियते वृत्ति रुज्ज्वला ॥ १ ॥ अथातः सामयाचारिकान्धर्मान्व्याख्यास्यामः । अथशब्द आनन्तर्ये । अतःशब्दो हेतौ । उक्तानि श्रौतानि गार्ह्याणि कर्माणि तानि च वक्ष्यमाणान्धर्माननपेक्षन्ते ॥**

81.

Skr. 158 (Haug 321).

6 Blätter. 10/20½. 9—11 Linien. Schrift von etwa 1700. Die vedischen Verse accentuirt.

Çrāddhaprayoga, über Todtenopfer. Nach Āpastamba. Die meisten Verse sind aus dem Ṛigveda entnommen. Beginnt: **अथापस्तम्बश्राद्धप्रयोगः ॥ पवित्रं धृत्वा पवित्रवन्तः परि वाचमासते॰ । प्राणायामं कृत्वा । एवं पुण्यतिथौ श्रीविष्णुप्रेरणया श्रीविष्णुप्रीत्यर्थम् । अथापसव्ये । पित्रन्तर्यामी श्रीमज्जनार्दनमुद्दिश्य प्रतिसांवत्सरिकं श्राद्धकर्म करिष्यमाणो देहेन्द्रियाद्यात्मशुद्ध्यर्थं गृहशुद्ध्यर्थं द्रव्यशुद्ध्यर्थं श्रीविष्णुप्रीत्यर्थं श्राद्धादौ प्रायश्चित्तमन्त्रे जाप्यं करिष्ये । तदङ्गतिलोदकमहं [क]रिष्ये ॥**

Fol. 6 bricht ab: **पित्रार्थपात्रामेयमण्डले कुशान्निधाय ॥** Zuletzt stehen zwei Blätter bezeichnet mit 11 (12), mit dem Titel *Çrāddhasaṃkalpa*, geschrieben 1758. Anfang: **दातारो नोऽभिवर्धन्तां वेदाः संततिरेव वः । श्रद्धा च नो मा व्यगमद्बहु देयं** (dheyaṃ Hs.) **च नोऽस्त्विति** (Manu 3, 59) **॥ अन्नं च नो बहु भवेदतिथींश्च लभेमहि । याचितारश्च नः सन्तु मा च याचिष्म कंचन ॥**

Im Verlauf werden mehrere heilige Orte erwähnt, Gayā und

Gayāçīrsha (oder Gayāçira). — अयोध्या मथुरा माया काशी काञ्ची अवन्तिका । पुरी द्वारवती चैव सप्तैता मोक्षदायकाः ॥

82.

Skr. 10 (Haug 11).

A. 254, B. 160 Blätter. 9½/21. 6 Linien. Geschrieben 1777 in Benares.

Vājasaneyi-Saṃhitā im Padatext. Adhyāyāḥ 1—40. Accentuirt.

83.

Skr. 181.

16 Blätter. 18/24½. Meistens 17, aber auch 14, 16, 18—23 Linien. Schrift von etwa 1840.

Eine von einem deutschen Gelehrten gefertigte kastrirte und unwissenschaftliche Abschrift der ersten sieben Verse und eines Stücks des achten (Adhyāya 1) der Vājasaneyi-Saṃhitā (unaccentuirt) mit Mahīdhara's Commentar. Schliesst mit शकटस्थिताग्न्य bei Weber im Commentar Linie 11.

84.

Skr. 142 (Haug 303).

14 Blätter. 11½/26. 8 Linien. Geschrieben 1679 von Mukandajī, Sohn von Sadāçiva, Enkel von Kāhnajī.

Das dritte Buch von *Pāraskara's Gṛihyasūtra.* Beginnt: अनाहिताग्नेर्नवप्राशनं । नवं स्थालीपाकं श्रपयित्वा ऽज्यभागाविष्ट्वाज्याहुतीर्जुहोति शतायुधाय शतवीर्याय शतोतये ऽभिमातिषाहे । शतं यो नः शरदो ओजानिंद्रो नेषदमि (lies ti) दुरितानि विश्वा स्वाहा ।

Im Ganzen ist die Handschrift gut, aber enthält viele Schreibfehler. Die Capitel sind nicht abgetheilt.

85.

Skr. 7 (Haug 8).

Taittirīyasaṃhitā in 7 Ashṭaka. 10/22½. 8—9 Linien. Durchgehend accentuirt.

Ashṭaka I in 8 Prapāṭhaka. 71 Blätter. Schrift von 1736. Beginnt: इषे त्वोर्जे त्वा । वायवः स्थोपायवः स्थ ॥

Ashṭaka II in 6 Prapāṭhaka. 71 Blätter. Geschrieben 1740 von Vāsudeva, Sohn von Nārāyaṇabhaṭṭa, mit dem Beinamen Kāralekara. Beginnt: वायव्यं श्वेतमा लभेत भूतिकामः ।

Ashṭaka III in 5 Prapāṭhaka. 47 Blätter. Geschrieben 1736 von demselben. Beginnt: प्रजापतिरकामयत प्रजाः सृजेयेति ॥

Ashṭaka IV in 7 Prapāṭhaka. 59 Blätter (die Zahl 60 ist irr-

tümlich). Geschrieben 1737 von demselben. Beginnt: युञ्जानः प्रथमं मनस्तत्त्वाय सविता धियः ॥

Ashṭaka V in 7 Prapāṭhaka. 79 Blätter. Geschrieben 1737 von demselben. Beginnt: सावित्राणि जुहोति प्रसूत्यै चतुर्गृहीतेन जुहोति ॥

Ashṭaka VI in 6 Prapāṭhaka. 61 Blätter. Geschrieben 1738 von demselben. Beginnt: प्राचीनवंशं करोति ॥

Ashṭaka VII*) in 5 Prapāṭhaka. 50 Blätter. Geschrieben 1739 von demselben. Beginnt: प्रजननं ज्योतिरग्निर्देवतानां ज्योतिः ॥

86.

Skr. 6 (Haug 7).

Taittirīyasaṃhitā in 7 Ashṭaka. $9^1/_2/19$. Accentuirt. Von verschiedenen Händen geschrieben.

Ashṭaka I. 72 Blätter. 8—10 Linien. Geschrieben 1766 von Lakshmaṇa, Sohn von Parāçara, mit dem Beinamen Ghāre.

Ashṭaka II. 88 Blätter. 7—10 Linien. Geschrieben 1777 von Nārāyaṇa, Sohn von Vināyakabhaṭṭa, mit dem Beinamen Ghāre.

Ashṭaka III. 54 Blätter. 7—9 Linien. Geschrieben 1758 von Rāma Daivajña, mit dem Beinamen Saṃgameçvarakara. Am Schluss steht: इदं घारे इत्युपनामकरामचन्द्रब्राह्मणशर्मणां । स्वार्थं परार्थं च ॥

Ashṭaka IV. 71 Blätter. 8—12 Linien. Geschrieben 1766.

Ashṭaka V. 116 Blätter. 7—9 Linien. Accentuirt von Gaṇeça Bhaṭa, mit dem Beinamen Khara.

Ashṭaka VI. 98 Blätter. Zwischen 97 und 99 fehlt ein Blatt. 7—9 Linien.

Ashṭaka VII. 58 Blätter. 7—9 Linien. Von gleicher Hand wie VI geschrieben.

Der zusammenhängende Text mit Sāyaṇa's Commentar ist in der Bibl. Indica 1860—1899 erschienen. Der zusammenhängende Text in lateinischer Umschrift wurde von Albrecht Weber in seinen Indischen Studien, Band XI und XII, veröffentlicht.

87.

Skr. 8 (Haug 9).

Taittirīyasaṃhitā im Padatext. Accentuirt. $9^1/_2/21$.

Ashṭaka 1. 135 Blätter. Foll. 94—110 fehlen (jetzt n. 89). 9 Linien. Geschrieben 1762 von Bālambhaṭṭa Joga. Beginnt: इषे । त्वा । ऊर्जे । त्वा । वायवः । स्थ । उपायव इत्युपऽआयवः । स्थ । देवः । वः । सविता । प्रेति । अर्पयतु । श्रेष्ठतमायेति श्रेष्ठऽतमाय । कर्मणे ॥

Ashṭaka 2. 154 Blätter. 7—13 Linien. Geschrieben von

*) Verkehrt gebunden.

demselben. Beginnt: वायव्यं । श्वेतं । एति । लभेत । भूतिऽकाम इति भूतिऽकामः ॥

Ashṭaka 3. 86 Blätter. 9 Linien (einmal 10). Schrift von demselben. Beginnt: प्रजापतिरिति प्रजाऽपतिः । अकामयत । प्रजा इति प्रऽजाः । सृजेय । इति । सः । तपः । अतप्यत । सः सर्पान् । असृजत ॥

Ashṭaka 4. 93 Blätter. 9 Linien. Geschrieben 1765 von demselben. Beginnt: युञ्जानः । प्रथमम् । मनः । तत्त्वाय । सविता । धियः । अग्निं । ज्योतिः । निचाय्येतिनिऽचाय्य । पृथिव्याः । अधि । एति । आभरत् ॥

Ashṭaka 5. 137 Blätter. 9—10 Linien. Geschrieben 1765 von Bālakṛishṇa, Sohn von Vīreçvara Bhaṭṭa, mit dem Beinamen Yogīçvara. Beginnt: सावित्राणि । जुहोति । प्रसूत्या इति प्रऽसूत्यै ॥

Ashṭaka 6. 116 Blätter. 9—11 Linien. Geschrieben von Bālambhaṭṭa Joga. Beginnt: प्राचीनवंशमिति प्राचीनऽवंशं । करोति ॥

Ashṭaka 7. 108 Blätter. 9 Linien. Schrift von demselben. Beginnt: प्रजननमिति प्रऽजननं । ज्योतिः । अग्निः । देवतानां ॥

88.

Skr. 9 (Haug 10).

Taittirīyasaṃhitā im Padatext. Accentuirt. 9½/21.

Ashṭaka 1. 90 Blätter. 8—11 Linien. Geschrieben 1746 von Vishṇubhaṭa, Sohn von Gadādhara, mit dem Beinamen Khara. — Ashṭaka 2. 116 Blätter. 8—11 Linien. Geschrieben 1728 in Benares von demselben. Er lebte in Guhāgarakshetra. — Ashṭaka 3. 60 Blätter. 9—11 Linien. Geschrieben von demselben. — Ashṭaka 4. 68 Blätter. 8—12 Linien. — Ashṭaka 5. 98 Blätter. 8—12 Linien. — Ashṭaka 6. 102 Blätter. 8—12 Linien. Geschrieben 1743 von Janārdana, † und die Hs. kam in den Besitz von Vishshṇumbhaṭa. — Ashṭaka 7. 63 Blätter. 9—11 Linien. Geschrieben in Benares 1730 von Rāma.

89.

Skr. 171 c (Haug 336).

Taittirīyasaṃhitā. Padatext. Accentuirt. 17 Blätter (numerirt 94—110, gehört zu n. 87). 10/22. Fragment. Geschrieben etwa 1760 von Bālambhaṭṭa Joga. Fol. 94 a beginnt: या । ते । जनेषु । पंचस्विति पंचऽसु । रुद्र । तानि । ते । एति । वृणे ॥ 1, 6, 12, 1. Fol. 110 b schliesst: क्रतुः । च । सुवः । च । मूर्धा । च । 1, 7, 9, 1.

90.

Skr. 84 b (Haug 114).

29 Blätter. 16/20½. Linien verschieden. Schrift von etwa 1830. Der Text accentuirt.

Rudrasūkta, mit dem speciellen Namen *Namakacamaka*. Aus der Taittirīyasaṃhitā 4, 5, 1—11 und 4, 7, 1—11. *Namaka* erhielt seine Benennung, weil der erste Vers und viele der folgenden mit *namas* beginnen. *Camaka* ebenso, weil die Verse nach dem ersten Worte *ca me* geben, z. B. vājaç ca me etc. In diesen beiden Abtheilungen wird der Commentar von Sāyaṇa in der Gestalt gegeben, wie sie in der Taittirīyasaṃhitā erscheint.

1) Beginnt: नमस्ते रुद्र मन्यव उतो त इषवे नमः । नमस्ते अस्तु धन्वने बाहुभ्यामुत ते नमः ॥ १ ॥

Ↄ: तत्र प्रथमानुवाके प्रथमामृचमाह ॥ हे रुद्र त्वदीयो यो मन्युः कोपस्तस्मै नमो ऽस्तु । स मन्युरस्मद्वैरिष्वेव प्रसरतु न त्वस्मास्विति भावः ॥ etc.

2) Beginnt fol. 20 a: वाजश्च मे प्रसवश्च मे प्रयतिश्च मे प्रसितिश्च मे etc.

Ↄ: वाजो ऽन्नम । चशब्दो वक्ष्यमाणद्रव्यापेक्षया समुच्चयार्थः ॥ etc.

91.

Skr. 18 (Haug 21).

238 Blätter. 9½/24. 9—10 Linien. Alle drei Theile von Rāma in Benares etwa 1730 copirt. Accentuirt.

Taittirīyabrāhmaṇa. Ashṭaka 1 beginnt: ब्रह्म सं धत्तं तन्मे जिन्वतम् । क्षत्रं सं धत्तं तन्मे जिन्वतम् ।

Ashṭaka 2. Geschrieben von Rāma in Benares. Beginnt: अङ्गिरसो वै सत्त्रमासत । तेषां पृश्निर्घर्मधुगासीत् ॥

Ashṭaka 3 (vor 2 und in verkehrter Ordnung gebunden). Geschrieben von Rāmacandra. Beginnt: अग्निर्नः पातु कृत्तिकाः नक्षत्रं देवमिन्द्रियम् ॥ Augenfällig ist die Übereinstimmung mit dem Āpastambaçrautasūtra.

92.

Skr. 17 (Haug 20).

335 Blätter. 9/20. 8—10 Linien. Schrift von 1823.

Ashṭaka 1. 88 Blätter. Ashṭaka 2. 101 Blätter. Ashṭaka 3. 146 Blätter. — Gedruckt in der Bibl. Indica, Calcutta 1859.

93.

Skr. 171 b (Haug 335).

19 Blätter. 10/21. 9—13 Linien. Schrift von etwa 1820. Accentuirt.

Zwei Fragmente des *Taittirīyabrāhmaṇa.* Das erste trägt die Zahl 82—98, das zweite ist mit 101—102 bezeichnet. Demnach fehlen foll. 99. 100. Blatt 82 beginnt: दधिरे तेज इन्द्रियम् ॥ 3, 7, 14, 1. — Fol. 101 b beginnt: यजमानमरण्यं मृतं हरेयुः 3, 9, 2, 3. — Fol. 102 b schliesst: केतुं कृण्वन्नकेतव इति ध्वजं प्र 3, 9, 4, 3.

94.

Skr. 58 c (Haug 63).

Zu Ende dieser Hs. findet sich ein einzelnes Blatt bezeichnet mit 78. Beginnt: भवन्ति । रथश्चतुर्थः । तस्माच्चतुर्जुहोति । etc. Taittirīya Br. 1, 7, 9, 6.

तेज एवास्मिन्दधाति । सूर्यस्य वर्चसेत्याह । 1, 7, 8, 4 bis प्रष्टिवाही वै दैवरथः 1, 7, 9, 1.

95.

Skr. 84 (Haug 113).

22 Blätter. 16/30$\frac{1}{2}$. 14—18 Linien. Schrift von etwa 1862. Die Sprüche sind accentuirt.

Nirūḍhapaçubandhaprayoga, über die Darbringung eines Opferthieres. Dieses Werk stimmt mit n. 75 (oben S. 34) ganz überein, und ist trotz des jüngeren Alters genauer abgeschrieben. Beginnt: अथ पशुबन्धप्रयोगः ॥ तस्य उदगयने पूर्वपक्षे देवनक्षत्रे रेवत्यां वा अमावास्यायां वा यजनीये वानुष्ठानम् । तस्यादौ प्रयोगे पूर्वेद्युर्नान्दीमुखं रात्रावुदकशान्तिं प्रतिसरबन्धं च श्वः स्नानादिपञ्चकं कुर्यात् । पुण्याहे पशुदेवतामनुद्रुत्य प्रीयतामिति वदेत् । गार्हपत्यस्य पश्चात्सपत्नीको यजमानो दर्भान्धारयमाणो दर्भेषूपविश्य याः पुरस्तादित्यादि स्वर्गकाम ऐन्द्राग्नेन निरूढपशुबन्धेन यक्ष्य इति त्रिरुपांशु त्रिरुच्चैरुक्त्वा प्रतिप्रस्थातृप्रशास्तृसहितान्ब्राह्मणानृत्विजो वृत्वार्हयित्वा पशुना यक्ष्यमाणो ऽन्वारम्भणीयया यक्ष्य इति संकल्प्य etc.

Schliesst: सद्यस्काले पशोः पक्षे होमकाल उपस्थिते । समाप्यैव तु होतव्यं काल एव जुहोति तु ॥

96.

Skr. 26 (Haug 30).

115 Blätter. 11$\frac{1}{2}$/26$\frac{1}{2}$. 8 Linien. Schrift von etwa 1760. Accentuirt.

Taittirīyāraṇyaka. 1) mit 32 Anuvākāḥ, beginnt: भद्रं कर्णेभिः शृणुयाम देवाः ॥ 2) mit 20 Anuvākāḥ beginnt fol. 24 a 4: सह वै

देवानां चासुराणां च यज्ञौ प्रततावास्ताम् ॥ 3) mit 21 Anuvākāḥ beginnt fol. 33 b 2: तच्छंय्योरा वृणीमहे ॥ 4) mit 42 Anuvākāḥ beginnt fol. 42 a 3: नमो वाचे या चोदिता या चानुदिता ॥ 5) mit 12 Anuvākāḥ beginnt fol. 57 a 8: देवा वै सत्त्रमासत ऋद्धिपरिमितं यशस्कामाः ॥ 6) mit 12 Anuvākāḥ beginnt fol. 76 a 7: सं त्वा सिञ्चामि यजुषा प्रजामायुर्धनं च ॥ 7) mit 12 Anuvākāḥ beginnt fol. 85 a 8: नमो ब्रह्मणे । नमस्ते वायो । त्वमेव प्रत्यक्षं ब्रह्मासि ॥ 8) mit 9 Anuvākāḥ beginnt fol. 89 a 5: ब्रह्मविदाप्नोति परम् ॥ 9) mit 10 Anuvākāḥ beginnt fol. 92 b 7: भृगुर्वै वारुणिर्वरुणं पितरमुप ससार ॥ 10) mit 80*) Anuvākāḥ beginnt fol. 95 b 1: अम्भस्य पारे भुवनस्य मध्ये नाकस्य पृष्ठे महतो महीयान् ॥

Der siebente Prapāṭhaka bildet die Saṃhitā-Upanishad, der achte und neunte die Vāruṇī-Upanishad, der zehnte die Yajñikī- oder Nārāyaṇa-Upanishad.

Die Hs. ist gut. Auslassungen werden an den Rändern gegeben.

Eine Ausgabe mit Sāyaṇa's Commentar erschien in der Bibl. Indica, Calcutta 1871, eine andere mit demselben Commentar in Poona 1898.

97.

Skr. 72 (Haug 84).

12 Blätter. 9½/19½. 8—9 Linien. Schrift von etwa 1850.

Kaukilīprayoga, eine Darstellung der Kaukilī-Ceremonie, welche mit der Sautramaṇī zusammenhängt. Von Rāmacandra Vājapeyin, Sohn von Sūryadāsa. Die Kaukilī soll auch im Kāṭhakagṛihyasūtra behandelt sein. Beginnt: कौकिल्याः पयोग्रहपक्षमाश्रित्य प्रयोगः ॥ उदगयन आपूर्यमाणपक्षे पुण्ये नक्षत्रे पर्वणोर्वा प्रातरग्निहोत्र" कृत्वा प्राणानायम्य संकल्पं करोति । कौकिल्या सौत्रामण्या यक्ष्ये ॥

Die fungirenden Priester sind der Adhvaryu und der Pratiprasthātṛi. Das Kāṭhaka wird zweimal erwähnt (fol. 2 a 6): अथ काठकपक्षे कृते प्रातरग्निहोत्रे प्रजापतिस्त्वेत्यावर्जुनाय स्वाहत्यन्तम् ॥ Auch fol. 5 b 6: काठकपक्षे सक्तुपष्ठौहीहिरण्यवासांसि ॥

98.

Skr. 73 (Haug 85).

104 Blätter. 10/31½. 8—9 Linien. Schrift von etwa 1800.

Sureçvarataittirīyakavārttikāṭikā von Ānandajñāna, Schüler von Çuddhānanda. Beginnt: कृष्णाय सच्चिदानन्दतनवे परमात्मने ।

*) Die Calcuttaer Ausgabe schliesst mit Anuvāka 64.

नमो विधीयते त्रेधा गुरवे च तदात्मने ॥ श्रद्धाभक्ती प्रसरीकृत्य संप्रदायानुसारतः । व्याख्यास्ये ऽहं यथाशक्ति तैत्तिरीयकवार्त्तिकम ॥ तैत्तिरीयकशाखोपनिषद्स्तद्भाष्यस्य च वार्त्तिकमुक्तानुक्तदुरुक्तचिन्तात्मकं चिकीर्षुराचार्यस्विकीर्षितस्य वार्त्तिकस्याविघ्नपरिसमाप्तिप्रचयगमनाभ्यां शिष्टाचारपरिपालनाय च शास्त्रीयवस्तुतत्त्वानुस्मरणपूर्वकं तन्नमस्काररूपं मङ्गलाचरणं मुखतः संपादयन्नर्थादपेक्षितमनुबन्धजातं च सूचयन्नुद्देश्यस्यैकदेशं प्रतिजानीते । सत्यमित्यादिना ॥ Sureçvara, der Verfasser des Taittirīyaçrutivārttika, Zusätze und Bemerkungen zu Çaṃkarācārya's O: zu der Taittirīyopanishad, beginnt sein Vārttika mit den Worten सत्यं ज्ञानमनन्तम् ॥

Sureçvara schliesst mit dem Çloka: मुमुक्षुसार्थवाहस्य भवनामभृतो यतेः । शिष्यश्चकार तद्भक्त्या सुरेशाख्यो महार्थवित् ॥ Der Scholiast erklärt das letzte Wort: भक्तिमात्रेण कृतस्य वार्त्तिकस्य कथं विद्वद्भिरुपादेयत्वं तत्राह महार्थविदिति । महान्तं बहुप्रकारमबाधितं चार्थं वेत्तीति तथोच्यते । तथा च तेन प्रणीतमिदं वार्त्तिकामृतं वृद्धैः श्रद्धेयमित्यर्थः ॥ Darauf schliesst er: परापरगुरुं नत्वा संप्रदायानुसारतः । व्याकृतं संग्रहेणैव तैत्तिरीयकवार्त्तिकम् ॥ सा चेयं व्याक्रिया प्रीतिं भगवत्येव कुर्वती । चिराय वर्ततां कृष्णे तृष्णां त्यक्त्वान्यगामिनीम् ॥

99.

Skr. 48 (Haug 53).

269 Blätter. $17^1/_2/28$. 9 Linien. Schrift von 1864.

Mānavaçrautasūtra zur Taittirīyaçākhā gehörig. 1) *Prākṣoma.* Beginnt: उत्तरत उपचारो विहारः ॥ 2) *Agnishṭoma* fol. 59 b. Beginnt: अग्निष्टोमेन वसन्ते यजेत ॥ 3) *Prāyaçcittāni* fol. 103 a. Beginnt: ब्रह्मा प्रायश्चित्तानि स्रुवेण जुहोति ॥ 4) *Pravargya* fol. 114 a. Beginnt: अथातः प्रवर्ग्यकल्पँ व्याख्यास्यामः ॥ 5) *Ishṭikalpaḥ* fol. 123 b. Beginnt: इष्टिभिर्यजेत पौर्णमास्याममावास्यायां वा पूर्वपक्षे वा पुण्ये नक्षत्रे ऽन्यत्र नवम्याः ॥ 6) *Cayanakalpa* fol. 153 b. Beginnt: अग्निं चेष्यमाण उखाँ संभरेत् ॥ 7) *Vājapeya* fol. 173 a. Beginnt: शरदि वाजपेयेन यजेत स्वाराज्यकामः ॥ 8) *Anugrahāḥ* fol. 188 a. Beginnt: अथानुग्रहान्व्याख्यास्यामः । सायँ होमँ वोपोदयं जुहुयात्प्रातर्होमाँ वोपास्तमयम् ॥ 9) *Rājasūya* fol. 201 b. Beginnt: राजा राज्यकामो राजसूयेन यजेत ॥ 10) *Çulbasūtra* fol. 236 a. Beginnt: अथातः शुल्बँ व्याख्यास्यामः । रज्जुं पाशवतीँ समामिरायतां पृथ्वीँ यथार्थमुपकल्पयेत् । Hierauf folgen von fol. 250 a mehrere Pariçishṭaḥ,

nämlich Parigrahakalpa, Mūlādijātaçāntividhi, Yamalaçānti, Āçleshāvidhi, Dantotpattiçānti aus dem Vishṇudharma. Beginnt: शंकर उवाच ॥ दृष्टजप्यानि वाक्यानां लक्षणं तन्निबोध मे ॥ Rudrajapavidhāna, Pravarādhyāya in 10 Khaṇḍāḥ.

Späte Wörter sind nicht selten, z. B. Wurzel gal, bhāṇḍa etc.

100.

Skr. 45 (Haug 50).

46 Blätter. 11/25. 11—13 Linien. Geschrieben 1600 in Ahmedābād*) von Moḍhajñātīya Yājñikanārāyaṇa, Sohn von Yājñikarāma, Enkel von Bhāradvāja aus Çīta vāḍagrāma in Aḍālijasthāna, für Yājñika Āsadhara.

Adhyāya *Prāksoma* vollständig. Eine vorzügliche Handschrift.

101.

Skr. 105 (Haug 161)

19½/33. 15 - 19 Linien. Schrift von 1865.

Die Hs. besteht aus drei Theilen.

1) Foll. 1—39. Commentar zu den Mānavaçrautasūtra von Miçra Bālakṛishṇa, Sohn von Miçra Vaidyanātha. Sieh Fol. 25 b 17. Beginnt: उत्तरत उपचारो विहारः । द्विपदं परिभाषासूत्रम् । नियता परिभाषा नियमेन भवति ॥ Bricht ab in Adhyāya 6, 3 des Prāksoma - Capitels.

2) Foll. 1—58. Ein Commentar zu dem Prāksoma-Capitel von *Kumāra.* Die ersten 9 Linien stimmen mit dem obigen überein. Am Ende fehlen ein paar Seiten.

3) Foll. 1—23. Ein Commentar zu den Çulbasūtra von Çaṃkara, Sohn von Nārada. Beginnt: आहवनीयं यजमानमात्र (?) दीर्घचतुरश्रं विहृत्य तावतीं रज्जुमभ्यस्य मध्ये लक्षणं कृत्वा etc.

102.

Skr. 50 (Haug 55).

34 Blätter. 18/28. 9 Linien. Schrift von 1864.

Mānavagrihyasūtra in zwei Abtheilungen (Purusha). Der erste Purusha beginnt: उपनयनप्रभृति ब्रह्मचारी स्यात् । मार्गवासाः संहतकेशो भैक्षाचारवृत्तिः (Hs. भैक्षाचार्य°) सपालाशदण्डः सप्तमुञ्जां मेखलां धारयेदाचार्यस्याप्रतिकूलः सर्वकारी ॥ Der zweite Purusha beginnt fol. 19 a: औद्वाहिकं प्रेतपिता शालाग्निं कुर्वीतान्यच ततः प्रेते पितरि

*) In der Unterschrift heisst es 15 Saṃvat 15 ā[shā]ḍhādi 21 varshe. Mit Saṃvat muss hier Çāka gemeint sein, weil 1465 für die Schrift der Hs. zu hoch ist.

प्रज्वल[य]न्तो ऽग्निं आगरयेयुः ॥ Schliesst fol. 32 b 1. Hierauf folgen Pariçishṭa. Diese beginnen: 1) अविधवा भव वर्षाणि शतं Khila in meiner Ausgabe des Ṛv. XVII. 2) मा बिभेर्न मरिष्यसि Khila II. 3) स्वप्न स्वप्नाधिकरणेन Khila X. Darauf folgen zwei Verse aus Ṛv. 5, 51, 14. 15. 4) स्वस्त्ययनं तार्क्ष्यम् Khila V. 5) असौ या सेना Khila 18.

103.

Skr. 51 (Haug 56).

92 Blätter. 18/28. 10 Linien. Schrift von 1864.

Mānavagrihyasūtra, eine bessere Hs. als die vorhergehende. Mit einem ausführlichen Commentar. Der erste Purusha endet fol. 14 b, der zweite fol. 25 b.

Der Commentar zu Purusha 1 beginnt: उपनयनप्रभृति व्रतचारी स्यात् । त्रिपदमिदं विधिसूत्रम् । उपनयनं व्रतबन्धः । तत्प्रभृति व्रतचारी स्यात् ॥ Der Commentar zu Purusha 2 beginnt fol. 53 b: (स्वस्ति) उद्वाहिकम् । प्रथमे ऽध्याये धर्मेणाधिगतवेदस्य भार्याविदनमुक्तम् ॥

Veröffentlicht von Friedrich Knauer, Petersburg 1897.

104.

Skr. 107 (Haug 163).

345 Blätter. $9^1/_2/30^1/_2$. 7—9 Linien. Schrift von etwa 1820.

Baudhāyanaçrautasūtra, zum Taittirīya gehörig. 1) *Darçapūrṇamāsa.* 19 Blätter. Beginnt: आमावास्येन पौर्णमासेन वा हविषा यक्ष्यमाणो भवति स पुरस्तादेव हविरातञ्चनमुपकल्पयते ॥ 2) *Ādhāna* oder *Agnyādheya.* 16 Blätter. Beginnt: अथोपव्याहरणम् । विज्ञायते क्रतुकामं [काम]यीत याज्ञाङ्गा[दौ यज्ञाङ्गकाम]मिति ॥ 3) *Punarādhāna.* 18 Blätter. Beginnt: अग्नीन्पुनराधास्यमानो भवति । तदाहुः । हृतयजुः संभृतसंभारो भवति न संभृत्याः संभारा न यजुः कार्यमिति ॥ 4) *Paçubandha.* 11 Blätter. Beginnt: पशुना यक्ष्यमाणो भवति स उपकल्पयते पौतुद्रवान्परिधीन्गुग्गुलु सुगन्धितेजनं शुक्लामूर्णास्तुकां या पेत्वस्यान्तरा etc. ॥ 5) *Cāturmāsya.* 13 Blätter. Beginnt: वैश्वदेवहविर्भिर्यक्ष्यमाणो भवति फाल्गुन्यां वा चैत्र्यां पौर्णमास्यां नक्षत्रप्रयोग इत्येक आऊरुदगयन आपूर्यमाणपक्षस्य पुण्याहे प्रयुञ्जीतेति ॥ 6) *Somapravargyasūtra.* 13 Blätter. Beginnt: प्रवर्ग्य॰ संभरिष्यन्नुपकल्पयते खादिरीमौदुम्बरीं वैकङ्कतीं वाभ्रिं व्याममात्रीं वारत्निं वोभयतःक्ष्णूं मृदं च भाविताां करणीयां कृष्णाजिनं वराह-

विहृतवल्मीकवपाम् etc. ॥ Nach fol. 8 sind die Blätter versetzt. 7) *Ekādaçinīpaçu.* 6 Blätter. Beginnt: अतिरात्रं करिष्यन्नुपकल्पयते चतुरोऽतिरात्रपशून्सवनमश्वं पिशङ्गमश्वमौदुम्बरं षोडशिपात्रं चतुःस्रक्ति etc. ॥ 8) *Cayana.* 25 Blätter. Beginnt: उखाः संभरिष्यन्नुपकल्पयते ऽश्वं च गर्दभं च । तयोरेव रशने मौञ्ज्यौ वा कुशमय्यौ वाभ्रिं च ब्राह्मणसंपन्नां मृदं च भावितां करणीयां वल्मीकवपां कृष्णाजिनं पुष्करपर्णं च etc. ॥ 9) *Vājapeya.* 8 Blätter. Beginnt: वाजपेयेन यक्ष्यमाणो भवति स उपकल्पयते कृष्णाजिनं सुवर्णरजतौ च रुक्मौ बस्ताजिनं शतमानं हिरण्यं सप्तदश सुवर्णानि कृष्णलानि हिरण्यपात्रं च मधोः पूर्णम् etc.*) ॥ 10) *Çulba.* 11 Blätter. Beginnt: अथेमे ऽग्निचयाः । तेषां भूमेः परिमाणविहारान्व्याख्यास्यामः । अथाङ्गुलप्रमाणम् । चतुर्दशाणवश्चतुस्त्रिंशत्तिलाः पृथुसंश्लिष्टा इत्यपरम् ॥ 11) *Karmāntasūtra.* 40 Blätter. Das Karmāntasūtra besteht aus zwei Theilen. Der erste beginnt पशुतयेन etc., wie früher gegeben. Der zweite beginnt fol. 14a: कथमु खलु etc. Sieh Nr. 101. Beginnt: पशुतयेन कल्पमवेक्षेत छन्दसा ब्राह्मणेन प्रत्ययेन संख्यादर्शनेनेति । छन्दसेति यद्वोचाम यथाम्नायं प्रशिधीदं पूर्वमिदमुत्तरमिति । अथापि मन्त्र एव स्वयं कर्म प्रब्रूते । कर्मानुवादी भवति यथैतद्भवति । प्रेयमगाद्धिषणा बर्हिरच्छेर्वक्तारिचमन्विहि ॥ 12) *Dvaidhasūtra.* 36 Blätter. Beginnt: उपवसथ इति कथमु खलूपवसथं जानीयात् । संध्यः स्विद्वोपपाद्यो ऽद्यो परिणतदर्शीति**) साधु खलु संध्या साधु संधेरुपपादनम् ॥ Dieses Capitel ist insofern interessant, weil in einzelnen Punkten eine Differenz in der Ansicht zwischen Baudhāyana und Çālīki angegeben wird. 13) *Yajñaprāyaçcitta.* 24 Blätter. Beginnt: अथातो मन्त्रगणाम्नातानि प्रायश्चित्तानि व्याख्यास्यामः । सर्वत्रोपरिष्टाक्तव्यहृतं मध्यतस्सन्निपतेद्गृह्यप्रतिष्ठा मनस इत्येतया प्रतिष्ठाप्येव सैव स्रुवाहुतिं जुहुयाद् etc. ॥ 14) *Kāṭhakasūtra.* 8 Blätter. Beginnt: सावित्रं स्वर्गकामश्चिन्वीत । पशुबन्धे चेष्टीयते षड्ढोतारं हुत्वा यूपाहुतिं हुत्वा यूपं सयजुषं छित्वा वेदिं विमिमीते वेदितृतीये यजेतेति विज्ञायते ॥ 15) *Sautrāmaṇi.* 3 Blätter. Beginnt: सौत्रामण्या यक्ष्यमाणो भवति स उपकल्पयते रोहितं चर्मानडुहं सीसं च क्लीबं च शष्पाणि तोक्मानि च व्रीहीन्नग्नहुं चीणि नानावृक्षाणि पात्राणि etc. ॥ 16) *Agnishṭoma* oder *Somasūtra.* 54 Blätter. Beginnt: अग्निष्टोमेन

*) Zu Ende dieses Capitels findet sich das Datum Saṃvat 1783 Çake 1643, was unmöglich ist.

**) pharinadaçīti Hs.

यक्ष्यमाणो भवति स उपकल्पयते कृष्णाजिनं च कृष्णविषाणां च वासश्च मेखलां च ॥ 17) *Dharmaçāstra.* 39 Blätter. Beginnt: उपदिष्टो धर्मः प्रतिवेदं तस्यानुव्याख्यास्यामः ॥ स्मार्तो द्वितीयस्तृतीयः शिष्टाः खलु विगतमत्सराः । निरहंकाराः कुम्भीधान्या अलोलुपा (दम्भदर्पलोभमोह) क्रोधविवर्जिताः ॥ धर्मेणाधिगतो येषां वेदः सपरिबृंहणः । शिष्टास्तदनुमानज्ञाः श्रुतिप्रत्यक्षहेतव इति ॥ Die Hs. ist fehlerhaft.

105.

Skr. 167 (Haug 330).

96 und 116 Blätter. 12/28. 11 Linien. Schrift von etwa 1820.

Commentar *Prayogasāra* zu dem *Baudhāyanaçrautasūtra* von *Keçavasvāmin*. Unvollständig. Beginnt: श्रियः पतिं नमस्कृत्य काण्वं च मुनिसत्तमम् । प्रयोगसारं वक्ष्यामि केशवो ऽहं यथामति ॥ १ ॥ नारायणादिभिः प्रयोगकारैरेकं पक्षमाश्रित्य दर्शपूर्णमासादीनां प्रयोग उक्तः । आचार्यपादैर्द्वैधे पक्षान्तराण्युक्तानि । भवस्वामिमतानुसारिणा मया तूभयमप्यङ्गीकृत्य प्रयोगसारः क्रियते । आमावास्येनेत्यादि ॥

1) Darçapūrṇamāsa schliesst fol. 24 b 11. — 2) Upāvyāharaṇa schliesst fol. 28 a 10. — 3) Punarādhāna und Daçādhyāyī schliesst fol. 46 a 1. — 4) Paçubandha schliesst fol. 64 b 9. — 5) Cāturmāsya schliesst fol. 96 a 3. — Zweite Abtheilung. 6) Agnīshomīya schliesst fol. 55 a 5. — 7) Mahārātra ityādi beginnt ibidem. — 8) Agnishṭoma schliesst fol. 116 a. Der citirte Commentar von Bhavasvāmin findet sich mehrfach.

106.

Skr. 153 (Haug 316)

20 Blätter (eigentlich 22, aber 5 und 12 fehlen). $9^{1}/_{2}$.27. 8—10 Linien. Schrift von etwa 1820.

Karmāntasūtra, der 21ste Praçna des Baudhāyanaçrautasūtra. Beginnt: कथमु खलु यावज्जीवप्रयुक्तानां चातुर्मास्यानामनुप्रयोगो भवतीति फाल्गुन्यां वा चैत्र्यां [वा] पौर्णमास्यां शुनासीरीयपर्वणा यजेताथ वैश्वदेवायोपवसेत् । वैश्वदेवेनेष्ट्वा पौर्णमासवैमृधाभ्यां यजेत । अथ चेदिष्ट्या पशुना सोमेन वा यजेत कथं तत्र कुर्यादिति । प्रतिकृष्यैतस्य पक्षस्य शुनासीरीयपर्वणा यजेत । तेषामेकेन यजेत ॥ Schliesst mit dem 22. Praçna.

Fol. 18 b letzte Linie und Foll. 19—22 enthalten ein Capitel über Rājasūya. Beginnt: राजसूयो ऽर्धसप्तदशैर्मासैः संतिष्ठते ऽर्धषोडशैर्वा ॥ Im Karmāntasūtra oben 104 (Skr. 107, Haug 163) fol. 26 b 4.

107.

Skr. 80b (Haug 103).

13 Blätter. $9^{1}/_{2}/20^{1}/_{2}$. 7—8 Linien. Nach der Unterschrift 1007, welches in 1700 zu ändern ist. Geschrieben 1779 von Sadāçiva, mit dem Beinamen Gore, Sohn von Ballāla. Die vedischen Sprüche sind accentuirt.

Kūçmāṇḍahomaprayoga, ein Kürbisopfer. Nach Baudhāyana. Beginnt: अथ कूष्माण्डहोमः ॥ अमीनाधास्यमानः पापस्य तारतम्यं विचार्य संवत्सरं मासं चतुर्विंशतिं द्वादश दिनानि वा कूष्माण्डैर्जुहुयात् । अमावास्यायां पौर्णमास्यां चोपक्रमः । अथ कूष्माण्डहोमप्रयोगः । प्राणानायम्य तिथ्यादि संकीर्त्य आधानाधिकारसिद्ध्यर्थं वा समस्तपापनिबर्हणार्थं कूष्माण्डैर्होष्ये ॥

Die vedischen Mantrāḥ stammen aus der Taittirīyasaṃhītā, Taittirīyabrāhmaṇa und Taittirīyāraṇyaka.

Schliesst: यावद्धोमदिनानि तावन्माषादिभक्षणम् । स्त्रीपर्यङ्कादिशयनमनृतं वर्ज्यं पयोभक्षणं कृत्वा । अशक्तौ ओदनादिहविष्याशी तिष्ठेत् ॥

108.

Skr. 83 (Haug 111).

40 Blätter. $9^{1}/_{2}/21$. Meistens 10 Linien, einzeln 8—12. Schrift von 1788.

*Cāturmāsya**). Stimmt vielfach mit Skr. 79, 5 überein. Beginnt: अथ चातुर्मास्यान्युच्यन्ते । चातुर्मास्यानीति कर्मसमुदायनाम । तेषां चतुर्धा प्रयोगः । यावज्जीवसांवत्सरिकद्वादशाहे (ह Ms.) यथा प्रयोग इति । एषु पूर्वः पूर्वः श्रेयान्पक्षः । तत्र यावज्जीवसांवत्सरिकयोर्वैश्वदेववरुणप्रघाससाकमेधशुनासीरीयाणां यथाक्रमं फाल्गुन्याषाढीकार्त्तिकीफाल्गुनीपौर्णमासीषु । चैत्रीश्रावणीमार्गशीर्षीचैत्रीषु वा प्रयोगः । द्वादशाहे (ह Ms.) यथा प्रयोगस्तु । उदगयन आपूर्यमाणपक्षे पुण्यनक्षत्रे आरम्भः । समाप्तिरपि पूर्वपक्ष एव । अपरपक्षे ऽपीत्यपि केचित् । फाल्गुन्यां चैत्र्यां वा तयोरारम्भ इति वा । तत्र द्वादशाहपक्षे प्रथमे ऽहनि वैश्वदेवं चतुर्थे वरुणप्रघासा अष्टमनवमयोः साकमेधा द्वादशे शुनासीरीयाः । अन्तरालदिवसेष्वपि व्रतचर्या । यथा प्रयोगे तु प्रथमे वैश्वदेवं द्वितीये वरुणप्रघासास्तृतीयचतुर्थयोः साकमेधाः पञ्चमे शुनासीरीयाः । एष्वेव दिवसेषु व्रतचर्या ॥

Das Vaiçvadevaparvan endet fol. 9a 5. — Das folgende beginnt: अथ वरुणप्रघासप्रयोगः ॥ तत्रैते संभाराः । त्रिःश्वेतशलली° । लोहितक्षुरः° । द्वात्रिंशत्कपालानि° । आमिक्षास्थाल्यौ° । तिस्रस्वस्थाल्यः° । पञ्चमेषाणि° । etc.

---

*) Auf den Rändern findet sich die Bezeichnung चा° शु°

Das Sākamedhaparvan beginnt fol. 23 b 8: **अथ साकमेधप्रयोगः ॥ पूर्वेद्युरपरराच एवाग्नीन्विहृत्याग्निहोत्रमपकृष्य हुत्वा । याः पुरस्तादित्यादि साकमेधहविर्भिर्यक्ष्य इति संकल्प्य तत्रेदानीमनीकवन्तमष्टाकपालेन पुरोडाशेन यक्ष्य इति संकल्प्य देवतासंकल्पं कुर्यात्** etc.

Das Çunāsīrīyaparvan beginnt fol. 38 a 7: **अथ शुनासीरीयप्रयोगः ॥ याः पुरस्तादित्यादि शुनासीरीयहविर्भिर्यक्ष्य इति संकल्प्य देवतासंकल्पं कुर्यात् । अग्नीषोमावाज्यभागौ । आग्नेयो ऽष्टाकपालः पु°***) **सौम्यश्चरुः सावित्रो द्वादशकपालः पु° । इन्द्रशुनासीरीयद्वादशकपालः पुरो°** etc.

Schliesst: **देवाय नराशंसायेदम्° । नराशंस्याहं देवयुज्यया पशुमान्भूयासम् ॥ ८ ॥ देवायाग्नये स्विष्टकृत इदम्° । अग्नेः स्विष्टकृतो ऽहं देवयुज्ययायुष्मान्यज्ञेन प्रतिष्ठां गमेयम् ॥ ९ ॥**

109.

Skr. 80a (Haug 102).

44 Blätter. 10/20½. 10—13 Linien. Geschrieben 1752 von Ballāla mit dem Beinamen Paṭavardhana, Sohn von Gaṇeçabhaṭṭa. Foll. 41. 42 umgestellt.

Cāturmāsyapaddhati nach Baudhāyana Praçna 5. Von Ḍhuṇḍhirājalalla. Sein Zeitalter wird dadurch bestimmt, dass er 1708 die Svargadvāreshṭipaddhati verfasste. Sieh Notices Num. 4254. Die Vorrede besteht aus 33 Çlokāḥ. Der erste lautet: **ग्रन्थादौ प्रणमेद्देवं वक्रतुण्डं सरस्वतीम् । वाडेश्वरं परशुरामं पश्चाद्गन्थस्य** (grantham ca Hs.) **लिख्यते ॥ १ ॥** Die eigentliche Schrift beginnt: **अथ चातुर्मास्यैर्यक्ष्यमाणः पदार्थानुपकल्पयते ॥**

Das Werk enthält 5 Abschnitte. Anvārambhaṇīyeshṭi endet 8 b 9. Vaiçvādevaparvan 18 a 9. Varuṇapraghāsa 29 a 6. Sākamedha 42 b 2. Çunāsīrīya 44 a.

Von den citirten Verfassern und Werken erwähne ich nur Keçava, Yājñikadeva, Vṛittikṛit, Siddhāntabhāshyakṛit, Bhava, Dhūrta, Yajñatantra von Sāyaṇa.

110.

Skr. 152 (Haug 315).

37 Blätter. 10/21. 9—12 Linien. Schrift von etwa 1750. Die vedischen Sprüche accentuirt.

Darçapūrṇamāsaprayoga, gehörig zu Baudhāyana. Beginnt: **उक्तान्वाधानदिने प्रातरग्निहोत्रं॰ हुत्वा केशश्मश्रुलोमनखानि वापयित्वा सपत्नीकः स्नात्वा घृतनवनीताभ्यञ्जनः कृताञ्जनश्चैकविंशतिदर्भपिञ्जुलैः**

*) **पु°** bezeichnet puroḍāçaḥ.

पवनं कुर्यात् । पत्न्यपि वपनाभ्यञ्जनवर्जं सर्वं कुर्यात् । ऋत्विजश्च कुर्युः । यज० देशकालौ संकीर्त्य श्रीपरमेश्वरप्रीत्यर्थं पौर्णमासेष्ट्यधिकारार्थं पवनमन्वाचमननमन्त्रप्रोचणानि करिष्ये । दर्शे दर्शेष्ट्यधिकारार्थमिति विशेषः ॥

Schliesst: उपविश्यात्मने संप्रेष्यति । ब्राह्मणाऽस्तर्पयितवै ततो ऽग्नीन्परिसमुह्यालंकृत्यामे नयेत्यादिनोपस्थानं कुर्यात् ॥ इत्याश्वलायनोपयोगी बौधायनदर्शपूर्णमासप्रयोगः ॥

Eine Hs. desselben Werkes findet sich in Weber's Catalog II, 1450.

111.

Skr. 80c (Haug 104).

18 Blätter. $9^1/_2/20$. 10—12 Linien. Geschrieben 1790 von Çaṃkara, mit dem Beinamen Velaṅkara, in Kāçī Kaçabhārgavakshetra Gautamītaṭe Kūrparagrāme.

Mṛigāreshṭiprayoga, nach Baudhāyana. Beschreibung eines unbekannten Opfers. Beginnt: अथ रहस्येष्टिः । सा च पर्वणि कार्या । खण्डपर्वणि तु प्रकृत्यनन्तरं सद्य एव । खण्डपर्वण्यपि पूर्वेद्युरेव विकृतिं कृत्वा प्रकृत्यन्वाधानमित्युक्तं तन्त्ररत्ने । पञ्चमे शुक्लपक्षे कृत्तिकादिविशाखान्तेषु देवनक्षत्रेषु रेवत्यां वा कार्या । उपक्रमे ऽन्वारम्भणीया कार्या । आश्वलायनवृत्तिकारमतं तु । विकृतिषु नासौ कार्येत्याह । द्व्यहकालत्वं सद्यस्कालत्वं वा । सद्यस्कालपक्षे तु पूर्वमेवामिक्षार्थं दधि संपाद्यम् । सौकार्यात्सद्यस्कालत्वमवलम्ब्य प्रयोगो लिख्यते ॥*)

Die Verse aus der Taittirīyasaṃhitā, dem Taittirīyabrāhmaṇa und Taittirīyāraṇyaka sind accentuirt.

Die folgenden Autoren und Werke werden citirt: Keçavasvāmin 6b 10. 17b 8. Gopālakārikā sieh CC. I p. 160b. Āçvalāyanavṛittikāra 1a 4. Tantraratna 1a 2. Baudhāyana 17b 12. Prāyaçcittacandrikā. Bhava 1b 11. Yajñatantra.

112.

Skr. 86 (Haug 117).

172 Blätter. $9/23^1/_2$. 8—10 Linien. Geschrieben 1791 von Gopināthabhaṭṭa, Sohn von Raghunātha, Enkel von Gaṇeça. Foll. 41. 42 umgestellt. Vedische Stellen sind accentuirt. Sieh fol. 171a 2.

Baudhāyanasomaprayoga von Rudradeva, Sohn von Anantadeva, Enkel von Āpadeva. Das Werk beruht hauptsächlich auf Baudhāyana's Çrautasūtra, aber zum Theil auf Āçvalāyana's Çrautasūtra, dessen abweichende Auffassungen häufig angegeben werden. Beginnt: यस्य ज्ञानमनन्तं दानं यस्य चानन्तम् । भक्तिर्यस्य चानन्ते तमनन्तं गुरुं नौमि ॥ १ ॥ आश्वलायनशाखिनो यजमानस्य बौधायनसोमप्रयोगः । तत्राधानपूर्वके सोमे नर्तुनक्षत्रादिनियमः । अन्यत्र सोमे वसन्ते पौर्ण-

*) Dasselbe Werk wird fol. 1a 1. 11. 1b 1. 17b 7. 12 Rahasyeshṭi genannt.

मास्याममावास्यायां वा यजनीये वा सुत्या तदनुसारेण दीक्षादिकल्पनम् । देवनक्षत्रे दीक्षा पौर्णमास्यां सुत्येति वा ॥

Die folgenden 22 Abschnitte sind bezeichnet: 1) Pravargyasambharaṇa endet 12 a 6. 2) Yūpachedana endet 13 b 1. 3) Apsudīksha endet 15 a 8. 4) Dīkshaṇīyā endet 16 b 2. 5) Dīkshā endet 18 a 7. 6) Prāyaṇīyā endet 22 a 1. 7) Somakraya endet 26 b 5. 8) Ātithyā endet 29 a 9. 9) Pūrvāhṇikaḥ Pravargyaḥ endet 41 a 5. 10) Pūrvāhṇikopasad endet 44 b 2. 11) Aparāhṇikapravargya endet 45 a 5. 12) Aparāhṇikopasad endet 45 a 9. 13) Madhyamopasad endet 46 b 8. 14) Uttamopasad endet 47 a 5. 15) Pravargyodvāsana endet 50 b 3. 16) Agnīshomīya endet 78 b 9. 17) Sutyā beginnt 81 b 6. Das Ende fehlt. 18) Prātaḥsavana endet 120 b 4. 19) Mādhyaṃdinasavana endet 130 b 7. 20) Tritīyasavana endet 139 a 2. 21) Avabhriteshṭi endet 164 b 6. 22) Udayanīyā 170 b 9. Sieh Catalogue IO. Num. 398.

Die folgenden Werke und Autoren werden citirt: Aṇvilā 145 b 1. Kalpasāra Baudh. 18 b 5, sehr oft genannt. — Kārikā 141 b. 157 a 4. 167 a 4. — Keçava oder Keçavasvāmin, Commentator zu Baudhāyanaçrautasūtra 3 a 2. 30 a 8 etc. — Gopāla, Verfasser des Prāyaçcittapradīpa Baudh. 149 a 4. 153 a 9. 168 b 5. — Tantraratna von Pārthasārathi 2 a 3. — Deva 10 a 3. 13 b 6. 10 etc. — Devatantrakrin Nārāyaṇaḥ citirt 69 a 1 auf dem oberen Rande. — Devasvāmin schrieb Commentare zu Āçvalāyanaçr. und Baudhāyanaçr. 2 b 3. 3 b 3. 17 a 6 etc. — Bhava, Commentar zu Baudhāyanaçr. 14 b 2. — Yajñatantra von Sāyaṇa 42 b 8. 69 a 1. 77 a 9. — Vrittikrit, wahrscheinlich Nārāyaṇa, der Commentator des Āçvalāyanaçr. 6 a 3. 57 a 5. 71 b 8. — Siddhāntabhāshya, Commentar zu Āçvalāyanaçrautasūtra 100 b 5.

Auf fol. 171 a 7 findet sich: देवस्वाम्युक्तं सदोमानं लिख्यते ॥ उत्तराः स्थूणा अपि प्राचीनविशाखास्तूष्णीमुच्छ्रयति ॥ etc.

Benützt von Caland und Henry, L'Agniṣṭoma I, XX.

113.

Skr. 106 (Haug 162).

138 Blätter. $9^1/_2/30^1/_2$. 9 Linien. Schrift von etwa 1750.

Baudhāyanagrihyasūtra in sieben Praçnāḥ. Praçna 1 beginnt: अथोतए१ह्नुतः (?) प्रहुत आहुतः शूलगवो बलिहरणं प्रत्यवरोहणमष्टकाहोम इति सप्तपाकयज्ञसंस्था इति । ता अनुव्याख्यास्यामः ॥ Praçna 2 beginnt fol. 11 b 9: आसनावाहनं पाद्यमर्घ्यमाचमनं तथा स्नानं वस्त्रोपवीतं च ॥ Praçna 3 beginnt fol. 25 a 7: कृतानुकृतिरुपकर्म श्रावण्यां ॥ Praçna 4 beginnt fol. 36 b 6: अथातः सप्तपाकयज्ञानां प्रायश्चित्तानि व्याख्यास्यामः ॥ Praçna 5 beginnt fol. 79 a 4: अथ गर्भाधानं व्याख्यास्यामः ॥ Praçna 6 beginnt fol. 95 a 4: अथातः

पविचाणि पविचायावरणं ॥ Praçna 7 beginnt fol. 124 b 5: अथ य आहिताग्निर्नि(?)मारं गच्छति ॥

114.

Skr. 63 a (Haug 68 a).

121 Blätter. 10½/25. 9—13 Linien. Geschrieben 1591 in Kaṭhacāmā von Moḍhajñātīya Viçrāma, Sohn von Yājñikashoshā.

Das *zweite Kāṇḍa* (Madhyamakāṇḍa) der *Maitrāyaṇasaṃhitā*. Beginnt: ऐन्द्राग्नमेकादशकपालं निर्वपेद्धू स-सजातो वी यापुरीजो वै वीर्यमिन्द्राग्नी etc.

115.

Skr. 63 b (Haug 68 b).

Kāṇḍa 1 64 Blätter. Kāṇḍa 3 47 Blätter. Kāṇḍa 4 80 Blätter. Die Upanishad 19 Blätter. 19½/32½. 14—17 Linien. Accentuirt wie im Ṛigveda etc. Geschrieben 1865 in Nāsik.

Kāṇḍa 1 beginnt: इषे त्वा सुभूताय वायवं स्थ etc.

Kāṇḍa 3 beginnt: जुह्वमग्रे सं मार्ष्टि जुह्वं यज्ञमुखं etc.

Kāṇḍa 4 beginnt: वनस्पतीन्वा उग्रो द्रेव उर्द्दीषन्त श्रम्या अध्वं-ग्रमयु स्तन्श्रम्याः श्रमीत्वं etc.

Der Text von L. von Schröder herausgegeben. Die Maitryupanishad besonders behandelt.

116.

Skr. 72 (Haug 83).

10 Blätter. 9½/19½. 8 Linien. Schrift von 1865. Accentuirt.

Maitrāyaṇopanishad oder *Maitryupaṇishad* in fünf Prapāṭhaka. Prapāṭhaka 1 beginnt: ब्रह्मयज्ञो एवा ष यत्पूर्वेषां चयनम् ॥ Pr. 2 beginnt: अथ भगवाञ्छाकायन्यः सुप्रीतस्त्वब्रवीद्राजानम् ॥ Pr. 3 beginnt: ते हीचुर्भगवन्यद्येवमस्यात्मनो महिमानं सूचयसीत्यन्यो वा परः ॥ Pr. 4 beginnt: ते ह खलु वावोर्ध्वरेतसो ऽतिविस्मिता अभिसमेत्योचुर्भगवन्नमस्ते ऽस्त्वनु शाधि त्वमस्माकं गतिरन्या न विद्यता इति ॥ Pr. 5 beginnt: अथ यथेयं कौत्सायनीस्तुतिः ॥

Herausgegeben und übersetzt von Edward Cowell in der Bibl. Indica. Calcutta 1862. 1863. Deutsche Übersetzung von Deussen in 60 Upanishad's des Veda p. 311—370.

117.

Skr. 63b (Haug 68b).

Nach fol. 80 (s. oben n. 115, 4) 16 Blätter.

Dieselbe Upanishad.

118.

Skr. 49 (Haug 54).

205 Blätter. 17/29. 9 Linien. Schrift von 1864.

Bhāradvājaçrautasūtra, zur Taittirīyaçākhā gehörig. In zehn Praçnāḥ. — Praçna 1. 2 *Darçapūrṇamāsau.* Beginnt: दर्शपूर्णमासौ व्याख्यास्यामः । आमावास्येन हविषा यक्ष्यमाण एकस्य द्वयोर्वा पूर्वेद्युर्हविरातञ्चनं दोहयित्वा पुरस्तादेव द्व्यहे त्र्यहे वानुगुप्तं दुग्धं दोहयित्वानुगुप्तेन दध्नातनक्ति ॥ Praçna 3 fol. 35b 8 *Yājamāna.* Beginnt: याजमानं व्याख्यास्यामः । पर्वणि यजमानः केशश्मश्रु वापयते ॥ Praçna 4 fol. 62a 5 *Agnihotra.* Beginnt: अग्निहोत्रं व्याख्यास्यामः । उद्धराहवनीयम् (uttarā Hs.) [इत्येव] सायं यजमानः संप्रेष्यत्युद्धराहवनीयमिति प्रातः । धृष्टिरसि ब्रह्म यच्छेत्युपवेषमादायाध्वर्युर्ब्रह्मचारी क्षीरहोता वा गार्हपत्यमभिमन्त्रयते ॥ Praçna 5 fol. 67b 2 *Āgrayaṇa.* Beginnt: आग्रयणं व्याख्यास्यामः । व्रीहीणामग्रकपालस्य यजते । सप्तदश सामिधेन्यो भवन्त्यामावास्यं तन्त्रं भवति ॥ Praçna 6 fol. 70a 2 *Paçubandha.* Beginnt: पशुबन्धेन यक्ष्यमाणः षड्ढोतारं मनसानुद्रुत्याहवनीये सग्रहं जुहोति । स्रुवेण यूपाहुतिं जुहोति ॥ Praçna 7 fol. 84b 4 *Cāturmāsya.* Beginnt: चातुर्मास्यैर्यक्ष्यमाणः पञ्चहोतारं मनसानुद्रुत्याहवनीये सग्रहं जुहोति । वैश्वानरं द्वादशकपालं निर्वपति । पार्जन्यं चरुं हिरण्यं वैश्वानरे ददाति ॥ Praçna 8 fol. 98b 5 *Prāyaçcitta.* Beginnt: श्रुतिलक्षणं प्रायश्चित्तं विध्यपराधे विधीयते (vidhīyeta Hs.) । एकस्मिन्दोषे श्रूयमाणानि प्रायश्चित्तानि समभ्युच्चीयेरन्नर्थान्तरत्वात् ॥ Praçna 9 fol. 110b 2 *Jyotishṭoma.* Beginnt: वसन्ते ज्योतिष्टोमेन यक्ष्यमाणो ब्राह्मणानार्षेयानृत्विजो वृणीते यूनः स्थविराननूचानाननकुहोनानूर्ध्ववाचश्चतुरः । सर्वान्वा चतुरो वृणानो महर्त्विजो वृणीते ऽध्वर्युं ब्रह्माणं होतारमुद्गातारमिति ॥ Dieser Praçna enthält vier Unterabtheilungen. 1) fol. 122b 4. Beginnt: प्रवर्ग्यं संभरिष्यन्नुदगयन आपूर्यमाणपक्षे पुण्ये नक्षत्रे पौर्णमास्याममावास्यायां वा तूष्णीं वा काष्ठकी समिधमाधाय युञ्जते मन इति चतुर्गृहीतं जुहोति ॥ 2) fol. 138a 6. Beginnt: यदातिथ्याया ध्रौवमाज्यं तत्कंसे चमसे वा

पञ्चगृहीतं तागूनप्नं समवश्वत्यापतये त्वा गृह्णामीत्येतैर्मन्त्रैः ॥ 3) fol. 151a 2. Beginnt: महाराचे यु(?)ध्यन्नामेयचर्मामीध्रमभिमृशेत् ॥ 4) fol. 172a 7. Beginnt: माध्यंदिनसवनं वक्ष्यामः । तस्य प्रातःसवनेन कल्पो व्याख्यातः ॥

Praçna 10 fol. 189b 8. Ohne Namen, weil der Praçna unvollendet ist. Beginnt: सोमे वासिष्ठो ब्रह्मा भवत्यप्यवासिष्ठं कुर्वीत यः कश्चित्स्तोमभागान्विद्यादिति विज्ञायते (sieh Āpastambaçrautasūtra 14, 8, 1. 2).

Schliesst: दक्षिणेन मार्जलीयं दक्षिणेन सदः परीत्यापरया द्वारा सदः प्रविश्यापरेण प्रशास्त्रीयमतिक्रम्य दक्षिणत उपविशेदित्याश्मरथ्यो ऽपरेणोत्तरवेदिमतिक्रम्योत्तरेण हविर्धाने दक्षिणेन मार्जलीयं परीत्य पूर्वया द्वारा सदः प्रविश्याग्रेण प्रशास्त्रीयमतिक्रम्य दक्षिणत उपविशेदित्यालेखनः ॥ ४ ॥ एतेनोत्तरयोः सवनयोः ---

Eine gute Handschrift wird in Weber's Catalog II No. 1448 behandelt.

Am Schlusse, nur in dieser Hs. (foll. 1—12), findet sich das *Bhāradvājīyapariçeshasūtra*. Es beginnt: अथातः सूत्रपरिशेषान्व्याख्यास्यामः । बाहुमात्राः परिधयः स्फ्यं शम्या च । प्रादेशमात्राण्यरत्निमात्राणि वेध्मकाष्ठानि शुष्काण्यार्द्राणि वा । सवल्कलानि । अङ्गुष्ठपर्वमात्रबिलाः स्रुवो भवन्त्यर्धप्रादेशमात्रबिलाः स्रुचः ॥

Schluss: खादिरबिल्वपलाशानामिध्मदारूणीत्यादि । आज्यालाभे आजमाविकं माहिषं वा घृतमाज्यार्थे इत्यादि ॥

119.

Skr. 37 (Haug 42).

209 Blätter. 17/29½. 8—9 Linien. Schrift von 1864.

Vaikhānasaçrautasūtra, zur Taittirīyaçākhā gehörig. Die Hs. ist fehlerhaft, hat viele Lücken, und die grösste auf fol. 204b, 205a. Nicht ganz vollendet. — Praçna 1 *Agnyādheya*. Beginnt: यस्य चिरवक्त्राद्याः (?) पारिषद्याः परःशतम् । विघ्नं निघ्नन्ति सततं विष्वक्सेनं तमाश्रये ॥ १ ॥ अग्न्याधेयं व्याख्यास्यामः । ब्राह्मणो वसन्ते राजन्यो ग्रीष्मे वैश्यः शरदि रथकारो वर्षासु सर्वे शिशिर इत्येके ॥ Praçna 2 fol. 13a 8 *Agnihotra*. Beginnt: अथातो ऽग्निहोत्रम् । अग्निहोत्रं सायंप्रातर्गृहाणां निष्कृतिं यज्ञस्विष्टिरिति विज्ञायते । अग्निहोत्रस्य यज्ञक्रतोरेकलिंगमध्वर्युः सायमधिवृक्षसूर्ये ऽर्धमस्तमिते सूर्य एवोज्ज्वले तं गार्हपत्याद्दाहवनीयमुद्धरति ॥ Praçna 3 fol. 22b 1 *Pindapitriyajña*. Beginnt: अथोपवसथे (asyo Hs.) ऽमावास्यायामपराह्णे ऽधिवृक्षसूर्ये वा

पिण्डपितृयज्ञेन यजेत ॥ Praçna 4—7 fol. 24 b 4 *Darçapûrṇamâsau.* Beginnt: श्वोभूते प्रातरग्निहोत्रं हुत्वोदित आदित्ये पौर्णमास्यास्तन्त्रमारभेत ॥ Praçna 8 fol. 47 b 3 *Âgrayaṇa.* Beginnt: अथाग्रयणेष्टिः । तयानिष्ट्वा नवान्नं नाश्नाति ॥ Praçna 9 fol. 48 b 4 *Câturmâsyâni.* Beginnt: अथ चातुर्मास्यानि । अक्षय्यं ह वै सुकृतं चातुर्मास्यो (lies câturmâsyayâjino) भवति ॥ Praçna 10 fol. 61 b 1 *Nirûḍhapaçubandha.* Beginnt: ऐन्द्राग्नेन सौर्येण प्राजापत्येन वा निरूढपशुबन्धेन स प्रतिसंवत्सरं प्रतिषण्मासं वा यक्ष्यमाणः etc. ॥ Praçna 11 fol. 74 a 7 *Sautrâmaṇî.* Beginnt: अथ सौत्रामणी । तया ब्राह्मणो राजन्यो वैश्यो वा भूतिकामो यजेत ॥ Praçna 12 fol. 80 a 2 *Agnishṭomaḥ.* Beginnt: अथाग्निष्टोमं व्याख्यास्यामः ॥ Praçna 13 fol. 94 a 6 *Pravargya.* Beginnt: प्रवर्ग्येण प्रचरिष्यन्नमावास्यायां पौर्णमास्ये शुक्लपक्षे पुण्ये ऽहनि संभारान्हर्तुं etc. ॥ Praçna 14 fol. 105 b 9. Beginnt: अथोपरात्कल्प उपांशु याजयति ॥ Praçna 15 fol. 116 b 6. Beginnt: अथाग्नेयपशुरेको ऽग्निष्टोम आलभ्य[ते] ॥ Praçna 16 fol. 135 b 6. Beginnt: अथ प्रसर्पन्नध्वर्युः (prasarpaṇadhvaryu Hs.) संप्रसूतानभिषोतॄनामीध्रं यावत्स्तुतं चाभिज्ञाय etc. ॥*) Praçna 17 fol. 150 b 9 *Ukthya, Shoḍaçin, Atirâtra, Aptoryâma.* Beginnt: अथोक्थ्यप्रभृतिसंस्था व्याख्यास्यामः ॥ Praçna 18 fol. 152, 8 *Vâjapeya.* Beginnt: वाजपेयेन ब्राह्मणो राजन्यो चर्द्धिकामो (cârdhakâme Hs.) वा यजेत ॥ Praçna 19 fol. 158 a 1 *Agnicayana.* Beginnt: अग्निं व्याख्यास्यामः । यो ऽग्निं चिनुते तेन सर्वं सुकृतं भवति ॥ Praçna 20. 21 fol. 189 b 5 *Prâyaççitta.* Beginnt: नित्यकर्मभिः श्रेयसं श्रौते स्मार्ते च etc. ॥ Unvollständig.

Schliesst: द्रप्सश्चस्कन्द मनो ज्योतिरिति संहिताभ्यां पृषदाज्येनैकामाकृतिं जुहुयाश्च तु गृहे मुग्धा स्यातां विश्लेषयोः ॥

Es ist Schade, dass dieses seltene Werk in einer durchaus verderbten Handschrift vorliegt. Dieselbe Klage gilt für alle Handschriften, welche 1864. 1865 copirt sind.

120.

Maitreyopanishad **in Skr. 122 b Num. 53. 7 Prapâṭhaka (fol. 21 b 3) und einem angehängten Capitel (fol. 23 b 5). Nicht accentuirt.**

***) Praçna 13—16 beschliessen den Agnishṭoma.**

121.

Skr. 33 (Haug 38).

138 Blätter (foll. 5 und 6 umgestellt). $20^{1}/_{2}/30$. Schrift von 1864.

Hiraṇyakeçiçrautasūtra in 29 Praçnāḥ. Zur Taittirīyaçākhā gehörig. Praçna 1. 2 *Darçapūrṇamāsau.* Beginnt: **यज्ञं व्याख्यास्यामः । स त्रिभिर्वेदैर्विधीयते । ऋग्वेदेन यजुर्वेदेन सामवेदेन । सर्वैर्ज्योतिष्टोमः । ऋग्वेदयजुर्वेदाभ्यां दर्शपूर्णमासौ । यजुर्वेदेनाग्निहोत्रम् ॥** Praçna 3 fol. 14 a 10 *Ādhāna.* Beginnt: **कर्मभिर्निःश्रेयसम् ॥** Praçna 4 fol. 21 a 9 *Nirūḍhapaçubandha.* Beginnt: **ऐन्द्राग्नेन पशुना षण्मासे यजते । आवृत्तिमुख आवृत्तिमुखे संवत्सरे संवत्सरे वा सौर्यः प्राजापत्यो वा तं व्याख्यास्यामः ॥** Praçna 5 fol. 25 b 4 *Cāturmāsya.* Beginnt: **अक्षय्यं ह वै सुकृतं चातुर्मास्ययाजिनः ॥** Praçna 6 fol. 29 a 19 *Yājamāna.* Beginnt: **याजमानं व्याख्यास्यामः । समस्ते कृतावधं श्रूयमाणं यजमानः कामयते ॥** Praçna 7. 8 fol. 36 a 2 *Jyotishṭoma.* Beginnt: **सर्वकामो ऽग्निष्टोमः । युगपत्कामयेताहारपृथक्त्वे वा । तेन वसन्ते वसन्ते यजेत ॥** Praçna 9 fol. 48 a 20. Beginnt: **अभिषवादि माध्यंदिनं सवनं तायते । तस्य प्रातःसवनेन कल्पो व्याख्यातः ॥** Der siebente Paṭala (fol. 52 a 16) enthält *Ukthya*, *Shoḍaçin*, *Atirātra*, *Aptoryāma.* Beginnt: **उक्थ्यः षोडश्यतिरात्रोऽप्तोर्यामस्याग्निष्टोमस्य गुणविकारा भवन्ति । उक्थ्येन पशुकामो यजेत । तस्याग्निष्टोमे कल्पो व्याख्यातः ॥** Praçna 10 fol. 53 b 10 *Agnishṭomayājamāna.* Beginnt: **अग्निष्टोमस्य याजमानं व्याख्यास्यामः । पुरस्ताद्दीक्षाभ्यो राजानमाहार्य परिवेवेष्टि ॥** Praçna 11. 12 fol. 59 a 2 *Agnicayana.* Beginnt: **अग्निं व्याख्यास्यामः । स उत्तरक्रत्वर्थः ॥** Praçna 13 fol. 70 a 1 *Vājapeya Rājasūya.* Beginnt: **शरदि वाजपेयेन यजेत ब्राह्मणो राजन्यो वा ॥** Praçna 14 fol. 75 a 13 *Açvamedha*, *Purushamedha*, *Sarvamedha.* Beginnt: **राजाश्वमेधेन यजेत यः कामयेत सर्वा व्युष्टीरश्नुवीयेति ॥** Praçna 15 fol. 79 a 17 *Vidhyaparādhe Prāyaçcittam.* Beginnt: **श्रुतिलक्षणं प्रायश्चित्तं विध्यपराधे विधीयते ॥** Praçna 16 fol. 86 a 10 *Dvādaçāha.* Beginnt: **द्वादशाहेन वै प्रजायते ज्यैष्ठ्यमश्नुते ॥** Praçna 17 fol. 89 b 16 *Ekāhīnāḥ.* Beginnt: **सर्वक्रतूनां प्रकृतिरग्निष्टोमः ॥** Praçna 18 fol. 94 a 3 *Sattrāṇi.* Beginnt: **द्वादशाहे प्रजादीनि सत्त्राणि ॥** Praçna 19. 20 fol. 96 a 18 *Grihyasūtra.* Beginnt: **उपनयनं व्याख्यास्यामः । सप्तवर्षं ब्राह्मणमुपनयीतैकादशवर्षं राजन्यं द्वादशवर्षं वैश्यम् ॥** Praçna 21 fol. 108 a 6 *Yājushahautra-Pravara-*

nirṇayau. Beginnt: देवा यो अप्सु महिष वृषवः स इद्भापः प्रवहत यत्किंच दुरितं मयि ॥ Praçna 22 fol. 111 a 5 *Paçubandha* und *Kāmyeshṭi.* Beginnt: काम्यैः पशुभिरमावास्यायां पौर्णमास्यां वा सं॰स्थाप्य यजेत ॥ Praçna 23 fol. 113 b 19 *Kaukilī.* Beginnt: अथातः कौकिलीं व्याख्यास्यामः । तस्याः पूर्ववत्कल्पः ॥ Praçna 24 fol. 116 b 13 *Pravargya.* Beginnt: प्रवर्ग्य॰ संभरिष्यन्नमावास्यायां पौर्णमास्यामापूर्यमाणपक्षे वा पुण्ये नक्षत्रे तूष्णीं काठकी॰ समिधमाधाय ॥ Praçna 25 fol. 120 b 1 *Vihārayogāḥ* oder *Çulbasūtra.* Beginnt: अथातो विहारयोगान्व्याख्यास्यामः । यावदायामं प्रमाणं तद्र्धमभ्यस्यापरस्मि॰स्तृतीये षड्भागोने लक्षणं करोति ॥ Praçna 26. 27 fol. 123 b 19 *Dharmasūtra.* Beginnt: अथातः सामयाचारिकान्धर्मान्व्याख्यास्यामः । धर्मज्ञसमयः प्रमाणम् ॥ Praçna 28. 29 fol. 134 a 3 *Pitṛimedhasūtra.* Beginnt: अथातः पैतृमेधिकं दहनम् । पुरुषाङ्गतिर्ह्यस्य प्रियतमेति विज्ञायते ॥

122.

Skr. 150 (Haug 313).

50 Blätter. 12/29. 10 Linien. Schrift von etwa 1820.

1) Praçna 25. *Çulbasūtra.* 2) Praçna 26. 27. *Dharmasūtra.* 3) Praçna 28. 29. *Pitṛimedhasūtra.*

Die beiden letzten Blätter 51. 52 aus unbekannter Quelle.

Die drei Seiten am Anfang der Handschrift sind eine Anukramaṇikā zu dem Prayogaratna von Nārāyaṇa Bhaṭṭa.

123.

Skr. 34 (Haug 39).

335 Blätter. 12/29½. 11—12 Linien. Schrift von etwa 1820.

Prayogavaijayantī, ein Commentar zu Hiraṇyakeçin's Çrautasūtra von Mahādeva, Sohn von Nārāyaṇa. Der Text des Sūtra zugefügt (und zwar in rother Farbe). Die Vorrede beginnt mit 21 Versen. Der erste lautet (sieh fol. 172 a): यदर्पितं कर्मफलाय कल्पते यदर्पितं बन्धविमुक्तये ऽपि च । सच्चित्सुखमनन्यमीश्वरं नमामि विष्णुं दुरितेभदारणम् ॥ १ ॥ Von Vers 7 ab erwähnt er die folgenden Verfasser von Çrautasūtra: Baudhāyana, Bharadvāja, Āpastamba, Hiraṇyakeçin. „Das Sūtra des letzten war vielfach verderbt, und wurde im Süden am Ufer der Tāmraparṇī gefunden". Ferner Bādhūla, der sein Sūtra in Kerala verfasste. Zuletzt als sechsten Vaikhānasa Ācārya. — Von fol. 5 a 8 bis 6 a 12 theilt er genau den Inhalt der 29 Praçna mit. Unvollständig.

Praçna 1 endigt fol. 123 b 5. — Praçna 2 endet fol. 163 a 5. — Praçna 3 endet fol. 256 b 2. — Praçna 4 endet fol. 290 b. — Der fünfte Praçna über Cāturmāsya fehlt. — Praçna 6 endet fol. 320 a 2. Von hier ab folgt ein Stück des 21. Praçna (Yājushahautra).

124.

Skr. 151 b (Haug 314 b).

20 Blätter. 10/19½. 9 Linien. Schrift von 1864.

Agnishṭomasaptahautra, ein Agnishṭoma, bei welchem sieben Opferer (Hotraka) fungiren. Beginnt: **अथ सोमप्रवाको होतृगृहं गत्वा तं प्रत्याह । यज्ञशर्मणः सोमो भविष्यति । तत्र भवता हौत्रं कर्तव्यम् । होता तं सोमप्रवाकं पृच्छति । को यज्ञ इति । सोमप्रवाकः । ज्योतिष्टोमो ऽग्निष्टोमः । होता । क ऋत्विज इत्याधानादिषु कर्मसु । सोमप्रवाकः । विष्णुमित्रादय इत्याह । होत्रा का दक्षिणेति पृष्टे । सन्ति कल्याण्यो दक्षिणाः सुरूपा बहुमूल्या द्वादशशतं गावः ।**

Die sieben assistirenden Priester sind: Maitrāvaruṇa, Brāhmaṇāchaṅsin, Potṛi, Neshṭṛi, Achāvāka, Āgnīdhra, Grāvastotṛi.

Die ausgehobenen Verse stammen aus dem Ṛv. und der verwandten Literatur wie Āçvalāyana und Aitareyabrāhmaṇa.

Die erwähnten Abtheilungen sind Madhuparka, Dīkshaṇīya, Iḷānteshṭi, Pravargya. Das erste Paṭala endet fol. 19 b 4.

Bricht ab in dem Vers des Ṛv. 1, 164, 28: **गौरमीमेदनु वत्सं मिषन्तं मूर्धानं हिङ्ङकृणोन्मातवा उ । सृक्वाणं घर्ममभि**

Ein zweites Ms. ist im Catal. von Florenz Num. 420 verzeichnet.

125.

Skr. 148 a (Haug 309).

18 Blätter. 10/21. 12—13 Linien. Geschrieben 1769 von Bāladīkshita Godabola.

Aptoryāmaprayoga nach Hiraṇyakeçin. Beginnt: **सर्वस्तोमसर्वपृष्ठाप्तोर्यामस्य प्रयोगो वक्ष्यते । करिष्यमाणसर्वस्तोमसर्वपृष्ठाप्तोर्यामाङ्गत्वेन गणपतिपूजनादिनान्दीश्राद्धान्तं कृत्वा सोमप्रवाकवरणम् । तत्र प्रश्नप्रतिवचने । अस्मिन्सर्वस्तोमसर्वपृष्ठाप्तोर्यामे सोमे त्वं सोमप्रवाको भव । बाढमित्यादिपूजनान्तम् । सर्वस्तोमेनाप्तोर्यामेण षोडशिमता साग्निचित्येन सप्रवर्ग्येण सर्वपृष्ठेन सहस्रदक्षिणेनाप्तोर्यामेणाहं यक्ष्ये । इति चाह ॥**

Schliesst: **एवमेव षोडशिशस्त्रे यत्र विशेषस्तत्र प्रतिगरः । अन्यत्र प्रकृतिवत् । अत्र आश्वलायनेन यत्र यत्र प्रतिगर उक्तो वर्तते तत्र तत्र प्रतिगरः कर्तव्यः ॥**

126.

Skr. 78c (Haug 95).

6 Blätter. $9^1/_2/29^1/_2$. 9 Linien. Geschrieben 1792 von Bāpūbhatta, Sohn von Nārāyaṇa.

Āgrayaṇaprayoga, über die Darbringung des ersten Ertrages von Reis, Hirse und Gerste. Von Gopīnātha Dīkshita, nach Hiraṇyakeçin Çrautasūtra (Skr. 33, fol. 20b 17). Beginnt: **अथ गोपीनाथदीक्षितकृतहिरण्यकेश्याग्रयणप्रयोगः । यजमानस्तीर्थेन प्रविश्येत्यादि नवान्नप्राशनाधिकारसिद्धिद्वारा श्रीपरमेश्वरप्रीत्यर्थं तन्त्रेण व्रीहिश्यामाकाग्रयणेष्टिभ्यां यक्ष्ये । इति संकल्प्य । अस्मिन्व्रीहिश्यामाकाग्रयणेष्टिकर्मण्यध्वर्युं त्वामहं वृणे । इत्यध्वर्युं वृणुयात् । एवमितरेषां वरणम् ॥**

127.

Skr. 78d (Haug 96).

10 Blätter. $9^1/_2/29^1/_2$. 9 Linien. Schrift von 1787.

Pravargya, eine einleitende Ceremonie zu einem Somaopfer, bei welchem eine Mischung von Kuhmilch und Ziegenmilch in den Mahāvīra-Topf gegossen und gekocht wird. Die ganze Schrift bildet den 24. Praçna des Hiraṇyakeçiçrautasūtra (Skr. 33 fol. 116b 13). Beginnt: **प्रवर्ग्यं॰ संभरिष्यन्नमावास्यायामापूर्यमाणपक्षे वा पुण्ये नक्षत्रे तूष्णीं काष्टकी॰ समिधमाधाय युञ्जते मन इति चतुर्गृहीते जुहोति ॥**

128.

Skr. 78a (Haug 93).

78 Blätter. $9^1/_2/29^1/_2$. 8—10 Linien. Geschrieben 1787 von Krishṇa, Sohn von Nārāyaṇabhatta, mit dem Beinamen Ṭhākura.

Jyotishṭomasyāgnishṭomasya Prayogaḥ nach dem Hiraṇyakeçiçrautasūtra (Praçna 7. 8). Von Rāmakrishṇabhaṭṭa, Sohn von Nārāyaṇabhaṭṭa. Beginnt: **अथ ज्योतिष्टोमस्याग्निष्टोमस्य प्रयोग उच्यते ॥ तत्र व्रात्यतादोषब्रह्मपरिहारार्थमासन्ने पर्वणि ऐन्द्राग्नमाश्विनौ पशू कृत्वा निमित्ताभावे तु तावत्कृत्वा सोमारम्भः । यजमानो दर्भेष्वासीनो दर्भान्धारयमाणः पत्न्या सह प्राणानायम्य ज्योतिष्टोमेनाग्निष्टोमेन सप्रवर्ग्येण रथंतरसाम्ना द्वादशगवदक्षिणेन यद्यैन्द्राग्नमाश्विनौ पर्वणि न कृतौ तदाग्नीषोमीयेणैन्द्राग्नमाश्विनौ समानतन्त्रौ कुर्वन्सोमेन यक्ष्ये इति । पुरस्ताद्दीक्षाभ्यो राजानमाहार्य परिवेवेष्टि पायसेनौदनेन राजानं पूजयत्यहरहर्न दीक्षासु ॥**

Schliesst: **इति श्रीहिरण्यकेशिसूत्रानुगते मातृदत्तीयप्रयोगाग्निष्टोमसंस्थज्योतिष्टोमप्रयोगः समाप्तः ॥**

श्रीमद्भिष्यद्देशे ऽगस्त्य इवासीत्स भट्टगोविन्दः । तत्सूनुः श्रीरामेश्वरभट्टो ऽभूत्सर्वख्यातः ॥ १ ॥ तत्पुत्रः श्रीनारायणभट्टो जयति सर्वदा भूमौ । तत्सूनु रामकृष्णभट्टो रामैकशरणं यातः ॥ २ ॥ श्रीमद्धिरण्यकेशिसूत्रं प्राप्याथ मातृदत्तीयम् । किंचिन्निर्णयजालं छतवांस्तेन प्रयोगसौकर्यम् ॥ ३ ॥ Rāmakṛishṇa, der Vater von Kamalākara, der den Nirṇayasindhu 1612 schrieb, muss am Ende des 16. Jahrhunderts gelebt haben.

129.

Skr. 78b (Haug 94).

99 Blätter. $9^1/_2/29^1/_2$. 7—10 Linien. Schrift von 1787.

Jyotishṭomaprayoga, nach Hiraṇyakeçiçrautasūtra. Zunächst stehen zwei Blätter, beginnend: अथाध्वर्युर्महन्मे वोचो यशो मे वोचो भर्गो मे वोचो भुक्तिं मे वोचः स्तोमं मे वोचः सर्वं मे वोचस्तन्मावतु तन्माविशतु तेन भुक्षिषीयेति जपति । देवो देवमेतु सोमः सोममेत्वृतस्य पथा विहाय दौष्कृत्यमित्यभिप्रव्रजति । यद्वा नामासि स्तुतिः सोमसरणी सोमं गमेयमिति पन्थानमाविशते । प्राचीनावीती दक्षिणाभिमुखः पितरो भूरिति स्वान्पितॄनभिमन्त्रयते । Bis zum Ende dieser zwei Blätter reicht die Übereinstimmung mit Āpastambaçrautasūtra 10, 1, 4—7.

Der wirkliche Anfang beginnt auf fol. 3a 1: यजमानः प्रथमं करिष्यमाणसोमाङ्गत्वेन गणपतिपूजनं पुण्याहवाचनं मातृकापूजनं नान्दीश्राद्धं च विधाय राजानमाहृत्य सोमाय राज्ञे नम इति पायसौदनेन पूजयेत्पुरस्ताद्दीक्षातः । य° तं गन्धादिनाभ्यर्च्य सोमप्रवाकः । आर्षेयेभ्य ऋत्विग्भ्यः सोमं मे प्रब्रूहि । [इति] संप्रेष्यति । ज्योतिष्टोमेनाग्निष्टोमेन सप्रवर्ग्येण रथंतरसाम्ना शतगुदक्षिणेनाहं यक्ष्य इति प्रतिजानीते ॥

Schliesst: इति हिरण्यकेशिसूत्रे मातृदत्तानुसारेण ज्योतिष्टोमप्रयोगः ॥

Auf Seite fol. 98a 3 folgt ein Nachtrag in 15 Kaṇḍikāḥ mit dem Titel Prāgaranῇavihāra und Vedīmāna. 3 Seiten von 7 Linien.

130.

Skr. 126 (Haug 282).

26 Blätter. $8/24^1/_2$. 9 Linien. Geschrieben 1763 von Bāpūbhaṭṭa, mit dem Beinamen Gokhala.

Darçapūrṇamāsaprayoga, nach Hiraṇyakeçin. Beginnt: यजमानः प्रातरग्निहोत्रं कृत्वा दर्भेष्वासीनो दर्भान्धारयमाणः पत्न्या सह प्राणानायम्य देशकालौ संकीर्त्य श्रीपरमेश्वरप्रीत्यर्थं दर्शपूर्णमासाभ्यां यक्ष्ये ॥

Schliesst: दक्षिणावाह्लाजिनी प्राच्येति हविर्भरन्त्यग्नये घृताची ॥ प्रमादादिति संपूर्ण कृत्वा ॥

131.

Skr. 147 (Haug 308).

52 Blätter. 10/21. 7—11 Linien. Geschrieben 1793 von Bāpaṭu.

Dasselbe Werk.

132.

Skr. 77 (Haug 91).

70 Blätter. 9/29 1/2. 9—10 Linien. Schrift von 1794.

Darçapūrṇamāsaprayoga, nach Hiraṇyakeçin (Praçna 11. 12). Von Gopīnāthadīkshita, mit dem Beinamen Oka. Beginnt: अन्वाधानदिने पर्वद्वये ऽप्युदितहोम्य (?) प्युद्यात्पूर्वमेवाग्निहोत्रं हुत्वोदित आदित्ये विहाराद्बहिः कर्माधिकारार्थमाचमनं कुर्यात् । तच्च श्रौतं स्मार्तं वा । त्रिराचम्य त्रिर्द्विर्वा सोदकेनाङ्गुष्ठमूलेनौष्ठावलोमकौ परिमृज्य द्विःसकृता सोदकैरङ्गुल्यग्रैरोष्ठावुपस्पृश्य सव्यं पाणिं पादौ शिरश्च प्रोक्ष्य चक्षुषी नासिके श्रोत्रे सकृत्सकृत्सोदकाङ्गुष्ठतर्जनीभ्यामालभेत् ॥ Die folgenden Abschnitte sind bezeichnet: वेदिकरणम् fol. 22a 4; स्तम्बयजुर्हरणम् fol. 23a 1. Der erste Praçna endet fol. 37b 10. Beginnt: तत्तत्काले वरणमिति पक्षे etc.

Schliesst fol. 68b 3: ततः कर्मस्योपास्यदेवतार्पणं कुर्यात् ॥ Zuletzt steht ein Capitel Vaimṛidhaprayogaḥ.

133.

Skr. 77 (Haug 92).

108 Blätter. Das übrige wie oben. Geschrieben 1794 von Bāpūbhaṭṭa, mit dem Beinamen Gokhala, Sohn von Nārāyaṇa.

Cayanaprayoga, das Anlegen von Feueraltären. Beginnt: अग्निष्टोमे ऽग्निः प्रकृतो षोडशिन्यापि नेष्यते । विकृत्योस्त्वनयोरिष्टः साद्यस्क्रादिनिषेधतः । प्रकृत्योश्च विकृत्योश्च चीयेतोक्थ्यातिरात्रयोः ॥ अग्निं चेष्यमाणो ऽमावास्यायां पौर्णमास्यामापूर्यमाणपक्षे पुण्ये नक्षत्र उखां संभरति । त्र्यहादिमासान्तदीक्षापक्षेषूखासंभरणप्रभृत्याग्निचित्यान्तानि कर्माणि यथा वसन्ते भविष्यन्ति तथोपक्रमः कार्यः ॥ In Weber's Catalog II, No. 1455 wird dieses Werk einem Gaṇeça zugeschrieben.

Schliesst fol. 106b: इति हिरण्यकेशिसूत्रानुसारिचरकसौत्रामण्याः प्रयोगः ॥

Darauf folgt ein Capitel mit dem Namen: अथ मैत्रावरुण्या आमिक्षायाः प्रयोगः ॥ Zwei Blätter.

134.

Skr. 137 (Haug 297).

35 Blätter. 12/22. 11—19 Linien. Schrift von 1777.

Prāyaçcittavivaraṇa, ein Commentar von Gaṇeça Somayājin zu Hiraṇyakeçin's *Prāyaçcitta* (Praçna 15). Sühne durch Gaben oder Recitation von vedischen Sentenzen für Versehen beim Opfer oder andere widerwärtige Ereignisse. Beginnt: **अथ सत्याषाढहिरण्यकेशिसूत्रोक्तानि प्रायश्चित्तानि लिख्यन्ते ॥ तत्र पञ्च प्रकरणानि । आधानमग्निहोत्रं दर्शपूर्णमासौ पशुः सोमश्चेति । तत्र श्रुतिलक्षणं प्रायश्चित्तं विध्यपराधे विधीयत इति । प्रायश्चित्तविधायकमादिमं सूत्रं विधिशब्देन विहितमुच्यते । विहितस्याकरणे ऽन्यथाकरणे वा प्रायश्चित्तं कर्तव्यम् ॥**

Schliesst: **हिरण्यनाशे ऽग्नये हिरण्यवत इष्टिः । प्रावरन्नातो ऽग्निहोत्रं जुहुयादग्नये वरुणायेष्टिः । द्विषदन्नभोजने शुचय इष्टिः । सूतकान्नभक्षणे तन्तुमतीष्टिरित्यादयः ॥**

135.

Skr. 148b (Haug 310).

7 Blätter. 10/21. 10—12 Linien. Geschrieben 1770 von Bāladīkshita Godabola.

Loshṭacitiprayoga, eine Schrift, welche die Aufhäufung von Schollen entweder am dritten, oder am fünften, siebenten, neunten Tage auf dem Grabe eines Verstorbenen behandelt. Von Rāma, Schüler von Hara (?). Beginnt: **अथ हिरण्यकेशीनां लोष्टचितिप्रयोगः ॥ शास्त्रसंप्रदायाभ्यां लोष्टचितेः प्रयोगः । दिष्टगमनस्य तृतीये पञ्चमे दशमे वाहनि क्रियते । दिष्टगमनं मरणम् । तस्मादयुक्षु दिवसेषु लोष्टचितिः संप्रदायविरुद्ध इति । तत्र ब्राह्मणभोजननिषेधातीते दशाहे एकादशाहे त्रयोदश इत्यादिषु कर्तव्या । यस्मिन्नहनि करिष्यते तस्मात्पूर्वदिने संकल्पं कुर्यात् । तस्मात्पूर्वतृतीयदिवसे संकल्प्य कर्तव्यम् ॥**

Sieh Descriptive Catalogue of Sanskrit Manuscripts in the Library of the Calcutta Sanskrit College by Hṛishīkeça Çāstrī and Çiva Candra Gui, Num. 401.

136.

Skr. 148c (Haug 311).

19 Blätter. 9½/20. 10—13 Linien. Geschrieben 1778 von Bāladīkshita Godabola.

Vājapeyaprayoga, eine Abhandlung über den *Vājapeya*, ein Somaopfer, durch welches ein König oder Brahmane zu der höchsten Stellung zu gelangen sucht. Nach Hiraṇyakeçin's Praçna 13. Beginnt:

शरदि वाजपेयेन यजेत । तस्य षोडशिना कल्पो व्याख्यातः । सप्तदशः सर्वो भवति सप्तदशदीक्षास्तिस्र उपसद एकविंशीप्रसुत आप्तवाजपेयः कुत्रवाजपेयश्चेति । द्विविधो वाजपेयः । तत्राप्तवाजपेयस्य प्रयोग उच्यते । सप्तदशदीक्षापक्षे शरद्दशम्यामुपक्रमः पर्वणि यथा सुत्या भवति । करिष्यमाणवाजपेयाङ्गभूतं पुण्याहवाचनादिसोमपूजनान्तं कृत्वा सोमप्रवाकवरणम् । अस्मिन्वाजपेये त्वं सोमप्रवाको भवेत्यादिपूजनान्तम् । सोमप्रवाक । आर्षेयेभ्य ऋत्विग्भ्यः सोमं मे प्रब्रूहि । सप्तदशस्तोमेन वाजपेयेन षोडशिमता सप्तवर्ग्येण रथंतरसाम्ना सप्तदशसप्तदशदक्षिणेन यज्ञेन यक्ष्ये इति चाह ॥

Schliesst: संतिष्ठते वाजपेयः । वाजपेयेनेष्ट्वा सौत्रामण्या यजेत । न कंचन प्रत्युपतिष्ठति । श्वेतच्छत्त्री भवतीति विज्ञायते । वाजपेयेनेष्ट्वा बृहस्पतिसवेन यजेत ॥

137.

Skr. 149 (Haug 312).

83 Blätter (Zahlen von foll. 56. 58. 61. 72 doppelt gesetzt). $10^1/_2/24^1/_2$. 11—17 Linien. Schrift von etwa 1740. Die vedischen Stellen accentuirt. Das Ganze und auch in einzelnen Blättern verkehrt gebunden. Vieles gestrichen und von einer späteren Hand ergänzt.

Somaprayoga, nach Hiraṇyakeçin's Somaprayoga. Beginnt: पूर्वेद्युः पुरस्ताद्दीक्षाभ्यो राजानमाहूय सोमाय राज्ञे नम इति तं पायस्ये दानेन पूजयेत् ॥

Schliesst: इत्यग्निष्टोमं निष्पाद्यादित्यमुपतिष्ठते ॥

Bei der Beschaffenheit der Hs. sind andere Auszüge nicht rathsam.

138.

Skr. 85 a (Haug 115).

58 Blätter. 9/20. 10—13 Linien. Geschrieben 1753 von Ballāla mit dem Beinamen Paṭavardhana, Sohn von Gaṇeçabhaṭṭa Sūri. Vedische Stellen accentuirt.

Somasaptahautraprayoga. Die sieben Hotrakāḥ sind Maitrāvaruṇa, Brāhmaṇācchaṅsin, Potṛi, Neshṭṛi, Āchāvāka, Āgnīdhra, Grāvastut. Sieh Skr. 151 b (Haug 314 b). Beginnt: अथ सोमप्रवाको होतृगृहं गत्वा तं प्रत्याह । यज्ञशर्मणः सोमो भविष्यति तत्र भवता हौत्रं कर्तव्यमिति । होता तं सोमप्रवाकं पृच्छति । को यज्ञ इति । सोमप्रवाकः । ज्योतिष्टोमो ऽग्निष्टोमः सोमः । होता । क ऋत्विजः । सोमप्रवाको विष्णुमित्राद्य इत्याह । होता । का दक्षिणेति पृष्टे सन्ति कल्याण्यो दक्षिणाः सुरूपा बहुमूल्या द्वादशशतं गावः । उन्नातृवरणानन्तरम् । आपो मे होत्राशंसिन्यस्ता मे होत्राशंसिन्यः । मैत्रावरुणं त्वामुकशर्माणं वृणे ॥

Dīkshaṇīyā endet fol. 2 b 5. Prāyaṇīyā 3 a 11. Somakraya 4 a 4. Ātithyeḷāntā 5 a 10. Pravargya 12 b 3. Upasad 14 b 8. Agnīshomīya 25 a 5. Prātaranuvāka çatakḷiptiḥ fol. 25 b 5. Aparimitapaksha 29 a 8. Prātaḥsavana 40 a 3. Mādhyaṃdinasavana 47 b 4. Sutyā 56 b 1. Udavasānīyā 57 b 6.

Diese und die 2 folgenden Handschriften sind benützt bei Caland und Henry, L'Agniṣṭoma I, XX.

139.

Skr. 145 (Haug 306).

93 Blätter. 10/21. 9—12 Linien. Geschrieben 1754 von Bālakṛishṇa Goḍabola (sieh Bāladīkshita), Sohn von Çaṃkaradīkshita aus Puṇyagrāma.

Dasselbe Werk, deutlicher geschrieben, aber minder correct.

140.

Skr. 85 b (Haug 116).

9 Blätter. 9/20. 7—9 Linien. Geschrieben 1802 von Parāçara Jogalekara. Saṃvat 1723 ist als dem Çāka angehörig zu betrachten, weil die Schrift ganz modern ist. 1666 ist vom Übel.

Agnishṭome Brāhmaṇācchaṅsinaḥ Prayogaḥ. Beginnt: वृतो ऽस्मि कर्म करिष्यामि । महन्मे वोचो भर्गों मे वोचो (भगो मे वोचो (Wiederholung von bhargo° oder bhagam zu lesen) यशो मे वोचः स्तोमं मे वोचः क्लृप्तिं मे वोचो भुक्तिं मे वोचस्तृप्तिं मे वोचः सर्वं मे वोचः । तन्मामवतु तन्माविशतु तेन भुक्षिषीय । इति जपित्वा । आपस्ते होत्रशंसिन्यस्तास्ते होत्राशंसिन्यो ब्राह्मणाच्छंस्यहं ते मानुषाः । ततो मधुपर्कानन्तरं तानूनप्त्रमभिमृशति ॥

Schliesst: अथ सख्यानि विसृजन्ते । उभा कवी युवाना सत्यादा धर्मणस्पती । परि सत्यस्य धर्मणा वि सख्यानि सृजामहे ॥

141.

Skr. 156 a (Haug 319 a).

43 Blätter. 12/29½. 11—13 Linien. Schrift von etwa 1800.

Prāyaçcittaprapañcikā, ein Commentar von Varada Yujvan, Sohn von Suvarṇādrīça, zu Hiraṇyakeçin's Prāyaçcitta (Praçna 15), Sühne von rituellen widerwärtigen Zufällen. Beginnt: श्रियः पत्युः पदाम्भोजं मुनिभृङ्गनिषेवितम् । गङ्गाजलमयस्पन्दि वेदगन्धि नतो ऽस्म्यहम् ॥ सूत्रप्रणयनप्रीतैर्मुनिभिर्यस्य मूर्धजाः । हिरण्मयाः कल्पितास्तं सत्याषाढमुपास्महे ॥ सुवर्णाद्रीशपुत्रेण वरदाभिधयज्वना । सत्याषाढीयसूत्रस्य प्रायश्चित्तं प्रपञ्च्यते ॥ उक्तानि दर्शपूर्णमासावारभ्य सर्वमेधपर्यन्तानि कर्माणि । तेषु प्रायश्चित्तमवश्यंभावि । दैवात्प्रमादाद्वा पुरुषस्य तत्र शास्त्रीयकर्मणि भ्रेषे तत्परिहारः शास्त्रीयेणैव कर्मणा भवति । न प्रमाणान्तरगम्येनादृष्टरूपत्वात् । ततः प्रायश्चित्तानि शास्त्रलक्षणान्युपदिश्यन्ते ॥

142.

Skr. 156b (Haug 319b).

32 Blätter. 12/29½. 9—11 Linien. Schrift von etwa 1780.

Cāturmāsyavyākhyā, ein Commentar von Mahādeva zu Hiraṇyakeçin's Cāturmāsya (Praçna 5). Beginnt: यद्यपि राजसूये हि चातुर्मास्यानि पठ्यन्ते तेषां हि दर्शपूर्णमासौ चातुर्मास्यानीति नित्येष्वपि पाठ उपलभ्यते स्मृतावपि चातुर्मास्या चैव हीत्यादौ तत्र तेषां राजसूये पठितानां अत्र नित्यफलत्वान्नित्यान्यपीत्यर्थः । अक्षय्य॰ ह वै सुकृतं चातुर्मास्ययाजिनः । चातुर्मास्यैर्यजते स तथा । तथा तस्य सुकृतमक्षय्यफलत्वादक्षय्यम् । हवैशब्दौ श्रुतिगतावेव पठितौ हशब्दः प्रसिद्धमित्यर्थे वैशब्दो ह्यर्थः । तस्माच्चातुर्मास्यैरवश्यं यष्टव्यमित्यर्थः ॥

143.

Skr. 41 (Haug 46).

97 Blätter. 9/24½. 9 Linien. Schrift von etwa 1780.

Mātridatta's Commentar zu *Hiraṇyakeçin's Grihyasūtra* (enthalten in Skr. 33 foll. 96a—108a). In zwei Praçnāḥ. Beginnt: यज्ञं व्याख्यास्याम (1, 1) इति प्रतिज्ञाय दर्शपूर्णमासादयः सहस्रसंवत्सरान्ता ये श्रौता यज्ञा वैतानिका व्याख्याताः । स्मार्ता इदानीमष्टकादय एकाग्नौ कर्तव्या वक्तव्यास्तेषामुपनयनं प्रधानम् । श्रौतत्वाद्वेदाध्ययनार्थत्वात् । तत आरभ्य शास्त्रैरधिकारात्तस्यार्थं प्रागग्न्युत्पत्तेश्च । तत्प्रथमं व्याख्यातुकाम इति प्रतिजानीते । उपनयनं व्याख्यास्याम इति ॥

Praçna 2 beginnt fol. 62a: अथ [सीमन्तोन्न]यनम् । अथशब्दो ऽधिकारार्थः । सीमन्तोन्नयनमधिक्रियते ॥

Der Text und Auszüge aus dem Commentar, hauptsächlich aus dem vorliegenden Ms., sind von Kirste, Wien 1889, veröffentlicht worden.

144.

Skr. 88 (Haug 121).

50 Blätter. 10/30. 8—13 Linien. Geschrieben 1748 von Bābubhaṭṭa, mit dem Beinamen Pāvagī. Die vedischen Sentenzen sind accentuirt.

Prayogavaijayantī, ein Subcommentar zu dem obigen Werk von Mahādeva, Sohn von Nārāyaṇa. Getheilt in zwei Praçnāḥ. Beginnt: गौरीश्वरं गणेशं च लक्ष्मीनारायणौ गुरून् । सत्याषाढं प्रणम्याद्वावष्टापद्गिरोवहम् । सूत्रार्थं सम्यगालोच्य महादेवेन धीमता । प्रयोगवैजयन्त्याख्या पद्धतिः प्रवितन्यते (prati Hs.) ॥ प्रश्नद्वयात्मके सत्याषाढीयस्मार्तसूत्रे कानिचिल्लौकिकाग्नि(न)साध्यानि कर्माणि कानिचिद्गौपसना-

मि(न)साध्यानि कानि चान्यतराणिसाध्यानि ॥ Der zweite Praçna mit dem Sīmantonnayana fol. 28 b 10.

Fol. 50 giebt eine Tabelle über die Capitel des Werkes.

145.

Skr. 71 a (Haug 81).

10 Blätter. 9/21. 10 Linien. Geschrieben 1759 von Bāladīkshita Goḍabola.

Prāyaçcittadīpikā, ein Commentar zu *Drāhyāyaṇa's Prāyaçcitta*, Sühne für Versehen beim Opfer. Ein Auszug aus Dhanvin's Kalpabhāshya. Beginnt: अथ छन्दोगप्रायश्चित्तानि कल्पभाष्योक्तानि प्रायश्चित्तान्युच्यन्ते । उपग्रन्थशिल्पग्रन्थोक्तान्यपि संक्षेपकारेणोच्यन्ते । प्रथमं तावत्प्रस्तोता परिसामासु स्खलनं चेत्तदा पुनर्गीत्वा व्याहृतीर्जुहुयात् ॥

Schliesst: इति कल्पभाष्योपग्रन्थकारेण धन्विभाष्यसंग्रहद्राह्यायणप्रायश्चित्तदीपिका समाप्ता ॥

Vgl. Upagrantha Skr. 132 b.

146.

Skr. 21 (Haug 24).

142 Blätter (fol. 26 fehlt). 10½/27½. 7—12 Linien. Geschrieben 1625. Die Hs. gehörte einem Govālana Nāgarājajñatīya, Sohn von Bhīnajī. Gedruckt in der Bibl. Ind. in 2 Bänden. Calcutta 1870.

Tāṇḍyabrāhmaṇa. Beginnt: महन्मे वोचो भर्गो मे वोचो यशो मे वोचः स्तोमं मे वोचो भुक्तिं मे वोचः सर्वं मे वोचस्तन्मावतु तन्माविशतु तेन भुक्षिषीय ॥ etc. Prapāṭhaka 1 endet fol. 7 a 2. 2) fol. 12 a 1. 3) fol. 15 a 9. 4) fol. 22 a 7. 5) fol. 27 b 8. 11) fol. 31 a 1. 12) fol. 40 a 8. 13) fol. 49 b 6. 14) fol. 58 b 5. 15) fol. 65 a 7. 16) fol. 76 b 4. 17) fol. 87 a 5. 18) fol. 90 a 4. 19) fol. 97 a 6. 20) fol. 105 b 8. 23) fol. 127 a 6. 24) fol. 134 a 7. 25) fol. 143 a 5.

147.

Skr. 22 a (Haug 25).

30 Blätter. 9½/21½. 8—12 Linien. Schrift von etwa 1730.

Tāṇḍyabrāhmaṇa. Prapāthaka 1—5.

148.

Skr. 58 b (Haug 63 b).

6 Blätter. 8/22½. 12—13 Linien. Schrift von etwa 1750.

Tāṇḍyabrāhmaṇa. Die ersten zwei Prapāṭhakāḥ, nur dass bei dem letzteren fünf Wörter fehlen.

Das letzte mit 78 bezeichnete Blatt enthält ein Fragment des

Taittirīyabrāhmaṇa, und zwar die zwei ersten Linien von भवन्ति bis आदधाति 1, 7, 8, 4; तेज एवास्मिन्दधाति 1, 7, 8, 4 bis zum Schluss प्रष्टिवाही वै देवरथः 1, 7, 9, 1.

149.

Skr. 109 (Haug 165).

162 Palmblätter. 5/60. Linien verschieden. Schrift etwa vom Anfang des 17. Jahrhunderts

Tāṇḍyabrāhmaṇa. Vollständig. In Granthaschrift.

150.

Skr. 108 (Haug 164).

227 Blätter. 15/20. 16—19 Linien. Schrift von etwa 1861.

Tāṇḍyabrāhmaṇa. Vollständig. Granthaschrift.

151.

Skr. 58a (Haug 63a).

39 Blätter. $8^1/_2/28^1/_2$. 7—9 Linien. Schrift von etwa 1800.

Shaḍviṅçabrāhmaṇa, in fünf Prapāṭhakāḥ, ist gleichsam eine Fortsetzung des Pañcaviñça Brāhmaṇa. Der Inhalt des Werkes ist in der Vorrede von Sāyaṇa's Commentar angegeben. Beginnt: ब्रह्म वा इदमग्रे सुब्रह्म चासाम् । ततः सुब्रह्मोदक्रामत् । अथ ह देवा यज्ञेन ब्रह्म पर्यगृह्णत ॥

Schliesst: सूर्याय स्वाहा सर्वग्रहाधिपतये स्वाहा किरणपाणये स्वाहेश्वराय स्वाहा सर्वपापशमनाय स्वाहेति व्याहृतिभिर्हुत्वाथ साम गायेत् ॥ १३ ॥ Sāyaṇa fügt seinem Commentar einen sechsten Prapāṭhaka bei. Die in Calcutta erschienene Ausgabe von 1876 und 1875 ist ungenau.

152.

Skr. 35 (Haug 40).

101 Blätter. 9/23. 8—12 Linien. Schrift von 1511.

Lāṭyāyanaçrautasūtra des Sāmaveda, in 10 Prapāṭhakāḥ. Prapāṭhaka 1 mit 12 Kaṇḍikāḥ beginnt: अथ विध्यपदेशे सर्वक्रत्वधिकारः ॥ Pr. 2 mit 12 Kaṇḍikāḥ beginnt: सोमयोगे ऽग्निर्युनक्तितेतस्य स्थाने वायुर्युनक्तु सूर्यो युनक्त्विति नानासवनयोः ॥ Pr. 3 mit 12 Kaṇḍikāḥ beginnt: षोडशिसाम्ना स्तोष्यमाणो यथासनमुपविश्य हविर्धानं गत्वा षोडशियहमवेक्षेतोन्नाता यस्मादन्य इति ॥ Pr. 4 mit 12 Kaṇḍikāḥ beginnt: रोहितेनानडुहेनोत्तरलोम्ना चर्मणापिहितः स्यात् ॥ Pr. 5 mit 12 Kaṇḍikāḥ beginnt: चातुर्मास्येषु वरुणप्रघा-

साना॰ सम्बयजुर्हरिथन्तुयजुषोपविशेत् ॥ Pr. 6 (fol. 50a) mit 12 Kaṇḍikāḥ beginnt: संतनि चोदमानमेकैस्यां॰ सर्वं॰ सोमसंभवात् ॥ Pr. 7 mit 13 Kaṇḍikāḥ beginnt: गूर्दः सौमेधं माधुछन्द्समौदल॰ सौश्रवसमुत्तरं etc. ॥ Pr. 8 mit 12 Kaṇḍikāḥ beginnt: उद्गयनपूर्वपचपुंख्याहसंनिपाते यज्ञकालो ऽनादेशे ॥ Pr. 9 mit 12 Kaṇḍikāḥ beginnt: राजा राजसूयेन यजेत ॥ Pr. 10 mit 20 Kaṇḍikāḥ beginnt: दीचाक्रयप्रसवोत्थानानि सर्वसत्त्रेषु पूर्वपच उपपाद्येयुः ॥

Die meisten Sūtra stimmen mit dem Drāhyāyaṇaçrautasūtra überein.

Eine Ausgabe des Textes mit Agnisvāmin's Commentar erschien in der Bibl. Indica. Calcutta 1872.

153.

Skr. 132a (Haug 288).

16 Blätter. 9½/21. 8—12 Linien. Schrift von etwa 1820.

Der erste Prapāṭhaka des Lāṭyāyanaçrautasūtra (fol. 9b 8). Der zweite Prapāṭhaka bricht ab mit त्यमाधि 2, 12, 8.

154.

Skr. 22b (Haug 26).

73 Blätter. 10/21. 9—13 Linien. Geschrieben 1760 von Bālakṛishṇa Goḍabola.

Der erste und zweite Prapāṭhaka von Lāṭyāyana mit dem Commentar von Agnisvāmin.

155.

Skr. 36 (Haug 41).

397 Blätter. 17½/28½. 9 Linien. Geschrieben 1864 von Vishṇunārāyaṇadevadhara, Schüler von Rāmadāsa.

Commentar von Agnisvāmin zu den Lāṭyāyanaçrautasūtra. Die Sūtra selbst sind ohne besondere Bezeichnung beigefügt. Vollständig. Beginnt: अथ विध्यपदेशे सर्वक्रत्वधिकारः । Erstes Sūtra. किमिदं सूत्रं नाम शास्त्रम् । किमिदमारभ्यते । यज्ञप्रसिद्धये । इह हि छान्दोग्ये द्विविधो विधिः । अनुग्राह्याणिकः षट्प्रामाणिकश्च । etc.

156.

Skr. 132b (Haug 289).

18 Blätter. 9½/21. 10—12 Linien. Schrift von etwa 1820.

Upagrantha des *Sāmaveda.* Das Capitel über die Sühnung der beim Opfer vorkommenden Versehen, erklärt von einem anonymen Verfasser. Beginnt: छन्दोगानामुपग्रन्थप्रायश्चित्तानि लिख्यन्ते ॥ अथातः

प्रायश्चित्तानीत्यारभ्य निर्णीतप्रायश्चित्तानि सुखप्रयोगसिद्ध्यर्थमनुकरिष्यामः (lies anukramishyāmaḥ) ॥ अन्वारभ्य प्रवृत्तहोमास्तावो(?)पवेशनान्तमविच्छेदेनैव सर्पणमध्वर्य्वादिभिः प्रशास्त्र्यन्तैः सप्तभिः शास्त्रविहितम् ॥ Der Commentator giebt fol. 6b 1 an: *Upagranthacūḍāmaṇau* asmābhiḥ spashṭam upapāditam. Vgl. Kātyāyanaçrautasūtra 25, 11.

157.

Skr. 171e (Haug 338).

Foll. 1—7. 10½/24. 10 Linien. Schrift von etwa 1600.

Mantrabrāhmaṇa des Sāmaveda. Nur der erste Prapāṭhaka. Beginnt: देव सवितः प्रसुव यज्ञं प्रसुव यज्ञपतिं भगाय । दिव्यो गन्धर्वः केतपूः केतं नः पुनातु वाचस्पतिर्वाचं नः स्वदतु ॥

Schliesst: इयं तन्तिर्गवां माता सवत्सानां निवेशनी । सा नः पयस्वती दुहाम् (duhā Ms.) उत्तरामुत्तराँ समाम् ॥

Foll. 11. 12. 9 Linien. Dieselbe Schrift. Jetzt sind diese zwei Blätter mit 171d vereinigt.

Ein Fragment des *Kaushītakibrāhmaṇa.* संततोत्थ यज्ञोचाशंसिनः Kapitel 17, 7 Linie 6 von unten in Lindner's Ausgabe. सप्तदशो ऽध्यायः ॥ अतिरिक्तसोमो वा एष यदाश्विनं Kapitel 18, 1.

Schliesst: ब्रह्म वै बृहस्पतिर्ब्रह्मणैव तदन्ततः प्रतितिष्ठत्यथैषा [संपद्भवति] Kapitel 18, 2 am Ende.

158.

Skr. 81 (Haug 105).

61 Blätter. 10½/19½. 8 Linien. Schrift von 1862.

Agnishṭomasāmaprayoga, oder wie das Werk am Ende genannt wird *Somasaṃsthāpaddhatau Agnishṭomaḥ.* Verfasst von Dīkshita Govardhana. Beruht auf dem Lāṭyāyana Çrautasūtra. Die aus dem Sāmaveda ausgezogenen Verse mit den beim Singen vorkommenden Variationen sind mit Accenten versehen. Beginnt: अथ विध्यव्यपदेशे सर्वक्रत्वधिकारः (Lāṭy. 1, 1, 1) । तत्र प्राङ्मुखोपविष्टा ऋत्विजः । उदङ्मुखो यजमानः स्वस्त्यादिमाङ्गल्यं कृत्वा देवऋत्विग्वरणम् । तदुक्तं षड्विंशब्राह्मणे । अग्निर्मे होता । आदित्यो मे ऽध्वर्युः । चन्द्रमा मे ब्रह्मा । पर्जन्यो म उद्गाता । आकाशो मे सदस्यः । आपो मे होत्राशंसिनः । रश्मयो मे चमसाध्वर्यवः । स एतान्देवानृत्विजो वृत्वैतान्मानुषान्वृणीत । भारद्वाजगोत्रो यज्ञनारायणशर्मन् ज्योतिष्टोमेनाग्निष्टोमसंस्थेन रथंतरपृष्ठेन चतुष्टोमेन गवादिदशद्रव्येण द्वादशशतगवद्दक्षिणेनाहं यक्ष्ये । तत्र मे त्वमुद्गाता भव ॥

Benützt bei Caland und Henry, L'Agniṣṭoma I, XIX.

159.

Skr. 83 (Haug 112a).

10 Blätter. $9^1/_2/20^1/_2$. 9—13 Linien. Schrift von etwa 1790.

Sarvaprishṭheshṭi, eine Form des Sāmaveda, welche aus Rathaṃtara° Bṛihad° Vairūpa° Vairāja° Çākvara° Renivata° sāman besteht. Sieh Taittirīyasaṃhitā II, 3, 7, 1. 2 und 3. Beginnt: अथ सर्वपृष्ठेष्टिः ॥ इष्टिपूर्वदिने चतुर्दश्यां पर्वणि वा या इष्टिरिति वचनात् । याज्ञिकास्तु शुक्लपक्षे देवनक्षत्रे ऽपि कुर्वन्ति । तत्र प्रातः पुण्याहवाचनपूर्वकं नान्दीश्राद्धं कृत्वा रात्रावुदकशान्तिं प्रतिसरबन्धं च विधाय व्रती रात्रिं नयेत् । श्वः प्रातः कृतनित्यक्रियस्तीर्थे स्नातः पवनादिचतुष्टयं कृत्वा सपत्नीकः सऋत्विक्तीर्थेन प्रविश्य गार्हपत्यस्य पश्चाद्दर्भेष्वासीनो दर्भान्धारयमाणः प्राणानायम्य पुरुषं ध्यात्वा यः पुरस्तादित्यादि । आयुष्कामः पापक्षयकामः सर्वविजयकामः । अथवा श्रीपरमेश्वरप्रीत्यर्थं सर्वपृष्ठेष्ट्या यक्ष्य इति त्रिर्मनसा त्रिर्वाचा संकल्पयेत्तन्न ऋध्यतामित्यादि ॥

Die meisten accentuirten vedischen Verse sind für diese Abhandlung gefertigt.

Schliesst: मन्थनपक्षे मन्थनीया नव प्रयाजा नवानूयाजाश्च भवन्ति वाजिनयागः शेषं प्रकृतिवत्सिद्धमिष्टिः संतिष्ठते ॥ इति सर्वपृष्ठेष्टिहौत्रप्रयोगः ॥

160.

Skr. 1711 (I).

Ein Blatt mit 6 Zeilen auf jeder Seite, entspricht der Ausgabe des Sāmaveda in der Bibl. Indica Vol. I, p. 886 von eshāḥ ä ovā brahmāyāḥ bis p. 887, Linie 5 hāu abhī.

161.

Skr. 128 (Haug 284).

25 Blätter (foll. 2. 3 fehlen). $9/21^1/_2$. 10 Linien. Schrift von etwa 1750. Die vedischen Sprüche accentuirt.

Somayājamāna, Thätigkeit des Yājamāna beim Somaopfer. Zum Sāmaveda gehörig. Beginnt: दर्भेष्वासीनो दर्भान्धारयमाणः पत्न्या सह प्राणानायम्य ज्योतिष्टोमेनाग्निष्टोमेन रथंतरसाम्ना द्वादशशतदक्षिणेन सोमेनाहं यक्ष्ये । विद्युदसीत्यप उपस्पृश्य । अस्मिञ्ज्योतिष्टोमे ऽध्वर्यो । सोमप्रवाक सोमं मे प्रब्रूह्यृत्विगभ्य इत्याह । कोऽस्य इति सोमप्रवाकेनोक्ते विष्णुशर्मादिभ्य इत्याह ॥

Schliesst: सर्वेष्टिः संतिष्ठते । सायममिहोत्रं जुहोति । प्रातर्होमः । संतिष्ठते मिष्टोमः ॥ Sieh L. 4169.

162.

Skr. 43 (Haug 48).

26 Blätter. $9^1/_2$/26. 7—11 Linien. Im Jahre 1713 von Tripāṭhin Sarveçvara aus Vṛiddhanagara im Hāṭakeçvarakshetra geschrieben. Er war ein Sohn von Tripāṭhin Īçvarajī.

Gobhilagṛihyasūtra in vier Prapāṭhakāḥ. Prapāṭhaka 1 beginnt: **अथातो गृह्याकर्माण्युपदेक्ष्यामो यज्ञोपवीतिनाचान्तोदकेन कृत्यमुदगयने पूर्वपक्षे पुण्ये ऽहनि प्रागावर्तनादह्नः कालं विद्याद्यथादेशं च ॥** Prapāṭhaka 2 fol. 7 a beginnt: **पुण्ये नक्षत्रे दारान्कुर्वीत लक्षणप्रशस्तान्कुशलेन ॥** Prapāṭhaka 3 fol. 14 a beginnt: **अथातः षोडशे वर्षे गोदानं चूडाकरणेन केशान्तकरणं व्याख्यातं ब्रह्मचारी केशान्ताम्कारयते सर्वाण्यङ्गलोमानि संहारयते ॥** Prapāṭhaka 4 fol. 19 b beginnt: **अनुप्रहरति वपाश्रपण्यौ प्राचीमेकशूलां प्रतीचीमितराम् ॥**

Eine Ausgabe mit Commentar erschien in der Bibl. Indica 1880, eine zweite mit deutscher Übersetzung von Fr. Knauer Dorpat 1884.

163.

Skr. 69 a (Haug 79 a).

14 Blätter. 9/$22^1/_2$. 9 Linien. Schrift von 1817.

Nāradaçikshā, zum Sāmaveda gehörig. In zwei Prapāṭhakāḥ. Der erste beginnt: **अथातः स्वरशास्त्राणां सर्वेषां वेदनिश्चयम् । उच्चनीचविशेषाद्धि स्वरान्यत्वं प्रवर्तते ॥ १ ॥ आर्चिकं गाथिकं चैव सामिकं च स्वरान्तरम् । कृतान्ते स्वरशास्त्राणां प्रयोक्तव्यं विशेषतः ॥ २ ॥** Der zweite Prapāṭhaka beginnt fol. 8 a 9: **सयकार॰ समे वाप्यथर॰ स्वरितं भवेत् । न चोदात्तं पुरस्तस्य जात्यः स्वरः स उच्यते ॥ १ ॥**

Sieh Burnell, Catal. of a Collection of Sanskrit Mss. p. 42 und Haug, Über das Wesen und den Werth des vedischen Accents p. 57.

164.

Skr. 69 a (Haug 79 a).

Blatt 14 b 4 bis 18 a 3. Alles übrige wie bei n. 163.

Gautamī Çikshā (auch **संयोगशृङ्खला** genannt), zum Sāmaveda gehörig. In zwei Prapāṭhakāḥ und in Prosa. Der erste beginnt: **अथ त्रयस्त्रिंशद्व्यञ्जनानि भवन्ति स्पर्शान्तस्थोष्माणश्चेति ॥** Der zweite beginnt fol. 16 a 8: **आकख्यातं कखयारकखा** etc. **॥**

165.

Skr. 69 a (Haug 79 a).

Blatt 18 a 3 bis 22 a. Das übrige wie bei n. 163.

Lomaçī Çikshā, zum Sāmaveda gehörig. 8 Kāṇḍa. Beginnt: **लोमशन्यां प्रवक्ष्यामि गर्गाचार्येण चिन्तिताम् । साभिधानां यथे रक्तं** (Notices I, 132 yathoktām) **स्वाचार्यवचनं यथा ॥ १ ॥**

166.

Skr. 11 (Haug 12).

Foll. 10—11—13—25—26. 7/20½. 7—8 Linien. Kāṇḍa 1—5 geschrieben 1816 von Bālakrishṇa, Sohn von Raghunātha, mit dem Beinamen Karvai. Kāṇḍa 19 geschrieben 1819 von demselben (hier Karve).

Atharvaveda. Saṃhitātext. Accentuirt. Kāṇḍa 1 beginnt: शं नो देवीरभिष्टय आपो भवन्तु पीतये । शं योरभि स्रवन्तु नः । ये त्रिषप्ताः परियन्ति विश्वा रूपाणि बिभ्रतः । वाचस्पतिर्बला तेषां तन्वो अद्य दधातु मे ॥ २ ॥ Kāṇḍa 2 beginnt: वेनस्तत्पश्यत्परमं गुहा यद्यत् etc. Kāṇḍa 3 beginnt: अग्निर्नः शत्रून्प्रत्येतु विद्वान् etc. Kāṇḍa 4 beginnt: ब्रह्म जज्ञानं प्रथमं पुरस्तात् etc. Kāṇḍa 5 beginnt: ऋधङ्मन्त्रो योनिं य आबभूवा etc. Kāṇḍa 19 beginnt: सं सं स्रवन्तु नद्यः सं वाताः पतत्रिणः । etc.

167.

Skr. 12 (Haug 13).

265 Blätter. 9/21. 7 Linien. Geschrieben 1634 in Madhupur von Mānnajīka Megha, Sohn von Paṇḍita Gapā.

Atharvaveda. Saṃhitātext. Kāṇḍa 6—17. Accentuirt. Eine Reihe von Blättern sind verkehrt gebunden. Viele blättern sich ab. Das erste beginnt: अयज्ञियो हतवर्चाः 12, 2, 37. Auf dem siebzehnten Blatt schliesst das zwölfte Kāṇḍa. 9 Blätter am Ende der Hs. beginnen: वाः सुरत्ताः आ रोहन्तु 12, 2, 32 und schliessen mit यथाहान्यनुपूर्वं भवन्ति 12, 2, 25. — Kāṇḍa 13 folgt auf 12. Beginnt: उदेहि वाजिन्यो अप्स्वन्तर्. — 14 beginnt: सत्येनोत्तभिता भूमिः. — 15 beginnt: व्रात्य आसीदीयमान एव. Auf fol. 258. 259 vollendet. — 16 beginnt: अतिसृष्टो अपां वृषभो. — 17 beginnt: विषासहिं सहमानं. — Nach 17 folgen Kāṇḍa 6—11. 6 beginnt: दोषो गाय बृहद्गाय. — 7 beginnt: धीती वा ये अनयन्वाचो अग्रम्. — 8 beginnt: अन्तकाय मृत्यवे नमः. — 9 beginnt: दिवस्पृथिव्या अन्तरिक्षात्. — 10 beginnt: यां कल्पयन्ति वहतौ fol. 129. — 11 beginnt: अग्ने जायस्वादितिर्नाथितेयं fol. 150. Schliesst fol. 188 b.

168.

Skr. 13 (Haug 14. 15).

a) 98 Blätter. 12/23. 6—10 Linien. Geschrieben 1814 von Nārāyaṇabhaṭṭa, Sohn von Krishṇadaivajña und Schüler von Nāgeça.

Atharvaveda. Saṃhitātext. Accentuirt. Kāṇḍa 18 und 20. 18 beginnt: ओ चित्सखायं सख्या ववृत्यां. — 20 beginnt: इन्द्र त्वा

वृषभं वयं etc. Die Kuntāpa-Lieder sind von fol. 62 b ab vollständig mitgetheilt.

b) 68 Blätter. 12/23. 7—9 Linien. 1812 wahrscheinlich von demselben Schreiber copirt.

Atharvaveda. Padatext von Kāṇḍa 1—3. Mit je 17, 22, 29 Blättern. 1 beginnt: शं । नः । देवीः । अभिष्टये. — 2 beginnt: वेनः । तत् । पश्यत् । परमं । गुहा । यत् । — 3 beginnt: अग्निः । नः । शत्रून् । प्रति । एतु । विद्वान् etc.

169.

Skr. 14 b (Haug 17).

a) 47 Blätter. 10/20½. 6—7 Linien. Schrift von 1815.

Atharvaveda im Padatext, viertes Kāṇḍa. Beginnt: ब्रह्म । जज्ञानं । प्रथमं । पुरस्तात् । वि । सीमतः । सुऽरुचः । वेनः । आवः । etc. Vollständig.

b) 34 Blätter. 7—8 Linien. Geschrieben von Bhairava, Sohn von Bāpū, im Jahre 1840.

Atharvaveda im Padatext, achtzehntes Kāṇḍa. Beginnt: ओ इति । चित् । सखायं । सख्या । ववृत्यां । तिरः । पुरु । चित् । अर्णवं । जगन्वान् । etc. Vollständig.

c) 83 Blätter. 7—8 Linien. Von demselben Schreiber im Jahre 1840 abgeschrieben.

Atharvaveda im Padatext, zwanzigstes Kāṇḍa. Beginnt: इंद्र । त्वा । वृषभं । वयं । सुते । सोमें । हवामहे । सः । पाहि । मध्वः । अंधसः ॥ १ ॥ Vollständig mit Ausnahme des Kuntāpasūkta, welches als Khila bezeichnet wird. Alle drei Theile sind mit Accenten versehen.

170.

Skr. 19 (Haug 22).

173 Blätter. 8/22. 6—8 Linien. Schrift von 1789.

Gopathabrāhmaṇa des Atharvaveda. Der erste Theil enthält fünf Prapāṭhakāḥ. Beginnt: ब्रह्म ह वा इदमग्र आसीत्स्वयं त्वेकमेव । तदैक्षत । महद्वै यक्षं तदेकमेवास्मि हन्ताहं मदेव मन्मात्रं द्वितीयं देवं निर्मिमै इति ॥ Der zweite Theil mit sechs Prapāṭhakāḥ beginnt fol. 82: अथ यद्ब्रह्मसदनात्तृणं निरस्यति शोधयत्येवैनं तथोपविशतीदमहमर्वावसोः सदने सीदामीति ॥ Über die Entlehnung des Gopathabrāhmaṇa aus anderen vedischen Werken sieh Maurice Bloomfield: Position of the Gopatha-Brāhmaṇa in Vedic Literature in Journal of

the American Oriental Society Vol. XIX. Eine schlechte Ausgabe erschien in der Bibl. Indica, Calcutta 1872.

Der erste Theil hat die Unterschrift: idam pustakaṃ Tryambakadaivajñātmaja-Bāpudaivajñasya khalv iti || Der erste Prapāṭhaka des zweiten Theiles trägt die Unterschrift: Tryambakadaivajñātmaja-Vāpubhaṭṭena likhāpayitvā dīyate Govindamalhārasya etc. Zu Ende des zweiten Prapāṭhaka heisst es: idaṃ Tryambakajñasya sūnunā Bāpubhaṭṭena likhāpayitvā Saṃvat (?) 1710. Am Schluss des Werkes finden wir: Tryambakadaivajñasuta-Govindena likhyate Çake 1710.

171.

Skr. 30 (Haug 34).

18 Blätter. 9/20. 8—10 Linien. Geschrieben 1776 (nach Scheftelowitz 1775) von Gaṅgādhara.

1) *Nivid*, Einladung der Götter, 12 Formeln, welche in ein Sūkta eingeschaltet werden. Aufgezählt in Aitareya Brāhmaṇa 2, 33 (Çāṅkhāyana Çrautasūtra 7, 9, 3). Foll. 1—4 und vier Linien von fol. 5.

2) *Praisha*, eine Aufforderung an den Hotar und einige andere göttliche Wesen die Götter zu verehren. Die meisten Stellen beginnen mit *hotā yakshad.* Foll. 5, 13 a und 2 Linien von 13 b.

3) *Puroruc*, in 8 Versen, diese beginnen: 1) वायुरग्रेण यज्ञप्रीः । 2) हिरण्यवर्तनीनरा । 3) काव्या राजाना । 4) दैव्या अध्वर्यू आगतं । 5) इन्द्र उकथेभिर्भन्दिष्ठो । 6) विश्वान्देवान्हवामहे । 7) जुषाणा अध्वरे सदो । 8) वाचमहं देवीं वाचा । Sieh Çatapathabrāhmaṇa 4, 1, 3, 15. 16. — fol. 13 b 2—13 b 8.

4) *Kuntāpa.* Atharvaveda 20, 127—136. Beginnt: इदं जना उप श्रुत । Die zugefügten Titel sind 127 Nārāçaṅsyaḥ, für वचस्य रेभ Raibhyaḥ, für राज्ञो विश्वजनीनस्य Pārikshityaḥ, für इन्द्र कारुमबूबुधदुत्तिष्ठ Kāravyāḥ, für 128, 1 यः सभेयो विदथ्यः Diçāṃ kḷiptayaḥ, für 128, 2 यो नाक्ताक्षो अनभ्यक्तो Janakalpāḥ, für 128, 3 यदिन्द्रादो दाशराज्ञे Indragāthāḥ, 129—132 Etaçapralāpāḥ, 133 Pravahlikāḥ, 134 Ājijñāsenyaḥ, 134, 1—3 Pratirādhāḥ, 134, 4 Atirāda sieh Aitar. Br. 6, 35, 135, 6—10 Devanīthāḥ, 135, 11—13 Bhutechadāḥ, 136 Āhanasyāḥ.

Der ganze Kuntāpādhyāya ist Āçvalāyanaçrautasūtra 8, 3, 10—28 angegeben. Ebenso in Çāṅkhāyanaçrautasūtra 12, 15, 14 bis 12, 19, 19.

Vgl. Scheftelowitz, Die Apokryphen des Ṛgveda S. 50.

172.

Skr. 155 (Haug 318).

13 Blätter. 10/20½. 8—11 Linien. Schrift von etwa 1820.

Nividadhyāya. **5 Blätter. —** ***Praishādhyāya.*** **8 Blätter. Eine Abschrift von Skr. 30 (Haug 34).**

Vgl. Scheftelowitz a. a. O. S. 51.

173.

Skr. 111 (Haug 167).

63 Blätter. 10/20½. 7 Linien. Schrift von 1865.

Atharvavedaprātiçākhyamūlasūtra in drei Prapāṭhakāḥ. Text und Commentar von demselben Verfasser. Beginnt: नमस्कृत्य ब्रह्मणे शंकराय ऋषिभ्यः पूर्वेभ्यः शमुखास्तु मे गीः । प्रज्ञां ब्रह्म मेधां तपश्च दिश्याद्ब्रह्मा यशसं मा कृणोतु ॥ अथातो न्यायाध्ययनस्य पार्षदं वर्तयिष्यामो ऽत्रोच्यते । य इमे त्रयो न्यायाः क एषामाद्यो य इत्यत्राह । पदानां संहितां विद्याद्यथा वर्णानां तन्तुस्तन्तूनां वासो नानाद्रव्याणामिति ॥

Paṭala 2 fol. 24a. Beginnt: कर्मन्कर्मन्नाभजमधिश्रिते ऽग्निहोत्रे वृत्रहा विमृधो वश्योजस्वान् (Av. 8, 5, 4) विमृधो वशी etc.

Paṭala 3 fol. 43a. Beginnt: रेफपरिहाराणि रेफरेफप्रकृतिघोषवत्स्वरेषु निरेफ इति । निर्ऋत्या अकः सायंप्रातर्वेन आवरसतश्च वि वः (Av. 4, 1, 1) etc.

Dasselbe Sūtra findet sich mehrfach. 1) Peterson Ulwar 328 Extracts 97. Ohne Datum. 2) Das Fragment in 4 Blättern von 1620, erwähnt in Kielhorn's Report für 1880—81, p. 61. 3) Ein Ms. von 1662, beschrieben von Bühler in den Berliner Monatsberichten 1871, p. 77. Eine Abschrift davon jetzt in der Universitätsbibliothek von Tübingen. Sieh R. Garbe's Verzeichniss No. 36.

Befremdlich bleibt es, dass für denselben Veda zwei Prātiçākhya vorhanden sind.

174.

Skr. 117 (Haug 173).

10 Blätter. 12/27. 10 Linien, einmal 11. Schrift von etwa 1830.

Ein *Jyotisha* des Atharvaveda in 14 Abschnitten. Sieh Weber's Katalog II, Num. 1506. 1 mit 12 Çlokāḥ beginnt: अथ ब्रह्माणं स्वयंभुं (bhū Ms.) गुरुं लोकपितामहम् । ब्रह्मलोके सुखासीनं काश्यपः परिपृच्छति ॥ १ ॥ किं प्रमाणं मुहूर्तानां रात्रौ वा यदिवा दिवा । चन्द्रादित्यगतं सर्वं तन्मे प्रब्रूहि पृच्छतः (tan me brūhi pa pṛichataḥ Ms.) ॥ २ ॥ तस्य शुश्रूषमाणस्य काश्यपस्य महात्मनः । प्रोवाच भगवान्सर्वं मुहूर्तज्ञानमुत्तमम् ॥ ३ ॥ द्वादशाक्षिनिमेषस्तु लवो नाम विधीयते । लवास्त्रिंशत्कला ज्ञेया कलात्रिंशत्त्रुटिर्भवेत् ॥ ४ ॥ त्रुटीनां तु भवेत्त्रिंशन्मुहूर्तस्य प्रयोजनम् । द्वादशांगुलमुच्छ्रेषं (dvādaçāngulīmuchankum Ms.) तस्य छाया प्रमाणतः ॥ ५ ॥ — 2 mit 11 Çlokāḥ beginnt: रौद्रे रौद्राणि कुर्वीत रुद्रकार्याणि नित्यशः । यत्र रौद्रं भवे-

त्किंचित्सर्वमेतेन कारयेत् ॥ १ ॥ — 3 mit 6 Çlokāḥ beginnt: विजयेन प्रयातस्य विजयो नात्र संशयः । मङ्गलान्यत्र कुर्वीत शान्तिस्वस्त्ययनानि च ॥ — 4 mit 13 Çlokāḥ beginnt: शुक्लप्रतिपदि रात्रौ दिवि पञ्चम्यां तथाष्टमीरात्रौ । द्वादश्यामपि च दिवा प्रथमं प्रतिपद्यते करणम् ॥ १ ॥ — 5 mit 18 Çlokāḥ beginnt: शुक्लप्रतिपदि दिवा कौस्तुभं करणं भवेत् । वैश्वदेवमिति ख्यातं प्रशस्तं सर्वकर्मसु ॥ १ ॥ — 6 mit 13 Çlokāḥ beginnt: आदौ विसर्जयेद्धीरः प्रस्थाने प्रथमां स्थितिम् । द्वितीयां संप्रयातस्य सिद्धमर्थं विनिर्दिशेत् ॥ १ ॥ — 7 mit 22 Çlokāḥ beginnt: नन्दायां भक्ष्यभोज्यानि भूषणानि वरस्त्रियः । आनन्दं चैव कुर्वीत मनःप्रियतमानि च ॥ १ ॥ — 8 mit 8 Çlokāḥ beginnt: आदित्यः सोमो भौमश्च तथा बुधो (bhaumasya tatha budha Ms.) बृहस्पतिः । भार्गवः शनैश्चरश्चैव एते सप्त दिनाधिपाः ॥ १ ॥ — 9 mit 11 Çlokāḥ beginnt: आत्मकर्मगुणश्रेष्ठं पुरुषं पुरुषं प्रति । अल्पग्रन्थं महार्थं च प्रवक्ष्यामो भृगोर्मतम् ॥ १ ॥ — 10 mit 11 Çlokāḥ beginnt: आधाने जन्मनक्षत्रे नैधने प्रत्वरेषु च । प्रवासे प्राणसंदेहे क्षुरकर्म च वर्जयेत् ॥ १ ॥ — 11 mit 7 Çlokāḥ beginnt: ग्रहोल्काशनिनिर्घातैः कम्पैर्दाहैस्तु (kāpaidāhas tu Ms.) पीड्यते । यद्यन्नयं भवति तत्प्रवक्ष्याम्य (नु) शेषतः ॥ १ ॥ — 12 mit 11 Çlokāḥ beginnt: ब्राह्मणी त्रयोदशाहं स्नाता पुष्पमधारयत् (yet Ms.) । क्षत्त्रिणी द्वादशाहं तु वैश्येत्ये (vaiçyantye Ms.) कादशांस्तथा ॥ १ ॥ — 13 mit 11 Çlokāḥ beginnt: ऋतुस्वाभाविकस्त्रीणां रात्रयः षोडश स्मृताः । चतुर्भिरितरैः सार्धमहोभिः सद्विगर्हितैः ॥ १ ॥ — 14 mit 12 Çlokāḥ beginnt: कन्या तु विकले ज्ञेया युग्मे भवति मानवः । तृतीया संततिर्यस्य तद्भवेत्कुलदूषकम् ॥ १ ॥

Schliesst: य इदं पठते विप्रो विधिवच्च समाहितः । यथोक्तं लभते सर्वमाम्नायविधिदर्शनादाम्नायविधिदर्शनादिति ॥ १२ ॥ एवं शौनकशाखायां ब्रह्मवेदस्याङ्गं ज्योतिषग्रन्थं ब्रह्मकाश्यपानुवादं समाप्तं ॥ Die letzte Angabe scheint von dem Abschreiber herzurühren, der anuvādam für saṃvādam setzte und grantham zum m. machte. Die Hs. ist deutlich geschrieben, aber voller Fehler.

175.

Skr. 44 (Haug 49).

78 Blätter. 17/28½. 9—10 Linien. Schrift von etwa 1820.

Kauçikasūtra, dem Atharvaveda angehörig. In 14 Adhyāyāḥ. Über den Inhalt sieh Weber's Katalog II Num. 1493 und die speciellen

Angaben in der vortrefflichen Ausgabe des Sūtra von Maurice Bloomfield im vierzehnten Band des Journal of the American Oriental Society (New Haven 1890), p. 64 ff.

Adhyāya 1 beginnt: अथ विधिं वक्ष्यामः स पुनराम्नायप्रत्ययः आम्नायः पुनर्मन्त्राश्च ब्राह्मणानि च ॥ Adhy. 2 beginnt: पूर्वस्य मेधाजननानि शुकसारिकृशानां जिह्वा (jihvām Ms.) बध्नाति ॥ Adhy. 3 (fol. 15 a) beginnt: पूर्वस्य पूर्वस्यां पौर्णमास्यामस्तमित उदकान्ते कृष्णचैलपरिहितो निर्ऋतिकर्माणि प्रयुङ्क्ते ॥ Adhy. 4 beginnt: अथ भैषजानि ॥ Adhy. 5 beginnt: अम्बयो यन्तीति वीरोदनोत्कुचस्तम्बपाटाविज्ञानानि ॥ Adhy. 6 (fol. 34 a) beginnt: उभयतः परिच्छिन्नं शरमयं बर्हिराभिचारिकेषु ॥ Adhy. 7 beginnt: स्वस्तिदा ये ते पन्थान इत्यध्वानं दक्षिणेन प्रक्रामति ॥ Adhy. 8 beginnt: *)अग्नीनाधास्यमानः सवान्वा दास्यन्संवत्सरं ब्रह्मौदनिकमग्निं दीपयति ॥ Adhy. 9 (fol. 49 a) beginnt: पित्र्यमग्निं शमयिष्यञ्ज्येष्ठस्य वाविभक्तिन एकाग्निमाधास्यन् ॥ Adhy. 10 fol. 54 a beginnt: अथ विवाह ऊर्ध्वं कार्त्तिक्या आ वैशाख्याः ॥ Adhy. 11 beginnt: अथ पितृमेधं व्याख्यास्यामो दहानिधानदेशे परिवृत्ताणि निधानकाल इति ब्राह्मणोक्तम् ॥ Adhy. 12 (fol. 63 b) beginnt: मधुपर्कमाहरिष्यन्दर्भानाहारयत्यथ विष्टरान्कारयति ॥ Adhy. 13 beginnt: अथाद्भुतानि वर्षे यक्षेषु गोमायुवदने ॥ Adhy. 14 beginnt: यथावितानं यज्ञवास्त्वध्यवसेत् ॥

Schliesst: सा तत्र प्रायश्चित्तिः सा तत्र प्रायश्चित्तिः ॥

176.

Skr. 186.

82 Blätter. 12½/24½. 9—10 Linien. Schrift von 1867.

Kauçikasūtra. Adhy. 1 fol. 1 b 5. — Adhy. 2 fol. 9 b 5. — Adhy. 3 fol. 14 a 8. — Adhy. 4 fol. 19 b 8. — Adhy. 5 fol. 28 a 9. — Adhy. 6 fol. 36 a 7. Dieser Adhy. bricht ab fol. 38 a, 10: tebhyo 'bhayaṃ vadec chamagnayeçam prithivyaiçam antari, und fol. 39, 1 beginnt: traivam unnānam (für traivam uttānam) Adhy. 11, Anuvāka 3, Kaṇḍikā 12. So ist alles dazwischen ausgelassen. — Adhy. 11 schliesst fol. 62 a 8 und Adhy. 12 beginnt ibid. — Adhy. 13 fol. 64 b 7. — Adhy. 14 fol. 78 a 7. Schliesst mit Capitel 140 (indramahena carati). Capitel 141 fehlt.

Diese Hs. und die beiden folgenden sind der Bibliothek von Professor Ernst Kuhn überreicht.

---

*) कौशिकपूर्वार्धम् ।

177.

Skr. 187.

33 Blätter. 17/25. 27—31 Linien. Schrift von 1866. Geschenk, s. n. 176.

Kauçikasūtra. Adhy. 1 fol. 1, 1. — Adhy. 2 fol. 8 b 3. — Adhy. 3 fol. 11 b 3. — Adhy. 4 fol. 14 b 8. — Adhy. 5 fol. 16 b 22. — Adhy. 6 fol. 24 b 2. — Adhy. 7 fol. 26 b 2. — Adhy. 8 fol. 28 a 8. Fol. 30 b 10: वसवस्त्व गायत्रेण bis उपजीव्यासमिति ibid. 16 bildet das Ende dieses Adhyāya. — Darauf folgt: [वि]बध्य धारयति bis zum Schluss des Blattes. संवत्सरतम्यां शां steht in Adhy. 9, Anuvāka 72, Kaṇḍikā 16—31. Der Anfang von fol. 31 a: भूतेभ्य इति बक्रशो ist ebenfalls aus Adhy. 9, Anuvāka 74, Kaṇḍikā 3. — Adhy. 10 fol. 31 a 25. — Adhy. 11 fol. 33 a 4. Schliesst: पाद्योः शूर्पम् अ[पो] Anuvāka 81, Kaṇḍikā 17.

178.

Skr. 188.

39 Blätter. 17/25. 27—31 Linien. Schrift von 1866. Geschenk, s. n. 176.

Kauçikasūtra. Aus derselben Hs. wie 176 abgeschrieben. Adhy. 1 fol. 1 b 1. — Adhy. 2 fol. 5 b 13. — Adhy. 3 fol. 8, 1. — Adhy. 4 fol. 10 b 10. — Adhy. 5 fol. 14 b 16. — Adhy. 6 fol. 18 a 26. Adhy. 7 fol. 19 b 20. — Adhy. 8 fol. 20 b 31. वसवस्त्वा गायत्रेण bis उपजीव्यासमिति gehört noch zu Adhy. 8. [नि]बध्य धारयति fol. 24 a 1 wie in 176 aus Adhy. 9. — Adhy. 10 fol. 24 b 26. — Adhy. 11 fol. 26 a 28. — Adhy. 12 fol. 31 a 3. — Adhy. 13 fol. 32 a 8. — Adhy. 14 fol. 38 a 14. Schliesst Capitel 140 mit einem Schreibfehler: इन्द्रमरहण (indramahena) चरति ॥ Capitel 141 fehlt.

179.

Skr. 64 a (Haug 69 a).

15 Blätter. Das erste neu zugefügt. 12/25. 7—9 Linien. Schrift von etwa 1780.

Māṇḍūkī Çikshā, zum Atharvaveda gehörig, in 16 Abschnitten. 1 in 14 Çlokāḥ beginnt: तिस्रो वृत्तीरनुक्रान्ता द्रुतमध्यविलम्बिता[:] । यथानुपूर्वं प्रथमा द्रुता वृत्तिः प्रशस्यते ॥ १ ॥ मध्यमैकान्तरा वृत्तिर्द्वयन्तरा हि विलम्बिता । नैनां बुधः प्रयुञ्जीत यदीच्छेद्वर्णसंपदम् ॥ २ ॥ अभ्यासार्थे द्रुता वृत्तिरुपलब्धौ विलम्बिता । मध्यमा तु प्रयोगार्थे न तद्वचनमन्यथा ॥ ३ ॥ ऐन्द्री तु मध्यमा वृत्तिः प्राजापत्या विलम्बिता । अग्निमारुतयोर्वृत्तिः सर्वशास्त्रेषु निन्दिता ॥ ४ ॥ — 2 mit 14 Çlokāḥ beginnt: बाह्यात्क्रुष्टं तु क्रुष्टं स्यादक्रुष्टे मध्यम[:] स्वरः । प्राद्देशिन्यां तु गान्धारो मध्यमायां तु पञ्चमः ॥ १ ॥ — 3 mit 7 Çlokāḥ beginnt: यथा वाणी तथा पाणी रिक्तं तु परिवर्जयेत् । यत्रैव तु स्थिता वाणी

पार्थिवस्येव धार्यते ॥ १ ॥ — 4 mit 15 Çlokāḥ beginnt: आम्रपालाश-बिल्वानामपामार्गशिरीषयोः । खदिरस्य करञ्जस्य कदम्बस्य तथैव च ॥ १ ॥ अर्कस्य करवीरस्य कुटजस्य विशेषतः । वाग्यतः प्रातरुत्थाय भक्षयेद्दन्तधावनम् ॥ २ ॥ — 5 mit 11 Çlokāḥ beginnt: उदात्ताच्च न कर्तव्यमुदात्तं स्वरितं तथा । नीचान्नीचतरं नास्त्युच्चादुच्चं न विद्यते ॥ १ ॥ — 6 mit 9 Çlokāḥ beginnt: स्वर उच्चः स्वरो नीचः स्वरः स्वरित एव तु । स्वरप्रधानं त्रैस्वर्यमाङ्गरवरचिन्तकाः ॥ १ ॥ — 7 mit 10 Çlokāḥ beginnt: सप्त स्वरान्प्रवक्ष्यामि तेषां चैव बलाबलम् । लक्षणानि च सर्वेषां युक्तस्थानि निबोधत ॥ १ ॥ अभिनिहितः प्राक्श्लिष्टः क्षैप्रश्च पादवृत्तश्च । तैरोव्यञ्जन [षष्ठश्च] तैरोविरामश्च सप्तमः ॥ २ ॥ — 8 mit 10 Çlokāḥ beginnt: तथाभाव्यस्तु तालव्यो न कम्पः स्वरसंज्ञकः । स तालव्यो भवेत्कम्प एजतीति*) (pr. m. ejātiti) निदर्शनम् ॥ १ ॥ — 9 mit 13 Çlokāḥ beginnt: विवृत्तयस्तु विज्ञेयास्ततस्त्वनुपूर्वशः । नामभिस्तु पृथग्ज्ञेयास्तासां वक्ष्यामि लक्षणम् ॥ १ ॥ पिपीलिका पाकवती तथा वत्सानुसारिणी । अनुसृतवत्सा चैव चतस्रो हि विवृत्तयः ॥ २ ॥ — 10 mit 11 Çlokāḥ beginnt: ऋकारप्रत्ययो रेफः संयुक्तः शषसैः सह । आद्यस्तत्र क्रमो ज्ञेयो न परो बोधितो बुधैः ॥ १ ॥ — 11 mit 11 Çlokāḥ beginnt: मातृकं लघु विज्ञेयं तत्संयोगपरं गुरु । सपरं व्यञ्जनान्तं च दीर्घस्तु प्लुत एव च ॥ १ ॥ — 12 mit 11 Çlokāḥ beginnt: द्रप्सो ऽप्सराभ्यामप्शब्द (?) विश्वप्स्न्या च विरप्शिने । *Kāçyapo* ऽभिनिधानानामागमं प्रतिषेधते ॥ १ ॥ — 13 mit 10 Çlokāḥ beginnt: अक्ष्णोर्निमेषमात्रेण यो वर्णः समुदीर्यते । स एकमात्रो द्विमात्रावान्दीर्घस्तु प्लुत उच्यते ॥ १ ॥ — 14 mit 10 Çlokāḥ beginnt: द्वौ तकारौ थकारौ च यमेनेति [च] पञ्चमः । अत्स्रा इति च संयोगमाङ्गरवरचिन्तकाः ॥ १ ॥ — 15 mit 10 Çlokāḥ beginnt: तस्याः शिक्षुकं (lies çikshakam) प्राङ्गवृन्दमवरचिन्तकम् । नैयायिकं (naiyāyyakam Ms.) परिश्रुतं बहुधा यन्ति याचकम् ॥ १ ॥ — 16 mit 16 Çlokāḥ beginnt: सहस्रगुणिता (ganitā Ms.) विद्या शतशः परिवर्तिता । आगमिष्यति जिह्वाग्रे स्थलान्निम्नमिवोदकम् ॥ १ ॥

Schliesst: मण्डूकेन कृतां शिक्षां विदुषां बुद्धिदीपिनीम् । यो हि तत्त्वेन जानाति ब्रह्मलोकं स गच्छति ब्रह्मलोकं स गच्छति ॥ १६ ॥

Vgl. Albrecht Weber in den Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Berlin zu Ende des Pratijñāsūtra, p. 106 ff.

---

*) So liest die jüngere Hs.

180.

Skr. 110 (Haug 166).

17 Blätter. 16/20. 9—10 Linien. Geschrieben am 18. November 1864.

Dasselbe Werk. Die Hs. hat manche Fehler, andererseits zuweilen bessere Lesarten als die vorangehende.

181.

Skr. 57 (Haug 62).

69 Blätter. $17^{1}/_{2}/24$. 9 Linien. Geschrieben 1864 von Vishṇunārāyadhara, einem Schüler von Rāmadāsa.

Vaitānasūtra, das Çrautasūtra des Atharvaveda. **Beginnt:** **अथ वितानस्य ब्रह्मा कर्मणि ब्रह्मवेदविद्दक्षिणतो विधिवदुपविशति वाग्यतः ॥** Der eigentliche Text schliesst fol. 37 b 1 im achten Adhyāya. — Wir besitzen eine vortreffliche Ausgabe und Übersetzung von Garbe. London 1878.

Das *Yajñaprāyaçcitta.* Im ersten Theil beginnt der neunte Adhyāya fol. 37 b 1: **अथातो याज्ञे कर्मणि प्रायश्चित्तानि व्याख्यास्यामः ॥** Adhyāya 10 beginnt fol. 40 b: **अथास्य पुरोडाशे ऽमेध्यमापद्येत का तत्र प्रायश्चित्तिः ॥** Adhyāya 11 beginnt fol. 49 b: **अथातः सोमरूपाणि व्याख्यास्यामः ॥** Adhyāya 12 beginnt fol. 54 b: **सांनाय्यं यदुद्बोधयेयुः ॥** Adhyāya 13 beginnt fol. 58 a: **अग्निहोत्रं चेदनभ्युद्धृतं सूर्यो ऽभिनिम्लोचेद्ब्राह्मणो बहुविदुद्धरेत् ॥** Adhyāya 14 beginnt: **अथातः सौमिकानि व्याख्यास्यामः ॥**

Sieh Eggeling's Catalogue Num. 367.

Die citirten Autoritäten in diesem Theil sind Āçmarathya 11, 5. 8. 9. Kāṇva 11, 5. 8. Gaupāyana 11, 5. 8. Dvaipāyana und Lāṅgali 10, 2.

Nach fol. 69 ist das Yājñaprāyaçcitta noch einmal wiederholt. 23 Blätter. 12—14 Linien. Dieselbe Schrift und Zeit.

Adhyāya 9 fol. 1. — Adhyāya 10 fol. 4 a. — Adhyāya 11 fol. 10 a. — Adhyāya 12 fol. 13 b. — Adhyāya 13 fol. 16 a. — Adhyāya 14 fol. 18 a.

182.

Skr. 64 b (Haug 69 b).

23 Blätter. 12/24. 7—8 Linien. Schrift von etwa 1760.

Ein *Fragment des Vaitānasūtra*, beginnend mit *Agnyādheya* Adhyāya 2, 1 und schliessend mit Vāyur antariksha Adhy. 3. 19, 2.

183.

Skr. 25 (Haug 29).

198 Blätter und ausserdem zwei Blätter, enthaltend eine Anukramaṇikā. 17/28. 9 Linien. Schrift von 1864. Die Hs., abgeschrieben von einer in Baroda, enthält 78 Pariçishṭa. In den nachstehenden Nummern ist die Reihenfolge der Hs. beibehalten.

1) *Nakshatrakalpa*, in 50 Khaṇḍa. Die 28 Nakshatra, die Zahl der einzelnen, die Weisen, denen die 28 zugetheilt werden, die Gottheiten derselben, Gebete zur Abwehr von Unglück, und zuletzt Geschenke an die Brahmanen. Beginnt: **कृत्तिका रोहिणी मृगशिर आर्द्रा पुनर्वसू पुष्य आश्लेषा मघा फाल्गुनी फल्गुन्यो हस्तश्चित्रा स्वातिर्विशाखे अनुराधा ज्येष्ठा मूलं पूर्वाषाढोत्तराषाढा अभिजित् श्रवणो धनिष्ठा शतभिषक् पूर्वप्रोष्ठपदोत्तरप्रोष्ठपदौ रेवत्यश्वयुजौ भरण्यः ॥ १ ॥ षट् कृत्तिका एका रोहिणी तिस्रो मृगशिर एकार्द्रा द्वे पुनर्वसू एकः पुष्यः षडाश्लेषाः षण्मघास्ततस्रः फल्गुन्यः पञ्च हस्त एका चित्रा एका स्वातिर्द्वे विशाखे चतस्रो ऽनुराधा एका ज्येष्ठा सप्त मूलमष्टावषाढा एको ऽभिजित्तिस्रः श्रवणः पञ्च धनिष्ठा एका शतभिषक् चतस्रः प्रोष्ठपदौ एका रेवती द्वे अश्वयुजौ तिस्रो भरण्यः । इति संख्यापरिमितं ब्रह्म ॥ २ ॥**

1a) *Paippalādamantrāḥ*, in 7 Versen, fol. 20b 4. Çlokāḥ 1. 2. 4 aus dem Atharvaveda 6, 128. Beginnt: **यद्राजानं शाकधूमं नक्षत्राण्यकृण्वत । भद्राहमस्मै प्रायच्छत्ततो राष्ट्रमजायत ॥**

2) *Rāshṭrasaṃvarga*, in 6 Khaṇḍa, fol. 21a 3. Der Vorrang des Atharvaveda. Beginnt: **ब्रह्मणे ब्रह्मवेदाय रुद्राय परमेष्ठिने । नमस्कृत्य प्रवक्ष्यामि शेषमाथर्वणं विधिम् ॥**

3) *Rājaprathamābhisheka*, in 3 Khaṇḍa, fol. 23a 1. Die Pflichten des Königs bei der ersten Salbung gegen den Purohita, Adhvaryu und seinen Guru. Beginnt: **अथ राजप्रथमाभिषेके प्रकृतिद्रव्याणि परीक्षेत तद्यथा । रथसिंहासनादिछत्रचामरध्वजगजवाजिवस्त्रालंकारसांवत्सरचिकित्सकपुरोहितादीन्युपयुक्तानि नोपयोजयेत् ॥**

4) *Purohitakarman*, in 5 Khaṇḍa, fol. 24b 4. Die Pflichten des Hauspriesters (Purohita) gegen den König. Beginnt: **राज्ञः प्रातरुत्थितस्य कृतस्वस्त्ययनस्याथ पुरोहितः स्नातो ऽनुलिप्तः शुचिः शुक्लवासाः सोष्णीषी सविता प्रसवानामिति ध्यातम् ॥**

5) *Pushpābhisheka*, in 5 Khaṇḍa, fol. 27b 4. Die Verrichtungen des Purohita bei der Krönung. Beginnt: **अथ पुष्पाभिषेकस्य विधिं**

वच्यामि सांपद्म् (wahrscheinlich सांप्रतम्)। धर्मार्थकामसंयुक्तं राजा कुर्यात्पुरोहितम् ॥ Der Name Pushpābhisheka beruht darauf, dass der Purohita dem König weisse Blumen auf das Haupt legt.

6) *Pishṭarātryāḥ Kalpaḥ*, in 2 Khaṇḍa, fol. 29 a 4. Die Anfertigung einer Kuh aus Mehl, und andere Obliegenheiten des Purohita für den König. Beginnt: अथातः पिष्टरात्र्याः कल्पं व्याख्यास्यामः ॥ अहतवासाः पुरस्तात्तल्पस्य गोमयेन स्थण्डिलमुपलिप्याहतवस्त्रेण सिंहासनमवछाद्य । यां देवाः प्रतिनन्दन्ति रात्रिम् (Av. 3, 10, 2. 3) आवाहयेत् । संवत्सरस्य प्रतिमामिति पिष्टमयीं प्रतिकृतिं कृत्वोदङ्मुखीमुपवेशयेत् ॥

7) *Ārātrika*, fol. 29 b 8. Das allnächtliche Anzünden eines Lichtes zur Abwendung von Unheil. Beginnt: न सुष्वाप पुरा शक्रो दानवानां पुरोधसा । प्रयुक्तैरौषधैर्योगैर्मन्त्राणां जपहोमतः ॥ प्रणिपत्य बृहस्पतिमथर्वाणं पुरंदरः । दानवैः परिभूतो ऽहं त्राहि मामित्युवाच ह ॥ ततो सा (?) देवमुक्तो ऽसौ प्रभूतबलवर्धनम् । आरोग्यदं भूतिकरं क्षुद्रोपद्रवनाशनम् ॥ आरात्रिकं हि कर्तव्यं तस्य त्रातुमिदं तदा । कृत्वा पिष्टमयं दीपं सुवर्तिस्नेहसंयुतम् । अति निहः प्रान्यानिति द्वाभ्यामेतं प्रदीपयेत् ॥

8) *Ghritāvekshaṇa*, in 2 Khaṇḍa, fol. 30 b 5. Fürsorge des Purohita für geklärte Butter zum Gebrauch beim Opfer. Beginnt: घृतावेक्षणं वच्यामः ॥ प्रातः प्रातः शङ्खदुन्दुभिनादेन ब्रह्मघोषेण वा प्रबोधितो राजा शयनगृहादुत्थायापराजितां दिशमभि निष्क्रम्य जपेक्षेत । अथ पुरोहितः स्नातो ऽनुलिप्तः (नुलुप्तः Hs) शुचिः शुक्लवासा घृतं मङ्गलसहितं सोष्णीषी शान्तिगृहं प्रविश्य तेन स्वस्तिवाचनादनुज्ञातो विनीतवदुपविशेत् ॥

9) *Tiladhenuvidhi*, fol. 31 b 4. Die Anfertigung einer Kuh und ihres Kalbes aus Sesam und anderen Stoffen zu religiösen Zwecken. Beginnt: (अथ) तिलधेनुं प्रवच्यामि सर्वपापप्रणाशनीम् । तिलाः श्वेतास्तिलाः कृष्णास्तिला गोमूत्रवर्णकाः । तिलानां तु विचित्राणां धेनुं वत्सं च कारयेत् ॥

10) *Bhūmidāna*, fol. 33 a 1. Die Schenkung eines Bildes der Erde aus Gold.*) Beginnt: अथ रोहिण्यां शाकव्यामुपोषितो ब्रह्मा सर्वबी-

---

*) अथ सुवर्णमयीं भूमिं भूमेः प्रतिकृतिं गोचर्ममात्रां कृत्वा ॥

अरसरत्नगन्धावकीर्णं तोयोदकपूर्णकलशमादायातिसृष्टो ऽपाम् (Av. 16, 1, 1) इत्यभिषेकमन्त्रैर्यथोक्तैर्दातारमभिषिञ्चति ॥

11) *Tulāpurushadānavidhi*, fol. 33 b 7. Die Darbringung von Gold in einer dem Gewicht des Gebers entsprechenden Quantität. Beginnt: अथातस्तुलापुरुषदानविधिं व्याख्यास्यामः ॥ तदुदगयन आपूर्यमाणपक्षे पुण्यनक्षत्रे अद्वाप्रेरितो ग्रहणकाले वा ऋत्विग्यजमानौ क्लृप्तकेशश्मश्रुरोमनखानि वापयित्वा etc.

12) *Ādityamaṇḍaka*, fol. 34 b 5. Ein Kuchen, welcher der Sonne geweiht wird. Beginnt: अथ यः कामयेत सर्वेषां नृणामुत्तमः स्यामिति स भास्करायापूपं दद्यात् ॥

13) *Hiraṇyagarbhavidhi*, in 5 Khaṇḍa, fol. 35 a 3. Die Verehrung des Gottes Brahman, die damit verbundenen Ceremonien, und die Beschreibung der Geschenke von Gold an die Priester. Beginnt: हिरण्यगर्भविधिमनुक्रमिष्यामः ॥ सर्वपापापनोदेन उदगयन आपूर्यमाणपक्षे पुण्यनक्षत्रे अद्वाप्रेरितौ ग्रहकाले वा ऋत्विग्यजमानौ क्लृप्तकेशश्मश्रुरोमनखौ स्याताम् ॥

14) *Hastirathadānavidhi*, fol. 37 a 1. Das Geschenk eines mit Elephanten bespannten Wagens. Beginnt: हस्तिरथदानानामनुक्रमं वक्ष्ये ॥ जातरूपमयं कृत्वा एकचक्रं सुशोभनम् । हस्तिभिः सप्तभिर्युक्तमर्चयित्वा यथाविधि ॥ अथवा चतुर्भिर्युक्तं हैमं राजतमेव वा । अस्पृष्टं (अपृष्टं Hs.) दारुजं वापि सर्वसंभारपूरितम् ॥ हस्तियुग्मेन संयुक्तं सौरभेययुतेन वा । भुङ्क्ते सप्तैव जन्मानि सप्तद्वीपां वसुंधराम् ॥

15) *Açvarathadāna*, fol. 37 b 7. Die Schenkung eines mit Rossen bespannten Wagens. Beginnt: गोषु उदकान्ते शुचौ देशे प्राग्वमिध्ममुपसमाधायान्वारभ्याथ जुहुयात् । वातरंहा भव वाजिन्युज्यमान (Av. 6, 92, 1) इत्यनेनाश्वेषु संपातानानीयाश्रान्तस्य त्वेति (19, 25, 1) समानम् । त्वमिन्द्रस्त्वं महेन्द्र (17, 18) इति सवित्रे ऽर्घं दत्त्वा पुनन्तु मा (6, 19, 1) इत्यात्मानमालभ्य जपेत् ॥ etc.

16) *Gosahasravidhi*, fol. 38 a 5. Die Gabe an die Brahmanen von 1000 Kühen. Beginnt: अथातो गोसहस्रविधिः ॥ गोषु उदकान्ते शुचौ देशे प्राग्वमिध्ममुपसमाधायान्वालभ्याथ जुहुयात् । आ गाव (Av. 4, 21, 1) इति सूक्तेनाज्यं तु जुहुयात् । महाव्रीहीणामैन्द्रं चरुं सौम्यं च सहस्रतम्याः पयसि श्रपयित्वा गाव एव सुरभय इत्येतेन जुहुयात् ॥

17. 18) *Hastyaçvadikshā*, fol. 39 a 3. Weihung von Elephanten und Rossen. Beginnt: अथ प्रतिसंवत्सरं राजकर्माणि क्रमेण वक्ष्यामः । अथाश्वयुजे मासे शुक्लपक्षस्य तृतीये ऽहनि हरिद्रायवानां रक्षन्तु त्वामथ (Av. 8, 1, 11) इति चतसृभी रक्षामश्वानां बद्धा हस्त्यश्वानां नीराजनं कुर्यात् ॥ Sieh Varāhasaṃhitā 43, 2.

19) *Rājakarman Sāṃvatsarīya*, in 15 Khaṇḍa, fol. 41 b 2. Die während eines ganzen Jahres vorgeschriebenen Ceremonien, welche zum Theil von dem Purohita, zum Theil vom König selbst verrichtet werden. Beginnt: अथ वर्षशतं प्रवर्धमानो राजानं वर्धयिष्यन्संवत्सरे जन्मदिने कुर्यात् । तन्त्रमित्युक्तम् । पुनन्तु मा (Av. 6, 19, 1) वायोः पूतो (6, 51, 1) वैश्वानरो रश्मिभिरिति (6, 62, 1) । पवित्रैः पुण्याहादीनि च मङ्गलैर्यजमानं च संप्रोक्ष्य यद्बध्नन्निति (1, 35, 1) पुष्यालंकारं वर्जयित्वा माहेन्द्रं चरुं श्रपयेत् । लोकपालेभ्यश्च द्वितीयं चरुं श्रपयेत् ॥ etc.

20) *Vṛishotsarga*, fol. 43 b 5. Die Freilassung eines Stieres. Beginnt: कार्त्तिक्यां पौर्णमास्यां रेवत्यामाश्वयुज्यां वा गवां गोष्ठे पौर्णमासतन्त्रमाज्यभागान्तं कृत्वा रुद्ररौद्राभ्यामाज्यं जुहुयात् । पूषा गा अन्वेतु न (Ṛv. 6, 54, 5) इति चतसृभिः पौष्णस्य जुहुयात् ॥ etc.

21) *Indrotsava*, in 3 Khaṇḍa, fol. 44 a 8. Ein Brāhmaṇa, ein König und seine Diener bereiten für Indra eine Festlichkeit. Beginnt: अथ राज्ञामिन्द्रमहोत्सवस्योपचारकल्पं व्याख्यास्यामः । प्रोष्ठपदे शुक्लपक्षे संभृतेषु संभारेषु ब्रह्मा राजा चोभौ स्नातावहतवसनौ सुरभिसुजातानुलेपनौ कर्मण्यौ व्रतवन्तावुपवसथः । (व्रतवन्तौ) श्वोभूते शं नो देव्याः पादैरर्धर्चाभ्यामृचा षट्कृत्वोदकं परि वाचमाचान्तो बर्हिरुपकल्पयित्वा राजानमन्वारभ्य जुहुयात् ॥ Von पादैर् an corrumpirt.

22) *Brahmayāga*, in 5 Khaṇḍa, fol. 45 b 2. Die Weise, den Gott Brahman zu verehren. Beginnt: भार्गवं प्रणिपत्याथ भगवाञ्छौनको ऽवदत् । ब्रह्मयागविधिं कृत्स्नं विस्तरेण वदस्व मे ॥ परिपृष्टः स तेनाथ अथर्वा यजतां वरः । विधिं कृत्स्नं प्रतिष्ठाया आख्यातुमुपचक्रमे ॥ सर्वेषामेव यागानां परमो ऽयमुदाहृतः । ब्रह्मयागं प्रयत्नेन शृणुष्वेतं यथाक्रमम् ॥ हृद्ये मनोहरे शुभ्रे सर्वाबाधाविवर्जिते । श्लेष्मान्तकाक्षगृध्रादिपरित्यक्ते समे शुभे ॥ मण्डपं कारयेत्तत्र यथोक्तविधिना गुरुः । पताकातोरणैर्युक्तं द्वारैश्चापि पृथग्विधैः ॥ १ ॥

23) *Skandayāgopanishad*, in 7 Khaṇḍa, fol. 47 a 6. Die Verehrung von Skanda und Geschenke, die ihm gereicht werden. Beginnt: अथातो धूर्तकल्पं व्याख्यास्यामः । चतुर्षु चतुर्षु मासेषु फाल्गुनाषाढकार्त्तिकपूर्वपक्षेषु नित्यं कुर्वीत । श्वोभूते षष्ठ्यामुपवासं कृत्वा प्रागुदीचीं दिशं निष्क्रम्य शुचौ देशे मनोहरे गोचरे मण्डलं त्रयोदशारत्निं कृत्वा मध्यमण्डपस्य सर्ववामस्पत्यां कृत्वा मालां घण्टापताकास्रजः प्रतिसरं च मालापृष्ठे कृत्वा मध्ये दर्पणाश्वोपकल्पयित्वा (?) तत्र यं वहन्ति हयाः श्वेता इत्यावाहयेत् ॥

Weshalb Skanda ein Dhūrta genannt wird, ist nicht zu ersehen.

24) *Sambhāralakshaṇa*, in 7 Khaṇḍa, fol. 50 a 4. Die Erfordernisse für ein Opfer. Beginnt: संभारान्कीर्तयिष्यामो यथालक्षणसंयुताम् । यैः कर्म क्रियमाणं हि फलवत्स्याद्द्विजन्मनाम् ॥ अच्छिन्नाग्रान्कुशानार्द्रानिन्द्रनीलसमप्रभान् । शुष्कानपि श्वेतवर्णानाङः शान्तिकरान्बुधाः ॥ सुरभीणि च पुष्पाणि सुस्वादूनि फलानि च । मनोहराणि वासांसि संभरेषूपकल्पयेत् ॥ सुरभीण्येव बीजान्यन्यवस्तूनि यानि च । अर्घचन्दनधूपादि हेमरत्नादि चोत्तमम् ॥ ऋत्विजस्तु समाख्याता वयःशीलगुणान्विताः । द्वात्रिंशत्षोडशाष्टौ वा शान्तिकार्ये तथाद्भुते ॥ सहिरण्याः सवस्त्राश्च सालंकाराः सवत्सगाः । ते सदस्या इति प्रोक्ता वाचने यज्ञकर्मणि ॥ etc.

25) *Araṇilakshaṇopanishad*, in 10 Khaṇḍa, fol. 52 b 3. Die Anzündung des heiligen Feuers durch Reibung von zwei Stücken Holz. Das obere (Uttarāraṇi) ist aus Açvattha, das untere (Adharāraṇi) aus Çamī. Die Länge beider wird genau beschrieben. Beginnt: अथातः संप्रवक्ष्याम्यरण्योश्चैव लक्षणम् । रूपं तथा प्रमाणं च गुणदोषांस्तथैव च ॥ चोदितं (coditā Hs.) शब्दशास्त्रेण आचार्येण तु धीमता । पुराकल्पे च यद्दृष्टमृषिभिश्चैव लक्षणम् ॥ गृह्याग्निं परिसंगृह्य धर्मपत्न्या सहैव तु । वैतानिकांस्ततः कुर्यादाधानाद्या यथोदिताः ॥

26) *Yajñapātralakshaṇa*, in 14 Khaṇḍa, fol. 55 b 3. Beschreibung der beim Opfer gebrauchten Gefässe. Beginnt: अथातो यज्ञपात्राणां लक्षणं योनिरेव च । प्रमाणं रूपकं चैव क्रमेणेतः प्रकथ्यते ॥ चमसग्राहपात्राणि होमपात्राणि यानि च । यज्ञवृक्षास्तथा शाखा ब्रह्मवेदे प्रदर्शिताः ॥ पितृपिण्डेषु दर्भाद्यममिष्वात्तं (अमिष्टात्त Hs.) च याज्ञिकम् । सायंहोमेषु नित्यानि तथा नैमित्तिकानि च ॥ बिल्वाकृतिस्रुवः प्रोक्तस्ताम्रो वा मृन्मयो ऽपि वा । ग्रीवायां मुखविस्तीर्णश्च (विस्तीर्णं च Hs.) वस्त्रालीति कीर्तितः ॥ etc.

27) *Vedilakshaṇa*, in 6 Khaṇḍa, fol. 59 b 6. Beginnt: एषमृषिपुच्छिकायां तु स्फुटं सर्वकर्मसु । Die ersten drei Çlokāḥ sind unbrauchbar und scheinen nicht zu diesem Thema zu passen. Der Inhalt des Übrigen ist die Beschreibung des Opferaltars. Çloka 4 u. s. w. beginnt: मानेनाध्यर्धशीर्षण्या त्रिमध्या षण्मुखा स्मृता । चतुरश्रा च कर्तव्या वेदिः शान्तीष्टकर्मसु ॥ एषा वै विपरीता च कार्या घोरेषु कर्मसु । कर्मणामनुरूपां तु वेदिं वक्ष्याम्यतः परम् ॥ यथावर्तेन गोचर्मचक्रतल्पेषु संमिता । कार्यारत्निप्रमाणा वा बाधाकाशधयेन च (dieser Çloka unverständlich) ॥ श्लक्ष्णाः समाहिताः सर्वाः प्रागुदक्प्रवणाः शुभाः । संमृज्य प्रोक्ष्य विस्तीर्य विधिवच्चोपशोभयेत् ॥

28) *Kuṇḍalakshaṇa*, in 2 Khaṇḍa, fol. 61 b 9. Beschreibung einer Grube zur Bewahrung des heiligen Feuers. Beginnt: शौनकं तु सुखासीनं भार्गवः परिपृच्छति । कुण्डं कस्मिन्भवेत्कीदृक्कस्यां वा दिशि तत्फलम् ॥*) चतुरश्रं शफाकृत्या अर्धचन्द्रं त्रिकोणकम् । वर्तुलं पञ्चकोणं च पद्माभं सप्तकोणकम् ॥ कुण्डान्येतानि पूर्वासु दिक्ष्वष्टासु विनिर्दिशेत् । दिग्देवातानां चाष्टानां कर्मणि स्वं स्वमादिशेत् ॥ चतुरश्रं तु पूर्वस्यामैन्द्रेष्वपि च कर्मसु । शफाकृति तदाग्नेय्यामाग्नेयेष्वपि कर्मसु ॥ अर्धचन्द्रं तु याम्यायां याम्येष्वपि च कर्मसु ॥ नैर्ऋत्ये च त्रिकोणं स्यादभिचारविधौ शुभम् ॥ etc.

29) *Samillakshaṇa*, in 5 Khaṇḍa, fol. 62 b 8. Über Holzscheite beim Opfer. Beginnt: समिधां संप्रवक्ष्यामि प्रमाणं लक्षणं शुभम् । तथाशुभं च तत्त्वेन यथाफलविभागतः ॥ यज्ञकर्मणि कर्तव्याः शान्तिके पौष्टिके तथा । प्रादेशमात्रीः समिधः प्रोक्ताः सर्वेषु कर्मसु ॥ Die nächstfolgenden Çlokāḥ sind zu corrupt, um mitgeteilt zu werden.

30) *Sruvalakshaṇa*, in 2 Khaṇḍa, fol. 64 b 7. Beschreibung eines kleinen Löffels, der beim Opfer zum Umschütten in den fünfmal grösseren Sruva (Kelle) dient. Beginnt: सौवर्णराजतैस्ताम्रैः कांस्यैर्द्रौमैस् (कांसैर्द्रौभिस् Hs.) तथायसैः । स्रुवैः सर्वगुणोपेतैः कर्म कुर्याद्यथाक्रमम् ॥ सौवर्णे राजतैर्यज्ञे ताम्रैः शान्तिकपौष्टिके । कांस्येन रुधिरं मांसं नान्यज्जुहुयात किंचन ॥ सर्वे यज्ञे प्रयोक्तव्या वर्जयित्वायसं स्रुवम् । आयसं खादिरं चैव अभिचारे प्रयोजयेत् ॥ अधुन्वंश्चैव जुहुयात्स्रुवेणास्फुटिताकृतिम् । धुन्वन्हि हन्ति पुत्रांस्तु राक्षसास्फुटिताकृतिम् ॥

*) Die erste Antwort von Çaunaka fehlt.

31) *Hastalakshaṇa*, in 2 Khaṇḍa, fol 65 a 9. Die Anwendung beider Hände beim Opfer, und von fünf und drei Fingern (bloss der rechten Hand?). Beginnt: यदा जुहोति हस्तेन दक्षिणेनेतरेण वा । तदा वक्ष्ये विधिं तस्य श्रेयसी स्याद्यथाहुतिः ॥ यथा नश्यति नैवास्य कर्म गुह्यमजानतः । तथाहं संप्रवक्ष्यामि गोपथः पाठमिच्छताम् । कुश-बिल्वजमौञ्जं वा कृत्वा वेष्टिमनामिकाम् । होमकर्म ततः कुर्यात्स्पृष्ट्वा वामेन दक्षिणम् ॥ न रिक्तपाणिर्जुहुयान्नानुपातितजानुकः । अनिपातितजानोश्च (जानुश्च Hs.) हरन्त्याहुतिं राक्षसाः ॥ उद्धृत्य समिधो ऽन्नं वा पञ्चभिर्जुहुयाद्बुधः । शनैश्च विर्वपेदन्नं मध्ये ऽग्नौ सुसमाहितः ॥ १ ॥

32) *Jvālālakshaṇa*, in 2 Khaṇḍa, fol. 66 a 2. Über die Flamme des Feuers beim Opfer. Beginnt: बृहस्पतिं सुखासीनमात्मविद्यापरायणम् । प्रणिपत्य महर्त्विज्यं नारदः परिपृच्छति ॥ कथयस्व महाप्राज्ञ सर्वशास्त्रविशारद । अशुभं यच्छुभं वापि लक्षणं पावकस्य तु ॥ स पृष्टस्तेन तत्सर्वमाचचक्षे महामतिः । हूयमानो यदा वह्निर्ऋतुज्वालः प्रदृश्यते । स्निग्धश्च किंशुकाभश्च सिद्धिस्तत्र (सिद्धिं तत्र würde besser sein) विनिर्दिशेत् ॥ यदा बालार्कवर्णाभः कर्मण्यग्निः प्रदृश्यते । शान्तिं लभेते तत्राशु यजमानपुरोहितौ ॥ अशोककुसमाभो ऽपि काञ्चनाभस्तथैव च । शान्तिं करोत्यकालेन हूयमानो हुताशनः ॥ १ ॥

33) *Laghu-Lakshahoma*, in 4 Khaṇḍa, fol. 66 b 4. Geklärte Butter tausendmal dargebracht, um den schädlichen Einfluss der Planeten zu verhüten. Beginnt: शौनकं तु सुखासीनं गौतमः परिपृच्छति । लक्षहोमस्य यत्पुण्यमाहुतीनां च देवताः ॥ तस्मै यथावदाचष्टे शौनको ज्ञानलोचनः । शृणुष्वावहितो भूत्वा लक्षहोमं यथाविधि । अग्न्यागारस्य या भूमिस्तां वक्ष्याम्यशेषतः ॥ शुद्धाचारा समा स्निग्धा या च पूर्वोत्तराप्लवा ॥ अभस्मास्थ्यङ्गारतुषा प्रशस्ता परिकीर्तिता । प्रमाणं बाहुमात्रं तु अङ्गामात्रं द्विरत्निकम् ॥ चतुरश्रं चतुष्कोणं तुल्यं सूत्रेण धारयेत् । ब्राह्मणा वेदसंपन्ना ब्रह्मकर्मसमाधयः । (उपोष्य चैकरात्रस्य गायत्र्या अयुतं जपेत् Dittographie) उपोष्य चैकरात्रं गायत्र्या (lies चैव गायत्री)र्जपेयुरयुतं बुधाः ॥ १ ॥

34) *Brihal-Lakshahoma*, fol. 67 b 4. Gegenstand ungefähr derselbe wie in Laghulakshahoma. Beginnt: अथ काङ्कायनो भगवन्तमथर्वाणं पप्रच्छ ॥ भगवन्केन विधानेन कोटिहोमं लक्षहोममयुतहोमं वा प्रारभमाणः कथमृत्विजो वृणीते कथं च कुर्युः ॥ तस्मै स होवाच ॥ ब्राह्मणो

वा राजा वा वैश्यो वा ग्रामो वा जनपदो वा श्रीकामः शान्तिकामः कोटिहोमं लक्षहोममयुतहोमं वाहं करिष्यामीति । तस्यासमाप्ते (vielleicht तस्य समाप्तौ) भवद्भिरमांसाशिभिर्ब्रह्मचारिभिर्हविष्यभुग्भिर्भवितव्यम् ॥ etc.

35) *Koṭihoma*, in 10 Khaṇḍa, fol. 69 b 8. Zehn Millionen Darbringungen. Beginnt: देवाश्च ऋषयश्चैव पीड्यमाना महासुरैः । मृत्युना व्याधिभिश्चैव ब्रह्माणमिदमब्रुवन् ॥ कर्मणा केन देवेश मृत्युर्व्याधिश्च जीयते । ऐश्वर्यं प्राप्यते वापि स्थानं च परमं प्रभो ॥ एवमुक्तो महातेजा ब्रह्मा लोकपितामहः । प्रत्युवाचेश्वरः सर्वान्विप्रान्देवगणैः सह ॥ शृणुध्वं प्रयताः सर्वे प्राप्यते येन कर्मणा । ऐश्वर्यमायुरारोग्यं पुत्रा विजय एव च ॥ सव्याहृतिं सप्रणवां गायत्रीं शिरसा सह । ये जपन्ति सदा तेभ्यो न भयं विद्यते क्वचित् ॥ तया होमश्च कर्तव्यः सततं सिद्धिमिच्छता । यवैस्तिलैः समिद्भिश्च व्रीहिभिः सर्षपैस्तथा ॥ अथ चेन्महतीं सिद्धिं प्रार्थयेध्वं सुरोत्तमाः । पुरोधसा कारयध्वं कोटिहोमं महाफलम् ॥ यादृशं कृतवान्पूर्वमथर्वा त्र्यम्बकस्य तु । तादृशेन विधानेन कोटिहोमः प्रयुज्यते ॥

36) *Gaṇamālā*, in 31 Kaṇḍikāḥ, fol. 72 b 7. Jede Kaṇḍikā enthält mehrere Anfänge und selten Mittelverse von Hymnen des Atharvaveda, welche ein bestimmtes Thema behandeln. 1) Çāntigaṇa शं नो देवीर् 1, 6, 1. — 2) Kṛityāpraharaṇāni दूष्या दूषिरसि 2, 11, 1. — 3) Cātanāni स्तुवानम् 1, 7, 1. — 4) Mātṛināmāni दिव्यो गन्धर्वो 2, 2, 1. — 5) Vāstoshpatīyāni आशानामाशापालेभ्यश् 1, 31, 1. — 6) Pāpmahā वि देवा जरसा 3, 31, 1. — 7) Takmanāçanāni जरायुजः प्रथम 1, 12, 1. — 8) Duḥsvapnanāçanāni दौः स्वप्नं दौर्जीवित्यं 4, 17, 5. — 9) Āyushyāṇi यथा द्यौश्च् 2, 15, 1. — 10) Varcasyāni ये त्रिषप्ताः 1, 1, 1. — 11) Svastyayanāni अमूः पारे 1, 27, 1. — 12) Abhayāni स्वस्तिदा विशाम् 1, 21, 1. — 13) Aparājitāni विद्मा शरस्य 1, 2, 1. — 14) Çarman Varman यः सपत्नो 1, 19, 4. — 15) Devapurīya ये पुरस्ताज् 4, 40, 1. — 16) Rudragaṇa ये ऽस्यां 3, 26, 1. — 17) Raudragaṇa रुद्र जलाषभेषज 4, 27, 6. — 18) Citrāgaṇa मा नो विदन् 1, 19, 1. — 19) Patnīvantaḥ अदितिर्द्यौर् 7, 6, 1. — 20) Ādityagaṇa स्वस्ति मात्र 1, 31, 4. Am Ende शं नो देवीः शं न इन्द्राग्नी etc. Pippalādiçāntigaṇaḥ. — 21) Pañcāpatyo gaṇaḥ अग्ने यद् (im Av. nicht gefunden) इति पञ्च सूक्तानि पञ्चापत्यानि भवन्ति पाञ्चजन्यानि भवन्ति. —

22) Salilagaṇa अम्बयो यन्ति 1, 4, 1. — 23) Viçvakarmagaṇa ये त्रिषप्ताः 1, 1, 1. — 24) Viçvakarmagaṇo bhaishajyaç ca अव द्विष्टा (im Av. nicht gefunden). — 25) Artham Utthāpano gaṇaḥ अयं ते योनिर् 3, 20, 1. — 26) Mṛigārisūkta und Bṛihacchāntigaṇa अम्बयो यन्ति 1, 4, 1. — 27) Laghuçāntigaṇa अम्बयो यन्ति 1, 4, 1. — 28) Varcasyagaṇa ये त्रिषप्ताः 1, 1, 1. — 29) Abhayagaṇa या असुरा मनुष्या Kauçikasūtra 104, 2. 105, 1. — 30) Rājño °bhishekaḥ भूतो भूतेषु 4, 8, 1. — 31) Añholiñgagaṇa य आशानामाशापालाभ्य् 1, 31, 2.

37) *Ghṛitakambala*, in 4 Khaṇḍa, fol. 76 b 9. Ein wollenes Gewand wird mit Butter gefüllt. Daran schliessen sich Ceremonien und Sprüche aus dem Av. Beginnt: ब्रह्मणे ब्रह्मवेदाय नमस्कृत्वा स्वयंभुवे । घृतकम्बलं प्रवक्ष्यामि ब्राह्मणो भिगदो यथा ॥ बृहस्पतिर्महेन्द्राय चकार घृतकम्बलम् । अथेन्द्रो ह वा असुरैः पराजितश्चिन्तामापेदे । तं सविताब्रवीत्प्रायश्चित्तं कुर्वथाप्रतिराज्ञो भविष्यसीति । तमिन्द्रो ऽब्रवीत् । भगवंस्त्वमेवाप्रतिराज्ञः प्रायश्चित्तं कुर्विति । स प्रायश्चित्तमकरोत् । पुष्ये नक्षत्रे बार्हस्पत्ये मुहूर्ते ऽभिजित्यौदुम्बरं (?) कुम्भद्रोणेन शाटकेन पूरयित्वा तस्मिन्नेव वाससाप्रभृतय (?) ओषधयो दर्भप्रभृतयश्च बिल्वगौरसर्षपाश्चेत्येतान्संभारान्संभृत्य घृतकुम्भं बर्हिष्याधायैतैर्गणैराज्यं जुहुयात् ॥
Die Hs. ist schlecht.

Der Schlusstitel lautet: इति घृतकम्बलाख्यो महाभिषेकः समाप्तः ॥

38) *Anulomakalpa*, fol. 80 b 1. Über den Accent im Pracaya. Wegen Pracaya sieh Ṛikprātiçākhya 3, 11, 13. Taittirīyaprātiçākhya 21, 10. Die ganze Upanishad lautet: अक्षराणि विलोमानि न स्वरं प्रतिलोमयेत् । प्रत्यारभ्यनिघातेषु स्थानान्यन्यानि निर्दिशेत् ॥ यकारस्तु तकारान्तो ह्रस्वस्वरितसंस्थितः । स तूदात्तः स एवादौ दकारः श्रियते गुरुः । दकारात्स्वर्यते नीचमुपोदात्तैः प्रयोजयेत् । अन्यानि ते यथापूर्वमुदात्तप्रचिता न तु । प्रथमो ऽष्टाक्षरो ऽर्धर्चो द्वितीयः षोडशाक्षरः । आदावन्ते च विज्ञेयो व्याहृतिश्चाप्यथर्वणाम् । रक्तवर्णा विलोमा च यमेन परिकीर्तिता । सर्वशत्रुविनाशाय सर्वकर्मार्थसिद्धये । मृत्युश्च देवता चास्य निछन्नं छन्द उच्यते । स्वाहाकारे तु फट्कारः कोटिहोमे विधिः स्मृतः । अनुलोमां विलोमां वा गायत्रीं यः पठेत्सदा । सर्वार्थास्तस्य सिध्यन्ति न चानर्थान्समश्नुते न चानर्थान्समश्नुत इति ॥

39) *Āsurīkalpa*, in 2 Khaṇḍa, fol. 81 a 1. Der Ritus bei der Anwendung der Āsurī (Sinapis Racemosa) in unheilvollen und wohl-

thätigen Absichten. Beginnt: ओं कटुके कटुकपत्त्रे सुभगे आसुरि रक्ते रक्तवाससे । अथर्वणस्य दुहिते अघोरे घोरकर्मकारिके ॥ अमुकं हन२ दह२ पच२ । तावद्दह तावत्पच यावन्मे वशमानय[:] स्वाहा । शय्या (शिष्या Hs.) वस्थितायास्तावज्जपेद्यावत्स्वपिति प्रस्थिताया गतिं दह स्वाहा । उपविष्टाय (lies °या) भगं दह स्वाहा । सुप्ताय (स्वताय Hs.) मनो दह स्वाहा । प्रबुद्धाय हृदयं दह स्वाहेति ॥

अथात आसुरीकल्पमुपदेक्ष्यामो ऽथर्वणः । नास्यास्तिथिर्न नक्षत्रं नोपवासो विधीयते ॥ घृतादिद्रव्यसर्वेष्वासुरी शतजपिता । पत्त्राद्यवयवस्त्वास्या चिकीषा (जिगीषा Conjectur von Magoun) चानुपायिनी (lies napāyinī) ॥ हन्तुकामो हि शत्रूंश्च वशीकुर्वंश्च भूपतिम् । असुरीश्लक्ष्णपिष्टाज्यं जुहुयादाकृतिं बुधः ॥ etc.

Herausgegeben und übersetzt von H. W. Magoun, Baltimore 1889.

40) *Ucchushmakalpa*, in 30 Kaṇḍikāḥ, fol. 82 b 5. Sympathetische Mittel um Heilsames oder Schädliches zustande zu bringen. Beginnt: उच्छुष्मेभ्यः शिखां देवीं प्रपद्ये शंकरायणीम् । सर्वार्थसाधिनीं विश्वीं सर्वेशीं ब्रह्मचारिणीम् ॥ ते इष्टकाकारकल्मलम् (कल्सलम् Hs.) अतिचतुर्मुखम् ॥ चतुर्विधैस्तु रूपं ध्यानम् ॥ शिवे जटिले ब्रह्मचारिणि स्तम्भनि जम्भनि मोहनी ॐ फट् नमः स्वाहा ॥ आत्मरक्षा । प्राच्यां दिशि इन्द्रो राजा देवानामाधिपत्यं कुरुते । तं देवं भगवन्तं सगणं सानुचरं सपरिवारं सशिराः प्रणिपत्य विज्ञापयति । वज्रेण प्रहरणेनेमां दिशं विदिशं सर्वकलिकलुषमशुभं प्रशमयों नमः स्वाहा ॥ दक्षिणस्यां दिशि यमो राजा प्रेतानामाधिपत्यमिति दण्डेन प्रहरणेनेति ॥ etc.

41) *Samuccayaprāyaçcitta*, in 20 Khaṇḍa, fol. 87 b 3. Sühne für verschiedene Unfälle namentlich beim Opfer. Beginnt: अथ यत्रै[व] पदप (vielleicht pade) मुसलं पतति तद्धोरं भवति । तदप्येतदृचोक्तम् । उलूखलान्मुसलपतनं हिनाति पत्नीकुले ज्येष्ठम् । कृषीः प्रजाः पशवः संविशन्ते यथेन्द्रस्त्वष्टं प्रपतेत वज्रमिति । तद्वज्रेण शान्त्युदकेन संप्रोक्ष्य अरातीयोरित्युक्षिप्य यत्त्वा शिक्र इति प्रक्षाल्य बर्हिष्याधाय जुहोति ॥

Die ganze Schrift passt besser in ein Ritualwerk als in eine sogenannte Upanishad.

42) *Brahmakūrcavidhi*, in 3 Khaṇḍa, fol. 91 a 9. Die Beschreibung einer Busse mit dem Namen Brahmakūrca. Sieh Brahmakūrca-

vrata in Çulapāṇi's Prāyaçcittaviveka, Benares 1886, p. 403. Beginnt: ब्रह्मकूर्चविधिं पुण्यं संक्षेपाद्वक्ष्ये (संक्षेपाद्वच्य Hs.) ऽसंशयम् । पावनानां परं यो हि पावनं तपसां तपः । स्नात्वा शुचिः शुचौ देशे गोमयेनावसेचते ॥ वस्त्रेण संहिते चापि सितपुष्पैः प्रपूजिते । अहोरात्रोषितः क्षान्तः पवित्रात्मा प्रपावनः । शुक्लवासाः सुगन्धिः प्रागुपविष्टः कुशासने । गोमूत्रं गोमयक्षीरं दधि सर्पिः कुशोदकम् । आहरेत्ताम्रपात्रे तु शकृन्मूत्रं त्वभूगतम् (त्वंत्वभूगतम् Hs.) ॥ गोमूत्रं नीलवर्णायाः कृष्णाया गोमयं तथा । पयस्तु ताम्रवर्णायाः श्वेताया आहरेद्दधि ॥ तेजो ऽसि शुक्रम् (Çāṅkhāyanaçr. 4, 8, 2) इत्याज्यं देवस्य त्वा कुशोदकम् । कपिलाया घृतं ग्राह्यमलाभे स्यात्तु पञ्चमम् ॥ १ ॥

43) *Taḍāgādividhi*, in 2 Khaṇḍa, fol. 92b 4. Die bei gegrabenen Quellen, Teichen und kleinern Gewässern anzuwendenden Gebräuche. Beginnt: पिप्पलादं महाप्राज्ञमिदमूचुर्महर्षयः । भूमिखातस्य शुद्ध्यर्थं विधिं प्रब्रूहि तत्त्वतः ॥ [पिप्पलाद उवाच] कूपवापितडागेषु पुष्करिण्यां च वेश्मसु । अहोरात्रोषितो भूत्वा ततः कर्म समारभेत् । शान्त्युदकेन तद्रुह्या पूर्वोक्तं यदगस्तिना । परि मागादिति द्वाभ्यामभिमन्त्रयते ततः । चरुतन्त्रेण विधिना चरुं (चरु Hs.) भौमं तु निर्वपेत् । प्राक्तन्त्रमाज्यभागान्तं सत्यं बृहदिति स्मृतम् ॥ हविराज्यं समिधश्च उपस्थानं यथाक्रमम् । कूपादीनां समीपे तु जपेन्मन्त्रान्समाहितः ॥ etc.

44) *Pāçupatavrata*, in 6 Khaṇḍa, fol. 93b 1. Verehrung von Paçupati (oft als Rudra und mit anderen Namen von Çiva bezeichnet) durch Baden, Bestreuung mit Asche und Gebeten. Beginnt: अथ पाशुपतव्रतादेशः । नाश्रोत्रियाय नाचरितवेदव्रताय (ना)नाकृतवपनाय ददीत । मासद्वित्रिचतुष्पञ्चसंवत्सरद्वादशसंवत्सरपरिमितं नैष्ठिकं वा । अथास्यायतनानि । महादेवायतने अपां समीपे गिरिगुहायां गवां गोष्ठे ऽग्न्यागारे वा नदीनां बहूनां प्रतिश्रये तु सवनं ॥ etc.

45) *Saṃdhyopāsanavidhi*, in 6 Khaṇḍa, fol. 96a 6. Die Verehrung des Zwielichts am Morgen und Abend. Beginnt: अथातः संध्योपासनविधिं व्याख्यास्यामः ॥ प्राङ्वोदङ्वा ग्रामान्निष्क्रम्य शुचिः शुचौ देशे गुप्ततीर्थायतनेषु वा सुप्रक्षालितपाणिपादवदनः प्राङ्वीरासनेनोपविश्य जीवा स्थ (Av. 9, 69, 1) इत्याचम्यापो हि ष्ठ (Av. 1, 5, 1) इत्यभ्युक्ष्य प्राणायामान्कृत्वाचम्योत्तिष्ठन्दक्षिणहस्तस्था आपो अयोजाला (Av. 19, 16, 1) इत्यप उत्सृजेदूर्ध्वा ॥ etc.

46) *Snānavidhi*, in 2 Khaṇḍa, fol. 99 a 1. Vorschriften über das Baden. Beginnt: अथ स्नानविधिं पुण्यं वक्ष्यमाणं निबोधत । येन स्नाता दिवं लोकं प्राप्नुवन्ति द्विजोत्तमाः ॥ सरित्सु वा तडागे वा देवखाते ह्रदे ऽपि वा । गर्तप्रस्रवणे वापि पुण्यं स्नानं समाचरेत् ॥ पारक्ये तु तडागे हि स्नानं नैव विधीयते । तडागकर्तुर्दुष्कृतैर्लिप्यते स्नानमाचरन् ॥ सरितां सरसां चैव अप्राप्तौ निर्झरस्य च । उद्धृत्य चतुरः पिण्डाम्स्नायात्तु परखातके ॥ अन्वीक्षमाणः पार्श्वानि कुशहस्तः समाहितः । द्विजो मध्यंदिनादर्वागरोगी स्नानमाचरेत् ॥ यत्ते भूमे (Av. 12, 1, 35) इति मृदं संगृह्यर्चा समाहितः । यस्ते गन्धः (Av. 12, 1, 23—25) इति त्रिभिर्मृद्भिरात्मानमालभेत् ॥ etc.

47) *Tarpaṇavidhi*, in 6 Khaṇḍa, fol. 100 a 9. Eine Libation für verstorbene Vorfahren. Beginnt: अथ तर्पनविधिमनुक्रमिष्यामः ॥ स्नातोपस्पर्शनकाले ऽवगाह्य देवतास्तर्पयति । वसूनां नमो ब्रह्मणे नमो वैश्रवणाय नमो धर्माय नमः कामाय नमो लोकाय नमो देवाय नमो वेदाय नम ऋषिभ्यो नम आर्षेभ्यो नमो ऽङ्गिरोभ्यो नम आङ्गिरसेभ्यो नमो ऽथर्वेभ्यो नम आथर्वणेभ्यो नमो etc.

48) *Çrāddhavidhi*, in 3 Khaṇḍa, fol. 103 b 2. Anleitung zu einer Todtenfeier. Beginnt: श्राद्धविधिं व्याख्यास्यामः ॥ चतुष्प्रकारं श्राद्धं भवति । नित्यमाभ्युदयिकं काम्यमेकोद्दिष्टं चेति । तत्र नित्यममावास्यायाम् । आभ्युदयिकं मातृपूर्वकं पुंसवनादिसंस्कारेषु काम्यं तिथिद्रव्यब्राह्मणसंयोगे । एकोद्दिष्टं संचयनप्रभृति आ सपिण्डीकरणात् । तत्र नित्ये युग्मान्दैवे ब्राह्मणानुपामन्त्रयेत् । आभ्युदयिके उभयत्र युग्मान् । यवैस्तिलार्था ऋजवो दर्भाः प्रदक्षिणं कुर्यात् । काम्यं तु नित्यवत् । अथैकोद्दिष्टं तूष्णीं यावदुक्तं नामेयं न च दैवम् । अयुग्मान्ब्राह्मणान्दक्षिणामुख उपविश्य पित्र्येणोपचर्यैकं पवित्रमेकमुदपात्रमप्रत्यावृत्ति(?)मासनं नामगोत्रेणैकं पिण्डमेतत्ते अन्यमिति ॥ १ ॥ etc.

49) *Agnihotrahomavidhi*, in 2 Khaṇḍa, fol. 105 b 6. Die Weise ein Feueropfer zu veranstalten. Beginnt: अग्निहोत्रं सायमारम्भः प्रातरपवर्गः । नान्तरेणान्यः कुर्यात् । प्रातरारम्भमित्येके । यज्ञपात्राणि प्रक्षाल्याग्निहोत्रं अपयेत् । अप्यमाणं चेद्विष्यन्देत्तदग्निरुपनिनयेत्तदनुमन्त्रयते । पृथिवीं तुरीयमित्येताभिः प्रत्यानीयोदगुद्वास्य बर्हिरुदपात्रमुदानयति (उदयति Hs.) ॥

50) *Uttamapaṭala*, in 10 Khaṇḍa, fol. 107 a 7. — Khaṇḍa 1. Die Befolgung der vedischen Gesetze besteht aus Geboten und Verboten. — Khaṇḍa 2. Verse des Atharvaveda. — Khaṇḍa 3. Verse aus dem Taittirīyāraṇyaka, der Taittirīyāsaṃhitā und der Vājasaneyisaṃhitā. — Khaṇḍa 4 und 5—10 beziehen sich auf den Atharvaveda. — Beginnt: **अथ वेदव्रतस्यादेशनविधिं व्याख्यास्यामः ॥ सांवत्सरिकं वेदव्रतं कल्पानां षण्मासिकम् । रोमनखानि धारयेत्त्रिषवणं तु स्नायात् । हविष्यमश्नीयान्न तु नक्तमणून्माषान्मसूरांस्तु । दण्डमथितमुद्धृतस्नेहं नाश्नीयात् । दण्डकमण्डलुधारणं वासश्चाथोर्णशिरोव्रतं** (?) **च सांवत्सरिकवेदव्रतेनैव व्याख्यातम् ॥** etc.

51) *Varṇapaṭala*, in 3 Khaṇḍa, fol. 111 a 6. Diese Schrift enthält eine Art Prātiçākhya zum Atharvaveda. Beginnt: **वर्णान्पूर्वं व्याख्यास्यामः प्राकृता ये च वैकृताः । श्रुतिनिर्वचनात्सर्वे शिवदत्ते** (?) **विवृत्तिषु ॥ वृत्तिः करणं वर्णानां कर्णयोस्तु श्रुतिर्यथा । श्रुतिप्रदेशाद्विमितस्तथा वर्ण उच्यते ॥ समाक्षराणि संध्यक्षराणि । स्पर्शा अन्तस्था ऊष्माणः । एतावान्वर्णसंचयः । एतैरन्ये निदर्शन्ते (अन्यै निदर्शते** Hs.) **॥** etc.

52) *Kautsavyaniruktanighaṇṭu*, in 69 Abtheilungen, fol. 113 b 2. Das Ganze ist eine schlechte Nachahmung des vedischen Naighaṇṭuka. Manche Erklärungen stimmen mit denen von Devarāja überein. Viele Wörter erscheinen überhaupt nicht im Atharvaveda. Überdies ist die Hs. ziemlich unbrauchbar. Deshalb werden die Auszüge mit allen Fehlern mitgetheilt. Beginnt: **ओं अथर्वणे नमः पचति पचते अशमशि तिस्नते गमेः वायि चायि १ व्यापि चक्रि देवाचष्टे अववाकशत् व्यानशे त्रिषि निषामयत्योः योष्ठि समे च २ रिंजति वस्यति अस्मति अववेति वांछति वेष्टि चिनोति जुषते हर्यति आशके उशं मन्यंते छांसु ३ मसु चाकनत् चकमानः केतति कानिषत् कमेः मीमेति ४** etc.

53) *Caraṇavyūha*. Sieh oben S. 4, n. 11, Skr. 40 (Haug 45).

54) *Candraprātipadika*, in 9 Khaṇḍa, fol. 126 a 7. 1) Khaṇḍa 1—6. Der schrittweise Gang des Mondes. Im Süden trifft er eine Reihe von Völkern. Er nimmt Stellungen ein, die aufgezählt und zum Theil erklärt werden. Die Farben des Mondes. Zwei Monde. 2) Khaṇḍa 7—9. Der Lauf der Sonne Beide führen glückliche oder unglückliche Ereignisse herbei.

Beginnt: **वृत्तां प्रातरमावास्यां पश्चादृश्येत चन्द्रमाः । तस्या वर्णं गतिं रूपं स्थानं चैवोच्चनीचताम् ॥ ह्रासवृद्धिं च शृङ्गाणां नक्षत्रं यत्र**

योजयेत् । तानि लक्षेत सोमस्य वर्षावर्षं भयाभयम् ॥ प्रथमे दर्शने चेन्दोः समासाद्य यथाग्रहम् । उत्तरं वर्धते शृङ्गं नीचीभवति दक्षिणम् । एवमेतत्प्रविष्टश्च तेषामन्ते च चन्द्रमाः ॥ उद्यच्चेद्दक्षिणं शृङ्गं नीचीभवति चोत्तरम् । अनुपश्येत राष्ट्रं चान्तर्गिरिमहागिरिम् ॥ etc.

55) *Grahayuddha*, in 5 Khaṇḍa, fol. 128 b 9. Der Zwist der Planeten und dessen Folgen. Sieh Varāhabṛihatsaṃhitā Capitel 17. Beginnt: केचिद्ग्रहा नागरानाश्रयन्ते केचिद्ग्रहा ज्योतिषि संग्रहे च । ग्रहो ग्रहेणैव हतः कथं स्याद्विज्ञाय तत्त्वं भगवान्ब्रवीतु ॥ एवं स पृष्टो मुनिभिर्महात्मा प्रोवाच गर्गो ग्रहयुद्धतत्त्वम् । पराजयं चैव जयं च तेषां शुभाशुभं चैव जगद्धिताय ॥ अर्को जातः कलिङ्गेषु यवनेषु च चन्द्रमाः । अङ्गारकस्त्ववन्त्यायां मगधायां बुधस्तथा ॥ बृहस्पतिः सैन्धवेषु महाराष्ट्रे तु भार्गवः । शनैश्चरः सुराष्ट्रायां राहुस्तु गिरिशृङ्गजः । केतुर्मलयके जात इत्येतद्ग्रहजातकम् ॥ यस्मिन्देशे तु यो जातः स ग्रहः पीड्यते यदा । तं देशं घातितं विद्याद्दुर्भिक्षेण भयेन वा ॥ १ ॥
Herausgegeben von A. Weber in den Indischen Studien X, p. 317.

56) *Grahasaṃgraha*, fol. 130 b 9. Die Eigenschaften, die Anzahl der Planeten und die Götter, denen sie angehören, werden angegeben, später die Weltgegenden, in welchen sie erscheinen, und zuletzt deren Einfluß auf guten oder schlechten Erfolg. Beginnt: अथर्वाणं नमस्कृत्य उवाच भगवानृषिः । कीदृशा ग्रहपुत्राश्च कियन्तो वा वदस्व मे ॥ पृष्टः स शौनकेनाथ ब्राह्मणानां हिताय वै । संख्यामुवाच भगवान्पद्मयोनिमतं यथा ॥ दिक्चारिणो दिविचरा भूचरा व्योमचारिणः । दिवाचरा रात्रिचरा दिवारात्रिचराश्च ये ॥ पृथक्चराश्च ये तत्र ये च स्युः संघचारिणः । चरन्त्यपरवीथीषु ये च विभ्रान्तमण्डलाः ॥ ते ग्रहाः संग्रहेणाहं शतशो ऽथ सहस्रशः । अनेकविधसंस्थानान् (संस्थानं Hs.) प्रवक्ष्याम्यनुपूर्वशः ॥ गोक्षीरकुमुदप्रख्यास्तीव्रेण वपुषान्विताः । चरन्त्यन्तरवीथीषु स्निग्धा विपुलतेजसः ॥ ये ते विसर्पका नाम अर्चिष्मन्तो महाप्रभाः । विज्ञेयाश्चोत्तराशीतिः शुक्रपुत्रा महाग्रहाः ॥ etc.

57) *Rāhucāra*, in 6 Khaṇḍa, fol. 135 b 3. Die Folgen der Eklipse von Mond und Sonne. Sieh Varāhasaṃhitā 5. Beginnt: उपेत्य यश्चन्द्रमसं रविं वा गृह्णाति सूनोरसुरस्य पुत्रः । निबोधते तस्य शुभाशुभानि ग्रहस्य मृत्योः प्रति चेष्टितानि ॥ यदा तु राहुः शशिनो रवेर्ग्रहे ग्रहीतुकामो (ग्रहीतोकामो Hs.) भवति प्रसह्य । तदा करोत्यद्भुतदर्शनानि यैर्ज्ञायते राहुरुपैष्यतीति ॥ उद्वेपते तदा चन्द्रो यदा

राज्ञः प्रदृश्यते । पाण्डुर्वा जायते क्लीवः शृङ्गो वास्य विवर्धते । तेषा-न्तरा (?) पुराणानि कल्मषाणि दिवाकरे । वदन्ति च भृशं श्वानो वान्ति वाताश्च भीषणाः ॥ संध्ययोरुभयोश्चोल्का गवां प्रक्षीयते पयः । क्षी-रिणां चैव वृक्षाणां तदहर्नश्यते पयः ॥ १ ॥

58) *Ketucāra*, in 2 Khaṇḍa, fol. 137 a 9. Der Lauf der Kometen. Sieh Bṛihatsaṃhitā Capitel 11. Beginnt: भार्गवस्तु पुरोवाच महर्षीन्भ-गवानृषिः । केतुसंचारं शृणुत उत्थानं चैव यादृशम् ॥ निमित्तानि च वक्ष्यामि तस्योक्तानि हि यानि तु । तानि सर्वाणि जानीयादुत्पातान्ज्ञा-नकोविदः ॥ विप्रान् श्वेताश्चतिर्हन्ति क्षत्रियान्हन्ति लोहितः । वैश्यांस्तु पीतको हन्ति शूद्रान्हन्ति तथासितः ॥ इतरान्पीडयेत्केतुरन्यवर्णो यदा भवेत् । षण्मासाभ्यन्तरे राज्ञो मरणं च तदादिशेत् ॥ श्वेतः (स्वेनः Hs.) शस्त्राकुलं कुर्याल्लोहितस्त्वसितो भयम् । क्षुद्भयं पीतकः कुर्यात्कृष्णवर्ण-मथोल्बणम् ॥ १ ॥

59) *Ritukctulakshaṇa*, in 6 Khaṇḍa, fol. 138 a 3. Die 6 Jahreszeiten und ihre 101 Planeten. Diese Jahreszeiten haben gute oder schlechte Folgen im Geleit. Beginnt: ऋतुकेतून्प्रवक्ष्यामि यथावदनु-पूर्वशः । यावन्तो यस्य पुत्राः स्युः कुर्युर्यच्चोदिता दिवि ॥ सर्वे ते धरणी-जाता मासा ये देवनिर्मिताः । आदित्यरश्मिभिर्बद्धाः सौरे तिष्ठन्ति मण्डले ॥ दश वै वारुणास्तत्र सूर्यपुत्रास्तु विंशतिः । चतुर्विंशतिरा-ग्नेया यमपुत्रा नव स्मृताः ॥ अष्टादश च (क Hs.) कौबेरा वायुपुत्रास्तु विंशतिः । एषा संख्या तु केतूनां शतमेकोत्तरं स्मृतम् ॥*) श्रावणप्रोष्ठ-पदयोर्वारुणांस्तु विनिर्दिशेत् । तेषां चैव तु कर्माणि लक्षणैः शृणु यादृशैः ॥ आराधिताः शमं यान्ति तदुत्पाता (°त्पातं Hs.) न संशयः । होमैर्जा-प्यैश्च विविधैर्दानैश्च बहुरूपकैः ॥ आवाहयेत्ततो मेघान्पूर्णां कुर्याद्वसुंध-राम् । उन्मत्ताः सरितो यान्ति जलवेगसमाहिताः ॥ धान्यं समर्घतां याति ईतयो न भवन्ति हि । उदये वारुणानां तु एतद्भवति लक्षणम् ॥ १ ॥

60) *Kūrmavibhāga*, 1 Khaṇḍa, fol. 139 a 9. Die Eintheilung der Erde, die als eine Schildkröte angesehen wird. Sieh Varāhasaṃhitā Nakshatrakūrmādhyāya Capitel 14. Lautet: कृत्तिकारोहिणीसौम्यं मध्यं कूर्मस्य निर्दिशेत् । शेषानृक्षविभागे तु त्रिकं प्रति विनिर्दिशेत् ॥ साकेतमिथिले मेकलालया चैव हि । [अहि]छत्त्रं नागपुरं काशिपार्यातं

*) Über diese Zahl sieh Varāhasaṃhitā 11, 5 und C.

(vielleicht paryantaḥ) कुरुपाञ्चालाः ॥ So viele Eigennamen sind corrumpirt, dass es ein Wagestück ist, dieses kurze Capitel ganz zu geben. Weber, Verzeichniss I, p. 93, hat es versucht.

61) *Maṇḍalāni*, in 4 Khaṇḍa, fol. 140a 4. Die Erde wird in vier Kreise (Maṇḍala) eingetheilt, welche Āgneya, Vāyavya, Vāruṇa, Māhendra genannt werden, d. h. von Agni, Vāyu, Varuṇa und Mahendra regiert werden. Im ersten Kreise erscheinen von den 28 indischen Gestirnen Viçākhe, Kṛittikāḥ, Pushya, Praushṭhapadau, Bharaṇyaḥ, Maghāḥ, Phālguṇyau. Ihr Erscheinen bringt Unglück. — Dem zweiten Kreise gehören Hasta, Açvinau, Citrā, Mṛigaçiras, Svāti an. Ausgang glücklich. — Der dritte Kreis enthält Ārdrā, Āçleshā, Mūla, Pūrvāshāḍhās, Revatī. Erfolg unglücklich. — Der vierte Kreis enthält Jyeshṭhā, Anurādhā, Çravaṇa, Çravishṭha, Punarvasu (nach diesem ist Rohiṇī ausgelassen), Āshāḍhāḥ. Ausgang glücklich.

Beginnt: विशाखे कृत्तिकाः पुष्यः पूर्वौ (पुवौ Hs.) प्रोष्ठपदौ तथा । भरण्यश्च मघाश्चैव फल्गुण्यौ प्रथमे तथा ॥ यद्यत्र चलते भूमिर्निर्घातोल्कास्त एव वा । सशरीराश्चनर्दन्ते कम्पन्ते देवतानि च ॥ आदित्यो वात्र गृह्येत सोमो वाप्युपरज्यते । आग्नेयं तद्विजानीयाद्दुर्भिक्षं चात्र निर्दिशेत् ॥ अल्पक्षीरास्तथा गावो अग्नेर्व्याधिश्च जायते । पुराणि देशा ग्रामाश्च पीड्यन्ते ह्यग्निना तदा ॥ पीड्यन्ते चाग्निकर्माणि (°कर्माणां Hs.) अग्निवेशाश्च ये नराः । पित्तज्वरस्तथा श्वासः प्रजाः पीडयते तदा ॥ अक्षिरोगास्तथा घोराः (घोरो Hs.) पुरुषाणां विशेषतः । आपगाश्चात्र शुष्यन्ति न च सस्यवती मही ॥ तप्यते च तदा भूमिर्न च देवो ऽभिवर्षति । नीललोहितपर्यङ्का अफलाः पादपास्तथा ॥ दुर्भिक्षं मरुतो व्याधिः परचक्रभयं तथा । एते रूपैस्तु विज्ञेयमाग्नेयं चलदर्शनम् ॥ १ ॥

62) *Digdāhalakshaṇa*, in 1 Khaṇḍa, fol. 141b 8. Wenn die Weltgegenden in Brand zu stehen scheinen, so kommt es auf die Farbe der Flammen an, ob diese Heil oder Unheil bringen. Beginnt: अत ऊर्ध्वं च दिग्दाहान्कीर्त्यमानान्निबोधत । यथा दिशः प्रदह्यन्ते तासां दाहफलं च यत् ॥ इन्द्रो ऽग्निर्मरुतश्चैव प्रदहन्ति दिशो दश । शुभाशुभाय लोकानां कृतान्तेनाभिचोदिताः ॥ यदास्तमित आदित्ये वह्नेर्ज्वाला प्रदृश्यते । दिशां दाहं तु तद्विद्यान्नार्गवस्य वचो यथा ॥ नानारागसमुत्थानां नानाविधफलोदयाः । पांशुनेव च संछन्ना दिग्दाहा योगमाश्रिताः । दिशाः सर्वाः प्रदह्यन्ते अक्षेमाय फलानि च ॥ etc.

63) *Ulkālakshaṇa*, fol. 142b 4. Über Meteore. Vgl. Varāhamihirasaṃhitā Capitel 33. Beginnt: उल्कादयो हि निर्दिष्टा निर्घातास्तु पुराक्षये । तेषामिदानीं वक्ष्यामि विशेषांस्तु पृथकपृथक् ॥ अङ्गा-

नामान्तरिचाणां (अंतरिच Hs.) यदङ्गमभिपूजितम् । तदुल्कालचणं श्रीमदङ्गं कार्त्स्न्येन वच्यते ॥ अप्रधृष्याणि यानि स्युः शरीराणीन्द्रियैर्दृढैः (शरीराणेन्द्रियै° Hs.) । चमावन्ति विशुद्धानि सत्यव्रतरतानि च ॥ तान्येतानि प्रकाशन्ते भाभिर्विततिमिरं नभः । समन्ताज्ज्वलयन्तीह यस्माद्दुस्करं नभः ॥ तानि भावचयाद्भूयः प्रच्युतानि नभस्तलात् । चितौ सलचणान्येव निपतन्तीह भार्गव ॥

64) *Vidyullakshaṇa,* fol. 145 b 3. Je nach der Himmelsgegend, wo der Blitz erscheint, sind die Folgen gut oder schlecht. Beginnt: अत ऊर्ध्वं प्रवच्यामि विद्युल्लचणमुत्तमम् । वर्णरूपविकारांश्च देशभागाञ्छुभाशुभान् । चतुर्थी पञ्चमी चैव प्रतीचेत सदा शुचिः । आषाढशुद्धे नियतं विद्युद्दर्शनमुत्तमम् । अतिवृष्टिमनावृष्टिं भावाभावौ तथैव च । सर्वसस्येषु निष्पत्तिं (निष्पत्तिर् Hs.) विद्युतो दर्शने नरः ॥ ऐन्द्रीं (ऐन्द्री Hs.) चेत्स्पन्दते विद्युदैन्द्रीस्थश्चा (ऐन्द्र° Hs.) पि मारुतः । सुभिचं चेममारोग्यं निरीतिं च विनिर्दिशेत् ॥

65) *Nirghātalakshaṇa*, fol. 146 b 7. Beschreibung der guten und bösen Einwirkungen eines Wirbelwindes je nach der Himmelsgegend. Sieh Varāhasaṃhitā Capitel 38. Beginnt: अष्टौ भवन्ति निर्घातास्तेषामैन्द्रः (तेषामिन्द्र Hs.) प्रशस्यते । पूर्वेण वृष्टिं सस्यं च राजवृद्धिं च निर्दिशेत् ॥ पूर्वोत्तरे सुभिचं तु भूमिलाभो यशोत्तरे (i. e. yaça uttare) । अपरोत्तरे चौरभयं वाजिनां चाप्युपद्रवाः ॥ पश्चिमायां भयं राज्ञो जलजातिश्च पीड्यते । नैर्ऋते सस्यगोस्त्रीणां गणानां च महद्भयम् ॥ etc.

66) *Pariveshalakshaṇa,* fol. 147 a 5. Die Folgen eines Hofes um Sonne und Mond. Sieh Varāhasaṃhitā Capitel 39. Beginnt: अथातः परिवेषाणां लचणं चैव वच्यते (लच्यते Hs.) । वृद्धगर्गो यथा पूर्वमुवाच मम सुव्रत ॥ स्वायंभुवनियोगेन विकारं कुरुते मनः (lies नभः) । श्वेतः श्यामो हरिः कृष्ण इति वर्णा व्यवस्थिताः ॥ प्रोक्ता मेघेषु चत्वारो (nämlich वर्णाः) व्यक्ताः स्निग्धाः सुपूजिताः ॥ स्निग्धेषु परिवेषेषु चतुर्ष्वेतेषु नारद । संध्यायामच वर्णेषु (वर्षेषु Hs.) वृष्टिं तेष्वभिनिर्दिशेत् ॥ etc.

67) *Bhūmikampalakshaṇa*, in 4 Khaṇḍa, fol. 148 b 8. Über Erdbeben und deren Folgen, die in einzelnen Fällen günstige Resultate hervorbringen. Sieh Varāhasaṃhitā Capitel 32. Beginnt: चत्वारो

भूमिकम्पास्तु गर्गः प्रोवाच बुद्धिमान् । अग्निर्वायुस्तथापश्च चतुर्थस्त्विन्द्र उच्यते ॥ तेषां रूपं विकारांश्च व्याख्यास्यामो ऽनुपूर्वशः । यज्ज्ञात्वा बुद्धिमान्धीरो निर्दिशेद्द्विविधं फलम् ॥ प्रकम्पितायां भूमौ चेत्सप्ताहाभ्यन्तरेण तु । भवेयुरत्र संग्रामा राज्ञां मृत्युभयप्रदाः ॥ राज्ञां विरोधो भवति मरणानि भवन्ति च । ताम्रसूर्यश्चन्द्रपीताश्च मृगपक्षिणः ॥ दिशाः सर्वा भवेयुश्च सूर्योदयसमप्रभाः । यदेतल्लक्षणोपेतं विद्याद्भूमिप्रकम्पितम् ॥ etc.

68) *Nakshatragrahotpatalakshaṇa*, in 5 Khaṇḍa, fol. 150 a 8. Khaṇḍa 1—4 behandeln die Verdunkelung der Gestirne (Parivesha). Khaṇḍa 5 spricht in Kürze von den Planeten und Meteoren. In allen 5 Khaṇḍa wird der Einfluss auf die Menschen beschrieben. Beginnt: अतः परं प्रवक्ष्यामि नक्षत्रेषु ग्रहेषु च । परिवेषा[न्] बहुविधा[न्] नानाविधफलोदयाः [lies न्] ॥ ऐन्द्रवारुणकौबेरान्रक्तपाण्डुरमेचकान् । पाण्डून्बभ्रूंश्च पोतांश्च नीलानलमघात्मनः ॥ प्राजापत्यांश्च रौद्रांश्च नैर्ऋत्यांश्चापि भार्गव । हरी(?)शबलकपोतान्परिवेषानुवाच ह ॥ नवैते परिवेषाणां वर्णा दैवतयोनयः । बहुत्वमेते गच्छन्ति अन्योन्यगुणसंश्रयात् ॥ etc.

69) *Utpātalakshaṇa*, in 10 Khaṇḍa, fol. 153 a 2. Über unnatürliche unglückverheissende Erscheinungen. Am Ende einige Çlokāḥ über Abwendung derselben. Beginnt: यान्प्रोवाचाङ्गिराः पूर्वं यांश्च वेदोशना: कविः । तानहं संप्रवक्ष्यामि उत्पातांस्त्रिविधानपि ॥ प्रकृतेरन्यथाभावो*) यत्र यत्रोपजायते । तत्र तत्र विजानीयात्सर्वमुत्पातलक्षणम् ॥ पार्थिवं चान्तरीक्षं च दिव्यं चोत्पातलक्षणम् । नक्षत्रोपद्रवेषूक्तं यथाविधि तथैव तत् ॥ तेषूत्पातगणेष्वाह रसातलसमुद्भवान् । निर्घातान्भूमिकम्पांश्च कीर्त्यमानान्निबोधत ॥ etc.

70) *Sadyorrishṭilakshaṇa*, in 3 Khaṇḍa, fol. 158 b 2. Zeichen von kommendem Regen. Theils in Prosa, theils in Versen. Beginnt: अथातो लक्षणं पांगे (vielleicht लक्षणोपाङ्गे) सद्योवृष्टिलक्षणं व्याख्यास्यामः ॥ स्निग्धविमलतलदर्शनार्चिष्मत्पतितेजसि स्थूलरश्मौ हरिज्वलनसंनिभे सवितरि सद्यो वर्षति पर्जन्यो विशुद्धासु च दिक्षु काकाण्डवर्णेषु गिरिष्वतिरजस्केषु हृदमग्निषु (vielleicht हृदमग्नेषु) विमलविपुल-

*) Vgl. den Utpātādhyāya 45 in der Varāhasaṃhitā. Ibid. Utpala zu Vers 1: यः प्रकृतिविपर्यासः सर्वः संक्षेपतः स उत्पातः । क्षितिमगनदिव्यजातो यथोत्तरं गुरुतरा भवति ॥

स्निग्धप्रसन्नहृष्टप्रदर्शनेषु नोतैरिव ज्योतिर्गणेष्वनुकूले शिवं शीते नोचैमारुते भवन्ति चात्र श्लोकाः । पूर्वो ऽभ्रजननो वायुरितरो ऽभ्रमविनाशनः । उदग्जनयते वृष्टिं वर्षत्येव च दक्षिणः ॥ etc. Vgl. Sadyovarshaṇādhyāya in der Bṛihatsaṃhita 28.

71) *Goçānti*, in 3 Khaṇḍa, fol. 161 b 2. Durch welche Anrufungen und Opfer Krankheiten von Rindern zu beseitigen sind, ist der Gegenstand dieses Capitels. Beginnt: भगवन्देवदेवेश सुरासुरनमस्कृत । गवां सर्वेषु रोगेषु प्रतिज्ञातेषु वै प्रभो ॥ कथं शान्तिं द्विजः कुर्यात्केन मन्त्रेण प्रोक्षणम् । होममन्त्राश्च के प्रोक्ताः कस्मिंस्तन्त्रे प्रयोजयेत् ॥ उवाच परिपृष्टः सन्ब्रह्मा सर्वजगत्पतिः । शृण्वन्तु ऋषयः सर्वे गोशान्तिं महदुत्तमम् ॥ अथर्वविहितं सम्यक्सर्वरोगविनाशिनीं । यां श्रुत्वा सर्वरोगास्तु विद्रवन्ति सहस्रशः ॥ गोष्ठमध्ये गृहे वापि गोवाटे गोकुलान्तिके । आचार्यस्तु शुचिर्भूत्वा कारयेन्मण्डलं शुभम् ॥ १ ॥

72) *Adbhutaçānti*, in 8 Khaṇḍa, fol. 162 b 3. Diese Upanishad ist ganz verschieden von Skr. 25 (Haug 29) u. 76. Die Anfänge der einzelnen Khaṇḍa werden genau nach der Hs. gegeben. Kh. 1 beginnt: पुरुषः पचदारं धनधान्यमथापि वा । निमित्तैर्यैं विनश्येत शांतिं तत्र निबोधत ॥ — Kh. 2 beginnt: उद्दीपिका ग्रहे यस्य वल्मीको मधुनालकं । अब्जानां मणिकेशब्दे तैलं स्योयत एव वा ॥ — Kh. 3 beginnt: गृहे यस्य पतेद्गृध्र उलूको वा कथंचन । कपोतः प्रविशेश्चैव जीवा वारण्यसंभवाः ॥ — Kh. 4 beginnt: अनग्निरुत्थितो यस्य धूमो वापि गृहे क्वचित् । आमं वा ज्वलते मांसं भवेयुर्विस्फुलिंगकाः ॥ — Kh. 5 beginnt: सुवर्णं रजतं वज्रं वैडूर्यं मौक्तिकानि च । प्रवालवस्त्रनाशश्च मंत्रिणां च विपर्ययः ॥ — Kh. 6 beginnt: अथ यस्य स्वनचत्रे उल्का निर्घात एव वा । राहु ग्रसते चंद्रार्को कवंधं दर्पणे भवेत् । पतेत्स्वयं वा मुसलं देवता वा कथंचन ॥ — Kh. 7 beginnt: अतिवाते यत्र भवेद्रूपं वा यत्र वैकृतं । खरकरभमहिषा वराहव्याघ्रसिंहकाः ॥ — Kh. 8 beginnt: अथ चेदन्यशाखा तु कर्ता भवति वेदवित् । अप्त्वा स ऋग्यजुःसाम्नां शतमात्रं समाहितः ॥

Dieses Ganze ist jedenfalls eine Interpolation

73) *Svapnādhyāya*, in 5 Khaṇḍa, fol. 164 b 5. Traumdeutung, ein in Indien beliebtes Thema. Sieh Catalog der Sanskrit-Hss. in der Universitätsbibliothek zu Leipzig No. 1176—1180, Catal. IO. No. 3134. 3135. Beginnt: अथातः संप्रवक्ष्यामि यदुक्तं पद्मयोनिना । उपाङ्गं

शुक्रचारस्य शुभाशुभनिवेदकम् ॥ स्वप्नाध्यायं प्रवक्ष्यामि क्रोष्टुकेर्वचनं यथा । शशंसिरे पुरा यं हि शौनकाय महात्मने ॥ निमित्तज्ञानकुशलाः सर्वे तस्य तु पृच्छतः । ग्रहा भार्गवभौमार्काः पैत्तिका दीप्ततेजसः ॥ कफप्रकृतयो मध्या बृहस्पतिबुधेन्दवः । वातप्रकृतयः क्रूरा राहुकेतुशनैश्चराः ॥ तेषां यथाफलं विद्यात्संनिपाते यथाक्रमम् । एते नव ग्रहा ज्ञेया वातपित्तकफात्मकाः ॥ एषां प्रकृतितुल्यानां निषिक्तानां तु तेषु वै । संयोगेषु च जातानां तुल्या प्रकृतिता भवेत् । अर्केन्दुप्रभवा देहमुपतिष्ठन्ति देहिनः ॥ Diese Recension weicht von der gewöhnlichen ab.

74) *Atharvahṛidaya*, in 9 Khaṇḍa, fol. 172 b 9. Bei ungewöhnlichen Zufällen sind die Atharvapriester zuzuziehen und Ceremonien zur Beseitigung vorzunehmen. Beginnt: उपसंगम्य मुनयः सर्वज्ञं शान्तमानसम् । अपृच्छन्गतमात्सर्यं भृगुं ब्रह्मविदां वरम् ॥ कामा हि बहवो लोके संस्थिता भिन्नसाधनाः । एकमेव परं तेषां सम्यक्त्वं ब्रूहि संशयम् ॥ [भृगुरुवाच] समासेन प्रवक्ष्यामि येन सर्वं प्रपद्यते । अतिप्रश्नो ऽयमुद्गीर्णस्तथापि कथयाम्यहम् ॥ सर्वार्थसाधनार्थाय श्रुतिराङ्गिरसी हिता । स्वतेजसा प्रज्वलन्तो उद्यस्तद्थर्वणाम् ॥ प्रभावं वः (ta Hs.) प्रवक्ष्यामि चोपरिष्टाद्यथाविधि । दुःसाध्यानि निमित्तानि तानि वेद्मि (vegni Hs.) हि कानिचित् ॥ १ ॥ अकाले यस्य जायन्ते दन्ताः केशैर्विवर्जिताः (?) । प्रभूतलम्बकेशो वा तथा हीनाधिकाङ्गुलीः ॥ द्विदन्तश्चापि जायेत तस्य कर्म स्वशाखिकम् । स्वशाखायां तु यत्प्रोक्तं कुर्याद्वाथर्वणं विधिम् ॥ etc.

75) *Bhārgavīyāṇi*, in 12 Khaṇḍa, fol. 175 a 2. Fromme Gaben an Götter und Priester, um unheilvolle Omina abzuwenden. Beginnt: संपूज्य विधिवत्प्राज्ञं विद्वांसो मुनयः पुरा । अपृच्छन्भृगुमव्यग्रं सर्वसत्त्वहिते रतम् ॥ लोकत्रयनिविष्टानामुत्पातानामनेकधा । भिन्नानां शमनं प्रोक्तं वद त्वं संशयं मुने ॥ प्रत्युवाच भृगुर्विप्रान् शृणुताहितमानसाः । उत्पातशमनं कृत्स्नं (tristva Hs.) कथ्यमानमसंशयम् ॥

76) *Adbhutaçānti*, in 22 Khaṇḍa, fol. 178 b 4. Beschwichtigung von Portenten. Beginnt: प्रणम्य विष्टरासीनं ब्रह्माणं कविसत्तमम् (wahrscheinlich sattamaḥ) । प्रणम्य शिरसा देवं गौतमः पर्यपृच्छत ॥ अद्भुतानि सुरश्रेष्ठ प्रजानां च हिताय वै ॥ शमनं च तथा तेषां प्रब्रूहि विनयेन मे ॥ तस्य तद्वचनं श्रुत्वा ब्रह्मा लोकपितामहः । अब्रवीत्परमप्रीतः सर्वेषां (sarvosā Hs.) तु प्रतिक्रियाम् । शृणु वत्स यथान्यायं

द्वादशाध्यायस्य संग्रहम् । प्रोच्यमानमशेषं तं वातवैकृतनोदितम् ॥ यस्माच्च वायुर्बलवान् श्रेष्ठः सर्वाद्भुतोद्भवः । तस्मात्तमेव प्रथमं प्रवक्ष्यामि यथाविधि ॥ १ ॥ यान्ति यानान्ययुक्तानि विना वाहैर्नृभिस्तथा । युक्तानि वा न गच्छन्ति नरेन्द्राणां महद्भयम् ॥

77) *Bārhaspatyādbhutāni*, fol. 185 a 2. Unglücklicher oder glücklicher Erfolg, wenn das Feuer, Opfer, gewisse Thiere, Blitz und Donner, bestimmte Vögel u. s. w. in ausserordentlicher Gestalt, Stellung und Zeit erscheinen. Ein Zwiegespräch zwischen Bṛihaspati und Gautama. Beginnt: आसीनं तु हिमवति बृहस्पतिं सुखावहम् । गौतमः परिपप्रच्छ (pariprichanti Hs.) विनयात्संशितव्रतः ॥ कथमग्निः परीक्ष्यो ऽयं मन्त्रकर्मणि शोभनः । स्वरूपं ज्ञापय त्वं हि शुभाशुभनिबोधने ॥

78) *Auçanasādbhutāni*, in 19 Khaṇḍa, fol. 189 b 7. Die Folgen (namentlich für einen König) von ausserordentlichen Phänomenen. Beginnt: पप्रच्छौशनसं (lies Uçanasaṃ) काव्यं नारदः पर्यवस्थितः । दिव्यान्तरिक्षांश्चैवास्य उत्पातान्पार्थिवांस्तथा ॥ ऋतूनां च निपर्यासो तथैव मृगपक्षिणाम् । अमानुषाणां व्याहरे स्थावराणां व्यतिक्रमे ॥ Diese Zeilen reichen hin, die Fehlerhaftigkeit der Hs. zu zeigen.

79) *Mahādbhutāni*, in 5 Khaṇḍa, fol. 195 a 4. Sühne für unheilverheissende Vorgänge. Beginnt: अथ महाद्भुतानि व्याख्यास्यामः । क्षिप्रविपाकोन्यमोघानि घोराणि (vielleicht aghorāṇi) । ग्रहोपहतमुल्काभिहतं ग्रस्तं निरस्तमुपधूपितं वा । यदा स्याज्जन्मनक्षत्रं कर्मनक्षत्रमभिषेचनीयजनपदनक्षत्रमेतेषु क्षिप्रमेव महं (vielleicht mahā°) शान्तिममृता (?) का[र]येद्राजा ॥

184.

Skr. 31 (Haug 35).

136 Blätter. 17/29. 9 Linien. Schrift von 1864. ***Atharvavedopanishadaḥ.*** **Der nachstehenden alphabetischen Anordnung dieser Upanishads sind auch jedesmal Hinweise auf die entsprechenden Upanishads in 185—187 beigefügt.**

Skr. 31 (Haug 35, 7).

Atharvaçikhopanishad, in 2 Khaṇḍa, fol. 11 b 9. Verherrlichung der heiligen Silbe Om. Beginnt: ओं पिप्पलादो ऽङ्गिराः सनत्कुमारश्चाथर्वाणं भगवन्तं पप्रच्छ । किमादौ प्रयुक्तं ध्यानं ध्यायितव्यं किं तद्ध्यानं को वा ध्याता कश्चिद्ध्येय इति । ऋषिभ्यो ऽथर्वा प्रत्युवाच । ओमित्येतदक्षरमादौ प्रयुक्तं ध्यानं ध्यायितव्यमोमित्येतदक्षरस्य पादाश्चत्वारो देवाश्चत्वारो वेदाश्चत्वारश्चतुष्पादेतदक्षरं परं ब्रह्म । पूर्वास्य मात्रा

पृथिव्यकारः etc. Gedruckt mit Nārāyaṇa's Commentar in Upanishadām Samuccayaḥ, Bombay 1895 (Ānandāśrama Series 29), p. 1. Übersetzt von Deussen, Sechzig Upanishads, p. 726. Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 229).

Atharvaçikhopanishad.

Skr. 31 (Haug 35, 6).

Atharvaçira-Upanishad, fol. 6 b 2. Sieh 186.

Skr. 31 (Haug 35, 19).

Amritabindūpanishad, in 2 Khaṇḍa, fol. 39 b 4. Zunächst ist zu bemerken, dass diese Upanishad zuweilen mit der Amṛitanādopanishad übereinstimmt. Sieh Upanishadām Samuccayaḥ pp. 43. 57. Übersetzt von Deussen l. l. 650. — Dagegen wird mit Amṛitabindu auch eine verschiedene Upanishad bezeichnet. Sieh Catal. IO. 493, 24 (= Brahmabindu). 186 (Skr. 122 b, Haug 241). Vgl. S. 112. Upanishadām Samuccayaḥ pp. 71. 337 (= Brahmabindu).

Die Grundzüge des Yoga: Pratyāhara, Dhyāna, Prāṇāyāma, Dhāraṇā, Tarka (Manana), Samādhi und die Stellung der Hände und Füsse bei demselben. Beginnt: शास्त्राण्यधीत्य मेधावी अभ्यस्य च पुनः पुनः । परमं ब्रह्मविद्याया उल्कावन्नान्यथोत्सृजेत् ॥ ओंकारं रथमारुह्य विष्णुं कृत्वा तु सारथिम् । ब्रह्मलोकपदान्वेषी रुद्राराधनतत्परः ॥ तावद्रथेन गन्तव्यं यावद्रथपथिस्थितः । स्थित्वा रथपथस्थानं रथमुत्सृज्य गच्छति ॥ मात्रालिङ्गपदं त्यक्त्वा शब्दव्यञ्जनवर्जितम् । अस्वरेण मकारेण पदं सूक्ष्मं च गच्छति ॥ Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 226).

Amritanādopanishad. Ist ein verschiedener Name für die vorige Upanishad.

Skr. 31 (Haug 35, 28).

Ātmopanishad, in 3 Khaṇḍa, fol. 51 b 3. Der äussere, der innere und der höchste Ātman. Beginnt: अथैवाङ्गिराः । त्रिविधः पुरुषस्तद्यथा बाह्यात्मान्तरात्मा परमात्मा चेति । त्वगस्थिमांसलोमाङ्गुल्याङ्गुष्ठपृष्ठवंशनखगुल्फोदरनाभिमेढ्रकट्यूरुकपोलभ्रुवौ ललाटबाहुपार्श्वशिरोधमनिकाक्षीणि श्रोत्राणि भवन्ति जायते म्रियत इत्येष बाह्यात्मा नाम ॥ १ ॥

Gedruckt in Upanishadām Samuccayaḥ p. 81. Übersetzt von Deussen l. l. p. 620. Dazu

185 (Skr. 122 a, Haug 206).

Ātmopanishad.

186 (Skr. 122 b, Haug 235).

Ātmopanishad. Nach der gewöhnlichen Upanishad folgt ein längerer Zusatz. Dieser beginnt: आत्मसंज्ञः शिवः शुद्ध एक एवाद्वयः सदा । ब्रह्मरूपतया ब्रह्म केवलं प्रतिभासते ॥ Schliesst: न निरोधो न चोत्पत्तिर्न बद्धो न च साधकः । न मुमुक्षुर्न वै मुक्त इत्येषा परमार्थता ॥

Skr 31 (Haug 35. 25).

Āruṇeyopanishad, 4 Khaṇḍa, fol. 47 a 8. Über die Askese eines Gṛihastha, Brahmacārin, Vānaprastha und Kuṭīcara. Beginnt: आरुणिः प्रजापतेर्लोकं जगाम । तं गत्वोवाच । केन भगवन्कर्माण्यशेषतो विसृजानीति । तं होवाच प्रजापतिः । तव पुत्रान्भ्रातॄन्बन्ध्वादीन्यज्ञोपवीतं च यागं च सूत्रं च स्वाध्यायं च etc. Gedruckt in Upanishadām Samuccayaḥ p. 85. Übersetzt von Deussen l. l. p. 692. Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 222).

Āruṇeyopanishad.

Skr. 31 (Haug 35. 52).

Āçramopanishad, in 4 Khaṇḍa, fol. 134 b 1. Die vier Stände von religiösen Bettlern und ihre Pflichten. Diese heissen als *Brahmacārin:* 1 Gāyatra, 2. Brāhmaṇa, 3. Prājāpatya, 4. Bṛihat. Als *Gṛihastha:* 1. Vārtākavṛitti, 2. Çālīnavṛitti, 3. Yāyāvara, 4. Ghorasaṃnyāsika. Als *Vānaprastha:* 1. Vaikhānasa, 2. Udumbara, 3. Vālakhilya, 4. Phenapa. Als *Parivrājaka:* 1. Kuṭīcara, 2. Bahūdaka, 3. Haṅsa, 4. Paramahaṅsa. Vgl. Bhikshukopanishad. Beginnt: अथातश्चत्वार आश्रमाः षोडशभेदा भवन्ति । तत्र ब्रह्मचारिणश्चतुर्विधा भवन्ति गायत्रो ब्राह्मः प्राजापत्यो बृहन्निति ॥

Skr. 31 (Haug 35. 26).

Kaṇṭhaçrutyupanishad, in 3 Khaṇḍa, fol. 48 b 3. Über die Entsagung (Saṃnyāsa) eines Brahmanen. Beginnt: यो ऽनुक्रमेण संन्यस्यति स संन्यस्तो भवति । को ऽयं संन्यास उच्यते कथं संन्यस्तो भवति । य आत्मानं क्रियाभिः सुगुप्तं करोति मातरं पितरं भार्यां पुत्रान्सुहृदो बन्धूननुमोदयित्वा ये चास्य ऋत्विजस्तान्सर्वांश्च पूर्ववद्वृणीत्वा वैश्वानरीमिष्टिं कुर्यात्सर्वस्वं दद्यात् ॥

Übersetzt von Deussen l. l. p. 696.

Skr. 31 (Haug 35, 35. 36).

Kāṭhakopanishad, in 2 Adhyāyāḥ, fol. 77 b 5. Die erste Linie fehlt. Beginnt hier mit Kaṇḍikā 1, 2. तं ह कुमारं सन्तं दक्षिणासु नीयमानासु श्रद्धाविवेश [सो ऽमन्यत] ॥ Der zweite Adhyāya beginnt

fol. 82 b 3: पराञ्चि खानि व्यतृणत् etc. Diese Upanishad gehört dem schwarzen Yajurveda an. Gedruckt in der Bibliotheca Indica Vol. 58, p. 73.

Skr. 31 (Haug 35, 47).

Kālāgnirudropanishad, fol. 119 a 3. Über das Sektenzeichen Tripuṇḍra, welches mit mit Wasser gemischter Asche quer auf Kopf, Stirn, Brust und Schulter aufgetragen wird. Beginnt: अथ कालाग्निरुद्रं भगवन्तं सनत्कुमारः पप्रच्छ। अधीहि भगवंस्त्रिपुण्ड्रविधिं सतत्त्वम्। किं द्रव्यं [किं स्थानं B.] कतिप्रमाणं किं स्थानं का रेखा किं दैवतं के मन्त्राः काः शक्तयः किं फलमिति च ॥ Vgl. Catal. IO. 3182 (493), 33. Übersetzt von Deussen l. l. p. 735. Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 240).

Kālāgnirudropanishad.

Skr. 31 (Haug 35, 50).

Kaivalyopanishad, 2 Khaṇḍa, fol. 130 b 1. Die absolute Isolirung von irdischen Dingen auf Seiten des Yati. Beginnt: अथाश्वलायनो भगवन्तं परमेष्ठिनमुपसमेत्योवाच । अधीहि भगवन्ब्रह्मविद्यां वरिष्ठां सदा यतिभिः सेव्यमानो निगूढाम् । यथाचिरात्सर्वपापविघातात्परात्परं पुरुषं प्रयाति विद्वान् ॥ तस्मै स होवाच पितामहश्च श्रद्धाभक्तिध्यानयोगादवैहि । न कर्मणा न प्रजया धनेन त्यागेनैके अमृतत्वमानशुः ॥

Gedruckt in Upanishadām Samuccayaḥ mit den Commentaren von Nārāyāṇa und Çaṃkarānanda, p. 101. Übersetzt von Deussen l. l. p. 738. Dazu

185 (Skr. 122 a, Haug 214).

Eine kurze, aus einem halben Blatt bestehende Schrift, welche *Kaivalyopanishad* genannt wird. Beginnt: यमनियमासनप्राणायामप्रत्याहारधारणाध्यानसमाध्यष्टाङ्गयोगः । देहेन्द्रियेषु वैराग्यं यम इत्युच्यते बुधैः । अनुरक्तिः परे तत्त्वे सततं नियमः स्मृतः ॥

Schliesst: निर्वाणपदमाश्रित्य योगी कैवल्यमश्नुत इति ॥ य एवं वेदेत्युपनिषत् ॥

Skr. 31 (Haug 35, 37).

Keneshitopanishad, 4 Khaṇḍa, fol. 85 b 9. Mit Ausnahme von unbedeutenden Varianten stimmt diese Upanishad mit der Calcuttaer Ausgabe in der Bibl. Indica, p. 28 überein.

Gewöhnlich wird sie dem Sāmaveda zugetheilt und auch *Talavakāropanishad* genannt. Übersetzt von Roer in Vol. 15 der Bibl. Indica.

Skr. 31 (Haug 35, 5).

Kṛilikopanishad, fol. 5 a 7. Beginnt: अष्टपादं शुचिं हंसं त्रिसूत्रं मणिमव्ययम् । त्रिवर्तमानं तैजसेद्धं सर्वः पश्यन्न पश्यति ॥ भूतसंमोहने काले भिन्ने तमसि वैश्वरे । अन्तः पश्यति सत्त्वस्थं त्रिगुणं गुणगह्वरे ॥ अशक्यः (asahyaḥ Hs.) सो ऽन्यथा द्रष्टुं ध्येयमानः (für dhyāyamānaḥ) कुमारकः । विकारजननीं मायामष्टरूपामजां ध्रुवाम् ॥ Dazu

185 (Skr. 122 a, Haug 195).

Cūlikopanishad. Stimmt mit der vorigen überein. Gedruckt mit dem Commentar von Nārāyaṇa in Upanishadām Samuccayaḥ, p. 229. Übersetzt von Deussen l. l. p. 637.

Skr. 31 (Haug 35, 4).

Kshurikopanishad, fol. 3 b 9. Der Yogin schneidet allmälig in Gedanken alle seine Glieder ab. Beginnt: क्षुरिकां संप्रवक्ष्यामि धारणां योगसिद्धये । यां प्राप्य न पुनर्जन्म योगयुक्तस्य जायते ॥ वेदतत्त्वार्थविहितं यथोक्तं हि स्वयंभुवा । निःशब्दं देशमास्थाय तत्रासनमवस्थितः ॥ कूर्मो ऽङ्गानीव संहृत्य मनो हृदि निरुध्य च । मात्राद्वादशयोगेन प्रणवेन शनैः शनैः ॥ पूरयेत्सर्वमात्मानं सर्वद्वारान्निरुध्य च । उरोमुखकटिग्रीवं किंचिद्धृदयमुन्नतम् ॥

Gedruckt in Upanishadām Samuccayaḥ mit dem Commentar von Nārāyaṇa, p. 145. Übersetzt von Deussen l. l. p. 633. Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 242).

Kshurikopanishad.

Skr. 31 (Haug 35, 8).

Garbhopanishad, in 5 Khaṇḍa, fol. 13 a 4. Über den menschlichen Körper und die Entwicklung des Embryo. Fast medicinisch. Beginnt: पञ्चात्मकं पञ्चसु वर्तमानं षडाश्रयं षड्गुणयोगयुक्तम् । तत्सप्तधातु त्रिमलं द्वियोनि चतुर्विधाहारमयं शरीरं ॥ पञ्चात्मकं कस्मात् । पृथिव्यापस्तेजो वायुराकाशमित्यस्मिन्पञ्चात्मके शरीरे । का पृथिवी का आपः किं तेजः को वायुः किमाकाशम् । तत्र यत्कठिनं सा पृथिवी यद्द्रवं ता आपो यदुष्णं तत्तेजो यत्संचरति स वायुर्यत्सुषिरं तदाकाशम् । etc.

Gedruckt mit dem Commentar von Nārāyaṇa in Upanishadām Samuccayaḥ, p. 157. Übersetzt von Deussen l. l. p. 605.

Skr. 31 (Haug 35, 46).

Gāruḍopanishad, fol. 118 a 6. Unvollständig. Sieh 186 (Skr. 122 b, Haug 251).

Skr. 31 (Haug 35, 51).

Jābālopanishad, in 6 Khaṇḍa, fol. 132 b 3. Beginnt: [बृहस्पतिरुवाच] याज्ञवल्क्यम् । यदनु कुरुक्षेत्रं देवानां देवयजनं सर्वेषां भूतानां ब्रह्मसदनमविमुक्तं वै कुरुक्षेत्रं देवानां देवयजनं सर्वेषां भूतानां ब्रह्मसदनम् । तस्माद्यत्र क्वचन गच्छति तदेव मन्येतेदं वै (मन्येततविमेतेदं Hs.) कुरुक्षेत्रं देवानां देवयजनं सर्वेषां भूतानां ब्रह्मसदनम् ॥ etc. Der erste Khaṇḍa gedruckt in Burnell's Catal. of Skr. Mss., p. 61.

Khaṇḍa 1 über den heiligen Ort Avimukta. Dieser Khaṇḍa ist der Anfang der Tārasāropanishad. — Khaṇḍa 2 über die Flüsse Varaṇā und Asī, wovon Vārāṇasī (Benares) den Namen hat. — Khaṇḍa 3. Empfehlung des Çatarudriya (Vs. 16). Khaṇḍa 4—6 über die Lebensweise des Saṃnyāsin.

Gedruckt in Upanishadāṃ Samuccayaḥ, p. 235 mit Nārāyaṇa und Çaṃkarānanda. Übersetzt von Deussen l. l. p. 706.

Skr. 31 (Haug 35, 21).

Tejobindūpanishad, fol. 43 a 5. Die Meditation und der reine Wandel, der zur Erkenntnis des schaffenden Princips (Brahman n.) führt. Beginnt: तेजोबिन्दुः परं ध्यानं विश्वातीतं हृदि स्थितम् । आणवं शांभवं शाक्तं स्थूलं सूक्ष्मं परं च यत् ॥ दुःसाध्यं च दुराराध्यं दुःप्रेक्ष्यं च दुराश्रयम् । दुर्लक्षं दुस्तरं ध्यानं मुनीनां च महर्षिणाम् ॥ जिताहारो जितक्रोधो जितसङ्गो जितेन्द्रियः । निर्द्वन्द्वो निरहंकारो निराशीरपरिग्रहः ॥ अगम्यगम्यकर्ता च गुरुमानार्थमानसः । मुखानि त्रीणि विन्दन्ति त्रिधामा हंस उच्यते ॥ परं गुह्यमिदं स्थानमव्यक्तं ब्रह्म निराश्रयम् । व्योमरूपं कलासूक्ष्मं विष्णोस्तत्परमं पदम् ॥

Gedruckt in Upanishadāṃ Samuccayaḥ, p. 255 mit Nārāyaṇa's Commentar. Übersetzt von Deussen l. l. p. 663.

Skr. 31 (Haug 35. 44. 45).

Taittirīyopanishad. 1) Çīkshā. Beginnt fol. 109 a 2: शं नो मित्रः शं वरुणः etc. शीक्षां व्याख्यास्यामः ॥ 2) Brahmānandavallī. Beginnt fol. 112 b 3: ब्रह्मविदाप्नोति परम् ॥ 3) Bhṛiguvallī. Beginnt fol. 115 b 6: भृगुर्वै वारुणिर्वरुणं पितरमुपससार ॥ Gedruckt in der Bibl. Indica, Calcutta 1850.

Skr. 31 (Haug 35, 20).

Dhyānabindūpanishad, in 2 Khaṇḍa, fol. 41 b 9. Die Meditation an den Allgeist (Ātman). Beginnt: यदि शैलसमं पापं विस्तीर्णं योजनान्बहून् । भिद्यते ध्यानयोगेन नान्यो भेदः कदाचन ॥ बीजाक्षरात्परं

बिन्दु नादबिन्दोः परे स्थितम् । सुशब्दं चाक्षरे क्षीणे निःशब्दं परमं पदम् ॥ अनाहतं तु यच्छब्दं (nach Skr. 122 b 79). Die obige Hs. liest: नाहतं च यत्स्रष्टं तस्य शब्दस्य तत्परम् । तत्परं विद्यियेयस्तु स योगी छिन्नसंशयः ॥

Schliesst: भ्रुवोर्मध्ये ललाटस्तु नासिकायां तु मूलतः । अमृतस्थानं विजानीयाद्विश्वस्यायतनं महद्विश्वस्यायतनं महत् ॥

Gedruckt in Upanishadām Samuccayaḥ mit dem Commentar von Nārāyaṇa, p. 259. Übersetzt von Deussen l. l. p. 658. Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 256).

Oṃkaradhvaninādopanishad. Erst kommen die acht ersten Çlokāḥ der obigen Upanishad, und dann eine lange Fortsetzung. Diese beginnt: ओमित्येकाक्षरं ब्रह्म ध्येयं सर्वं मुमुक्षुभिः । पृथिव्यग्निश्च ऋग्वेदो भूरित्येव पितामहः ॥ अकारे तु लयं प्राप्ते प्रथमे (prayane Hs.) प्रणवांशके । अन्तरिक्षं यजुर्वायुर्भुवो विष्णुर्जनार्दनः ॥ उकारे तु लयं प्राप्ते द्वितीये प्रणवांशके । द्यौः सूर्यः सामवेदश्च स्वरित्येव महेश्वरः ॥ मकारे तु लयं प्राप्ते तृतीये प्रणवांशके । अकारः पीतवर्णः स्याद्रजोगुण उदीरितः ॥

Schliesst: आत्मानं पुरुषं पश्येन्मनस्तत्र लयं गतम् । रक्तानि (raktani Hs.) ज्योत्स्नानादं तु विदुर्माहेश्वरं पदम् । य एवं वेद पुरुषः स कैवल्यं समश्नुत इत्युपनिषत् ॥

Skr. 31 (Haug 35. 17).

Nadabindūpanishad, fol. 37 a 5. Über die heilige Silbe Om. Beginnt: अकारो दक्षिणः पक्ष उकारस्तूत्तरः स्मृतः । मकारस्तस्य पुच्छं वा अर्धमात्रा शिरस्तथा ॥ पादौ रजस्तमस्तस्य शरीरं सत्त्वमुच्यते । धर्मश्च दक्षिणं चक्षुरधर्मश्चोत्तरं स्मृतम् ॥ भूर्लोकः पादयोस्तस्य भुवर्लोकस्तु जानुनोः (jātauḥ Hs.) । स्वर्लोकः कटिदेशे तु नाभिदेशे महर्जगत् ॥ जनलोकस्तु हृदये कण्ठदेशे तपस्ततः । भ्रुवोर्ललाटमध्ये तु सत्यलोको व्यवस्थितः ॥ Sieh Oṃkāropanishad.

Gedruckt mit dem Commentar von Nārāyaṇa in Upanishadāṃ Samuccayaḥ, p. 269. Übersetzt von Deussen l. l. p. 642. Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 227).

Nādabindūpanishad.

185 (Skr. 122 a, Haug 212).

Oṃkāropanishad. Ein verschiedener Name für die *Nādabindūpanishad.*

Skr. 31 (Haug 35, 38).

Nārāyaṇopanishad, fol. 87 b 9. Nārāyaṇa ist der Schöpfer aller Götter und Wesen, er umfasst Götter und Ṛishis und alles Bestehende. Zuletzt wird die Formel Oṃ Namo Nārāyaṇāya behandelt. Beginnt: **अथ पुरुषो ह वै नारायणोऽकामयत प्रजाः सृजेयेति । नारायणात्प्राणो जायते मनः सर्वेन्द्रियाणि च । खं वायुर्ज्योतिरापः पृथिवी विश्वस्य धारिणी । नारायणाद्ब्रह्मा जायते** etc.

Gedruckt in Jacob's Eleven Upanishads mit dem Commentar von Nārāyaṇa, p. 49. Übersetzt von Deussen l. l. p. 747.

Skr. 31 (Haug 35, 16).

Nīlarudropanishad, in 3 Khaṇḍa, fol. 35 b 6. Eine theilweise Wiedergabe des Çatarudriya, enthalten in Vājasaneyisaṃhitā Adhyāya 16 und Taittirīyasaṃhitā 6, 4. Beginnt: **अपश्यं त्वावरोहन्तं दिवितः पृथिवीमवः** (mana für avaḥ Hs.) **अपश्यमस्यन्तं रुद्रं नीलग्रीवं शिखण्डिनम् । दिव उग्रो ऽवारुक्षत्प्रत्यष्ठाद्भूम्यामधि ॥ जनासः पश्यतेमं नीलग्रीवं विलोहितम् । एष एत्यवीरहा रुद्रो जलाषभेषजीः । वि ते ऽक्षेममनीनशद्वातीकारो ऽप्येतु ते ॥ नमस्ते भव भामाय नमस्ते भव मन्यवे । नमस्ते अस्तु बाहुभ्यामुतो त इषवे नमः ॥**

Gedruckt in Upanishadāṃ Samuccayaḥ, p. 275 mit Nārāyaṇa's Commentar. Übersetzt von Deussen l. l. p. 730.

Skr. 31 (Haug 35, 29—34).

Nṛisiṅhatāpinyupanishad. Dem Atharvaveda zugeschrieben. Getheilt in Pūrva und Uttara. Die Pūrvatāpinī in 10 Khaṇḍa beginnt fol. 52 b: **आपो ह वा इदमासन्त्सलिलमेव । स प्रजापतिरेकः पुष्करपर्णे समभवत् । तस्यान्तर्मनसि कामः समवर्ततेदं सृजेयमिति ॥** Die Uttaratāpinī in 9 Khaṇḍa beginnt fol. 65 a: **देवा ह वै प्रजापतिमब्रुवन्नणोरणीयांसमात्मानमोंकारं नो व्याचक्ष्वेति ॥**

Gedruckt in der Bibl. Indica, Calcutta 1870. In The Ānandāçrama Sanskr. Series. Poona 1896. The Pūrva with the Commentary of Çaṃkarācārya, the Uttara with the Commentary of Sāyaṇa. Übersetzt von Deussen l. l. p. 752. Dazu

185 (Skr. 122 a, Haug 216).

Dieselbe Upanishad. Pūrva und Uttara. Der Anfang fehlt. Beginnt: **वा इमानि भूतानि जायन्ते** in der Ausgabe p. 10.

Skr. 31 (Haug 35, 43).

Paramahaṅsopanishad, fol. 107 b 1. Der Wandel des umherwandernden Asketen, welcher Paramahaṅsa genannt wird. Beginnt:

अथ योगिनां परमहंसानां को ऽयं मार्गस्तेषां का स्थितिरिति नारदो भगवन्तमुपगम्योवाच । तं भगवानाह । यो ऽयं परमहंसमार्गो लोकेषु दुर्लभतरो न तु बाहुल्यो ऽपि यद्येको ऽपि भवति स एव नित्यपूतस्थः स एव वेदपुरुष इति विदुषो मन्यन्ते ॥ Sieh Haṅsopanishad.

Gedruckt mit den Commentaren von Nārāyaṇa und Çaṃkarānanda in Upanishadāṃ Samuccayaḥ, p. 281.

Skr. 31 (Haug 35, 27).

Piṇḍopanishad, in 8 Çlokāḥ, fol. 51 a 2. Auf die Frage der Götter und Rishi, wie empfangen die körperlosen Todten einen Mehlkloss, und zweitens, wo weilen sie nach dem Tode, ertheilt Brahman die Antwort. Beginnt: देवता ऋषयः सर्वे ब्रह्माणमिदमब्रुवन् । मृतस्य दीयते पिण्डं कथं गृह्णन्त्यचेतसः ॥ भिन्ने पञ्चात्मके देहे गते पञ्चसु पञ्चधा । हंसस्त्यक्त्वा गतो देहं कस्मिन्स्थाने व्यवस्थितः ॥ त्र्यहं वसति तोयेषु त्र्यहं वसति चाग्निषु । त्र्यहमाकाशगो भूत्वा दिनमेकं तु वायुगः ॥

Gedruckt mit dem Commentar von Nārāyaṇa in Upanishadāṃ Samuccayaḥ, p. 303. Übersetzt von Deussen l. l. p. 618. Dazu

185 (Skr. 122a, Haug 187).

Piṇḍopanishad.

Skr. 31 (Haug 35, 11).

Prāṇāgnihotropanishad, in 4 Khaṇḍa, fol. 19 b 5. Das Opfer an den Odem und der Mensch als Opfer. Beginnt: अथातः सर्वोपनिषत्सारं संसारज्ञानमधीतमन्त्रसूत्रं शारीरं यज्ञं व्याख्यास्यामः । अस्मिन्नेव पुरुषशरीरे विनाप्यग्निहोत्रेण विनापि साङ्ख्ययोगेन संसारविमुक्तिर्भवतीति स्वेन विधिनान्नं भूमौ निक्षिप्य ॥

Gedruckt in Upanishadāṃ Samuccayaḥ, p. 305 mit Nārāyaṇa's Commentar. Übersetzt von Deussen l. l. p. 611.

Skr. 31 (Haug 35, 39. 40).

Bṛihannārāyaṇa, oder *Mahānārāyaṇa*, oder *Yājñikī* in 64 Anuvākāḥ, fol. 88 b 9. Lob von Nārāyaṇa. Die Ausgabe in der Bibl. Indica, Calcutta 1871 zeichnet sich durch ihre Accentuation aus. Beginnt: अम्भस्यपारे भुवनस्य मध्ये नाकस्य पृष्ठे महतो महीयान् । शुक्रेण ज्योतींषि समनुप्रविष्टः प्रजापतिश्चरति गर्भे अन्तः ॥ Num. 40 beginnt fol. 96 b 3: घृणिः सूर्य आदित्य ओम् । अर्चयन्ति तपः सत्यं मधु क्षरन्ति etc.

Herausgegeben von Jacob mit dem Commentar von Nārāyaṇa. Bombay 1888. Übersetzt von Deussen l. l. p. 241.

Skr. 31 (Haug 35, 18).

Brahmabindūpanishad, fol. 38 a 8. Beginnt: मनो (namo Hs.) हि द्विविधं प्रोक्तं शुद्धं चाशुद्धमेव च । अशुद्धं कामसंकल्पं शुद्धं कामविवर्जितम् ॥ Gedruckt in Upanishadām Samuccayaḥ, p. 337 mit Nārāyaṇa's Commentar. Übersetzt von Deussen l. l. p. 646. Dazu

186 (Skr. 122b, Haug 241).

Amṛtabindūpanishad. Beginnt: द्विपदे बन्धमोक्षाभ्यां निर्ममेति ममेति च । ममेति बध्यते जन्तुर्निर्ममेति विमुच्यते ॥ Dann identisch mit Brahmabindūpanishad. Vgl. o. S. 104.

Skr. 31 (Haug 35, 10).

Brahmopanishad, in 3 Khaṇḍa, fol. 16 b 7. „Die vier Zustände des Ātman und der Saṃnyāsa". So Deussen, p. XXIII. Beginnt: शौनको ह वै महाशालो ऽङ्गिरसं भगवन्तं पिप्पलादं पप्रच्छ । दिव्ये ब्रह्मपुरे संप्रतिष्ठिता भवन्ति कथं सृजन्ति कस्यैष महिमा बभूव यो ह्येष महिमा बभूव क एषः ॥ तस्मै स होवाच ब्रह्मविद्यां वरिष्ठाम् । प्राणो ह्येष आत्मा आत्मनो महिमा बभूव देवानामायुः ॥

Die meisten Autoritäten beginnen diese Upanishad mit dem zweiten Khaṇḍa: अथास्य पुरुषस्य चत्वारि स्थानानि भवन्ति ॥

Gedruckt in Upanishadām Samuccayaḥ mit den Commentaren von Nārāyaṇa und Çaṃkarānanda, p. 313. Übersetzt von Deussen l. l. p. 678. Dazu

187 (Skr. 122c, Haug 271).

Brahmopanishad. Beginnt: अथास्य पुरुषस्य चत्वारि स्थानानि भवन्ति । नाभिहृदयकण्ठमूर्धाचेति (lies: मूर्धानश्चेति) । तत्र चतुष्पादं ब्रह्म विभाति । जागरितं स्वप्नं सुषुप्तं तुरीयमिति ॥

Skr. 31 (Haug 35, 9).

Mahopanishad, in 3 Khaṇḍa, fol. 15 a 7. Die Überlegenheit von Nārāyaṇa im Verhältniss zu Brahman und Çiva, und die Schöpfung aller Dinge von Nārāyaṇa. Beginnt: अथातो महोपनिषदमेव । तदाहुरेको ह वै नारायण आसीन्न ब्रह्मा न ईशानो नापो नाग्नीषोमौ नेमे द्यावापृथिवी न नक्षत्राणि न सूर्यः स एकाकी नर एव । तस्य ध्यानान्तःस्थस्य यज्ञःस्तोममुच्यते ॥

Gedruckt in Jacob's 11 Ātharvaṇa Upanishads mit den Commentaren von Nārāyaṇa und Çaṃkarānanda, p. 91. Übersetzt von Deussen l. l. p. 743. Dazu

187 (Skr. 122 c, Haug 258).

Mahopanishad, in 6 Adhyāyāḥ. Der erste Adhyāya stimmt mit Skr. 31 (Haug 35, 9). Im zweiten Adhyāya geht Çuka, der Sohn von Vyāsa zu Janaka, um von ihm belehrt zu werden Im zweiten bis sechsten begibt sich Videha zu Ṛibhu. In beiden Theilen ist das Hauptthema die Jīvanmukti, die Erlösung bei Lebzeiten. Der zweite Adhyāya beginnt: शुको नाम महातेजाः स्वरूपानन्दतत्परः । जातमा-त्रेण मुनिराड् यत्सत्यं तदवाप्तवान् ॥ Der dritte beginnt: निदाघो नाम मुनिराट् प्राप्तविद्यश्च बालकः । विहृतस्तीर्थयात्रार्थं पित्रानुज्ञात-वान्स्वयम् ॥ Vgl. Catal. IO. 494, 79.

Skr. 31 (Haug 35, 12—15).

Māṇḍūkyopanishad, fol. 22 a 5 bis 35 b 5. Der Text ist mit den 4 Prakaraṇa von Gauḍapāda (Āgamaprakaraṇa unvollständig) verflochten. Beginnt: ओमित्येतदक्षरमिदं सर्वं तस्योपव्याख्यानं भूतं भ-वद्भविष्यदिति सर्वमोंकार एव । यच्चान्यत्त्रिकालातीतं तदप्योंकार एव ॥ Nach fol. 22 b 9 चेतोमुख प्राज्ञ fehlt alles bis सृष्टिरिति सृष्टौ (fol. 23 a 1), bis Āgamaprakaraṇa in der Ausgabe (Bibl. Indica 1850), p. 367. Übersetzt von Deussen l. l. p. 573.

Skr. 31 (Haug 35, 1—3).

Muṇḍakopanishad. Das erste Blatt fehlt, das zweite beginnt: यथोर्णनाभिः सृजते गृह्णते च । Bibl. Indica 1850, p. 269. Der zweite Abschnitt beginnt: मन्त्रेषु कर्माणि fol. 2 a 4. Ausgabe p. 272. Der dritte Abschnitt beginnt: यथा सुदीप्तात् fol. 3 a 4. In der Ausgabe dvitīyam Muṇḍakam p. 284. Der Schluss derselben endet mit dem Vers: पुरुष एवेदं विश्वं fol. 3 b 8. In der Ausgabe p. 294 dvitīye Muṇḍake prathamaḥ khaṇḍaḥ. Demnach fehlt Khaṇḍa 2, 2 und das dritte Muṇḍaka. Übersetzt von Deussen l. l. p. 544.

Skr. 31 (Haug 35, 23).

Yogatattvopanishad, fol. 44 b 4. Der Kreislauf der Wiedergeburten. Die hohe Bedeutung des Om. Beginnt: योगतत्त्वं प्रव-क्ष्यामि योगिनां हितकाम्यया । तच्छ्रुत्वा च पठित्वा च सर्वपापैः प्रमु-च्यते ॥ विष्णुर्नाम महायोगी महामायो (महाकायो B.) महातपाः । तत्त्वमार्गे यथा दीपो दृश्यते पुरुषोत्तमः ॥ यः स्तन्यं पूर्वं पीत्वापि निष्पीड्य च पयोधरान् । यस्मिञ्जातो (जाते A. B.) भगे पूर्वं तस्मिन्नेव भगे रमेत् ॥

Gedruckt in Upanishadāṃ Samuccayaḥ mit dem Commentar von Nārāyaṇa, p. 477. Übersetzt von Deussen l. l. p. 669. Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 232. 234).

Yogatattvopanishad. Correkter als A.

Skr. 31 (Haug 35, 22).

Yogaçikhā, fol. 44 a 2. Sieh 187, Skr. 122 c (Haug 277).

Skr. 31 (Haug 35, 48. 49).

Rāmatāpanīyopanishad. Getheilt in Pūrva und Uttara. Die erstere enthält 10 Khaṇḍa. Fol. 119 b 9.

Eine Schilderung von Rāma, mit Beifügung von mystischem Unsinn. 1) Beginnt: चिन्मये ऽस्मिन्महाविष्णौ जाते दशरथे हरौ । रघोः कुले ऽखिलं राति राजते यो महीस्थितः ॥

2) In 5 Khaṇḍa, fol. 125 b 5. Bis zum Ende des ersten Khaṇḍa aus Jābālopanishad, Khaṇḍa 1.

Gedruckt mit dem Commentar von Nārāyaṇa in Upanishadāṃ Samuccayaḥ, p. 487. Übersetzt von Deussen l. l. p. 802. Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 244).

Rāmatāpanīyopanishad.

Skr. 31 (Haug 35, 24).

Saṃnyāsopanishad, fol. 45 b 2. Die Entsagung aller Dinge. Beginnt: अथाहिताग्निर्म्रियेत प्रेतस्य मन्त्रैः संस्कारोपतिष्ठते । स्वस्थो वाश्रमपारं गच्छेयमिति । एतान्पितृमेधकामो विधिवत्संभारान्संभृत्यारण्ये गत्वामावास्यायां प्रातरेवान्ते ऽग्निमुपसमाधाय पितृभ्यः श्राद्धतर्पणं कृत्वा ब्रह्मेष्टिं निर्वपेत् ॥

Gedruckt in Upanishadāṃ Samuccayaḥ mit dem Commentar von Nārāyaṇa, p. 551. Übersetzt von Deussen l. l. p. 686. Dazu

186 (Skr. 122 b, Haug 245).

Saṃnyāsopanishad. Dasselbe Thema in 2 Adhyāyāḥ behandelt. Beginnt: अथातः संन्यासोपनिषदं व्याख्यास्यामः । यो ऽनुक्रमेण संन्यस्यति स संन्यस्तो भवति । को ऽयं संन्यास उच्यते कथं संन्यस्तो भवति । य आत्मानं क्रियाभिर्गुप्तं करोति मातरं पितरं भार्यां पुत्रान्बन्धूननुमोदयित्वा ये चास्यर्त्विजस्तान्सर्वांश्च पूर्ववद्वृणीत्वा वैश्वानरेष्टिं निर्वपेत् etc. Sieh Kaṇṭhaçrutyupanishad.

Schliesst: यस्तु द्वादशसाहस्रं प्रणवं जपते ऽन्वहम् । तस्य द्वादशभिर्मासैः परं ब्रह्म प्रकाशते ॥

Skr. 31 (Haug 35, 41).

Sarvopanishatsāra, fol. 103b 6. Die Grundzüge des Vedānta (Samastavedāntasārasiddhāntārtha). Beginnt: कथं बन्धः कथं मोक्षः का विद्या का विद्येति जाग्रत्स्वप्नसुषुप्तं तुरीयं च कथम् । अयमन्नमयः प्राणमयो मनोमयो विज्ञानमय आनन्दमयः कथम् । कर्ता जीवः क्षेत्रज्ञः साक्षी कूटस्थो ऽन्तर्यामी कथम् । प्रत्यगात्मा परमात्मात्मा माया चेति कथम् ॥ etc.

Gedruckt mit dem Commentar von Nārāyaṇa in Upanishadāṃ Samuccayaḥ, p. 587. Übersetzt von Deussen l. l. p. 622.

Skr. 31 (Haug 35, 42).

Haṅsopanishad, in 2 Khaṇḍa, fol. 105b 7. Eine Yoga-Upanishad, übersetzt von Weber, Indische Studien 1, 385, und von Deussen l. l. p. 673. Beginnt: गौतम उवाच ॥ भगवन्सर्वधर्मज्ञ सर्वशास्त्रविशारद । ब्रह्मविद्याप्रबोधो हि केनोपायेन जायते ॥ सनत्सुजात उवाच ॥ विचार्य सर्ववेदेषु मतं ज्ञात्वा पिनाकिनः । पार्वत्या कथितं तत्त्वं शृणु गौतम तन्मम ॥ अनाख्येयमिदं गुह्यं योगिनां (yoginī Hs.) कोशसंनिभम् । हंसस्य गतिविस्तारं भुक्तिमुक्तिफलप्रदम् ॥

Gedruckt in Upanishadāṃ Samuccayaḥ mit den Commentaren von Nārāyaṇa und Çaṃkarānanda (bei welchem diese drei Çlokāḥ fehlen), p. 593. Übersetzt von Deussen l. l. p. 673.

185.

Skr. 122a (Haug 178—218).

181 Blätter. 17/29. 9 Zeilen. Schrift von c. 1864.

41 Upanishads. Erster Band einer aus Baroda stammenden Sammlung von 101 Upanishads. Vgl. Haug, Brahma und die Brahmanen S. 29—31. Der nachstehenden alphabetisch geordneten Beschreibung der 41 Upanishads sind auch Hinweise auf 186, 187 beigefügt, vgl. auch 184.

Skr. 122a (Haug 181).

Akshamālikopanishad Av., die Anfertigung von Rosenkränzen und die Belohnung für das Tragen derselben. Beginnt: अथ प्रजापतिर्गुहं पप्रच्छ । भो ब्रह्मन्नक्षमाला[भेद]विधिं ब्रूहीति । सा किंलक्षणा कति भेदा अस्याः कानि सूत्राणि कथं घटनाप्रकारः के वर्णाः का प्रतिष्ठा कैषाधिदेवता किं फलं चेति ॥ Catal. IO. l. l. 85.

Skr. 122a (Haug 218).

Akshyupanishad. Nur die Entsagung jedes unnützen Umgangs und die Meditation an das höchste Wesen ist empfehlenswerth. Beginnt: अथ ह सांकृतिर्भगवानादित्यलोकं जगाम । तमादित्यं नत्वा

चाक्षुमतीविद्यया तमस्तुवत् । ओं नमो भगवते श्रीसूर्यायाक्षितेजसे नमः । ओं खेचराय नमः । ओं महासेनाय नमः । ओं तमसे नमः । ओं रजसे नमः । ओं सत्त्वाय नमः । असतो मा सद्गमय तमसो ज्योतिर्गमय मृत्योर्माऽमृतं गमय । उषमो*) भगवाञ्छुचिरूप । हंसो भगवाञ्छुचिरूप (beidemal Hs. çucīrūpaḥ) प्रतिरूपः *। एवं चाक्षुष्मतीविद्यया स्तुतः सूर्यनारायणः सुप्रीतो ऽब्रवीत् । **विश्वरूपं घृणिनं जातवेदसं हिरण्मयं ज्योतिरूपं तपन्तम् । सहस्ररश्मिः शतधा वर्तमानः पुरुषः प्रजानामुदयत्येष सूर्यः । ओं नमो भगवते श्रीसूर्यायादित्यायाक्षितेजसे होवाहिनी वाहिनी वा स्वाहेति ॥ Hierher gehört चाक्षुमतीविद्यां ब्राह्मणो यो नित्यमधीते न तस्याक्षिरोगो भवति न तस्य कुले ऽन्धो भवति ॥ Mit dem Auge ist das Geistige gemeint, daher der Name der Upanishad. In dem Satze: „aus dem Unwirklichen bringe mich zur Wirklichkeit, aus der Finsterniss bringe mich zum Lichte, aus dem Tode bringe mich zur Unsterblichkeit“ liegt der Grundgedanke des Ganzen. Vgl. I. 1. 90.

Skr. 122 a (Haug 186).

Adhyātmopanishad. Nach dem Schlusse aus dem Himavatkhaṇḍa (des Skandapurāṇa). Nārāyaṇanāradasaṃvāda. Diese Upanishad zählt eine grosse Anzahl von Tīrtha auf, in denen der Yogin sich entweder wirklich oder in Gedanken**) baden soll. Diese Tīrtha stellen einen oder den anderen Theil des Leibes des Badenden dar. Beginnt: सप्त पुर्यस्त्रयो ग्रामा नवारण्या नवौ परः (die letzten 3 Wörter fehlerhaft) । चतुर्दशैव गुह्यानि मुक्तिद्वाराणि भूतले ॥ अयोध्या मथुरा गया काशी कान्ती अवन्तिका । पुरी द्वारवती ज्ञेया सप्तैते मुक्तिदायकाः ॥ शालिग्रामो महायोगे शम्भले हरिमन्दिरे । नन्दिग्रामः (नन्दी° Hs.) कौशले तु त्रयो ग्रामाः प्रकीर्तिताः ॥ अथारण्यानि । दण्डकं सैन्धवारण्यं जम्बुमार्गं च पुष्करं । उत्पलावर्तमरण्यं नैमिषं कुरुजाङ्गलम् । अर्बुदं हिमवन्तं च नवारण्यानि वै विदुः ॥ etc.

Eine mehr genuine Adhyātmopanishad ist in Skr. 122 c (Haug 236) gegeben.

Skr. 122 a (Haug 189).

Anubhavasāropanishad. Beginnt: अथातो ब्रह्मनिष्ठानां योगिनां मुक्तानां परमहंसानामवधूतानां को ऽयं मार्गः का स्थितिरिति दत्तात्रेयो

*) Der mit * bezeichnete Satz, und das mit ** Bezeichnete bis svāheti leidet an manchen Fehlern.

**) एतेषां स्मृतिमात्रेण सर्वं स्नानफलं लभेत् ॥

दक्षिणामूर्तिं पप्रच्छ । सहजानन्दं परमेष्ठिनं परापरं परिसमेत्योवाच । संधिरेवा (रवा Hs.) निश्चलं निष्कलं कम्पपरापरं भव्यभवादिशून्यं निरामयं निर्मलं नित्यमुक्तमानन्दरूपं निरतविनोदं (निरतं Hs.) सदाशिवं स्वात्मसुधाब्धिपूर्णं स एवात्मा निजनिश्चयेति ॥ etc.

Schliesst: ब्रह्मैवाहमस्मि परं ब्रह्मैवाहमस्मि (परं ब्रह्मैवावहहमस्मि) । पूर्णमूर्ध्वमधः पूर्णमन्तर्बहिःसमम् । निर्वाणनिर्भरं पूर्णं पूर्णलक्ष्यं विधीयते ॥

Diese Upanishad findet sich in keiner anderen Sammlung. Deshalb konnten die Fehler der Hs. nicht verbessert werden.

Skr. 122a (Haug 204).

Annapūrṇopanishad. In 5 Adhyāyāḥ. Der Grundgedanke dieser Upanishad ist im folgenden Çloka ausgesprochen, fol. 2b 7: नित्योदितं विमलमाद्यमनन्तरूपं ब्रह्मास्मि नेतरकलाकलनं हि किंचित् । इत्येव भावय निरञ्जनतामुपेतो निर्वाणमेहि सकलामलशान्तवृत्तिः ॥

Adhyāya 1 beginnt: निदाघो नाम योगीन्द्र ऋभुं ब्रह्मविदां वरम् । प्रणम्य दण्डवद्भूमावुत्थाय स पुनर्मुनिः ॥ आत्मतत्त्वमनुब्रूहीत्येवं पप्रच्छ सादरम् । कयोपासनया ब्रह्मन्नीदृशं प्राप्तवानसि । तां मे ब्रूहि महाविद्यां मोक्षसाम्राज्यदायिनीम् ॥ (ऋभुरुवाच) ॥ निदाघ त्वं कृतार्थो ऽसि शृणु विद्यां सनातनीम् । यस्या विज्ञानमात्रेण जीवन्मुक्तो भविष्यसि ॥ मूलशृङ्गाटमध्यस्था बिन्दुनादकलाश्रया । नित्यानन्दा निराधारा विख्याता विलसत्कचा । विष्टपेशी महालक्ष्मीः कामस्तारो न(र?)तिस्तथा ॥ भगवत्यन्नपूर्णेति ममाभिलषितं ततः । अन्नं देहि ततः स्वाहा मन्त्रसारेति विश्रुता । सप्तविंशतिवर्णात्मा योगिनी गणसेविता ॥ ऐं ह्रीं सौं श्रीं क्लींमें नमो भगवत्यन्नपूर्णे ममाभिलाषितमन्नं देहि स्वाहा । इति पित्रोपदिष्टो ऽस्मि तदादिनियमस्थितः । कृतवान्स्वात्माचारो मन्त्रानुष्ठानमन्वहम् ॥ एवं गते बहुदिने प्रादुरासीन्ममाग्रतः । अन्नपूर्णा विशालाक्षी स्मयमानमुखाम्बुजा ॥ तां दृष्ट्वा दण्डवद्भूमौ नत्वा प्राञ्जलिरास्थितः । अहो वत्स कृतार्थो ऽसि वरं वरय मा चिरम् ॥ एवमुक्तो विशालाक्ष्या मयोक्तं मुनिपुंगव । आत्मतत्त्वं मनसि मे प्रादुर्भवतु पार्वति ॥ तथैवास्त्विति मामुक्त्वा तत्रैवान्तरधीयत । तदा मे मतिरुत्पन्ना जगद्वैचित्र्यदर्शनात् ॥

Adhyāya 2 beginnt: निदाघः ॥ सङ्गः कीदृश इत्युक्तः कश्च बन्धाय देहिनाम् । कश्च मोक्षाय कथितः कथं त्वेष चिकित्स्यते ॥ देहदेहिविभागैकपरित्यागेन भावना । देहमात्रे हि विश्वासः सङ्गो बन्धाय कथ्यते ॥ सर्वमात्मेदमत्राहं किं वाञ्छामि त्यजामि किम् ।

इत्यसङ्गस्थितिं विद्धि जीवन्मुक्ततनुस्थिताम् ॥ नाहमस्मि न चान्यो ऽस्ति न चायं न च नेतरः । सो ऽसङ्ग इति संप्रोक्तो ब्रह्मास्मीत्येव सर्वदा ॥

Adhyāya 3 beginnt: विदेहमुक्तेः किं रूपं तद्वान्को वा महामुनिः । कं योगं समुपस्थाय प्राप्तवान्परमं पदम् ॥ सुमेरोर्वसुधापीठे माण्डव्यो नाम वै मुनिः । कौण्डिन्यात्तत्त्वमास्थाय जीवन्मुक्तो भवत्यसौ ॥

Adhyāya 4 beginnt: जीवन्मुक्तस्य किं लक्ष्म ह्याकाशगमनादिकम् । तथा चेन्मुनिशार्दूल तच नैव प्रलक्ष्यते ॥ अनात्मविद्मुक्तो ऽपि नभोविहरणादिकम् । द्रव्यमन्त्रक्रियाकालशक्त्याप्नोत्येव स द्विजः ॥

Adhyāya 5 beginnt: गच्छतस्तिष्ठतो वापि जाग्रतः स्वपतो ऽपि वा । न विचारपरं चेतो यस्यासौ मृत उच्यते ॥ सम्यग्ज्ञानसमालोकः पुमाञ्ज्ञेयः समः स्वयम् । न बिभेति न चादत्ते वैवश्यं न च दीनताम् ॥ अपवित्रमपथ्यं च विषसंसर्गदूषितम् । भुक्तं जरयति (चर° Hs.) ज्ञानी क्लिन्नं नष्टं च मृष्टवत् ॥ Vgl. Catal. IO. 1. 1. 88.

Skr. 122a (Haug 207).

Avadhūtopanishad. Der Asket, welcher die Fesseln der weltlichen Dinge abschüttelt, ist allein glücklich. Beginnt: अथ ह सांकृतिर्भगवन्तमवधूतं दत्तात्रेयं परिसमेत्य पप्रच्छ । भगवन्को ऽवधूतस्तस्य का स्थितिः किं लक्ष्म किं संसरणमिति । तं होवाच भगवो(?)दत्तात्रेयः परमकारुणिकः । अक्षरत्वाद्वरेण्यत्वाद्धूतसंसारबन्धनात् । तत्त्वमस्यादिलक्ष्यत्वादवधूत इतीर्यते ॥ यो विलङ्घ्याश्रमान्वर्णानात्मन्येव स्थितः सदा । अतिवर्णाश्रमी योगी अवधूतः स कथ्यते ॥ Zu vergleichen ist das Werk Ashṭāvakragītā und Catal. IO. 1. 1. 97.

Skr. 122a (Haug 180).

Avyaktanṛisiṅhopanishad, der aus nicht wahrnehmbarem Ursprung entstandene Nṛisiṅha schafft die Welt, die Götter, die vier Kasten, die vier Veden, alle Versmaasse. Er setzt Indra zum König des Himmels und der Erde ein. Die Belohnung derer, welche diese Upanishad lesen. Beginnt: पुरा किलेदं न किंचनासीन्न द्यौर्नान्तरिक्षं न पृथिवी केवलं ज्योतीरूपमनाद्यनन्तमनण्वस्थूलरूपमरूपं रूपवदविज्ञेयं ज्ञानरूपमानन्दमयमासीत् । तदनन्यत्तद्वेधाभूत् । हरितमेकं रक्तमपरम् । तत्र यद्रक्तं तत्पुंसो रूपमभूत् । यद्धरितं तन्मायायाः । तौ समागच्छतः । तयोर्वीर्यमेवमनन्दत् । तदवर्धत । तदण्डमभूद्धैमम् । तत्परिणममानमभूत् । ततः परमेष्ठी व्यजायत । सो ऽभिजिज्ञासत् । किं मे कुलं किं मे कृत्यमिति । तं ह वागदृश्यमानाभ्युवाच । भो भोः प्रजापते त्वम-

व्यक्ताद्रुत्पन्नो ऽसि व्यक्तं ते छात्यमिति । किमव्यक्तं यस्मादहमासिषं किं तद्व्यक्तं (tad vaktavyam Hs.) यन्मे छात्यमिति । सो ऽब्रवीत् । अविज्ञेयं हि तत्सौम्य तेजः । यदविज्ञेयं तदव्यक्तम् ॥ Catal. IO. 1. 1. 86.

Skr. 122a (Haug 206).

Ātmopanishad. Sieh o. S. 104.

Skr. 122a (Haug 198).

Ātmabodhopanishad oder *Ātmaprabodhopanishad.* In 2 Khaṇḍa. Im ersten wird Nārāyaṇa gepriesen. Beginnt: प्रत्यगानन्दं ब्रह्मपुरुषं प्रणवस्वरूपम् । अकार उकार मकार इति । त्र्यक्षरं (अक्षरं Hs.) प्रणवं तदेतदोमिति यमुक्त्वा मुच्यते योगी जन्मसंसारबन्धनात् । ओं नमो नारायणाय शङ्खचक्रगदाधराय । तस्मादों नमो नारायणायेति मन्त्रोपासको वैकुण्ठभवनं गमिष्यति । अथ यदिदं ब्रह्मपुरं पुण्डरीकं तस्मात् taḍid — ābhamātram दीपवत्प्रकाशम् ॥ So weit stimmt dieser Text mit dem fünften Khaṇḍa der Nārāyaṇopanishad.

Im zweiten Khaṇḍa identificirt sich der Yogin mit dem brahman (neutrum). Beginnt: प्रगलितनिजमायो ऽहं निस्तुलदृशिरूपवस्तुमात्रो ऽहम् । अस्तमिताहंतो ऽहं प्रगलितजगदीशजीवभेदो ऽहम् ॥ प्रत्यगभिन्नपरो ऽहं विध्वस्ताशेषविधिनिषेधो ऽहम् । समुदस्ताश्रमितो ऽहं प्रविततसुखपूर्णसंविदेवाहम् ॥ 1. 1. 493, 47. Übersetzt von Deussen p. 750.

Skr. 122a (Haug 217).

Ekāksharopanishad. Lobeserhebung von Nārāyaṇa. Er vereint in sich nicht allein alle Götter (मित्रः सुपर्णश्चन्द्र इन्द्रो वरुणो रुद्रस्त्वष्टा विष्णुः सविता गोपतिस्त्वम्), sondern auch er schafft alles Bestehende. Beginnt: एकाक्षरं त्वक्षरतो ऽसि सोमे सुषुम्नया चेह दृढो न एकः । त्वं विश्वभूर्भूतपतिः पुराणः पर्जन्य एको भुवनस्य गोप्ता ॥ विश्वे निमग्नः पदवीः कवीनां त्वं जातवेदो भुवनस्य नाथः । अजातमग्रे (?) स हिरण्यरेता यज्ञस्त्वमेवैकविभुः पुराणः ॥ 1. 1. 494, 87.

Skr. 122a (Haug 212).

Oṃkāropanishad. Dieses ist ein falscher Titel für die Nādabindūpanishad. Sieh o. S. 109.

Skr. 122a (Haug 210).

Kaṭhopanishad. Stimmt überein mit Catal. IO. 494, 101. Vgl. Kaṇṭhaçrutyupanishad. Die Obliegenheiten des den weltlichen Genüssen entsagenden Einsiedlers (Saṃnyāsin). Beginnt: देवा ह वै

भगवन्तमब्रुवन् । अधीहि भगवन्ब्रह्मविद्याम् । स प्रजापतिरब्रवीत् । सशिखान्केशान्निष्कृष्य विसृज्य यज्ञोपवीतं निष्कृष्य पुत्रं दृष्ट्वा त्वं ब्रह्म त्वं यज्ञस्त्वं वषट्कारस्त्वं स्वाहा त्वं स्वधा त्वं धाता त्वं विधाता त्वं त्वष्टा त्वं प्रतिष्ठासि ॥ Sieh Deussen l. l. p. 696.

Skr. 122a (Haug 183).

Kuṇḍalīkopanishad. Nachdem ein Brāhmaṇa die ersten drei Āçrama vollendet hat, entsagt er als Yati allem Weltlichen. Beginnt: ब्रह्मचर्याश्रमे क्षीणे गुरुशुश्रूषणे रतः । वेदानधीत्यानुज्ञात उच्यते गुरुणाश्रमी ॥ दारमाहृत्य सदृशमग्निमाधाय शक्तितः । ब्राह्मीमिष्टिं यजेत्तासामहोरात्रेण निर्वपेत् ॥ संविभज्य सुतानर्थे ग्राम्यकामान्विसृज्य च । संचरन्वनमार्गेण शुचौ देशे परिभ्रमन् ॥ वायुभक्षो ऽम्बुभक्षो वा विहितैः कन्दमूलकैः । स्वशरीरे समाप्याथ पृथिव्यां नाश्रु पातयेत् ॥ l. l. 92.

Skr. 122a (Haug 214).

Kaivalyopanishad (?). Sieh o. S. 106.

Skr. 122a (Haug 193).

Gaṇapatyupanishad. Cultus von Gaṇeça, und zuletzt Belohnung derer, die ihm huldigen. Beginnt: नमस्ते गणपतये त्वमेव प्रत्यक्षं तत्त्वमसि त्वमेव केवलं कर्तासि त्वमेव केवलं धर्तासि त्वमेव केवलं हर्तासि त्वमेव केवलं ब्रह्मासि त्वं साक्षादात्मासि । नित्यमृतं वच्मि । सत्यं वच्मि । अव त्वं माम् । अव वक्तारम् । अव दातारम् । अव श्रोतारम् । अव धातारम् । अवानूचानमव शिष्यम् । अव पश्चात्तात् । अव पुरस्तात् । अव दक्षिणात्तात् । अव चोत्तरात्तात् । अवाधरात्तात् । अव चोर्ध्वात्तात् सर्वतो मां पाहि समन्तात् । त्वं वाङ्मयस्त्वं चिन्मयस्त्वमानन्दमयस्त्वं ब्रह्ममयस्त्वं सच्चिदानन्दाद्वितीयो ऽसि ॥ etc.

Die von Lalmitra Notices No. 1928 gegebene Gaṇeçopanishad weicht von der obigen nicht ab. Vgl. Catal. IO. l. l. 107.

Skr. 122a (Haug 195).

Cūlikopanishad. Sieh o. S. 107.

Skr. 122a (Haug 201).

Tārasāropanishad. Über die Formel *Oṃ Nārāyaṇāya namaḥ*, und im Anschluss daran eine Discussion über Om. Der erste Paragraph stimmt zum ersten der Jābālopanishad. Der zweite beginnt: अथ हैनं भरद्वाजः पप्रच्छ याज्ञवल्क्यम् । किं तारकं किं तारयतीति । स होवाच याज्ञवल्क्यः । ओं नमो नारायणायेति तारकं चिदात्मक-

मित्युपासितव्यम् । ओमित्येकाक्षरमात्मस्वरूपम् । [नम इति द्व्यक्षरं प्रकृतिस्वरूपम्] नारायणायेति पञ्चाक्षरं ब्रह्मस्वरूपम् । इति य एवं वद् सो ऽमृतो भवति ॥ Catal. IO. 1. 1. 109.

Skr. 122a (Haug 178).

Tripurātapanopanishad, in 5 Upanishad. In 1—4 wird die Tripurā gepriesen. In 5 wird die Erkenntniss des Brahman (n.) empfohlen. Beginnt: अथैतस्मिन्नन्तरे भगवान्प्राजापत्यं वैष्णवं विलयकारणं रूपमाश्रित्य त्रिपुराभिधानभगवतीत्येवमादिशक्त्या भूर्भुवःस्वस्त्रीणि स्वर्गभूपातालानि त्रिपुराणि हरमायात्मकेन ह्रीकारेण हृल्लेखाख्या भगवती त्रिकूटावसाने निलये धाम्नि महसा घोरेण व्याप्नोति । सैवेयं भगवती त्रिपुरेयं व्यापद्यते ॥ Sieh Catal. IO. 1. 1. 98.

Skr. 122a (Haug 209).

Tripuropanishad. Eine Upanishad zur Verherrlichung der Göttin Tripurā. Beginnt: तिस्रः पुरस्त्रिपथा विश्वचर्षणीर्यचा(?) कथा अक्षराः संनिविष्टाः । अधिष्ठायैना अजरा पुराणि महत्तरा महिमा देवतानाम् ॥ नव योनिनवं (vielleicht yonīr) नव चक्राणि दीधिरे नवैव योगा नव योगिन्यश्च । नवानां चक्रे अधीनाथा स्योना नव भद्रा नव मुद्रा महीनाम् ॥ Der Text ist vielfach fehlerhaft. Sieh Catal. IO. 1. 1. 100.

Skr. 122a (Haug 188).

Triçikhībrāhmaṇopanishad, angeblich aus dem *Ātharvaṇarahasya*. Diese Hs. enthält nur einen Theil des Ganzen, nämlich bis शिखा प्राणमयी वृत्तियमाद्यष्टाङ्गसाधनैः ॥ Im Yoga erscheint Çiva als der höchste Gott, und die Übung desselben in allen Theilen führt zur höchsten Glückseligkeit (Kaivalya). 1. 1. 493, 49.

Beginnt: त्रिशिखी ब्राह्मण आदित्यलोकं जगाम तं गत्वोवाच । भगवन्किं देहः किं प्राणः किं कारणं किमात्मा । तं होवाच । सर्वमिदं शिव विजानीहि । किंतु नित्यः शुद्धो निरञ्जनो विभुरद्वयः शिव एकः स्वेन भासेदं सर्वं सृष्ट्वा तप्तायःपिण्डवदेकं भिन्नवद्वभासते । तद्भासकं किमिति चेदुच्यते । सच्छब्दवाच्यविद्याशबलं ब्रह्म । ब्रह्मणो ऽव्यक्तान्महन्महतो ऽहंकारो ऽहंकारात्पञ्चतन्मात्राणि पञ्चतन्मात्रेभ्यः पञ्चमहाभूतानि पञ्चमहाभूतेभ्यो ऽखिलं जगत् ॥ etc.*) Dazu

*) Dieser Auszug ist aus Skr. 122 b (Haug 237, s. folg. Seite) entnommen, weil Skr. 122 a (Haug 188) sehr fehlerhaft ist.

Skr. 122b (Haug 237).

Diese ausführliche Fortsetzung des ersten Theils giebt alle Einzelheiten des Yogasystems, wie wir sie aus den Yogasūtra und einzelnen Upanishads kennen. Beginnt p. 3ab: ज्ञानयोगः कर्मयोग इति योगो द्विधा मतः । क्रियायोगमथेदानीं शृणु ब्राह्मणसत्तम ॥ अव्याकुलस्य चित्तस्य बन्धनं विषये क्वचित् । यत्संयोगो द्विजश्रेष्ठ स च द्वैविध्यमश्नुते ॥ कर्म कर्तव्यमित्येव विहितेष्वेव कर्मसु । बन्धनं मनसो नित्यं कर्मयोगः स उच्यते ॥

Schliesst: सुषुप्तिवद्यश्चरति स्वभावपरिनिश्चलः । निर्वाणपदमाश्रित्य योगी कैवल्यमश्नुते ॥

Skr. 122a (Haug 208).

Darçanopanishad. In 10 Khaṇḍa. Darstellung des Yoga. l. l. 494, 108. Khaṇḍa 1 beginnt: दत्तात्रेयो महायोगी भगवान्भूतभावनः । चतुर्भुजो महाविष्णुर्योगसाम्राज्यदीक्षितः ॥ तस्य शिष्यो मुनिवरः सांकृतिर्नाम भक्तिमान् । पप्रच्छ गुरुमेकान्ते प्राञ्जलिर्विनयान्वितः ॥ भगवन्ब्रूहि मे योगं साष्टाङ्गं सप्रपञ्चकम् । येन विज्ञान (lies विज्ञात) मात्रेण जीवन्मुक्तो भवाम्यहम् ॥ सांकृते शृणु वक्ष्यामि योगं साष्टाङ्गदर्शनम् । यमश्च नियमश्चैव तथैवासनमेव च ॥ प्राणायामस्तथा ब्रह्मन्प्रत्याहारस्ततः परम् । धारणा च तथा ध्यानं समाधिश्चाष्टमं मुने ॥*) अहिंसा सत्यमस्तेयं ब्रह्मचर्यं दयार्जवम् । क्षमा धृतिर्मिताहारः शौचं चैव यमा दश ॥ Diese 8 Tugenden werden erläutert.

Khaṇḍa 2 beginnt: तपः संतोषम् (lies संतोष) आस्तिक्यं दानमीश्वरपूजनम् । सिद्धान्तश्रवणं चैव ह्रीर्मतिश्च जपो व्रतम् । एते च नियमाः प्रोक्तास्तान्वक्ष्यामि क्रमाच्छृणु ॥

Khaṇḍa 3 beginnt: स्वस्तिकं गोमुखं पद्मं वीरसिंहासने तथा । भद्रं मुक्तासनं चैव मयूरासनमेव च । सुखासनसमाख्यं च नवमं मुनिपुंगव ॥

Khaṇḍa 4 beginnt: शरीरं तावदेव स्यात्षण्णवत्यङ्गुलात्मकम् । देहमध्ये शिवस्थानं तप्तजाम्बूनदप्रभम् ॥ त्रिकोणं मनुजानां तु सत्यमुक्तं हि सांकृते ॥ etc.

Khaṇḍa 5 (fol. 9a 2) beginnt: सम्यक्कथय मे ब्रह्मन्नाडिशुद्धिं समासतः । यया शुद्ध्या सदा ध्यायञ्जीवन्मुक्तो भवाम्यहम् ॥ सांकृते शृणु वक्ष्यामि नाडीशुद्धिं समासतः । विध्युक्तकर्मसंयुक्तः कामसंकल्पवर्जितः ॥

*) Diese acht Themata bilden den递 Haupttheil der Upanishad.

यमाद्यष्टाङ्गसंयुक्तः शान्तः सत्यपरायणः । स्वात्मव्यवस्थितः सम्यग्ज्ञानिभिश्च सुशिक्षितः ॥ पर्वताग्रे नदीतीरे बिल्वमूले वने ऽथवा । मनोरमे शुचौ देशे मठं कृत्वा समाहितः ॥

Khaṇḍa 7 beginnt: अथातः संप्रवक्ष्यामि प्रत्याहारं महामुने । इन्द्रियाणां विचरतां विषयेषु स्वभावतः ॥ बलादाहरणं तेषां प्रत्याहारः स उच्यते । यत्पश्यति तु तत्सर्वं ब्रह्म पश्यन्समाहितः ॥ प्रत्याहारो भवेदेष ब्रह्मविद्भिः पुरोदितः । यद्यच्छुद्धमशुद्धं वा करोत्यामरणान्तिकम् ॥ तत्सर्वं ब्रह्मणे कुर्यात्प्रत्याहारः स उच्यते । अथवा नित्यकर्माणि ब्रह्माराधनबुद्धितः ॥ काम्यानि च तथा कुर्यात्प्रत्याहारः स उच्यते । अथवा वायुमाकृष्य स्थानात्स्थानं निरोधयेत् ॥

Khaṇḍa 8 beginnt: अथातः संप्रवक्ष्यामि धारणाः पञ्च सुव्रत । देहमध्ये गते व्योम्नि बाह्याकाशं तु धारयेत् ॥ प्राणे बाह्यानिलं तद्वज्ज्वलने चाग्निमौदरे । तोयं तोयांशके भूमिं भूमिभागे महामुने ॥ हयरावलकाराख्यं*) मन्त्रमुच्चारयेत्क्रमात् । धारणैषा परा प्रोक्ता सर्वपापविशोधिनी ॥

Khaṇḍa 10 beginnt: अथातः संप्रवक्ष्यामि समाधिं भवनाशनम् । समाधिः संविदुत्पत्तिः परजीवैकतां प्रति ॥ नित्यः सर्वगतो ह्यात्मा कूटस्थो दोषवर्जितः । एकः सन्भिद्यते भ्रान्त्या मायया न स्वरूपतः ॥ तस्मादद्वैतमेवास्ति न प्रपञ्चो न संसृतिः । यथाकाशो घटाकाशो महाकाश इतीरितः ॥ तथा भ्रान्तैर्द्विधा प्रोक्तो ह्यात्मा जीवेश्वरात्मना । नाहं देहो न च प्राणो नेन्द्रियाणि मनो न हि ॥ सदा साक्षिस्वरूपत्वाच्छिव एवास्मि केवलः । इति धीर्या मुनिश्रेष्ठ सा समाधिरिहोच्यते ॥

Skr. 122a (Haug 200).

Devyupanishad. Die Allmacht der Durgā, die Pflichten ihrer Verehrer. Vgl. 1. l. 99. Beginnt: सर्वे वै देवा देवीमुपतस्थुः । कासि त्वं महादेवि । साब्रवीदहं स्वरूपिणी । मत्तः (manaḥ Hs.) प्रकृतिपुरुषात्मकं जगच्छून्यं चाशून्यं च । अहमानन्दानानन्दाहम् । विज्ञानाविज्ञाने अहम् । ब्रह्माब्रह्मणी वेदितव्ये इत्याहाथर्वणी श्रुतिः ॥

Die Verse अहं रुद्रेभिर्वसुभिः und अहं राष्ट्री संगमनी sind aus dem Atharvaveda, देवीं वाचमजनयन्त und अदितिर्ह्यजनिष्ट aus dem Ṛigveda, तामग्निवर्णां तपसा aus dem Taittirīyāraṇyaka (Bibl. Ind. p. 788) entnommen. Ausserdem wird das Atharvaçīrsha erwähnt.

---

*) Der Hayarāvalakārākhyamantra scheint mir aus den Buchstaben ha ya ra va la gebildet zu sein.

Skr. 122a (Haug 197).

Nirvāṇashaṭka. 6 Verse, in denen ein den weltlichen Dingen entsagender Mann sich selbst als den geist- und freudenreichen Çiva darstellt. Beginnt: मनोबुद्ध्यहंकारचित्तानि नाहं न [च] श्रोत्रं न जिह्वा न च घ्राणनेत्रम् । न च व्योम भूमिर्न तेजो न वायुश्चिदानन्दरूपः शिवो ऽहं शिवो ऽहम् ॥ न पुण्यं न पापं न सौख्यं न निद्रा न मन्त्रो (mantram Hs.) न तीर्थं न वेदा न यज्ञः । अहं भोजनं नैव भोज्यं न भोक्ता चिदानन्दरूपः शिवो ऽहं शिवो ऽहम् ॥

Gedruckt in Brihatstotraratnākara (Bombay 1895, p. 127) und Çaṃkarācārya zugeschrieben.

Skr. 122a (Haug 216).

Nṛisiṅhatāpanīyopanishad. Sieh o. S. 110.

Das Uttaratāpanīya beginnt fol. 13a 2: देवा ह वै प्रजापतिमब्रुवन् । अणोरणीयांसमिममात्मानमोंकारं नो व्याचक्ष्वेति । तथेति । ओमित्येतदक्षरमिदं सर्वं तस्योपव्याख्यानं भूतं भवद्भविष्यदिति । सर्वमोंकार एव यच्चान्यत्त्रिकालातीतं तदप्योंकार एव ॥

Merkwürdig ist, dass Gauḍapāda und Çaṃkarācārya diese Upanishad erklärt haben, und dass auch Kumārila sie gekannt hat.

Skr. 122a (Haug 205).

Parabrahmopanishad. Die Macht der Seele, des höchsten Wesens, und die Erlangung der Erlösung. Derjenige, welcher Kenntniss von diesen erlangt, ist von Äusserlichkeiten, wie von dem Tragen der Haarlocken und der heiligen Schnur (yajñopavīta) entbunden. Er hat diese in ihrer geistigen Eigenschaft aufgefasst. Beginnt: अथ हैनं महाशालः शौनको ऽङ्गिरसं भगवन्तं पिप्पलादं विधिवदुपसन्नः पप्रच्छ । दिव्ये ब्रह्मपुरे प्रतिष्ठिता भवन्ति कथं सृजन्तीत्यात्मन एष महिमा । विभज्य एष महिमा विभुः क एषः । तस्मै स होवाच । एतत्सत्यं (एष सत्यं Hs.) तत्प्रब्रवीमि ब्रह्मविद्यां वरिष्ठां देवेभ्यः प्राणेभ्यः । परब्रह्मपुरे (रं Hs.) विरजं निष्कलं शुभ्रमक्षरं विरजं विभाति ॥

Schliesst: तस्मात्सर्वप्रयत्नेन मोक्षापेक्षी भवेद्यतिः । बहिःसूत्रं परित्यज्य स्वान्तःसूत्रं तु धारयेत् ॥ बहिःप्रपञ्चशिखोपवीतित्वमनादृत्य प्रणवहंसशिखोपवीतित्वमवलम्ब्य मोक्षसाधनं कुर्यादित्याह भगवाञ्छौनकः ॥

Diese Upanishad stimmt wesentlich mit der Brahmopanishad überein. Vgl. Catal. IO. 1. 1. 96.

Skr. 122a (Haug 190).

Pāçupatabrahmopanishad. Die Macht des Gottes Brahman, und dann von Çiva. Durch Erkenntniss der Gottheit wird der Yogin

von allen Banden befreit. Beginnt: अथ ह वै स्वयंभूर्ब्रह्मा प्रजाः सृजानीति कामकामो जायते । कामेश्वरो वैश्रवणो ब्रह्मपुत्रो बालखिल्यः स्वयंभुवं (°भुं Hs.) परिपृच्छति । जगतां का विद्या का देवता । जाग्रत्तुरीययोरस्य (°तुरीयस्यो Hs.) को देवो यानि तस्य वशानि । कालाः कियत्प्रमाणाः । कस्याज्ञया रविचन्द्रग्रहादयो भासन्ते । कस्य महिमा गगनस्वरूपः । एतदहं श्रोतुमिच्छामि नान्यो जानाति त्वं ब्रूहि ब्रह्मन् । स्वयंभूरुवाच (°भु Hs.) । कृत्स्नजगतां मातृका विद्या द्विचिवर्णसहिता द्विवर्णमाता त्रिवर्णसहिता । चतुर्मात्रात्मकोङ्कारो मम प्राणात्मिका देवता । अहमेव जगत्त्रयस्यैकः ॥

Schliesst: ब्रह्मविज्ञानसंपन्नः प्रतीतमखिलं जगत् । पश्यन्नपि सदा नैव पश्यति स्वात्मनः पृथक् ॥ 1 l. 95.

Skr. 122a (Haug 187).

Pindopanishad. Sieh o. S. 111.

Skr. 122a (Haug 211).

Paippalādopanishad oder *Çarabhopanishad.* Sieh Çarabhopanishad Skr. 122c (Haug 269).

Skr. 122a (Haug 196).

Bahvricopanishad. Lob der Tripurasundarī. Beginnt: देवी ह्येकाग्र आसीत् । सैव जगदण्डमसृजत् । कामकलेति विज्ञायते । शृङ्गारकलेति विज्ञायते । तस्या एव ब्रह्मा अजीजनत् । विष्णुरजीजनत् । रुद्रो ऽजीजनत् । सर्वे मरुद्गणा अजीजनन् ॥ 1. l. 126.

Skr. 122a (Haug 202).

*Bhāvanopanishad**). Zuerst werden die verschiedenen Çakti behandelt, dann mehrere Gottheiten, wie Kāmeçvarī, Vajreçvarī, und andere Einzelheiten. Gelegentlich wird Çrīcakrapūjana erwähnt. Die Namen Kurukullā und Vajreçvarī erweisen, dass die Schrift buddhistischen Ursprungs ist. Jedoch sind çivaïtische Vorstellungen beigemischt. Beginnt: श्रीगुरुः परमकारणभूता शक्तिः । केन नवरन्ध्ररूपो देहः । नवशक्तिमयं श्रीचक्रम् । वाराही पितृरूपा । कुरुकुल्लावली देवता माता । पुरुषार्थाः सागराः । देहो नवरत्नद्वीपः । आधारनवचक्रमुद्राः शक्तयः । त्वगादिसप्तधातुभिरनेकैः संयुक्ताः संकल्पाः कल्पत-

---

*) भावन nf. mental perception, recollection, the present consciousness of past ideas or perceptions. Dictionary by H. H. Wilson, second Edition.

रवः । तेजः कल्पकोद्यानम् । रसनया भाव्यमानमधुराम्लतिक्तकटुकषायलवणरसाः षड्रृतवः । क्रियाशक्तिः पीठम् ॥ कुण्डलिनी ज्ञानशक्तिर्गृहम् । इच्छाशक्तिर्महात्रिपुरसुन्दरी ॥

Schliesst: एवं मुहूर्तत्रयं भावनया युक्तो जीवन्मुक्तो भवति । तस्य देवतात्मैक्यसिद्धिः । चिन्तितकार्याण्ययत्नेन सिध्यन्ति । स एव शिवयोगीति कथ्यते ॥ l. l. 102.

Skr. 122a (Haug 199).

Bhikshukopanishad. Vier Arten von brahmanischen Bettlern, nämlich Kuṭīcaka, Bahūdaka, Hañsa, Paramahañsa suchen Erlösung von der Seelenwanderung. Beginnt: अथ भिक्षूणां मोक्षाधिकारिणां (mokshārthinām B.) कुटीचकबहूदकहंसपरमहंसाश्चेति चत्वारः । कुटीचका गौतमभरद्वाजयाज्ञवल्क्यवसिष्ठप्रभृतयः । अष्टौ ग्रासांश्चरन्तो योगमार्गेण मोक्षमेव प्रार्थयन्ते । अथ बहूदकास्त्रिदण्डकमण्डलुशिखायज्ञोपवीतकाषायवस्त्रधारिणो ब्रह्मर्षिगृहे (so B.) मधुमांसं वर्जयित्वा गोमूत्रगोमयहारिणो नित्यचान्द्रायणपरा मोक्षमेव प्रार्थयन्ते ॥ etc. Dazu

187 (Skr. 122c, Haug 276).

Bhikshukopanishad (B). l. l. 78.

Skr. 122a (Haug 213).

Mahāvākyopanishad. Beginnt: अथ होवाच ब्रह्मा । अपरोक्षानुभवपरोपनिषदं (die Upanishad, welche sichtbare Wahrnehmung zum Gegenstand hat) व्याख्यास्यामः । गुह्याद्गुह्यतरमेषा । न प्राकृतायोपदेष्टव्या सात्त्विकायन्तर्मुखाय परिशुश्रूषवे ॥ l. l. 110.

Skr. 122a (Haug 215).

Muktikopanishad. Die verschiedenen Arten die Erlösung zu erlangen. Erstens wird die Lesung von 108 Upanishads, welche aufgezählt sind, empfohlen. Zweitens werden die Upanishads der vier Veden genannt. Beginnt: अयोध्यानगरे रम्ये रत्नमण्डपमध्यमे । सीताभरतसौमित्रिशत्रुघ्नाद्यैः समन्वितम् ॥ सनकाद्यैर्मुनिगणैर्वसिष्ठाद्यैः शुकादिभिः । अन्यैर्भागवतैश्चापि स्तूयमानमहर्निशम् ॥ धीविक्रियासहस्राणां साक्षिणं निर्विकारिणम् । स्वरूपध्याननिरतं समाधिविरमे हरिम् ॥ भक्त्या शुश्रूषया रामं स्तुवन्पप्रच्छ मारुतिः । राम त्वं परमात्मासि सच्चिदानन्दविग्रहः ॥ इदानीं त्वां रघुश्रेष्ठ प्रणमामि मुहुर्मुहुः । त्वद्रूपं ज्ञातुमिच्छामि तत्त्वतो राम मुक्तये ॥ l. l. 127.

Skr. 122 a (Haug 182)

Yogakuṇḍalyupanishad. In 3 Adhyāyāḥ. Diese behandeln hauptsächlich das Regeln des Athmens (Prāṇāyāma). Wer diese beobachtet, wird zuletzt der Gott Brahman.

Adhyāya 1 beginnt: हेतुद्वयं हि चित्तस्य वासना च समीरणः । तयोर्विनष्ट एकस्मिंस्तद्वावपि विनश्यतः ॥ तयोरादौ समीरस्य जयं कुर्यान्नरः सदा । मिताहारश्चासनं च शक्तिचालस्तृतीयकः ॥ एतेषां लक्षणं वक्ष्ये शृणु गौतम सादरम् । सुस्निग्धमधुराहारश्चतुर्थांशविवर्जितः ॥ भुज्यते शिवसंप्रीत्यै मिताहारः स उच्यते । आसनं द्विविधं प्रोक्तं पद्मं वज्रासनं तथा । ऊर्वोरुपरि चेद्धत्ते उभे पादतले यथा । पद्मासनं भवेदेतत्सर्वपापप्रणाशनम् ॥ वामाङ्घ्रिमूलं कन्दाध अन्यत्तदुपरि क्षिपेत् । समग्रीवाशिरःकायो वज्रासनमितीरितम् ॥ कुण्डल्येव भवेच्छक्तिस्तां तु संचालयेद्बुधः । स्वस्थानादा भ्रुवोर्मध्यं शक्तिचालनमुच्यते ॥ तत्साधने द्वयं मुख्यं सरस्वत्यास्तु चालनं । प्राणरोधनम[था]भ्यासादृज्वी कुण्डलिनी (in der Gestalt einer Schlange) भवेत् ।

Adhyāya 2 beginnt fol. 5 b 4: अथाहं संप्रवक्ष्यामि विद्यां खेचरिसंज्ञिकाम् । यथा विज्ञातवानस्या लोकेऽस्मिन्नजरोऽमरः ॥ मृत्युव्याधिजराग्रस्तो दृष्ट्वा विद्यामिमां मुने । बुद्धिं दृढतरां कृत्वा खेचरीं तु समभ्यसेत् ।

Adhyāya 3 beginnt fol. 8 a 8: मेलनमनुः । ह्रीं भं सं पं फं सं ॥ पद्मज उवाच ॥ अमावास्या च प्रतिपत्पौर्णमासी च शंकर । अस्याः का वर्ण्यते संज्ञा एतदाख्याहि तत्त्वतः ॥ प्रतिपद्दिनतोऽकाले अमावास्या तथैव च । पौर्णमास्यां स्थिरीकुर्यात्स च पन्था हि नान्यथा ॥ कामेन विषयाकाङ्क्षी विषयात्काममोहितः । द्वावेव संत्यजेन्नित्यं निरञ्जनमुपाश्रयेत् ॥ अपरं संत्यजेत्सर्वं यदिच्छेदात्मनो हितम् । शक्तिमध्ये मनः कृत्वा मनः शक्तेश्च मध्यगम् ॥ मनसा मन आलोक्य तत्त्यजेत्परमं पदम् । मन एव हि बिन्दुश्च उत्पत्तिस्थितिकारकम् ॥ Hier bricht die Hs. ab. l. l. 104.

Skr 122a (Haug 192).

Rudrahṛidayopanishad. In den ersten 24 Çlokāḥ wird Rudra mit Umā verehrt, in den übrigen Rudra allein. Beginnt: हृदयं कुण्डली भस्मरुद्राक्षगणदर्शनम् । तारसारं महावाक्यं पञ्च ब्रह्माग्निहोत्रकम् ॥ प्रणम्य शिरसा पादौ शुको व्यासमुवाच ह । को देवः सर्वदेवेषु कस्मिन्देवाश्च सर्वशः । कस्य शुश्रूषणान्नित्यं प्रीता देवा भवन्तु मे ॥ तस्य तद्वचनं श्रुत्वा प्रत्युवाच पिता शुकम् ॥ श्रीवेदव्यास उवाच ॥

सर्वदेवात्मको रुद्रः सर्वे देवाः शिवात्मकाः । रुद्रस्य दक्षिणे पार्श्वे रविर्ब्रह्मा त्रयो ऽग्नयः ॥ वामपार्श्वे उमा देवी विष्णुः सोमो ऽपि ते त्रयः । या उमा सा स्वयं विष्णुर्यो विष्णुः स हि चन्द्रमाः ॥ ये नमस्यन्ति गोविन्दं ते नमस्यन्ति शंकरम् । ये ऽर्चयन्ति हरिं भक्त्या ते ऽर्चयन्ति वृषध्वजम् ॥ ये द्विषन्ति विरूपाक्षं ते द्विषन्ति जनार्दनम् । ये रुद्रं नाभिजानन्ति ते न जानन्ति केशवम् ॥

Schliesst: स यो ह वै तत्परमं ब्रह्म यो वेद वै मुनिः । ब्रह्मैव भवति स्वस्थः सच्चिदानन्दमात्रकः ॥ I. l. 103.

Skr. 122a (Haug 194).

Vajrasūcyupanishad, gewöhnlich Çaṃkarācārya zugetheilt. In dieser Hs. ohne allen Grund dem Sāmaveda zugeschrieben. Nach einer Erörterung, wer kein rechter Brāhmaṇa ist, wird entschieden, dass nur ein frommer Mann ein Brāhmaṇa ist. Beginnt: वज्रसूचिं प्रवक्ष्यामि शास्त्रमज्ञानभेदनम् । दूषणं ज्ञानहीनानां भूषणं ज्ञानचक्षुषाम् ॥ ब्रह्मक्षत्रियवैश्यशूद्रा इति चत्वारो वर्णास्तेषां वर्णानां ब्राह्मण एव प्रधान इति वेदवचनानुरूपं स्मृतिभिरप्युक्तम् ॥ I. l. 493, 41.

Skr. 122a (Haug 185).

Vedāntasāraviçrāmopanishad. Wenn der Geist im Osten, Südosten, Süden, Südwesten, Westen, Nordwesten, Norden, Nordosten ausruht (sich hinneigt), so sind die Folgen je nach der Himmelsgegend entweder günstig oder das Gegentheil. Um die gewöhnliche indische Zahl der Himmelsrichtungen zu vervollständigen, werden zwei hinzugefügt mit den Namen saṃdhisaṃdhimiçra und madhya. Beginnt: तस्याष्टदले वृत्तिर्भवति पूर्वदले श्वेतवर्णे यदा विश्रामते मनः । तदा धैर्यमुदारं च धर्मकीर्तिर्मतिर्भवेत् ॥ अग्निदले रक्तवर्णे यदा विश्रामते मनः । तदा निद्रालस्यं च मन्दबुद्धिर्भवेत् ॥

Skr. 122a (Haug 203).

Çārīrakopanishad. Die Theile des Körpers und ihre Bedeutung im Vedānta. Beginnt: अथातः पृथिव्यादिमहाभूतानां समवायः शरीरम् । यत्कठिनं सा पृथिवी यद्द्रवं तदापो यदुष्णं तत्तेजो यत्संचरति स वायुर्यत्सुषिरं तदाकाशम् । श्रोत्रादीनि ज्ञानेन्द्रियाणि । श्रोत्रमाकाशे वायौ त्वगग्नौ चक्षुरप्सु जिह्वा पृथिव्यां घ्राणमिति ॥ एषामिन्द्रियाणां यथाक्रमेण शब्दस्पर्शरूपरसगन्धाश्चेति विषयाः पृथिव्यादिमहाभूतेषु क्रमेणोत्पन्नाः ॥ I. l. 494, 80. Dazu

Skr. 122 c (Haug 272).

Çārīrakopanishad, weniger correct.

Skr. 122 a (Haug 184).

Çukarahasyopanishad. Vyāsa bringt seinen Sohn Çaka zu Çiva mit der Bitte ihn über das Brahma zu unterrichten. Der wesentliche Inhalt ist die Belehrung über das *Mahavākya.* Daran schliessen sich mystische Formeln. Beginnt: **अथातो रहस्योपनिषदं व्याख्यास्यामः । देवर्षयो ब्रह्माणं संपूज्य प्रणिपत्य पप्रच्छुः । भगवन्नस्माकं रहस्योपनिषदं ब्रूहीति । सो ऽब्रवीत् । पुरा व्यासो महातेजाः सर्ववेदतपोनिधिः । प्रणिपत्य शिवं साम्बं कृताञ्जलिरुवाच ह ॥ श्रीवेदव्यासः । कर्मणि । महाप्राज्ञ पाशच्छेददृढव्रत । शुकस्य मम पुत्रस्य वेदसंस्कारदेवदेव ब्रह्मोपदेशकालो ऽयमिदानीं समुपस्थितः ॥**

Skr. 122a (Haug 191).

Savitryupanishad. Über die bekannte Strophe tat savitur vareṇyam. Beginnt: **कः सविता का सावित्री** (dieselbe Frage neunmal wiederholt und beantwortet) । **अग्निरेव सविता पृथिवी सावित्री । स यत्राग्निस्तत्पृथिवी य[त्र वै पृथिवी तत्राग्निस] ते द्वे योनिस्तदेकं मिथुनम् ॥ कः सविता का सावित्री । वरुण एव सवितापः सावित्री । स यत्र वरुणस्तदापो यत्र वा आपस्तद्वरुणस्ते द्वे योनिस्तदेकं मिथुनम् ॥**

Skr. 122 a (Haug 179).

Sūryopanishad. Lob von Sūrya, der mit Nārāyaṇa identificirt wird, und die Belohnung derer, welche diese Upanishad lesen. Beginnt: **अथ सूर्याथर्वाङ्गिरसं व्याख्यास्यामः । ब्रह्मा ऋषिः । गायत्री छन्दः । आदित्यो देवता । हंसः सो ऽहमग्निनारायणयुक्तं बीजम् । हृल्लेखा शक्तिः । वियदादिसर्वसंयुक्तं कीलकम् । चतुर्विधपुरुषार्थे विनियोगः । षट्स्वरारूढेन बीजेन षडङ्गं रक्ताम्बुजसंस्थितं सप्ताश्वरथिनं हिरण्यवर्णं चतुर्भुजं पद्मद्वयाभयवरदहस्तं कालचक्रप्रणेतारं श्रीसूर्यनारायणं यो वेद स वै ब्राह्मणः ॥**

186.

Skr. 122 b (Haug 219—256).

189 Blätter. 9—11 Zeilen. Schrift und Format wie in 185.

38 Upanishads. 2. Band zu 185. Vgl. Haug l. l. 30. Beschreibung und Verweisungen wie in 185.

Skr. 122 b (Haug 228).

Atharvaçira-Upanishad in 6 Khaṇḍa. Verherrlichung von Rudra, Lob der Götter an ihn, und Belohnung der Leser dieser Upanishad.

Beginnt: देवा ह वै स्वर्गं लोकमगमंस्ते देवा रुद्रमपृच्छन् । को भवानिति । सो ऽब्रवीदहमेकः प्रथममासं वर्तामि च भविष्यामि च नान्यः कश्चन मत्तो व्यतिरिक्त इति ॥ Bessere Hs. als Haug 35, 6 (o. S. 104).

Gedruckt in Upanishadām Samuccayaḥ mit Nārāyaṇa's Commentar, p. 7. Übersetzt von Deussen l. l. p. 716.

Skr. 122 b (Haug 236).

Adhyātmopanishad. Diese besteht aus zwei Theilen. Im ersten wird Nārāyaṇa als alles Weltliche und Geistige beherrschend dargestellt. Zweitens durch vollkommene Isolirung von äusseren Dingen gelangt der Yogin zur Einigung mit der Gottheit und ist bei Lebzeiten erlöst. Beginnt: अन्तः शरीरे निहितो गुहायामज एको नित्यमस्य पृथिवी शरीरं यः पृथिवीमन्तरे संचरन्यं पृथिवी न वेद । यस्यापः शरीरं यो ऽपो ऽन्तरे संचरन्यमापो न विदुः । यस्य तेजः शरीरं यस्तेजो ऽन्तरे संचरन्यं तेजो न वेद । यस्य वायुः शरीरं यो वायुमन्तरे संचरन्यं वायुर्न वेद । यस्याकाशः शरीरं य आकाशमन्तरे संचरन्यमाकाशो न वेद । यस्य मनः शरीरं यो मनो ऽन्तरे संचरन्यं मनो न वेद । यस्य बुद्धिः शरीरं यो बुद्धिमन्तरे संचरन्यं बुद्धिर्न वेद । यस्याहंकारः शरीरं यो ऽहंकारमन्तरे संचरन्यमहंकारो न वेद । यस्य चित्तं शरीरं यश्चित्तमन्तरे संचरन्यं चित्तं न वेद । यस्याव्यक्तं शरीरं यो ऽव्यक्तमन्तरे संचरन्यमव्यक्तं न वेद । यस्याक्षरं शरीरं यो ऽक्षरमन्तरे संचरन्यमक्षरं न वेद । यस्य मृत्युः शरीरं यो मृत्युमन्तरे संचरन्यं मृत्युर्न वेद । स एष सर्वभूतान्तरात्मापहतपाप्मा दिव्यो देव एको नारायणः ॥ १ ॥

2 beginnt: अहं ममेति यो भावो देहाक्षादावनात्मनि । अध्यासो ऽयं निरस्तव्यो विदुषा ब्रह्मनिष्ठया ॥ ज्ञात्वा स्वं प्रत्यगात्मानं बुद्धितद्वृत्तिसाक्षिणम् । सो ऽहमित्येव तद्वृत्त्या स्वान्यत्रात्ममतिं त्यजेत् ॥ लोकानुवर्तनं त्यक्त्वा त्यक्त्वा देहानुवर्तनम् । शास्त्रानुवर्तनं त्यक्त्वा स्वाध्यासापनयं कुरु ॥*)

Schliesst: शुद्धबोधस्वरूपो ऽहं केवलो ऽहं सदाशिवः । एतां विद्यामपान्तरतमाय ददौ । अपान्तरतमो ब्रह्मणे ददौ । ब्रह्मा घोराङ्गिरसे ददौ । घोराङ्गिरा रैक्वाय ददौ । रैक्वो रामाय ददौ । रामः सर्वेभ्यो भूतेभ्यो ददावित्येतन्निर्वाणानुशासनं वेदानुशासनं वेदानुशासनमित्युपनिषत् ॥ Vgl. Catal. IO. 494, 91.

*) Der folgende Vers dient zur Erläuterung von 2. वैराग्यस्य फलं बोधो बोधस्योपरतिः फलम् । स्वानन्दानुभवाच्छान्तिरेषैवोपरतेः फलम् ॥

Skr. 122 b (Haug 226).

Amṛtanādopanishad. Sieh o. S. 104.

Skr. 122 b (Haug 233).

Ātmabodhopanishad. Beginnt: **प्रत्यगानन्दं ब्रह्मरूपं प्रणवं अकार उकारो मकार इति ॥** Diese aus einem Blatt bestehende Upanishad ist der fünfte Khaṇḍa der Nārāyaṇopanishad. Eine mehr correkte Lesung findet sich in Jacob's Ausgabe von 11 Upanishads p. 51. Çaṃkarānanda erkennt diesen Khaṇḍa nicht an.

Skr. 122 b (Haug 235).

Ātmopanishad, mit einem längeren Zusatz. Sieh o. S. 104.

Skr. 122 b (Haug 222).

Āruṇeyopanishad. Sieh o. S. 105.

Skr. 122 b (Haug 256).

Oṃkāradhvaninādopanishad. Diese Handschrift enthält eine bedeutend erweiterte Recension der Dhyānabindūpanishad. Sieh o. S. 109.

Skr. 122 b (Haug 253).

Kalisaṃtaraṇopanishad. Wer die folgenden 16 Namen von Kṛishṇa hersagt, wird von den Sünden der Kali-Periode befreit. Beginnt: **द्वापरान्ते नारदो ब्रह्माणं प्रतिजगाम । कथं नु भगवो गां पर्यटन्कलिं संतरेयमिति । स होवाच । साधु पृष्टो ऽस्मि । सर्वश्रुतिरहस्यं गोप्यं तच्छृणु येन कलिगतसंसारं तरिष्यसे । भगवत आदिविष्णोर्नारायणस्य [नामोच्चारणमात्रेण निर्धूतकलिर्भवति] पुनर्नारदः पप्रच्छ । भगवन्किं नामेति । स होवाच । हरे राम हरे राम राम राम हरे हरे हरे कृष्ण हरे कृष्ण कृष्ण कृष्ण हरे हरे । इति षोडशकं नाम्नां कलिकल्मषनाशनम् ॥** Vgl. Catal. IO. 494, 122.

Skr. 122 b (Haug 240).

Kālāgnirudropanishad. Sieh o. S. 106.

Skr. 122 b (Haug 254).

Kṛishṇopanishad. Kṛishṇa-Vishṇu sind identisch mit Rāma. Alle Götter und Personen, welche in der Kṛishṇasage vorkommen, sogar die Geräthe und Schmucksachen, die er trägt, wie der Hirtenstab, Rad und Muschel, werden symbolisch erklärt. Beginnt: **श्रीमहाविष्णुं सच्चिदानन्दलक्षणं रामचन्द्रं दृष्ट्वा सर्वाङ्गसुन्दरं मुनयो वनवासिनो विस्मिता बभूवुः । तं होचुः । नो ऽवद्यमवतारा** (rān Hs.) **वै**

गच्छन्ते आलिङ्गामो भवन्तमिति । भवान्तरे कृष्णावतारे यूयं गोपिका भूत्वा मामालिङ्गथ । अन्ये ये ऽवतारास्ते हि गोपालस्त्रीश्च नो कुरु । अन्योन्यविग्रहं धार्यं तवाङ्गस्पर्शनादिह । शश्वत्स्पर्शयतास्माकं गृह्णीमो ऽवतारान्वयम् ॥ रुद्रादीनां वचः श्रुत्वा प्रोवाच भगवान्स्वयम् । अङ्गसङ्गं करिष्यामि भवद्वाक्यं करोम्यहम् ॥ मोदितास्ते सुराः सर्वे कृतकृत्याधुना वयम् । यो नन्दः परमानन्दो यशोदा मौक्तिकेहनि (?) **॥**
Vgl. Catal. IO. 494, 115.

Skr. 122b (Haug 243).

Kaushītakyupanishad, schon in 67 (o. S. 30) aufgeführt. Nur die zwei ersten adhy. Der 2. adhy. beginnt fol. 4a 8 und schliesst fol. 10b 5: **तथा समापयितव्यो भवति । तथा समापयितव्यो भवति । इत्यारण्यके द्वितीयो ऽध्यायः ॥** Neuerdings gedruckt in U. S., p. 113.

Skr. 122b (Haug 242).

Kshurikopanishad. Sieh o. S. 107.

Skr. 122b (Haug 251).

Gārudopanishad. Anrufung von Garuḍa gegen Schlangenbiss. (A.) Beginnt: **ब्रह्मविद्यां प्रवक्ष्यामि यां ब्रह्मा नारदाय नारदो बृहत्सेनाय बृहत्सेन इन्द्राय इन्द्रो भरद्वाजाय भरद्वाजो जीवत्कामेभ्यः शिष्येभ्यः प्रायच्छत् ॥**

Gedruckt in Jacob's Eleven Upanishads p. 83. Übersetzt von Deussen l. l., p. 627. Sieh o. S. 107.

Skr. 122b (Haug 224).

Jābālyupanishad. Die Mittel zur Erlösung sind, Çiva als Weltseele zu erkennen. Çiva ist Paçupati. Das Legen von Asche bis zur Stirn, den Augen, den Brauen. Diese drei Linien (rekhā) werden als die drei Veden gedeutet und führen zur Befreiung von der Seelenwanderung. Beginnt: **अथ हैनं भगवन्तं जाबालिं पैप्पलादिः पप्रच्छ । भगवन्मे ब्रूहि परमतत्त्वरहस्यम् । किं तत्त्वं को जीवः ॥ कः पशुः क ईशः को मोक्षोपाय इति ॥**

Dieselbe Upanishad findet sich in Catal. IO. No. 494, 123.

Skr. 122b (Haug 246).

Turīyātītāvadhūtopanishad. Wer nach Entsagung von allen menschlichen Dingen stirbt, der hat sein rechtes Ziel erreicht. Beginnt: **अथ तुरीयातीतावधूतानां को ऽयं मार्गस्तेषां का स्थितिरिति**

पितामहो भगवन्तं पितरमादिनारायणं परिसमेत्योवाच । तमाह भगवान्नारायणो यो ऽयमवधूतमार्गस्थो लोके दुर्लभतरो न तु बाहुल्यो यद्येको भवति स एव नित्यपूतः स एव वैराग्यमूर्तिः स एव ज्ञानाकारः स एव वेदपुरुष इति ज्ञानिनो मन्यन्ते ॥ Dieser Anfang mutatis mutandis findet sich auch in der Paramahaṁsopanishad.

Skr. 122 b (Haug 237).

Triçikhībrāhmaṇopanishad. Sieh o. S. 121.

Skr. 122 b (Haug 252).

Dattātreyopanishad. In 3 Khaṇḍa. Verherrlichung von Dattātreya, und Belohnung dessen, der diese Upanishad liest. Beginnt: सत्यक्षेत्रे ब्रह्मा नारायणं महासाम्राज्यं किं तारकं तन्नो ब्रूहीति (भगवन्) । इत्युक्तः सत्यानन्दचिदात्मकं सात्त्विकं मामकं धामोपास्वेत्याह । सदा दत्तो ऽहमस्मीति प्रत्येतत्संवदन्ति ये न ते संसारिणो भवन्ति । नारायणेनैवं विवक्षितो ब्रह्मा विश्वरूपधरं विष्णुं नारायणं दत्तात्रेयं ध्यात्वा सद्वदति दमिति ह्रस्वम् । दामिति दीर्घं तद्बीजं नाम बीजस्थम् । दामित्येकाक्षरं भवति तदेतत्तारकं भवति । तदेवोपासितव्यं विज्ञेयं गर्भादितारणम् ॥ Vgl. Catal. IO. 494, 120.

Skr. 122 b (Haug 227).

Nādabindūpanishad. Sieh o. S. 109.

Skr. 122 b (Haug 239).

Nirālambopanishad. Vierzig vedāntische Fragen und Antworten. Hauptsächlich beziehen sich diese auf das höchste Wesen, das neutrale Brahman. Beginnt: एषामज्ञानजन्तूनां समस्तारिष्टशान्तये । यद्यद्बोद्धव्यमखिलं तदाशङ्क्य ब्रवीम्यहम् ॥*) 1) किं ब्रह्म । 2) [क ईश्वरः] । 3) को जीवः । 4) का प्रकृतिः । 5) कः परात्मा । 6) को ब्रह्मा । 7) को विष्णुः । 8) को रुद्रः । 9) क इन्द्रः । 10) कः शमनः । 11) कः सूर्यः । 12) कश्चन्द्रः । 13) के सुराः । 14) के असुराः । 15) के पिशाचाः । 16) के मनुष्याः । 17) काः स्त्रियः । 18) के पश्वादयः । 19) किं स्थावरम् । 20) के ब्राह्मणादयः । 21) का जातिः । 22) किं कर्म । 23) किमकर्म । 24) किं ज्ञानम् । 25) किमज्ञानम् । 26) किं सुखम् । 27) किं दुःखम् । 28) कः स्वर्गः । 29) को नरकः । 30) को बन्धः । 31) को मोक्षः ।

*) Die Zahlen sind der Deutlichkeit wegen von mir beigefügt.

32) क उपास्यः । 33) कः शिष्यः । 34) को विद्वान् । 35) को मूढः । 36) किमासुरम् । 37) किं तपः । 38) किं परमं पदम् । 39) किं ग्राह्यम् । 40) किमग्राह्यम् ॥

कः संन्यासीत्याशङ्क्याह । ब्रह्मेति स होवाच । महदहंकारपृथिव्यप्तेजोवाय्वकाशव्यापकत्वेन बृहद्रूपेणाण्डकोशेन कर्मज्ञानार्थरूपतया भासमानमद्वितीयमखिलोपाधिविनिर्मुक्तं तत्सकलशक्त्युपबृंहितमनाद्यमनन्तं शुद्धं शिवं शान्तं निर्गुणमित्यादिवाच्यमनिर्वाच्यं चैतन्यं ब्रह्म ॥

Weber in seiner Ausgabe (Indische Studien XVII, p. 136) hat nur 29 Fragen und Antworten, Lālmitra Notices No. 675 giebt 30 an. Vgl. Catal. IO. 493, 39.

Skr. 122b (Haug 229).

Atharvaśikhopanishad. Sieh o. S. 104.

Skr. 122b (Haug 225).

Paramahaṅsaparivrājakopanishad, der der Welt entsagende wandernde Paramahaṅsa. Beginnt: अथ पितामहः स्वपितरमादिनारायणमुपसमेत्य प्रणम्य पप्रच्छ । भगवन् त्वन्मुखाद्वर्णाश्रमधर्मक्रमं सर्वं श्रुतं विदितमवगतम् । इदानीं परमहंसपरिव्राजकलक्षणं वेदितुमिच्छामि । कः परिव्रजनाधिकारी कीदृशं परिव्राजकलक्षणं कः परमहंसः परिव्राजकत्वं कथम् । तत्सर्वं मे ब्रूहीति ॥ Vgl. Catal. IO. 494, 84.

Skr. 122b (Haug 219).

Brahmavidyopanishad. 1) über den Oṃkāra. 2) über die Haṅsavidyā, die Kenntniss der Seele. 3) die Eigenschaften derselben. Beginnt: अथ ब्रह्मविद्योपनिषदुच्यते ॥ प्रसादाद्ब्रह्मणस्तस्य विष्णोरद्भुतकर्मणः । रहस्यं ब्रह्मविद्याया ध्रुवाग्निं संप्रचक्षते । (sampratīkshate A.) ॥ ओमित्येकाक्षरं ब्रह्म यदुक्तं ब्रह्मवादिभिः । शरीरं तस्य वक्ष्यामि स्थानं कालं लयं (kālatrayam A.) तथा ॥ तत्र देवास्त्रयः प्रोक्ता लोका वेदास्त्रयो ऽग्नयः । तिस्रो मात्रार्धमात्रा च त्र्यक्षरस्य शिवस्य तु ॥

Schliesst fol. 6b: सर्वग्रासो ऽस्म्यहं सर्वद्रष्टा सर्वानुभूरहम् । एवं यो वेद तत्त्वेन स वै पुरुष उच्यते ॥ Vgl. Catal. IO. 493, 45.

Gedruckt in U. S. mit dem Commentar von Narāyaṇa, p. 341. Übersetzt von Deussen l. l. p. 629.

Skr. 122b (Haug 255).

Die ersten 13 Çlokāḥ derselben Upanishad.

Skr. 122 b (Haug 223).

Bhargopanishad. Die Bildung des menschlichen Körpers. Beigefügt sind einige Ideen aus dem Vedānta. Eine Stelle findet sich in der Çārīropanishad. Beginnt: पञ्चात्मकं पञ्चसु वर्तमानं षडाश्रयं षड्गुणयोगयुक्तम् । तत्सप्तधातु त्रिमलं द्वियोनि चतुर्विधाहारमयं शरीरम् ॥

Keine Sammlung enthält diese Upanishad, noch wird sie in einer anderen erwähnt.

Skr. 122 b (Haug 220).

Maṇḍalabrāhmaṇopanishad. In 5 Brāhmaṇa. Die Grundzüge des Yoga. Zugleich wird gelehrt, wie der entsagende Paramahaṅsa bei Lebenszeit erlöst wird und mit dem höchsten Geiste (Paramātman oder Brahman) sich vereinigt. Beginnt: याज्ञवल्क्यो ह वै महामुनिरादित्यलोकं जगाम । तमादित्यं नत्वा भो भगवन्नादित्यात्मतत्त्वमनुब्रूहीति । स होवाच नारायणः । ज्ञानयुक्तयमाद्यष्टाङ्गयोग उच्यते । शीतोष्णाहारनिद्राविजयः सर्वदा शान्तिर्निश्चलत्वं विषयेन्द्रियनिग्रहश्चैते यमाः । गुरुभक्तिः सत्यमार्गानुरक्तिः सुखागतवस्त्वनुभवश्च तद्वस्त्वनुभवेन तुष्टिर्निःसङ्गता एकान्तवासमनोनिवृत्तिः फलानभिलाषो वैराग्यभावश्च नियमाः ॥ etc.

Brāhmaṇa 2 fol. 3 a 3 beginnt: अथ याज्ञवल्क्य आदित्यमण्डलपुरुषं पप्रच्छ । भगवन्नन्तर्लक्ष्यादिकं बहुधोक्तम् । मया तन्न ज्ञातम् । तद्ब्रूहि मह्यम् । तदु होवाच । पञ्चभूतकारणं तडित्कूटाभं तद्वच्चतुःपीठम् । तन्मध्ये तत्त्वप्रकाशो भवति । सो ऽतिगूढ अव्यक्तश्च । तज्ज्ञानप्लवाधिरूढेन ज्ञेयम् । तद्बाह्याभ्यन्तर्लक्ष्यम् । तन्नादबिन्दुकलातीतम् ॥

Brāhmaṇa 3 fol. 5 a 2 beginnt: याज्ञवल्क्यो महामुनिर्मण्डलपुरुषं पप्रच्छ । स्वामिन्नमनस्कलक्षणमुक्तमपि विस्मृतम् । पुनस्तल्लक्षणं ब्रूहीति । तथेति मण्डलपुरुषो ऽब्रवीत् । इदममनस्कमतिरहस्यं यज्ज्ञानात्कृतार्थो भवति । तन्नित्यं शाम्भवीमुद्रान्वितम् । परमात्मदृष्ट्या तत्प्रत्ययलक्ष्याणि दृष्ट्वा तदनु सर्वेशमप्रमेयमजं शिवं परमाकाशं निरालम्बमद्वयं ब्रह्मविष्णुरुद्रादीनामेकलक्ष्यं सर्वकारणं परब्रह्मात्मत्वेन पश्यमानो गुहाविहरणमेव ज्ञात्वा etc.

Brāhmaṇa 4 fol. 5 b 5 beginnt: अथ याज्ञवल्क्यो मण्डलपुरुषं पप्रच्छ । व्योमपञ्चकलक्षणं विस्तरेणानुब्रूहीति । स होवाच । आकाशं पराकाशं महाकाशं सूर्याकाशं परमाकाशमिति पञ्च भवन्ति । बाह्याभ्यन्तरमन्धकारमयमाकाशम् । बाह्याभ्यन्तरे कालानलसदृशं पराकाशम् । सबाह्याभ्यन्तरे ऽपरिमितद्युतिनिभं तत्त्वं महाकाशम् । सबाह्याभ्यन्तरे

सूर्यनिभं सुर्याकाशम् । अनिर्वचनीयज्योतिः सर्वव्यापकं निरतिशयानन्दलक्षणं परमाकाशम् ॥ etc.

Brāhmaṇa 5 fol. 5 b 11 beginnt: सविषयं मनो बन्धाय निर्विषयं मुक्तये भवति । अथ सर्वजगच्चित्तगोचरम् । तदेव चित्तं निराश्रयं मनोऽन्यवस्थापरिपक्वं लययोग्यं भवति । तल्लयं परिपूर्णे मयि समभ्यसेत् । मनोलयकारणमहमेव ॥

Schliesst: एवं चिरसमाधिजनितब्रह्मामृतपानपरायणो ऽसौ संन्यासी परमहंसो ऽवधूतो भवति । तद्दर्शनेन सकलं जगत्पवित्रं भवति । तत्सेवापरो ऽप्यज्ञो ऽपि मुक्तो भवति । तत्कुलमेकोत्तरशतं तारयति । तन्मातृपितृजायापत्यवर्गं मुक्तं भवतीत्युपनिषत् ॥ Vgl. Catal. IO. 493, 53.

Skr. 122b (Haug 230).

Maitreyyupanishad (*Maitreyopanishad*), schon in 120 (o. S. 57) beschrieben. Schluss fol. 23 b 3: इत्यादि रुद्रोपनिषत् । इति मैत्रेय्युपनिषत्समाप्तेति ॥

Skr. 122b (Haug 247).

Yājñavalkyopanishad. Entsagung von irdischen Genüssen, namentlich von Frauen, von Seiten des Yati. Beginnt: अथ जनको ह वैदेहो याज्ञवल्क्यमुपसमेत्योवाच । भगवन्संन्यासमनुब्रूहीति कथं संन्यासलक्षणम् । स होवाच याज्ञवल्क्यः । ब्रह्मचर्यं समाप्य गृही भवेत् । गृहाद्वनी भूत्वा प्रव्रजेत् । यदिवेतरथा ब्रह्मचर्यादेव प्रव्रजेद्गृहाद्वा वनाद्वा । अथ पुनर्व्रती वाव्रती वा स्नातको वास्नातको वा उत्सन्नाग्निरनग्निको वा यदहरेव विरजेत्तदहरेव प्रव्रजेत् ॥ Vgl. Catal. IO. 494, 116.

Skr. 122b (Haug 232).

Yogatattvopanishad. Sieh o. S. 114.

Skr. 122b (Haug 234).

Yogatattvopanishad, zu Anfang als Yogatattvabodhopanishad bezeichnet, die grössere Recension, vgl. Deussen l. l. 669; o. S. 114.

Skr. 122b (Haug 244).

Rāmatāpanīyopanishad. Sieh o. S. 114.

Skr. 122b (Haug 231).

Rāmarahasyopanishad, zu Anfang als Rāmatāpanam bezeichnet, in 5 Adhyāyāḥ. Hanumat belehrt Sanaka und andere Weise über die göttliche Natur von Rāma und die Art, wie er angebetet werden

soll. Vieles ist im Styl der Tantra geschrieben. Beginnt: सनकाद्या योगिवर्या अन्ये च ऋषयस्तथा । प्रह्लादाद्या विष्णुभक्ता हनुमन्तमथाब्रुवन् ॥ वायुपुत्र महाबाहो किं तत्त्वं ब्रह्मवादिनाम् । पुराणेष्वष्टादशसु स्मृतिष्वष्टादशस्वपि ॥ चतुर्वेदेषु शास्त्रेषु विद्यास्वाध्यात्मिके ऽपि च । सर्वेषु विद्यादानेषु विघ्नसूर्येषु (? सूर्येश IO.) शक्तिषु । एतेषु मध्ये किं तत्त्वं कथय त्वं महाबल ॥ हनुमान्होवाच ॥ भो योगीन्द्राश्च ऋषयो विष्णुभक्तास्तथैव च । शृणुध्वं मामकीं वाचं भवबन्धविनाशिनीम् ॥ एतेषु चैव सर्वेषु तत्त्वं च ब्रह्म तारकम् । राम एव परं ब्रह्म राम एव परं तपः । राम एव परं तत्त्वं श्रीरामो ब्रह्मतारकम् ॥

Rāma erwähnt gelegentlich die folgenden Schriften, die, späten Ursprungs, zum Theil noch erhalten sind: Rāmasahasranāman, Rāmaviçvarūpa, Rāmāshṭottaraçata, Rāmaçata, Rāmastavarāja, Sītāstava, Rāmashoḍaçākshari, Nṛisiṅhamantrarāja. Vgl. Catal. IO. 494, 71.

Skr. 122 b (Haug 249).

Çāṭhyāyanopanishad. Über das Verhalten des wandernden Bettlers (Parivrājaka) bei der Verehrung von Vishṇu. Beginnt: मन एव मनुष्याणां कारणं बन्धमोचयोः । बन्धाय विषयासक्तं मुक्त्यै निर्विषयं स्मृतम् ॥ समासक्तं सदा (yadā Hs.) चित्तं जन्तोर्विषयगोचरे । यद्येवं ब्रह्मणि स्यात्तत्को न मुच्येत बन्धनात् ॥ चित्तमेव हि संसारस्तत्प्रयत्नेन शोधयेत् । यच्चित्तस्तन्मना (mano Hs.) भवति गुह्यमेतत्सनातनम् ॥ नावेदविन्मनुते तं बृहन्तं नाब्रह्मवित्परमं प्रैति धाम । विष्णुक्रान्तं वासुदेवं विजानन्विप्रो विप्रत्वं गच्छते तत्त्वदर्शी ॥ Vgl. Catal. IO. 494, 118.

Skr. 122 b (Haug 221).

Çvetāçvataropanishad zum schwarzen Yajurveda gehörig. In 6 Adhyāyāḥ. Beginnt: ब्रह्मवादिनो वदन्ति । किंकारणं ब्रह्म कुतः स्म जाता जीवाम केन क्व च संप्रतिष्ठिताः ॥ Gedruckt in der Bibl. Indica, Calcutta 1850. Übersetzt von Deussen l. l. p. 288.

Skr. 122 b (Haug 245).

Saṃnyāsopanishad. Vgl. o. S. 114.

Skr. 122 b (Haug 238).

Sītopanishad. Sītā, die Gattin des zum Vishṇu erhobenen Rāma, ist die mystische Göttin, die nicht allein die Schöpfung selbst, sondern auch die Schöpferin alles Himmlischen und Irdischen darstellt. In der Mitte weicht der Verfasser von seinem Thema ab und bringt mit diesem nicht zusammenhängende Sachen vor. Beginnt: देवा ह

वै प्रजापतिमब्रुवन् । का सीता किं रूपमिति । स होवाच प्रजापतिः । सा सीतेति । मूलप्रकृतिरूपत्वात्सा सीता प्रकृतिः स्मृता । प्रणवप्रकृतिरूपत्वात्सा सीता प्रकृतिरित्युच्यते । सीता इति त्रिवर्णात्मा साक्षान्मायामयी भवेत् । विष्णुः प्रपञ्चबीजं च माया ईकार उच्यते । सकारः सत्यममृतं प्राप्तिः सोमश्च कीर्त्यते etc. Vgl. Catal. IO. 493, 50.

Skr. 122b (Haug 250).

Saubhāgyalakshmyupanishad. In 3 Khaṇḍa.

Khaṇḍa 1 behandelt die 15 ersten Verse des Çrīsūkta (Khila zu Ṛv. 5, 87. Sieh Vers 22), und später eine Art Variation desselben. Beginnt: अथ भगवन्तं देवा ऊचुः । हे भगवन्नः कथय सौभाग्यलक्ष्मीविद्याम् । तथेत्यवोचद्भगवानादिनारायणः । सर्वे देवा यूयं सावधानमनसो भूत्वा शृणुत । तुरीयरूपां तुरीयातीतां सर्वोत्कटां सर्वमन्त्रासनगतां पीठोपपीठदेवतापरिवृतां चतुर्भुजां श्रियं हिरण्यवर्णामिति पञ्चदशर्भिर्ध्यायथ (lies °यत) । अथ पञ्चदशर्चगात्मकस्य श्रीसूक्तस्यानन्दकर्दमचिक्लीतेन्दिरासुता ऋषयः (Çrīsūkta Verse 11. 12) ॥

Khaṇḍa 2 und 3 hängen mit dem obigen wenig zusammen. Im zweiten wird der Yoga dargestellt. Beginnt: अथ हैनं देवा ऊचुः । तुरीयया मायया निर्दिष्टं तत्त्वं ब्रूहीति । तथेति स होवाच । योगेन योगो ज्ञातव्यो योगो योगात्प्रवर्धते । यो ऽप्रमत्तस्तु योगेन स योगी रमते चिरम् ॥

Im dritten Khaṇḍa werden die folgenden 9 mystischen Kreise beschrieben: Ādhāracakra, Svādhishṭhānacakra, Nābhicakra, Maṇipūrakacakra, Kaṇṭhacakra, Tālucakra, Bhrūcakra, Ājñācakra, Ākāçacakra.*) Dieser Khaṇḍa beginnt: अथ हैनं देवा ऊचुः । नवचक्रविवेकमनुब्रूहीति । तथेति स होवाच । आधारे ब्रह्मचक्रं त्रिरावृत्तं भगमण्डलाकारम् । तत्र मूलकन्दे शक्तिः पावकाकारं ध्यायेत् । तत्रैव कामरूपपीठं सर्वकामप्रदं भवति । इत्याधारचक्रम् ॥ Vgl. Catal. IO. 494, 124.

Skr. 122b (Haug 248).

Hayagrīvopanishad, Lob von Vishṇu in der Gestalt von Hayagrīva, mit allen Paraphernalien eines Tantra. Beginnt: नारदो ब्रह्माणमुपसमेत्योवाच । अधीहि भगवन्ब्रह्मविद्यां वरिष्ठां ययाचिरात्सर्वपापं व्यपोह्य ब्रह्मविद्यां लब्ध्वैश्वर्यवान्भवति । ब्रह्मोवाच । हयग्रीवदेवत्यान्मन्त्रान्यो वेद स श्रुतीतिहासपुराणानि वेद स सर्वैश्वर्यवान्भ-

*) Die meisten dieser Kreise finden sich im Rudrayāmala.

वति । त एते मन्त्राः । विश्वोत्तीर्णस्वरूपाय चिन्मयानन्दरूपिणे । तुभ्यं नमो हयग्रीव विद्याराजाय विष्णवे । स्वाहा स्वाहा नमः ॥ Vgl. Catal. IO. 494, 119.

187.

Skr. 122c (Haug 257—278).

254 Blätter. 9—11 Zeilen. Schrift und Format wie in 185, 186.
22 Upanishads. 3. Band zu 185. Vgl. Haug l. l. 30. Beschreibung und Verweisungen wie in 185 und 186.

Skr. 122c (Haug 268).

Advayatārakopanishad, durch die Überzeugung, dass kein zweifaches Brahma besteht, gelangt der Mensch zur Erlösung. Beginnt: अथातो ऽद्वयतारकोपनिषदं व्याख्यास्यामः । यतये जितेन्द्रियाय शमादिषड्गुणपरिपूर्णाय । चित्स्वरूपो ऽहमिति सदा भावयन्सम्यङ्निमीलिताक्षः किंचिदुन्मीलिताक्षो वान्तर्दृष्ट्या भ्रूदहरादुपरि सच्चिदानन्दतेजः कूटरूपं परं ब्रह्मावलोकयन् तद्रूपो भवति । गर्भजन्मजरामरणसंसारमहद्भयात्संतारयति तस्मात्तारकमिति । जीवेश्वरौ मायोपाधिकाविति विज्ञाय सर्वविशेषो नेति नेतीति विहाय यदवशिष्यते तदद्वयं ब्रह्म तत्सिद्धौलक्ष्यत्रयानुसंधानं कर्तव्यम् ॥ Vgl. Catal. IO. 494, 70.

Skr. 122c (Haug 264).

Gopālatāpinyupanishad. Pūrva und Uttara. Zum Atharvaveda gehörig. Verehrung von Krishṇa. Durch ein Versehen als Gopālottaratāpinī bezeichnet. Beginnt: सच्चिदानन्दरूपाय कृष्णायाक्लिष्टकारिणे । नमो वेदान्तवेद्याय गुरवे बुद्धिसाक्षिणे ॥ मुनयो ह वै ब्रह्माणमूचुः । कः परमो देवः कुतो मृत्युर्बिभेति etc. Die Uttaratāpinī beginnt fol. 5a एकदा हि व्रजस्त्रियः सकामाः शर्वरीमुषित्वा सर्वेश्वरं गोपालं कृष्णमूचिरे ॥

Gedruckt mit dem Commentar von Viçveçvara in der Bibl. Indica. Calcutta 1870. Mit dem Commentar von Nārāyaṇa in Upanishadām Samuccayaḥ, p. 183.

Skr. 122c (Haug 259).

Tejobindūpanishad. Nach den 14 Çlokāḥ dieser Upanishad (o. S. 108) folgen Zugaben in 6 Adhyāyāḥ. Sie beginnen: यमो हि नियमस्त्यागो मौनं देशश्च कालतः । आसनं मूलबन्धश्च देहसाम्यं च दृक्स्थितिः ॥ १५ ॥

Skr. 122c (Haug 273).

Dakshiṇāmūrtyupanishad. Çiva wird als Dakshiṇāmūrti gepriesen. Fünf Mantrāḥ an ihn werden gegeben. Beginnt: ब्रह्मावर्ते महाभाण्डीरवटमूले महासत्राय समेता महर्षयः शौनकादयः । ते ह समित्पाणयस्तत्त्वजिज्ञासवो मार्कण्डेयं चिरंजीविनमुपसमेत्य पप्रच्छुः । केन त्वं चिरं जीवसि केन वानन्दमनुभवसीति । परमरहस्यशिवतत्त्वज्ञानेनेति स होवाच । किं तत्परमरहस्यशिवतत्त्वज्ञानम् । तत्र को देवः । के मन्त्राः । का निष्ठा । को बलिः । कः कालः । किं तत्स्थानम् । स होवाच । येन दक्षिणामुखः शिवो ऽपरोक्षीकृतो भवति तत्परमरहस्यशिवतत्त्वज्ञानम ॥ etc.

Schliesst: य इमां परमरहस्यशिवतत्त्वविद्यामधीते स सर्वपापेभ्यो मुक्तो भवति । य एवं वेद स कैवल्यमनुभवतीत्युपनिषत् ॥ Vgl. Catal. IO. 493, 54.

Skr. 122e (Haug 260).

Nāradaparivrājakopanishad. In 9 Upadeça. 1. Über die Erlösung des Entsagenden. Beginnt: (परिव्राट् त्रिशिखी सीताचूडानिर्वाणमण्डलम् । दक्षिणा शरभं स्कन्दं महानारायणाद्वयम् ॥) अथ कदाचित्परिव्राजकाभरणो नारदः सर्वलोकसंचारं कुर्वन्नपूर्वपुण्यस्थलानि पुण्यतीर्थानि तीर्थीकुर्वन्नवलोक्य चित्तशुद्धिं प्राप्य निर्वैरः शान्तो दान्तः सर्वतो निर्वेदमासाद्य स्वरूपानुसंधानमनुसंधाय नियमानन्दविशेषगण्यं मुनिजनैरुपसंकीर्णं नैमिषारण्यं पुण्यस्थलमवलोक्य. — Schliesst fol. 2 a 7: चातुर्विध्यवानप्रस्थधर्मं सम्यगभ्यस्य तदुचितं कर्म सर्वं निर्वृत्य साधनचतुष्टयसंपन्नः सर्वसंसारोपरि मनोवाक्कायकर्मभिर्यथाशानिवृत्तस्तथा वासनैषणोपर्यपि निर्वैरः शान्तो दान्तः संन्यासी परमहंसाश्रमेणास्खलितस्वस्वरूपध्यानेन देहत्यागं करोति स मुक्तो भवति स मुक्तो भवतीत्युपनिषत् ॥

Upadeça 2, fol. 2 b 2. Über Entsagung (saṃnyāsa). Beginnt: अथ हैनं भगवन्तं नारदं सर्वे शौनकादयः पप्रच्छुः । भो भगवन्संन्यासविधिं नो ब्रूहीति । तानवलोक्य नारदस्तत्स्वरूपं सर्वं पितामहमुखेनैव ज्ञातुमुचितमित्युक्त्वा सत्रयागपूर्त्यनन्तरं तैः सह सत्यलोकं गत्वा —

Upadeça 3, fol. 3 b 5. Derselbe Gegenstand. Beginnt: अथ हैनं नारदः पितामहं पप्रच्छ । भगवन्केन संन्यासः संन्यासाधिकारी वेति । एवमादौ संन्यासाधिकारिणं निरूप्य पश्चात्संन्यासविधिरुच्यते । अवहितः शृणु ॥ Schliesst: शुद्धध्यानपरायणो ऽध्यात्मनिष्ठः शुभाशुभकर्मनिर्मूलनपरः संन्यस्य पूर्णानन्दैकबोधस्तद्ब्रह्माहमस्मीति ब्रह्मप्रणवमनुस्मर-

भ्रमरकीटन्यायेन शरीरत्रयमुत्सृज्य संन्यासेनैव देहत्यागं करोति स कृतकृत्यो भवतीत्युपनिषत् ॥

Upadeça 4, fol. 10 b 8. Die Pflichten eines Yati. Beginnt: त्यक्त्वा लोकांश्च वेदांश्च विषयानिन्द्रियाणि च । आत्मन्येव स्थितो यस्तु स याति परमां गतिम् ॥ नामगोत्रादिचरणं देशं कालं श्रुतं कुलम् । वयो वृत्तं व्रतं शीलं ख्यापयेन्नैव सद्यतिः ॥ Fol. 13 a 1 ein neuer Abschnitt: अथ नारदः पितामहं संन्यासविधिं नो ब्रूहीति पप्रच्छ । पितामहस्तथेत्यङ्गीकृत्यातुरे वा क्रमे वापि तुरीयाश्रमस्वीकारार्थं कृच्छ्रप्रायश्चित्तपूर्वकमष्टश्राद्धं कुर्यात् । देवर्षिदिव्यमनुष्यभूतपितृमात्रात्मेत्यष्टश्राद्धानि कुर्यात् ॥

Upadeça 5, fol. 15 b 9. Die Sitten der Saṃnyāsin. Beginnt: अथ हैनं पितामहं नारदः पप्रच्छ । भगवन्सर्वकर्मनिवर्तकः संन्यास इति त्वयैवोक्तः । पुनः स्वाश्रमाचारपरो भवेदित्युच्यते । ततः पितामह उवाच । शरीरस्य देहिनो जाग्रत्स्वप्नसुषुप्तितुरीयावस्थाः सन्ति तदधीनाः कर्मज्ञानवैराग्यप्रवर्तकाः पुरुषा जन्तवस्तदनुकूलाचाराः सन्ति । तथैव चेद्भगवन्संन्यासाः कतिभेदास्तदनुष्ठानभेदाः कीदृशास्तत्त्वतो ऽस्माकं वक्तुमर्हसीति । तथेत्यङ्गीकृत्य तं पितामहेन संन्यासभेदैराचारभेदाः कति चेत्तत्त्वतस्त्वेक एव संन्यासः । अज्ञानेनाशक्तिवशात्कर्मलोपश्च त्रैविध्यमेत्य वैराग्यसंन्यासो ज्ञानसंन्यासो ज्ञानवैराग्यसंन्यासः कर्मसंन्यासश्चेति चातुर्विध्यमुपागतः ॥ Diese 4 Saṃnyāsāḥ werden hinterher erklärt.

Upadeça 6, fol. 22 a 1. Fortsetzung des vorigen Capitels. Beginnt: अथ नारदः पितामहमुवाच । भगवंस्तदभ्यासवशाद्भ्रमरकीटन्यायवत्तदभ्यासः कथमिति । तमाह पितामहः । सत्यवाग्ज्ञानवैराग्याभ्यां विशिष्टदेहावशिष्टो वसेत् । ज्ञानं शरीरं वैराग्यं जीवनं विद्धि शान्तिदान्ती नेत्रे मनो मुखं बुद्धिः कला पञ्चविंशतितत्त्वान्यवयवा अवस्था पञ्चमहाभूतानि कर्मभक्तिज्ञानवैराग्यं शाखा जाग्रत्स्वप्नसुषुप्तितुरीयाश्चतुर्दशकरणानि पङ्कस्तम्भाकाराणीति ॥

Upadeça 7, fol. 25 b 7. Verbote und Gebote für den Yati. Der Anfang gehört noch zum vorigen Capitel. Beginnt: अथ यतेर्नियमः कथमिति पृष्टं नारदं पितामहः पुरस्कृत्य विरक्तः सन्यो वर्षासु ध्रुवशीलो ऽष्टौ मासानेकाकी चरन्नेकत्र निवसेद्भिक्षुर्भयात्सारङ्गवदेकत्र न तिष्ठेत्स्वगमननिरोधग्रहणं न कुर्याद्धस्ताभ्यां नद्युत्तरणं न कुर्यान्न वृक्षारोहणमपि न देवोत्सवदर्शनं कुर्यान्नैकत्राशी न बाह्यदेवार्चनं कुर्यात्स्वव्यतिरिक्तं सर्वं त्यक्त्वा माधूकरवृत्त्याहारमाहरन्कृशो भूत्वा मेदोवृद्धिमकुर्वन्नाज्यं

रुधिरमिव त्यजेत् ॥ In Verbindung mit diesem Thema werden die vier Klassen Kuṭīcaka, Bahūdaka, Haṅsa, Paramahaṅsa erwähnt.

Upadeça 8, fol. 27 b 6. Über den Oṃkāra. Beginnt: **अथ हैनं भगवन्तं परमेष्ठिनं नारदः पप्रच्छ । संसारतारकं प्रपन्नं नो ब्रूहीति । [तथेति] परमेष्ठी वक्तुमुपचक्रमे । ओमिति व्यष्टिसमष्टिप्रकारेण । [का] व्यष्टिः का समष्टिः । संहारप्रणवः सृष्टिप्रणवश्चान्तर्बहिश्चोभयात्मकत्वात्त्रिविधो ब्रह्मप्रणवः । अन्तःप्रणवो व्यावहारिकप्रणवः । बाह्यप्रणव आर्षप्रणवः । उभयात्मको विराट्प्रणवः । संहारप्रणवो ब्रह्मप्रणव अर्धमात्राप्रणवः । ओमिति ब्रह्म** ॥

Upadeça 9, fol. 29 b 9. Über das in Çiva erscheinende Brahman. Am Ende heisst es: der dem Irdischen entsagende Parivrāj erlangt die Absolutheit (Kaivalya). Beginnt: **अथ ब्रह्मस्वरूपं कथमिति नारदः पप्रच्छ । तं होवाच पितामहः । किं ब्रह्मस्वरूपमिति । अन्यो ऽसावन्यो ऽहमस्मीति ये विदुस्ते पशवो न स्वभावपशवः । तमेवं ज्ञात्वा विद्वान्मृत्युमुखात्प्रमुच्यते नान्यः पन्था विद्यते ऽयनाय** ॥ Vgl. Catal. IO. 493, 48.

Skr. 122 c (Haug 275).

Nirvāṇopanishad. Diese Upanishad besteht aus vielfach unverständlichen Aphorismen. Der Grundgedanke ist: durch die Entsagung aller Triebe und Leidenschaften wird der Paramahaṅsa bei lebendem Leibe erlöst und zuletzt ein Theil des Brahman. Beginnt: **अथ निर्वाणोपनिषदं व्याख्यास्यामः । परमहंसः [सो ऽहम्] । परिव्राजकाः पश्चिमलिङ्गाः । मन्मथक्षेत्रपालाः । गगनसिद्धान्तः । अमृतकल्लोलनदी । अक्षयं निरञ्जनम् । निःसंशय ऋषिः । निर्वाणो देवता । निष्कुलप्रवृत्तिः । निष्केवलज्ञानम् । ऊर्ध्वाम्नायः । निरालम्बपीठम् । संयोगदीक्षा । वियोगोपदेशः** ॥ Vgl. Catal. IO. 493, 52.

Skr. 122 c (Haug 265).

Paiṅgalopanishad. In 4 Adhyāyāḥ. 1) Schöpfungsgeschichte. Beginnt: **अथ ह पैङ्गलो याज्ञवल्क्यमुपसमेत्य द्वादशवर्षशुश्रूषापूर्वकं परमरहस्यं कैवल्यमनुब्रूहीति पप्रच्छ । स होवाच याज्ञवल्क्यः । सदेव सौम्येदमग्र आसीत् । तन्नित्यमुक्तमविक्रियं सत्यज्ञानानन्दं परिपूर्णं सनातनमेकमेवाद्वितीयं ब्रह्म । तस्मिन्मरुशुक्तिकास्थाणुस्फटिकादौ जलरौप्यपुरुषरेखादिवल्लोहितशुक्लकृष्णगुणमयी गुणसाम्यानिर्वाच्या मूलप्रकृतिरासीत् । तत्प्रतिबिम्बितं यत्तत्साक्षि चैतन्यमासीत् । सा पुनर्विकृतिं प्राप्य सत्त्वोद्रिक्ताव्यक्ताख्यावरणशक्तिरासीत् । तत्प्रतिबिम्बितं यत्तदी-**

स्वचैतन्यमासीत् । स स्वाधीनमायः सर्वज्ञः सृष्टिस्थितिलयानामादिकर्ता जगदङ्कुररूपो भवति । स्वस्मिन्विलीनं सकलं जगदाविर्भावयति ॥

2) fol. 2 b 1. Die Glieder des menschlichen Leibes, deren Eintheilung, und philosophische Betrachtung über dieselben. Beginnt: अथ पैङ्गलो याज्ञवल्क्यमुवाच । सर्वलोकानां सृष्टिस्थित्यन्तकृद्विभुरीशः कथं जीवत्वमगमदिति । स होवाच याज्ञवल्क्यः । स्थूलसूक्ष्मकारणदेहोद्भवपूर्वकं जीवेश्वरस्वरूपं विविच्य कथयामीति सावधानेनैकाग्रतया श्रूयताम् । ईशः पञ्चीकृतमहाभूतलेशानादाय व्यष्टिसमष्ट्यात्मकस्थूलशरीराणि यथाक्रममकरोत् । कपालचर्मान्त्रास्थिमांसनखानि पृथिव्यंशाः । रक्तमूत्रलालास्वेदादिकमबंशाः । क्षुत्तृष्णोष्णमोहमैथुनाद्या अग्न्यंशाः । प्रचारणोत्तारणश्वासादिका वाय्वंशाः । कामक्रोधादयो व्योमांशाः ॥

3) fol. 5 a 4. Über die vier großen Worte (Mahāvākya). Beginnt: अथ हैनं पैङ्गलः पप्रच्छ याज्ञवल्क्यम् । महावाक्यविवरणमनुब्रूहीति । स होवाच याज्ञवल्क्यः । तत्त्वमसि । तदसि त्वं । ब्रह्मास्म्यहम् । ब्रह्मास्मीत्यनुसंधानं कुर्यात् । तत्र पारोक्ष्यः शबलः सर्वज्ञत्वादिलक्षणो मायोपाधिः सच्चिदानन्दलक्षणो जगद्योनिस्तत्पदवाच्यो भवति ॥ etc. Später folgen die Grundbegriffe des Yoga.

4) fol. 6 b 3. Über Erlösung. Beginnt: अथ हैनं पैङ्गलः पप्रच्छ याज्ञवल्क्यम् । ज्ञानिनः किं कर्म का च स्थितिरिति । स होवाच याज्ञवल्क्यः । अमानित्वादिसंपन्नो मुमुक्षुरेकविंशतिकुलं तारयति । ब्रह्मचिन्मात्रेण कुलमेकोत्तरशतं तारयति । आत्मानं रथिनं विद्धि शरीरं रथमेव तु । बुद्धिं तु सारथिं विद्धि मनः प्रग्रहमेव च ॥ इन्द्रियाणि हयानाहुर्विषयांस्तेषु गोचरान् । जङ्गमानि विमानानि हृदयानि मनीषिणः ॥ आत्मेन्द्रियमनोयुक्तं भोक्तेत्याहुर्महर्षयः । ततो नारायणः साक्षाद्धृदये सुप्रतिष्ठितः ॥ प्रारब्धकर्मपर्यन्तमहिनिर्मोकवद्व्यवहरति । चन्द्रवच्चरते देही स मुक्तश्चानिकेतनः ॥ तीर्थे श्वपचगृहे वा तनुं विहाय याति कैवल्यं प्राणानवकीर्य याति कैवल्यम् ॥ etc. Vgl. Catal. IO. 494, 77.

Skr. 122c (Haug 257).

Bṛihajjābālopanishad. In 9 Brahmaṇa. 1) Über die dem Çiva geweihte Asche. Beginnt: आपो वा इदमासन्सलिलमेव । स प्रजापतिरेकः पुष्करपर्णे (भुशुण्डः) समभवत् । तस्यान्तर्मनसि कामः समवर्तत । इद॰ सृजेयमिति । तस्माद्यत्पुरुषो मनसाभिगच्छति तद्वाचा वदति तत्कर्मणा करोति । तदेषाभ्यनूक्ता । कामस्तदग्रे समवर्तत मनसो रेतः प्रथमं यदासीत् । etc. Av. 19, 52, 1 ॥ उपैनं तदुपनमति यत्कामो

भवति य एवं वेद । स तपो ऽतप्यत । स तपस्तप्त्वा ।*) स एतं भुसुण्डः कालाग्निरुद्रमगमदागत्य भो पितर्विभूतिमाहात्म्यं ब्रूहीति ॥ Fol. 3b 9 werden 5 Synonyme für Asche gegeben, nämlich विभूतिर्भसितं भस्म चारं रक्षेति ॥

2) fol. 3b 4. Das Waschen mit Asche. Beginnt: अथ भुसुण्डः कालाग्निरुद्रमग्नीषोमात्मकं भस्मस्नानविधिं पप्रच्छ ॥

3) fol. 5a 3. Die Vermischung der Asche mit Kuhmist (gomaya). Beginnt: अथ भुसुण्डः कालाग्निरुद्रं विभूतियोगं ब्रूहीति ॥

4) fol. 8b 6. Die Vorschriften über das Waschen mit Asche. Beginnt: अथ भुसुण्डः कालाग्निरुद्रं भस्मस्नानविधिं ब्रूहीति होवाच । अथ प्रणवेन विमृज्य सप्रणवाभिमन्त्रितमागमेन तेनैव दिग्बन्धं कारयेत् ॥ etc. Fol. 9b 6 frägt Bhuça nach dem Sektenzeichen Tripuṇḍra, welches auf 32 oder 16 Stellen des Körpers aufgetragen wird.

5) fol. 12a 6. Über bhasman und tripuṇḍra. Beginnt: मा नस्तोक (Ṛv. 1, 114, 8) इति मन्त्रेण मन्त्रितं भस्म धारयेत् । ऊर्ध्वपुण्ड्रं भवेत्साम मध्यपुण्ड्रं यजूंषि च । अधःपुण्ड्रमृचः साक्षात्तस्मात्पुण्ड्रं त्रियायुषम् ॥ त्रियायुषाणि कुरुते ललाटे च भुजद्वये । नाभौ शिरसि हृत्पार्श्वे ब्राह्मणः क्षत्रियः सदा ॥

6) fol. 13b 8. Nāmapañcakasya māhātmyam (die 5 Namen der Asche). Über die Kraft der Asche. Beginnt: अथ भुसुण्डः [कालाग्निरुद्रं] नामपञ्चकस्य माहात्म्यं ब्रूहीति होवाच ॥ Es folgt eine Erzählung über Karuṇa, den Sohn von Dhanaṃjaya, welcher durch die Anwendung von Asche nach seiner Tödtung wieder ins Leben zurückgerufen wurde.

7) fol. 18a 3. Über Rosenkränze (Rudráksha). Beginnt: अथ हैनं भगवन्तं कालाग्निरुद्रं भुसुण्डः पप्रच्छ । कथं रुद्राक्षोत्पत्तिस्तद्धारणात्किं फलमिति । तं होवाच भगवान्कालाग्निरुद्रः । त्रिपुरवधाय पुरोन्मीलिताक्षो ऽहम् । तेभ्यो जलबिन्दवो भूमौ पतिताः । ते रुद्राक्षा जाताः । सर्वानुग्रहार्थाय तेषां नामोच्चारणमात्रेण दशगोप्रदानफलम् ॥

8) fol. 22a 5. Derselbe Gegenstand. Beginnt: अथ कालाग्निरुद्रं भगवन्तं सनत्कुमारः पप्रच्छ । अधीहि भगवन्रुद्राक्षधारणविधिं ब्रूहीति । स होवाच । तस्मिन्समये निदाघजडभरतदत्तात्रेयकात्यायनभरद्वाजकपिलवासिष्ठपिप्पलादादयश्च कालाग्निरुद्रं प्रतिसमेत्योचुः । अथ काला-

*) Bis tapas taptvā stimmt der Anfang der Nṛsiṅhatāpinyupanishad überein.

पितद्वः किमर्थं भगवतामागमनमिति । स होवाच । रुद्राक्षधारणविधिं सर्वं श्रोतुमिच्छाम इति ॥

9) fol. 24 a 4. Über Tripuṇḍra und den Gebrauch der Asche. Beginnt: अथ जनको वैदेहो याज्ञवल्क्यमुपसमेत्योवाच । भगवंस्त्रिपुण्ड्रविधिमनुब्रूहीति । स होवाच याज्ञवल्क्यः । प्रमाणमस्य त्रिधा । आ ललाटादा चक्षुषश्चा भ्रुवोर्मध्यतः ॥ 9 schliesst fol. 26 a 8. Dann folgen 4 Khaṇḍa, in denen dasselbe Thema fortgesetzt wird. Auf fol. 36 b 2 findet sich die Unterschrift इति बृहज्जाबालोपनिषदि उत्तरतापनीयोपनिषत्समाप्ता ॥ Vgl. Catal. IO. 493, 30.

Skr. 122 c (Haug 271).

Brahmopanishad. Sieh o. S. 112.

Skr. 122 c (Haug 276).

Bhikshukopanishad. Sieh o. S. 126.

Skr. 122 c (Haug 261).

Mahānārāyaṇopanishad in 8 Adhyāyāḥ. Verherrlichung von Nārāyaṇa. Beginnt: अथ परमतत्त्वरहस्यं जिज्ञासुः परमेष्ठी देवमानेन सहस्रसंवत्सरं तपश्चचार । सहस्रवर्षे ऽतीते ऽत्युग्रतीव्रतपसा प्रसन्नं भगवन्तं महाविष्णुं ब्रह्मा परिपृच्छति । भगवन्परमतत्त्वरहस्यं मे ब्रूहीति । परमतत्त्वरहस्यवक्ता त्वमेव नान्यः कश्चिदस्ति । तत्कथमिति तदेवोच्यते । त्वमेव सर्वज्ञस्त्वमेव सर्वशक्तिस्त्वमेव सर्वाधारस्त्वमेव सर्वस्वरूपः ॥ etc.

Adhy. 1 fol. 4 a 2 führt den Titel pādacatushṭayasvarupanirūpaṇa (nämlich avidyapāda, suvidyāpada, ānandapāda, turīyapāda). — Adhy. 2 fol. 6 b 10, parabrahmaṇaḥ sākāranirākārasvarūpanirūpaṇa. — Adhy. 3 fol. 8 b 6, mūlāvidyāpralayasvarūpanirūpaṇa. — Adhy. 4 fol. 10 a 9, mahāmāyātītakhaṇḍādvaitaparamānandalakshaṇaparabrahmaṇaḥ paramatattvasvarūpanirūpaṇa. — Adhy. 5 fol. 13 b 8, saṃsārataraṇopāyakathādvārā paramamokshamārgasvarūpanirūpaṇa. — Adhy. 6 fol. 18 b 4, paramamokshamārgasvarūpanirūpaṇa. — Adhy. 7 fol. 28 a 7 paramamokshasvarūpadvārā tripādvibhūtiparamavaikuṇṭhamahānārāyaṇayantrasvarūpanirūpaṇa. — Adhy. 8 fol. 31 b 3 paramasāyujyamuktisvarūpanirūpaṇa. — Der Pūrvakaṇḍa endet nach Adhy. 4, der Uttarakāṇḍa nach Adhy. 8.

Eine Nārāyaṇīyopanishad (auch Yājñikī genannt) findet sich im Aitareyāraṇyaka im zehnten Prapāṭhaka, Anuvāka 1—63. Diese ist von Deussen l. l. p. 747 übersetzt.

Skr. 122 c (Haug 258).

Mahopanishad, eine erweiterte Recension der gewöhnlichen Upanishad in 184, s. o. S. 112.

Skr. 122c (Haug 267).

Mudgalopanishad. Über die Bedeutung des Purushasūkta (Ṛv. 10, 90). Beginnt: पुरुषसूक्तार्थनिर्णयं व्याख्यास्यामः । पुरुषसंहितायां पुरुषसूक्तार्थः संग्रहेण प्रोच्यते । सहस्रशीर्षेत्यत्र सशब्दो ऽनन्तवाचकः । अनन्तयोजनं प्राह दशाङ्गुलवचस्तथा । तस्य प्रथमया विष्णोर्देशतो व्याप्तिरीर्यते । द्वितीयया चास्य विष्णोः कालतो व्याप्तिरुच्यते । विष्णोर्मोक्षप्रदत्वं च कथितं तु तृतीयया । एतावानिति मन्त्रेण वैभवं कथितं हरेः ॥

Skr. 122c (Haug 266).

Yogacūḍāmaṇi. Die wesentlichen Teile des Yoga, wie āsana, cakra, nāḍi, hansamantra, ajapā gayatrī, kuṇḍalinī çakti, mudrā, bindu, oṃkāra, prāṇāyāma, dhāraṇā, dhyāna, samādhi. Die meisten Çlokāḥ über diese sind aus dem Gorakshaçataka entnommen. Catal. Oxon. No. 567.

Beginnt: योगचूडामणिं वक्ष्ये योगिनां हितकाम्यया । कैवल्यसिद्धिदं गूढं सेवितं योगवित्तमैः ॥ आसनं प्राणसंरोधः प्रत्याहारश्च धारणा । ध्यानं समाधिरेतानि योगाङ्गानि भवन्ति षट् ॥ एकं सिद्धासनं प्रोक्तं द्वितीयं कमलासनम् । षट्चक्रं षोडशाधारं त्रिलक्ष्यं व्योमपञ्चकम् । स्वदेहे यो न जानाति तस्य सिद्धिः कथं भवेत् । चतुर्दलं स्यादाधारं स्वाधिष्ठानं च षड्दलम् ॥

Skr. 122c (Haug 277).

Yogaçikhopanishad. Mystische Meditation. Beginnt: योगशिखां प्रवक्ष्यामि सर्वज्ञानेषु चेतसाम् । यदा तु ध्यायते मन्त्रं गात्रकम्पो ऽभिजायते ॥ आसनपद्मकं बद्धा यच्चान्यदपि रोचते । कुर्यान्नासाग्रदृष्टिं च हस्तौ पादौ च संयतौ ॥ मनः सर्वत्र संगृह्य ओंकारं तत्र चिन्तयेत् । ध्यायेत (dhyeyeta Hs.) सततं प्राज्ञो हृत्कृत्वा परमेष्ठिनम् ॥ Diese Upanishad besteht nur aus zehn Çlokāḥ.

Gedruckt mit Nārāyaṇa's Commentar in Upanishadāṃ Samuccayaḥ p. 483. Übersetzt von Deussen l. l. 666. Vgl. o. S. 114.

Skr. 122c (Haug 278).

Yogaçikhopanishad. Die grössere Recension in 6 adhy., vgl. Deussen l. l. 666. Beginnt: सर्वे जीवाः सुखैर्दुःखैर्मायाजालेन वेष्टिताः । तेषां मुक्तिः कथं देव कृपया वद शंकर ॥ सर्वसिद्धिकरं मार्गं मायाजालनिकृन्तनम् । जन्ममृत्युजराव्याधिनाशनं सुखदं वद ॥ इति हिरण्यगर्भः पप्रच्छ । स होवाच महेश्वरः । Die 10 Çlokāḥ der kürzeren

Recension (Haug 277) sind hier in adhy. 1, fol. 4b 2—5a 2 enthalten. Adhy. 2 beginnt fol. 10a 3, adhy. 3 fol. 11a 6, adhy. 4 fol. 12b 2, adhy. 5 fol. 13b 6, adhy. 6 fol. 16b 9. Schluss fol. 20b: कर्णधारं गुरुं प्राप्य तद्वाक्यं प्लववद्दृढम् । अभ्यासवासनाशक्त्या तरन्ति भवसागरमित्युपनिषत् । इति षष्ठोऽध्यायः ।

Skr. 122c (Haug 263).

Varāhopanishad. In 5 Adhyāyāḥ.

Adhyāya 1. Über Caturviñçatitattva und Shaṭtriñçattattva, und verwandte vedāntische Stoffe. Beginnt: अथ ऋभुर्वै महामुनिर्देवमानेन द्वादशवत्सरं तपश्चचार । तदवसाने वराहरूपी भगवान्प्रादुरभूत् ॥ — fol. 1b 6: चतुर्विंशतितत्त्वानि केचिदिच्छन्ति वादिनः । केचित्षट्त्रिंशत्तत्त्वानि केचित्षण्णवतीनि च ॥ तेषां क्रमं प्रवक्ष्यामि सावधानमनाः शृणु । ज्ञानेन्द्रियाणि पञ्चैव श्रोत्रत्वग्लोचनादयः ॥ कर्मेन्द्रियाणि पञ्चैव वाक्पाण्यङ्घ्र्यादयः क्रमात् । प्राणादयस्तु पञ्चैव पञ्च शब्दादयस्तथा ॥ मनो बुद्धिरहंकारश्चित्तं चेति चतुष्टयम् । चतुर्विंशतितत्त्वानि तानि ब्रह्मविदो विदुः ॥ एतैस्तत्त्वैः समं पञ्चीकृतभूतानि पञ्च च । पृथिव्यापस्तथा तेजो वायुराकाश एव च ॥

Adhyāya 2. fol. 2b 4. Erkenntniss der Weltseele (bráhman), in welcher Varāha sich offenbart. Beginnt: ऋभुर्नाम महायोगी क्रोडरूपं रमापतिम् । वरिष्ठां ब्रह्मविद्यां त्वमधीहि भगवन्मम ॥ एवं स पृष्टो भगवान्प्राह भक्तार्तिभञ्जनः । स्ववर्णाश्रमधर्मेण तपसा गुरुतोषणात् ॥ साधनं प्रभवेत्पुंसां वैराग्यादिचतुष्टयम् । नित्यानित्यविवेकश्च इहामुत्र विरागता ॥ — Vgl. die folgenden Stellen: ब्रह्मरूपतया पश्यन्ब्रह्मैव भवति स्वयम् । — ब्रह्मविज्ञानसंपन्नः प्रतीतमखिलं जगत् । — अहं सत्यं परं ब्रह्म मत्तः किंचिन्न विद्यते । — अस्ति ब्रह्मेति चेद्वेद परोक्षज्ञानमेव तत् । —

Adhyāya 3. fol. 7a 5. Vishṇu belehrt Ṛibhu, dass ausser der Erkenntniss von ihm selbst die Welt eitel ist. Beginnt: न हि नानास्वरूपं स्यादेकं वस्तु कदाचन । तस्मादखण्ड एवास्मि यस्मादन्यन्न किंचन ॥ दृश्यते श्रूयते यद्यद्ब्रह्मणोऽन्यन्न तद्भवेत् । नित्यशुद्धविमुक्तैकमखण्डानन्दमद्वयम् । सत्यं ज्ञानमनन्तं यत्परं ब्रह्माहमेव तत् ॥ आनन्दरूपोऽहमखण्डबोधः परात्परोऽहं घनचित्प्रकाशः । मेघा यथा व्योम न च स्पृशन्ति संसारदुःखानि न मां स्पृशन्ति ॥ सर्वं सुखं विद्धि सुदुःखनाशात्सर्वं च सद्रूपमसत्यनाशात् । चिद्रूपमेव प्रतिभानयुक्तं तस्मादखण्डं मम रूपमेतत् ॥

Adhyaya 4. fol. 8b 9. Die Erlösung bei Lebenszeiten. Beginnt: अथ ऋभुं भगवन्तं निदाघः पप्रच्छ । जीवन्मुक्तिलक्षणमनुब्रूहीति । तथेति स होवाच । सप्तभूमिषु जीवन्मुक्ताश्चत्वारः । शुभेच्छा प्रथमा भूमिका भवति । विचारणा द्वितीया । तनुमानसी तृतीया । सत्त्वापत्तिस्तुरीया । संसक्तिः पञ्चमी । पदार्थभावना षष्ठी । तुरीयगा सप्तमी प्रणवात्मिका भूमिका ॥

Adhyāya 5. fol. 12a 1. Die Übung des Yoga. Beginnt: अथ हैनमृभुं भगवन्तं निदाघः पप्रच्छ । योगाभ्यासविधिमनुब्रूहीति । तथेति स होवाच । पञ्चभूतात्मको देहः पञ्चमण्डलपूरितः । काठिन्यं पृथिवीमेकां*) पानीयं तद्द्रवाकृति ॥ दीपनं च भवेत्तेजः प्रचारो वायुलक्षणः । आकाशः सत्त्वतः सर्वं ज्ञातव्यं योगमिच्छता ॥ — fol. 12b 2: मृदुमध्यादिमन्त्रेषु क्रमान्मन्त्रं लयं हठम् । लयमन्त्रहठा योगा यमाद्यष्टाङ्गसंयुताः ॥ यमश्च नियमश्चैव तथा चासनमेव च । प्राणायामस्तथा पश्चात्प्रत्याहारस्तथा परम् ॥ धारणा च तथा ध्यानं समाधिश्चाष्टमो भवेत् ॥

Skr. 122e (Haug 270).

Vāsudevopanishad. Über Gopīcandana, eine Art von weissem Lehm, welchen die Verehrer von Vishṇu je nach ihrem priesterlichen Stande auf verschiedene Teile des Leibes auftragen, und die Gebete bei dieser Verrichtung. Beginnt: नमस्कृत्य भगवान्नारदः सर्वेश्वरं वासुदेवं पप्रच्छ । अधीहि भगवन्नूर्ध्वपुण्ड्रविधिं द्रव्यमन्त्रस्थानादिसहितं ब्रूहीति । तं होवाच भगवान्वासुदेवः । वैकुण्ठस्थानादुत्पन्नं मम प्रीतिकरं मद्भक्तैर्ब्रह्मादिभिर्धारितं विष्णुचन्दनं वैकुण्ठस्थानादाहृत्य द्वारकायां मया प्रतिष्ठितम् । चन्दनं कुङ्कुमादिसहितं ममाङ्गे प्रतिदिनमालिप्तं गोपीभिः प्रक्षालनाद्गोपीचन्दनमाख्यातम् । मदङ्गलेपनं पुण्यं Cakratīrthāntaḥ sthitaṃ चक्रसमायुक्तं पीतवर्णं मुक्तिसाधनं भवति ॥

Herausgegeben von G. A. Jacob mit dem Commentar von Nārāyaṇa. Bombay 1891. In demselben Bande p. 37 findet sich eine untergeschobene Gopīcandanopanishad mit demselben Commentar.

Skr. 122c (Haug 269).

Çarabhopanishad oder *Paippalādopanishad.* Paippalāda befrägt Brahman, wer von den drei höchsten Göttern, Brahman, Vishṇu und Çiva der vorzüglichere sei. Nachdem Brahman die Eigenschaften von Vishṇu hervorgehoben hat, entscheidet er sich zuletzt für Çiva (Rudra). Beginnt: अथ हैनं पैप्पलादो ब्रह्माणमुवाच । भो भगवन्ब्रह्म-

*) Vielleicht पृथिवी एका.

विष्णुरुद्राणां मध्ये को वा अधिकतरो ध्येयः स्यात्तत्त्वमेव नो ब्रूहीति। तस्मै स होवाच पितामहश्च। हे पैप्पलाद शृणु वाक्यमेतत्। बहूनि पुण्यानि कृतानि येन तेन वै लभ्यः परमेश्वरो ऽसौ। यस्याङ्गजो ऽहं हरिरिन्द्रमुख्या मोहान्न जानन्ति सुरेन्द्रमुख्याः। प्रभुं वरेण्यं पितरं महेशं यो ब्रह्माणं विदधाति तस्मै (namaḥ zu ergänzen) ॥ Der gleiche Text in 185 (o. S. 125).

Skr. 122 c (Haug 262).

Çāṇḍilyopanishad. In 3 Adhyāyāḥ. Die acht Grundtheile des Yoga. Sehr ausführlich behandelt. Beginnt: शाण्डिल्यो ह वा अथर्वाणं पप्रच्छ। आत्मलाभोपायभूतमष्टाङ्गयोगमनुब्रूहीति। स होवाचाथर्वा। यमनियमासनप्राणायामप्रत्याहारधारणाध्यानसमाधयो ऽष्टाङ्गानि। तत्र दश यमाः। तथा नियमाः। आसनान्यष्टौ। त्रयः प्राणायामाः। पञ्च प्रत्याहाराः तथा धारणाः। द्विप्रकारं ध्यानम्। समाधिस्त्वेकरूपः॥ In der Mitte werden die nāḍī (Arterien) weitläufig besprochen.

Skr. 122 c (Haug 272).

Çārīrakopanishad. Sieh o. S. 129.

Skr. 122 c (Haug 274).

Skandopanishad Die Einheit von Çiva und Vishṇu. Beginnt: अच्युतो ऽस्मि महादेव तव कारुण्यलेशतः। विज्ञानघन एवास्मि शिवो ऽस्मि किमतः परम्॥ न निजं निजवद्भात्यन्तःकरणजृम्भणात्। अन्तःकरणनाशेन संविन्मात्रस्थितो हरिः॥ संविन्मात्रस्थितश्चाहमजो ऽस्मि किमतः परम्। व्यतिरिक्तं जडं सर्वं स्वप्नवच्च विनश्यति॥ चिज्जडानां तु यो द्रष्टा सो ऽच्युतो ज्ञानविग्रहः। स एव हि महादेवः स एव हि महाहरिः॥

Gedruckt von G. A. Jacob in 11 Atharvanopanishads. Bombay 1891.

188.

Skr. 127 (Haug 283).

42 Blätter. $12^1/_2/22^1/_2$. 7—11 Linien, und auf den späteren Blättern 12, 13, 15, 17. Die ältern Blatter sind 1787 von Govinda, mit dem Beinamen Ashṭaputra, Sohn von Nṛisiṅha geschrieben. Vedische Stellen accentuiert.

Ādhānaprayoga oder *Agnyādhānaprayoga*, über die Anlegung des heiligen Feuers, von Tryambaka Molha, Schüler von Āūbaçukladīkshita. Die Abhandlung beruht auf dem Āpastambaçrautasūtra. Beginnt: प्रातरौपासनꣳ कृत्वा दर्भेष्वासीन इत्यादि। अग्नीनाधास्यमानो निर्विघ्नतासिद्ध्यर्थं गणपतिपूजनं स्वस्तिपुण्याहवाचनं करिष्ये इति संकल्प्य पुनः प्राणानायम्य। अग्नीनाधास्ये सर्वक्रत्वर्थं वैरस्यधिकृतो

यांश्च शुक्ले प्रयोक्तुम् । वसन्ते रोहिण्यां शैशिरे रोहिण्यामिति वा । एवं सर्वेष्वाधाननक्षत्रेषु । पर्वाधाने वसन्ते पौर्णमास्यां वसन्ते ऽमावास्यायां वा । अग्नीनाधास्ये विच्छिन्नसंधानार्थमिति विच्छिन्नाधाने संकल्पः ॥

Von den Citaten erwähne ich nur folgende: Rāmāṇḍāra 36a 7. Rudra 8a 2. Rudradatta 36a 7. Vṛiddhagārgya 36b 3. Saṃnyāsapaddhati 6a 8.

189.

Skr. 79 (Haug 99).

8 Blätter. 11—12 Linien.

Pavitreshṭi, Gebote und gewöhnliche Opfergaben an mehrere Götter, um während eines Jahres der Abwesenheit vom Hause sündenfrei erhalten zu werden.*) Beginnt: अथ पवित्रेष्टिः । सा च पर्वणि कार्या । खण्डपर्वण्यपि तु प्रक्षत्यनन्तरं सद्यस्काल एव । अखण्डपर्वण्यपि पूर्वेद्युरेव विकृतिं कृत्वा प्रक्षत्यन्वाधानं कार्यमित्युक्तं तन्त्ररत्ने पञ्चमे ऽध्याये । उदगयन आपूर्यमाणपक्षे कृत्तिकादिविशाखान्तेषु देवनक्षत्रेषु रेवत्यां वा कार्या । प्रथमोपक्रमे अन्वारम्भणीया कार्या । वृत्तिकारमते तु विकृतिषु नासौ कार्येत्याह । द्व्यहकालत्वं सद्यो वा । सौकार्यात्सद्यस्कालत्वमवलम्ब्य प्रयोगो लिख्यते ॥

Die besonders angerufenen Götter sind: 1) Agni pavamāna. 2) Sarasvatī priyā. 3) Agni pāvaka. 4) Savitṛi satyaprasava. 5) Agni çuci. 6) Vāyu niyutvat. 7) Agni vratapati. 8) Vishṇu Çipivishṭa. 9) Agni vaiçvānara. 10) Dadhikrāvan.

Auf fol. 5a—6a findet sich ein Hymnus in 17 Versen, welche zum grössten Teil aus Ṛv. 9, 67 entnommen sind.

Citirt werden Gopālavivaraṇa 3b, Tantraratna 1b, Prāyaçcittapradīpa 3b, Vṛittikāra 1b.

Schliesst: वैश्वानरीं व्रातपतीं पवित्रेष्टिमृतावृतौ । मृगारेष्टिं च कुर्वाणः पुनात्याविंशतिं कुलम् ॥ चान्द्रायणं मृगारेष्टिः पवित्रेष्टिस्तथैव च । मित्रविन्दा पशुश्चैव कृच्छ्रं मासत्रयं तथा ॥ तिलहोमायुतं चैव पराकद्वयमेव च । गायत्र्या लक्षजप्यं च सामान्या (?) च बृहस्पतिः ॥

190.

Skr. 79 (Haug 100).

7 Blätter. 10 Linien.

Diese Hs. ist in zwei Theile gesondert.

I. *Atipavitreshṭihautra.* Derselbe Stoff wie in Hs. 189, jedoch für den Vortrag des Hotṛi bestimmt. Beginnt: अथातिपवित्रेष्टिहौत्रं

*) वत्सरातिप्रवासनिमित्तं पवित्रेष्ट्या यक्ष्य इति 1b 11. — पवित्रेष्टिसंबन्धि हविः । व्रीहिमयः पुरोडाशो द्रव्यमाज्यं च 1b 12.

लिख्यते ॥ नमः प्रवक्त्र इत्यादि । शोचिष्केशस्तमीमहोऽ३म् (Ṛv. 3, 27, 4). पवमानः सुवर्जनः पवित्रेण विचर्षणिः । यः पोता स पुनातु मोऽ३म् (Taittirīyabrāhmaṇa 1, 4, 8, 1). पुनन्तु मा देवजनाः पुनन्तु मनवो धिया । पुनन्तु विश्व आयवोऽ३म् ॥ Ibid.

II. *Pavitreshṭihautra* nach Baudhayana. Fol. 6 a 2. Beginnt: स्वशाखे पवित्रेष्टिरनाम्नातत्वाद्बौधायनोक्ता लिख्यते । सा सर्वपापच-याय ॥ वैश्वानरीं व्रातपतीं पवित्रेष्टिमृतावृतौ । मृगारेष्टिं च कुर्वाणः पुनात्याविंशतिं कुलमिति । यज्ञगाथा (sieh Ms. 99 Schluss) । दश पूर्वान्दश परानात्मानं चैकविंशतं पङ्क्तिं पुनाति इति भगवता बौधायने-नोक्तम् । तस्याः प्रयोगः सप्तदश सामिधेन्यः । शोचिष्केशस्तमीम-होऽ३म् । अपामिदं न्ययनं etc. नमस्ते हरसे शोचिषे etc. Beide Verse in Ts. 4, 6, 1, 3.

191.

Skr. 87d (Haug 120b).

6 Blätter. $9^1/_2/24$. 8—10 Linien. Geschrieben 1793 von Çaṅkara Velaṃkara, Sohn von Haribhaṭṭa.

Paçuhautraprayoga, über die Thätigkeit des Hotṛi beim Thieropfer. Aus der Hautramañjarī von Jagannātha Dīkshita. Beginnt: यद्यध्वर्यव आग्नेयीमिष्टिं कुर्युस्तस्याः प्रयोगः । नमः प्रवक्त्र इत्यादिसर्वं पौर्णमासवत् । आवाहने । अग्निमग्न आ३वह । सोममा३वह । अग्निमा३वह । देवानाज्यपानित्यादि । उत्तमे प्रयाजे ये३० स्वाहाग्निं स्वाहा सोमं स्वाहा देवानाज्यपानित्यादि ॥

Schliesst: शूलोद्वासनान्ते संस्थाजपं कृत्वा तीर्थेन निष्क्रामेदिति शेषः ॥

192.

Skr. 87c (Haug 120a).

7 Blätter. $9^1/_2/24$. 8—10 Linien. Geschrieben etwa 1793 von Çaṃkara Velaṃkara.

Paçumaitrāvaruṇaprayoga, die Functionen des Maitrāvaruṇa beim Thieropfer. Beginnt: होता प्रशास्तस्तीर्थेन प्रपद्य स्वेत्युक्ते मैत्रा-वरुणस्तीर्थेन प्रविश्य प्रत्यङ्मुखो ऽवस्थायोपविश्य वा होत्रा दीयमानं दण्डं दक्षिणोत्तराभ्यां पाणिभ्यां होतृपाण्योरधस्तागृह्णाति । मित्रावरुण-योस्त्वा बाहुभ्यां प्रशास्त्रोः प्रशिषा प्रतिगृह्णाम्यवक्रो ऽविथुरो भूयासम् । एवं प्रतिगृह्योत्तरेण होतारमतिव्रजेद्दक्षिणेन दण्डं हरेन्न चानेन संस्पृ-शेदात्मानं वान्यं वा । प्रैषवचनाद्धोतुरग्रतो गत्वा होतृषदनस्य दक्षिणतो बहिर्वेद्यवस्थाय प्रेषितो ऽन्तर्वेदि दण्डमवष्टभ्य प्रेषितो ब्रूयात् । होता

यचदग्निं समिधा सुषमिधा समिद्धं नाभा पृथिव्याः संगथे वामस्य । वर्ष्मन्दिव इळस्पदे वेत्वाज्यस्य होतर्यज ॥

Vgl. Notices Num. 4175.

193.

Skr. 89 (Haug 122a).

17 Blätter. 9/22½. 6—7 Linien. Schrift von etwa 1750.

Puṇyāhavācana, Verkündigung eines festlichen Tages, nach dem Ṛigveda. Die ausgezogenen vedischen Verse sind accentuiert. Beginnt: अथ सकलसाधारणशिष्टाचारप्राप्तस्य पुण्याहवाचनादिप्रयोगः ॥ कृतमङ्गलस्नानः स्वलंकृतः कृताचमनः प्राङ्मुखो यजमानः वस्त्राच्छादिते पीठे उपविश्य पत्नीं स्वदक्षिणतः प्राङ्मुखीमुपवेश्य । ओं सुमुखश्चैकदन्त-श्चेत्यादिदेशकालौ संकीर्त्य अमुकफलसिद्ध्यर्थं श्वो ऽद्य (ऽद्यो Ms.) वा कर्म करिष्ये । तदङ्गं पुण्याहवाचनं मातृकापूजनं नान्दीश्राद्धं च करिष्ये ॥

Das sind die drei Abschnitte der Abhandlung. Puṇyāhavācana endet fol. 14a. Vgl. dazu einen Auszug aus dem Ṛigvedapariçishṭa (nicht in unseren 2 Ausgaben) in Hemadri's Dānakhaṇḍa p. 146. — Darauf folgt *Mātṛikāpūjana* fol. 14a, die Verehrung der mystischen Mütter: Gaurīm, Padmām, Çacīm, Medhām, Sāvitrīm, Vijayām, Jayām, Devasenām, Svadhām, Svāhām, Mātṛīḥ, Lokamātṛīḥ, Dhṛitim, Pushṭim, Tushṭim, Yogeçvarīm, Brāhmīm, Māheçvarīm, Kaumārīm, Vaishṇavīm, Vārāhīm, Indrāṇīm, Cāmuṇḍām, Gaṇapatim, Durgām, Kshetrapālam etā devatāḥ eshv akshatapuñjeshv āvāhayāmi. — *Nāndiçrāddha,* Todtenfeier für verstorbene Vorväter, fol. 14b: पात्रे सदूर्वाचतजलं चिपेत् । सत्यवसुसंज्ञका विश्वे देवा नान्दीमुखाः । भूर्भुवः स्वः । इदं वः पाद्यं स्वाहा । न ममेयं च वृद्धिः । मातृपितामहीप्रपितामह्यो नान्दी-मुखाः । भूर्भुवः स्वः । इदं वः पाद्यं स्वाहा । न ममेयं च वृद्धिः । पितृपितामहप्रपितामहा नान्दीमुखाः u. s. w. ॥

Schliesst: अनेन नान्दीश्राद्धेन नान्दीमुखदेवताः प्रीयन्ताम् । वृद्धिः । अनेन कर्मणा भगवान्परमेश्वरः प्रीयताम् ॥ यान्तु देवगणाः सर्वे पूजामादाय पार्थिवीम् । इष्टकामप्रसिद्ध्यर्थं पुनरागमनाय च ॥

194.

Skr. 89 (Haug 122b).

Aikāhikacāturmāsyaprayoga, ein Cāturmāsya von eintägiger Dauer. Baudhāyanīya (A). 6 Blätter. 9½/21. 10—17 Linien. Schrift von etwa 1780.

195.

Skr. 83 (Haug 112b).

Aikāhikacāturmāsyahautra (B). 9 Blätter. 9½·20½. Schrift von etwa 1790.

Beide stimmen bis auf Kleinigkeiten überein. Nur hat B einen längeren Zusatz. Vgl. oben S. 26 bei Nr. 61.

A beginnt: **अथ बौधायनीयकल्पमवलम्ब्यैकाहिकचातुर्मास्यप्रयोगः** (B fügt prakāçyate zu) । **फाल्गुन्यादिपौर्णमासीनां सांवत्सरिके प्रयोगे सूक्तोक्तानां** (B sūtroktānām) **मध्ये कस्यामपि पूर्णमास्यां वारुणप्राघासिकं पैत्रिकं च विहारं युगपत्संपाद्य समारोपादिविधिनोदवसाय कृतपवनादिः पश्चाद्गार्हपत्यस्य पत्न्या सह दर्भेष्वासीनो दर्भान्धारयमाणः प्राणानायम्य देशकालौ संकीर्त्य याः पुरस्तादित्यादि निविष्टमित्यन्तं जपित्वा श्रीपरमेश्वरप्रीत्यर्थमैकाहिकैरेष्टिकचातुर्मास्यैर्यक्ष्ये इति त्रिरुपांशु त्रिरुच्चैर्वदेत् ॥**

Schliesst: **वपनान्ते स्नात्वा स्वासनस्थः संवत्सरीणां स्वस्तिमाशास्ते परिवत्सरीणां स्वस्तिमिदावत्सरीणामनुवत्सरीणाम् । इति मन्त्रचतुष्टय वदेद्ब्राह्मणानां चत्वारि शतानि भोजयेद्यथासंभवं वा ॥**

बौधायनीयकल्पोक्तचातुर्मास्यनिरूपणम् ।
ऐकाहिकेन विधिनाकारीत्थं हरितुष्टये ॥

B fährt auf fol. 8a fort: **अथात्र हौत्रम् । प्रणयनीयामन्थनीयापाठो नित्यवत् । पृथुपाजावत्यौ धाय्ये । आवाहने । अग्निमग्न आ३वह१ सोममावह२** etc.

196.

Skr. 79 (Haug 98).

14 Blätter. 7—10 Linien.

Nakshatrasattrahautra, die vom Hotṛi bei der Verehrung von Sternen anzuwendenden Sprüche. Von Ananta. Beginnt: **अथ नक्षत्रसत्त्रेष्टिहौत्रप्रयोगः ॥ दर्शपौर्णमासोक्तामन्वारम्भणी[यां] कृत्वा । अनन्तरं कृत्तिकेष्टिः । तत्र क्रमः । सामिधेन्यः । शोचिष्केशं तमीमहे स्वाहा यस्य श्रियो दृशे रयिर्वीरवतो यथा ॥**

Die folgenden Opferformeln werden aufgezählt: 1) Kṛittikeshṭiḥ. 2) Rohiṇīshṭiḥ. 3) Mṛigeshṭiḥ. 4) Ārdreshṭiḥ. 5) Punarvasvishṭiḥ. 6) Pushyeshṭiḥ. 7) Āçresheshṭiḥ. 8) Magheshṭiḥ. 9) Pūrvāphalguneshṭiḥ. 10) Uttarāphalguneshṭiḥ. 11) (fol. 5a) Hasteshṭiḥ. 12) Citreshṭiḥ. 13) Viçākheshṭiḥ. 14) Paurṇamāseshṭiḥ. 15) Anūrādheshṭiḥ. 16) Jyeshṭhānakshatreshṭiḥ. 17) Mūlanakshatreshṭiḥ. 18) Pūrvāshāḍheshṭiḥ. 19) Uttarāshāḍheshṭiḥ. 20) Abhijidishṭiḥ. 21) (fol. 8a)

Çravaṇeshṭiḥ. 22) Dhanishṭheshṭiḥ. 23) Çatatārakeshṭiḥ (Çatabhishagishṭiḥ). 24) Pūrvābhādrapadeshṭiḥ. 25) Uttarāproshṭhapadeshṭiḥ. 26) Revatīshṭiḥ. 27) Açvinīnakshatreshṭiḥ. 28) Apabharaṇīshṭiḥ. 29) Amāvāsyeshṭiḥ. 30) Cāndramasīshṭiḥ. 31) (fol. 12a) Ahorātreshṭiḥ. 32) Ushaïshṭiḥ. 33) Nakshatreshṭiḥ. 34) Sūryanakshatreshṭiḥ. 35) Ādityeshṭiḥ. 36) Vaishṇavīshṭiḥ. 37) Vaiçvārīshṭiḥ.

Schliesst:

श्रुतिसूत्रानुसारेण सत्त्रहौत्रनिरूपणम् (णः Ms.) ।
अकारीत्यमनन्तेन बकारिस्तेन तुष्यति ॥
इति नक्षत्रसत्त्रहौत्रं समाप्तं ॥

197.

Skr. 87b (Haug 119).

35 Blätter. 9½ 24. 9—10 Linien. Geschrieben etwa 1798 in Godātaṭe Kūrparagrāme Kacabhārgavayoḥ kshetre. Ein Blatt fehlt am Ende.

Die folgende Schrift zerfällt in zwei Teile, beide aus dem Baudhayanaçrautasūtra.

1) *Prāyaçcitta*, fol. 1—9a 3. Sühne für Fehler, die beim Opfer vorkommen. Beginnt: अथानाहिताग्निप्रायश्चित्तानि लिख्यन्ते ॥ अधिकारे सत्याधानकरणे अधिकारस्य ज्येष्ठस्याहिताग्नित्वे । तद्यथा । त्रीनेकं वाध्यात्मविदं पर्षत्वेनोपवेश्य कृतस्नान आर्द्रवासा अभुञ्जानः पर्षदं प्रदक्षिणीकृत्य साष्टाङ्गं प्रणमेत् । ततः किं ते कार्यमिति पृष्टे पर्षदग्रे गोवृषप्रत्याम्नायभूतं यथाशक्ति द्रव्यं निवेद्यामुकशर्मणो मे ऽनाहिताग्नि-जनितप्रत्यवायपरिहारार्थमनुग्रहं कृत्वा प्रायश्चित्तमुपदिशन्तु भवन्तः ॥ Vgl. Āpastamba Praçna 9.

2) *Ādhānaprayoga*, fol. 9a 3—35b. Über das Anlegen des heiligen Feuers. Beginnt: अथाधानप्रयोगः ॥ tatra Kalpasāraḥ । आधित्सुरग्नीन्पुरतो विशुद्धः शिष्टाननुज्ञाप्य तथोत्तमर्णान्कृच्छ्रादिशुद्धिः कुशली सजायः । मैत्रीं व्रजेत्प्राणिभिराकुमारं शुद्धो ऽपि कूश्माण्डग-णाहुतीः क्रमात्कुर्यादित्यापस्तम्बः ॥ द्विभार्यो नैकया सार्धमादधीत हुताशनान् असंसृष्टसवर्णाग्निमसवर्णां विहाय च ॥

198.

Skr. 82c (Haug 110).

188 Blätter. 9/20½. 8—11 Linien. Schrift von 1756.

Dvādaçāha Udgātritvaprāyogaḥ, die Zwölftagfeier begleitet von dem Gesangsvortrag des Udgātṛi. Beginnt: अथ व्यूढाहीनस्य द्वादशाहप्रयोग उच्यते । तत्र महग्नेवोचइत्यादिसमिदाधानान्तो विधिः

सर्वो ऽपि भवति । विशेषस्तूच्यते । तस्य द्वादश दीक्षा द्वादशोपसदो द्वादश प्रसुतः षट्त्रिंशदेता रात्रयो भवन्ति । समाप्ते दीक्षापरिमाणे प्रथमोपसदि दिवसे सुब्रह्मण्यायां द्वादशाहे सुत्यामागच्छेति सुत्यादेशः । द्वितीयादिष्वेकादशाहे दशाहे नवाहे अष्टाहे सप्ताहे षडहे पञ्चाहे चतुरहे त्र्यहे द्व्यहे श्वःसुत्यामिति । प्रथमोत्तमावह्नौ षोडशीमन्तावतिरात्रसंस्थौ प्रायणीयोदयनीयौ । अतिरात्रयोर्मध्यगतानां दशानामह्नां प्रथमोत्तमावग्निष्टोमौ ॥

Prathamāha endet 7 b 4. Dvitīyāha 21 a 1. Tṛitīyāha 35 b 6. Caturaha 53 b 6. Pañcāha 75 a 4. Shaḍaha 94 b 8. Saptāha 109 b 3. Ashṭāha 133 a 10. Navāha 158 b 8. Daçāha 174 a 1. Ekādaçāha beginnt 174 a 1, aber das Ende ist nicht bezeichnet. Dvādaçāha endet scheinbar 187 b 8, doch fehlen hier ein oder mehrere Blätter.

199.

Skr. 123 (Haug 279, 4).

2 Blätter. Beginnt 29 a 1. Schrift von etwa 1730. Die Mantrāḥ accentuiert. Geschrieben von Ananta.

Rudrākshadhāraṇa, das Tragen eines Rosenkranzes bei der Verehrung von Rudra-Çiva. Beginnt: ईशानः सर्वविद्यानामीश्वरः सर्वभूतानां ब्रह्माधिपतिर्ब्रह्मणो ऽधिपतिर्ब्रह्मा शिवो मे अस्तु सदाशिवोम् ॥

200.

Skr. 82 b (Haug 109).

51 Blätter. 9/20½. 7—12 Linien. Geschrieben 1756 von Bālakṛshṇa Goḍabola, Sohn von Çaṃkaradīkshita.

Saptasomasaṃsthāpaddhati, verfasst von Dīkshitatripāthin Govardhana, Sohn von Dīkshitatripāthin Veṇīdāsa.

Das Werk besteht aus zwei Theilen. 1) Der erste heisst *Cayanapaddhati* und beginnt: अथ साग्निचित्यक्रतोर्विशेष उच्यते । तत्र प्रथमोपसदानन्तरं सुब्रह्मण्यान्ते ऽग्निचयनं कुर्वन्ति । तस्मिन्क्रियमाणे प्रस्तोता पुच्छस्य पश्चिमेन गत्वा यत्राध्वर्यव इष्टकोपधानं कुर्वन्ति ततः पश्चात्तिष्ठेत् । कमलपत्त्रे निधीयमाने प्रस्तोता यजमानं सत्यामिति व्याहृति (vielleicht व्याहृत्य) साम निर्गायेत् ॥ Endet 3 b 2.

2) *Sarvapṛishṭhāptoryāmaprayoga*. Beginnt: वरणाद्युदवसनीयान्तं सर्वं कर्माग्निष्टोमवत् । यो विशेषस्तूच्यते । तत्र सूत्रम् । अप्तोर्यामस्तृतीयस्य साहस्रस्याज्यबहिष्पवमानम् । जराबोधीयस्य लोके सुरूपमुज्जरत्याथर्वणम् । परिप्रधन्वेति स्वर्वन्निधन" सौहविषम् ॥ Endet 51 a 9.

201.

Skr. 82a (Haug 106—108).

24 Blätter. 9/20½. 8—10 Linien. Geschrieben 1756 von Baladīkshita Goḍabola Die für den Gesang bestimmten Verse des Sāmaveda mit ihren Veränderungen sind accentuirt. Dasselbe ist der Fall in Skr. 82b und 82c.

Atyagnishṭomaprayoga. Beginnt: ज्योतिष्टोमिक उद्गातृप्रयोगः संप्रदर्शितः । अत्यग्निष्टोममन्त्रस्य यथा मतिरिहोच्यते ॥ तत्र तावन्महन्मेवोचेत्यादिसमिदाधानान्तं प्रकृतिवद्भवति । विशेषस्तूच्यते । धूर्ज्योतिविश्वरूपाणां निवृत्तिः । एतस्या रथंतरवर्णे सधर्मके सर्वत्र भवतः ॥

Atyagnishṭoma endet 4b 6. — Ukthyaprayogaḥ endet 12b 3. Shoḍaçinaḥ Prayogaḥ endet 13b 6. — Atirātra endet 22a 1. — Saṃdhistotra endet 24a 1. — Vājapeyāngabhūtasya Bṛihaspatisavasya Prayogaḥ endet 24b 4.

202.

Skr. 135b (Haug 293).

3 Blätter. 9½/15. 11 Linien. Das gleiche Datum wie oben Nr. 20.

Ajapāgāyatrīstotra. Meditation beim stillen Hersagen einer eigenen Gāyatrī (अजपा नाम गायत्री त्रिषु लोकेषु दुर्लभा । अजपां जपते नित्यं पुनर्जन्म न विद्यते). In 26 Versen. Beginnt: वशषसदलयुक्ते सस्वगाधारपद्मे अरुणवरुणवासं वारणास्यां गणेशम् । अभयवरदहस्तं चारुपाशाङ्कुशौघकरयुगलसरोजं चिन्तयेदादिमूर्तिम् ॥ १ ॥

Schliesst: सौवर्णे स्थालिवर्ये मणिगणरचिते गोघृताक्तान्सुपक्वान्भक्ष्यान्भोज्यांश्च लेह्यांश्चरममृतरसांश्चोष्यमन्नं विधाय । नानाशाकैरुपेतं दधिमधुकुसुमं क्षीरपानीयतक्रं ताम्बूलं वै मनोज्ञं प्रतिदिनममलं वै मनोज्ञं मानसं कल्पयामि ॥ अहंकारं धियं ब्रूते मा सुप्तं प्रतिबोधय । उत्थिते च परानन्दे न त्वं नाहं न वै जगत् ॥ Keine Zahl hinterher.

Nach der Unterschrift ist dieses Gedicht aus dem Yogavāsishṭha entnommen. — Es war nöthig einzelnes zu verbessern.

203.

Skr. 135c (Haug 294).

1 Blatt. 11 und 9 Linien.

Ajapāstotra, angeblich von Çaṃkarācārya, in 9 Mattamayūra Çlokāḥ. Beginnt: मूलाधारे वारिजपत्रे सुचतुष्कं वंषंशंसवर्यविशालैः सुविशालैः । रक्तवर्णं श्रीगणनाथं भगवन्तं दत्तात्रेयं श्रीगुरुपादं प्रणतो ऽस्मि ॥ १ ॥

Schliesst: शान्ताकारं शेषशयानं सुरवन्द्यं कान्तार्थं (sinnlos und gegen das Metrum) कोमलगात्रं कमलाचम् । चित्तारत्नं चिद्घनपूर्णं द्विजराजं दत्तात्रेयं श्रीगुरुपादं प्रणतो ऽस्मि ॥

Statt des in der Hs. gegebenen Titels ist *Ajapâtantre Dattâtreyastotram* zu lesen. Sieh Stein Catalogue p. 227.

204.

Skr. 157 (Haug 320b).

10 Blätter. $9^1/_2$/20. 9—11 Linien. Schrift von etwa 1800. Unvollendet.

Çrâddhakarman. Beginnt: अपवित्रः पवित्रो वा सर्वावस्थां गतो ऽपि वा । यः स्मरेत्पुण्डरीकाक्षं स बाह्याभ्यन्तरः शुचिः ॥ विष्णवे नमः । विष्णोर् (विष्णु) श्रीमद्भगवतो महापुरुषस्य (विष्णोर्) आज्ञया प्रवर्तमानस्य॰ । पुण्यतिथौ पुरूरवार्द्रवसंज्ञकानां (so mehrmals) विश्वेषां देवानाम् । प्राचीनावीती । अस्मत्पितृपितामहप्रपितामहानाममुकशर्मणाममुकगोत्राणां वसुरुद्रादित्यस्वरूपाणां सपिण्डं सदैवं साम्रीकरणं प्रतिसांवत्सरिकं पितृतृप्तिकामो ऽहमन्नेन हविषाद्य करिष्ये । कुरुष्व । सव्ये । अथ तिलोदकम् । इमं मे गङ्गे इत्युदकं क्षिपेत् ॥

205.

Skr. 171i (Haug 342).

14 Blätter. $9^1/_2$/24. 9 Linien. Schrift von 1555. Einzelne Wörter und grammatische Endungen aus dem Gujarati.

Kriyâpaddhati, eine Todtenfeier für verstorbene Angehörige bis zum vierten Grade. Nach der Schule des Sâmaveda. Beginnt: सामवेदानां क्र (lies kri) यापद्धतिर्लिख्यते ॥ दशाहे तीर्थे गत्वा स्नानविधिना स्नानं कृत्वा । अद्येत्यादि ॰तिथौ गोत्रस्य प्रेतस्य प्रेतत्वनिवृत्त्यर्थं प्रथमाहादिदशाहपर्यन्तानाम् । दशाहप्रारंभनिमित्तं तथा च देहशुद्ध्यर्थं अस्मिन् तीर्थे स्नानविधिना स्नानमहं करिष्ये ॥

Fol. 14a 2 endet Sapiṇḍîkaraṇa. Darauf folgen 9 Linien, welche die Unterschrift Çravaṇî tragen. Beginnt: अष्टदलकमलपत्रोपरि विष्णुस्थापनम् । und endet अथ गक्ष महादेवि (vi Hs.) देवलोकं सनातनम् । ममापि देवलोको ऽस्तु शुभदा स्यात्सुरेश्वरी (badâsât sureçvari Hs.) ॥

206.

Skr. 171g (Haug 340).

2 Blätter. $10^1/_2$/23. 9 Linien. Schrift von 1664.

Vaiçvadeva, Anrufung aller Götter. Beginnt: दर्भैः परिसमुह्य गोमयेनोपलिप्य कुशेनोल्लिख्य अनामिकाङ्गुष्ठेनोद्धृत्योदकेनाभ्युक्ष्य ओं भूर्भुवःस्व इत्यग्निमुपसमाधाय ॥ Vgl. Leipziger Katal. Nr. 666.

B. Philosophie.

207.

Skr. 116 (Haug 172).

Mīmāṅsāsūtra von *Jaimini*, in 12 Adhyāyāḥ. Enthält nur die Sūtra. Der Text mit dem Commentar von Çabarasvāmin erschien in 2 Bänden in der Bibl. Indica 1873. 1889.

208.

Skr. 165 (Haug 328).

29 Blätter. 13/26½. 9—14 Linien. Schrift von etwa 1740.

Vedāntaparibhāshā, eine kurze Einleitung in die Hauptheile des Vedānta, von Dharmarājādhvarīndra. In 8 Paricheda. Diese sind: 1) Pratyaksha fol. 7 b 12. 2) Anumāna fol. 9 a 10. Darauf folgt 3) Upamāna. 4) Āgama fol. 14 a 1. 5) Arthāpatti fol. 15 a 1. 6) Anupalabdhi fol. 17 b 10. 7) Vishaya fol. 25 b 1. 8) Prayojana fol. 29 b 3.

Das Werk beginnt: यदविद्याविलासेन भूतभौतिकसृष्टयः । तं नौमि परमात्मानं सच्चिदानन्दविग्रहम् ॥ १ ॥ ब्रह्मबोधाय मन्दानां वेदान्तार्थावलम्बिनी । धर्मराजाध्वरीन्द्रेण परिभाषा वितन्यते ॥ २ ॥

Am Schluss finden sich 6 Çlokāḥ aus einer Vākyasudhā. Beginnt: रूपं दृश्यं लोचनं दृक्तद्दृश्यं दृक्तु मानसम् । दृश्या धीवृत्तयः साक्षी दृगेव न तु दृश्यते ॥ १ ॥

Gedruckt in Calcutta 1876 u. ö.

209.

Skr. 134 (Haug 291).

78 Blätter. 11½/25½. 9—11 Linien. Schrift von etwa 1750.

Vidvanmanorañjinī, ein Commentar zum Vedāntasāra von Rāmatīrtha, Schüler von Kṛishṇatīrtha. Beginnt: सत्यं ज्ञानमनन्तं परिपूर्णानन्दविग्रहं रामम् । प्रत्यक्षममृतविश्वसृष्टिस्थित्यप्ययं वन्दे (fehler-

hafter Halbçloka) ॥ १ ॥ वाणीकायमनोभिः श्रीगुरुविद्यारुन्नमस्कृत्य ॥ वेदान्तसारटीकां कुर्वे अज्ञावशाद्यथाबुद्धि ॥ २ ॥ चिकीर्षितस्य ग्रन्थस्याविघ्नपरिसमाप्तिप्रचयगमनशिष्टाचारपरिपालनफलं विशिष्टशिष्टाचारानुमितस्मृतिपरिकल्पितश्रुतिबोधितकर्तव्यताकं स्वाभिमतदैवततत्त्वानुसंधानात्मकं मङ्गलमाचरत्यखण्डेत्यादिश्लोकेन ॥*)

Schliesst: विद्यासीनावियोगक्षुभितनिजसुखः शोकमोहाभिपन्नश्चेतःसौमित्रिमित्रो भवगहनगतः शास्त्रसुग्रीवसख्यः । हत्वाशे दैत्यवालिं मदनजलनिधौ धैर्यसेतुं प्रबध्य प्रध्वस्ताबोधरक्षःपतिरधिगतचिज्जानकिः स्वात्मारामः ॥ वेदान्तसारविवृतिं रामतीर्थाभिधो यतिः । चक्रे श्रीकृष्णतीर्थस्य पदपङ्कजषट्पदः ॥*)

Gedruckt in Benares 1877.

210.

Skr. 135 d (Haug 295).

13 Blätter. 10—11 Linien. Geschrieben 1729 von Paṇḍita Rāyakrishṇa. Blatt 5 ist vor 4 gebunden.

Uttaragitā, eine Vedānta-Abhandlung, die aus dem Mahābhārata stammen soll, wo sie jedoch nicht vorkommt. Drei Adhyāyāḥ. 1) Arjunajñānopadeça, 54 Verse. Beginnt: अर्जुन उवाच ॥ यदेकं निष्कलं ब्रह्म व्योमातीतं निरञ्जनम् । निर्मलं परमं दिव्यमप्रमेयमनुत्तमम् ॥ १ ॥ अप्रतर्क्यमविज्ञेयं विनाशोत्पत्तिवर्जितम् । कैवल्यं केवलं शान्तं शुद्धमत्यन्तनिर्मलम् ॥ २ ॥ कारणं योगिभिर्ध्येयं हेतुसाधनवर्जितम् । नीवाराग्रे स्थितं सूक्ष्मं ज्ञानं ज्ञेयं स्वरूपिणं (ein grammatisches Unding) ॥ ३ ॥

2) Arjunajñānopadeça, 57 Verse. Beginnt: अर्जुन उवाच ॥ परं परस्याः प्रकृतेरनादिमेकं निष्ठं बहुधा गुहासु । सर्वालयं सर्वजगन्निवासं त्वामेव विष्णो शरणं प्रपद्ये ॥ १ ॥ ज्ञात्वा सर्वगतं ब्रह्म सर्वज्ञं परमेश्वरम् । अहं ब्रह्मेति निर्दिष्टं प्रमाणं तत्र किं भवेत् ॥ २ ॥ श्रीभगवानुवाच ॥ यथा जलं जले क्षिप्तं क्षीरं क्षीरे घृते घृतम् । अविशेषो भवेत्तद्वज्जीवात्मपरमात्मनोः ॥ ३ ॥

3) Arjunajñānopadeça, 31 Verse. Beginnt: श्रीभगवानुवाच ॥ अनन्तशास्त्रं बहुवेदितव्यं स्वल्पश्च कालो बहवश्च विघ्नाः । यत्सारभूतं तदुपासितव्यं हंसो यथा क्षीरमिवाम्बुमध्यात् ॥ १ ॥ पुराणं भारतं वेदाः शास्त्राणि विविधानि च । पुत्रदारादिसंसारो योगाभ्यासस्य

*) Einige kleine Schreibfehler sind corrigirt.

विघ्नहृत् ॥ २ ॥ इदं ज्ञानमिदं ज्ञेयं यः सर्वं ज्ञातुमिच्छति । अपि वर्षसहस्राणि शास्त्रान्ते (çāstramte Ms.) **नैव गच्छति ॥**

Zu Ende der drei Adhyāyāḥ findet sich die Unterschrift: **इति श्रीमदुत्तरगीतासूपनिषत्सु ब्रह्मविद्यायां योगशास्त्रे कृष्णार्जुनसंवादे** etc.

Gedruckt in Calcutta 1877 u. ö.

211.

Skr. 164 (Haug 327).

54 Blätter. $13^1/_2$·$25^1/_3$. Bis Bl. 17 6 Linien, nachher 7 Linien. Angeblich 1628 geschrieben.

Mukticintāmaṇi (A) von *Gajapati Purushottamadeva.* Die Schrift ist eine Compilation aus Purāṇen, Gesetzbüchern und Tantra. Verherrlicht wird darin Purushottama (Vishṇu), der in Purushottama (Purī) oder in Jagannātha in Utkala (Orissa) seinen ständigen Sitz hat. Wer persönlich Purushottama's Idol sieht und ihm Gaben darbringt, erlangt Erlösung (Mukti, Mokshaṇa) von der Seelenwanderung. Auf fol. 2a wird der Inhalt des Werkes in Kürze angegeben: tatra Jagannāthakshetradarçanakīrtananirmalyabhakshaṇāny (das Verzehren der Opferüberreste) antarangabahirangabhāvena mokshasādhanāni.

Beginnt ohne Bezeichnung der Zahlen:

नीलाद्रौ तत्तदर्थिभ्यो दातुमर्थचतुष्टयम् ।
अदृश्यो नेत्रपदवीं यातो यस्तं हरिं स्तुमः ॥
मायामोहाननलज्वालादग्धज्ञानाङ्कुरं नरम् ।
यो ऽनेकधा मोचयते कृपालुं तमहं भजे ॥
नानागमस्मृतिपुराणमहाब्धिमध्या-
दुद्धृत्य बुद्धिमथनेन हरेः प्रसादात् ।
वाक्यानि यानि विलिखामि विमुक्तये ऽहं
सन्तस्तदर्थमनिशं परिशीलयन्तु ॥

Dieses Werk ist nicht selten. Es findet sich in Lālmitra's Notices Nr. 584, in Florentine Sanskrit MSS. Nr. 435, in Eggeling's I. O. Catal. Nr. 3717.

Die Auszüge sind aus folgenden Schriften entnommen. Bahvṛicapariçishṭa **धर्मकेतुनामा राजोवाच । कमाराध्य परं देवं यास्यामि पदमव्ययम्** etc. 25b 1. **पवित्रं विष्णुनैवेद्यं सुरसिद्धर्षिभिः स्मृतम्** etc. 50a 4. Diese zwei Verse finden sich nicht in der Ausgabe der Bibl. Ind. 1869, auch nicht in der Ausgabe von Poona 1873. — Agnipurāṇa 18b 6. 24b 2. 45a 3. Keiner dieser Verse steht in der Ausgabe der Ānandāçrama-Druckerei von 1900. Kūrmapurāṇa 6b 5. Garuḍapurāṇa 7a 1. 22b 4. Narasiṅhapurāṇa 7a 4. Bṛihan° 7b 2. 35b 1. Padmapurāṇa 3a 6. 30a 6. 44a 6. Brahmapurāṇa sehr oft. Wegen Böhtlingk's Lexicon, der das Wort aus Rādhākānta's Wörter-

buch bezogen hat, füge ich zwei Stellen aus dem obigen Purāṇa bei: **अथ गुण्डिचायात्रादर्शनफलम्। गुण्डिचामण्डपं यान्तं ये पश्यन्ति रथे स्थितम। हरिं रामं सुभद्रां च** etc. 41 b 6. 43 a 1. Brahmavaivarta 31 b 6. 43 b 6. Brahmāṇḍapurāṇa 23 b 1. 34 a 1. Bhavishyapurāṇa 24 a 7. 45 a 4. Laghubhāgavata 4 b 3. 45 a 1. Varāhapurāṇa 4 b 4. 46 a 2 Vāmanapurāṇa 6 b 2. Vāyupurāṇa 8 b 2. 53 b 6. Vishṇupurāṇa 5 b 2. Bṛihad° 3 b 5. 18 a 7. 44 b 4. Çivapurāṇa 4 a 4. Skandapurāṇa oft. Kāçīkhaṇḍa 21 a 7. Purushottamamahātmya 5 b 3. 9 b 5. Prabhāsapurāṇa 35 a 6. Stellen aus unbestimmten Purāṇen: Mṛityuṃjayapurāṇa 36 a 3. Līlāvatīpuraṇe tīrthamāhātmyakathane Candraçarmanāmānaṃ Vaishṇavaṃ Nāradavākyam. Dazu kommt Laghubhārate Candraketurājānaṃ prati Vyāsavākyam (**सकृत्पश्यन्ति ये भक्त्या** etc.) 31 a 2. Pulastyasaṃhitā (**एकदा तु समुत्पन्नस्तत्रास्ते यस्त्रिमूर्तिना** etc.) 36 a 7. Nicht in der Ausgabe. Vishṇudharma 7 b 5. 45 a 3. Vyāsasaṃhitā (**नीलाद्रिसंस्थितं दारुरूपिणं पुरुषोत्तमम** etc.) 36 b 1. Nicht in der Ausgabe. Çivadharmottara uttarakhaṇḍe 25 a 4. Brahmarahasye Suruçarmabrāhmaṇaṃ prati Nāradavākyam (**सकृदुद्धारयेद्यस्तु जगन्नाथेऽतिहेलया** etc.) 43 b 6. Tattvayāmale (**इन्द्रद्युम्नं राजानं प्रति वसिष्ठवाक्यम्। भारते चोत्कलदेशे भूस्वर्गे पुरुषोत्तमे** etc.) 49 a 4. Bṛihadyāmale Vaishṇavakhaṇḍe tīrthānukathane (**पुरुषोत्तमसंज्ञं यत्क्षेत्रेष्वेकमनुत्तमम्** etc.) 26 a 2. Brahmayāmale 8 a 6. 25 a 6 (Suçrutasaṃhitāyām). (**मतङ्गपरमेश्वरमते चतुरशीतिसाहस्रे वैष्णवपादे विष्णुरहस्यस्थानकथने नारदं प्रति ब्रह्मोवाच। दक्षिणस्योदधेस्तीरे न्यग्रोधो यत्र तिष्ठति** etc. 8 b 6.) Rudrayāmale 38 b 3. 50 a 6. Vasishṭhatantra (**सर्वधर्मबहिर्भूतो [ऽ]दुरिताचारतत्परः** etc.) 36 b 3. Vishṇuyāmale 8 a 1. 43 b 4. 48 b 3. Vairiñcitantre Indradyumnaṃ rājānaṃ prati Brahmavākyam (**पूजयस्व जगन्नाथं सर्वतन्त्रेषु गोपितम्** etc.) 43 b 1.

212.

Manuscript von E. Trumpp. 96 Seiten. 14/21½. 16 Linien. Geschrieben etwa 1850 von Gujarāti Hariçaṃkara.

Mukticintāmaṇi (B). Diese Handschrift unterscheidet sich in mancher Beziehung von der obigen. Im Anfang werden die 18 Purāṇa aufgezählt. Fol. 1 Linie 10 beginnt der wirkliche Text.

213.

Skr. 135 (Haug 294).

7 Blätter. 12—14 Linien. Schrift von etwa 1830.

Devīmānasapūjana, in 72 Versen, von Çaṃkarācārya. Im Katalog der Sanskrithandschriften in Leipzig Nr. 882 findet sich dieses Werk mit dem Titel Tripurasundarīmānasapūjana. Das Tri-

purasundarīmānasikopacārapūjastotra von Çaṃkarācārya im neunten Band der Kāvyamālā p. 114 ist verschieden. In unserer Hs. gehen drei spätere Verse voraus, nämlich: श्रीचिन्मयानन्दबालायामन्दकन्दाम्बुजन्मने । क्षान्तषट्दयुक्ताय नाथाय गुरवे नमः ॥ १ ॥ त्रिज्योतिषे त्रिनेत्राय शिवाङ्काशयनाय ते । तत्त्रिपुराय नमसे (manase?) सशिवाय नमस्त्रिये ॥ २ ॥ नमस्तस्यै शारदायै पारदायै नमो बुधैः । जडानां निजभक्तानां शर्मदायै मनोमयैः ॥ ३ ॥

Der eigentliche Text beginnt: उषसि मागधमङ्गलगायनैर्झटिति जागृहि जागृहि जागृहि । अतिकृपार्द्रकटाक्षनिरीक्षणैर्जगदिदं जगदम्ब सुखीकुरु ॥ १ ॥ कनकमयवितर्दिशोभमानं दिशि दिशि पूर्णसुवर्णकुम्भयुक्तम् ॥ मणिमयमण्डप (lies गृह) मध्यमेहि मातर्मयि कृपयाशु समर्चनं ग्रहीतुम् ॥ २ ॥*)

Schliesst mit den unächten Versen: पूजामिमां पठेत्प्रातः पूजां कर्तुमनीश्वरः । पूजाफलमवाप्नोति वाञ्छितार्थं च विन्दति ॥ ७१ ॥ प्रत्यहं भक्तिसंयुक्तो यः पूजनमिदं (ye yojanam idam Ms.) पठेत् । वाग्वादिन्याः (i. e. Sarasvatī) प्रसादेन वत्सरात्स कविर्भवेत् ॥ ७२ ॥

214.

Skr. 1711 (III).

6 Blätter. 11/20. Schrift von etwa 1790.

Auszüge aus dem *Mahāvākya* von Çaṃkarācārya. Mit Wörtern und grammatischen Endungen aus dem Mahratti.

215.

Skr. 160 (Haug 323).

79 Blätter. 10/19. 7 Linien. Schrift von etwa 1840.

Sarvasāranirṇaya, ein Vedānta-Werk in 21 Prasaṅga. Es behandelt die Einverleibung in und die Überlegenheit von Gaṇeça über Brahman, Vishṇu, Çiva, Sūrya und Çakti.

1) Sopādhibrahmanirṇaya. Beginnt: श्रीगणेशं नमस्कृत्य वेदादिगुह्यमुत्तमम् । निर्णयं सर्वसाराख्यं वक्ष्ये संशयहारकम् ॥ १ ॥ अथ श्रुतिस्मृतिपुराणेतिहासादिषु सारभूतं ब्रह्म ब्रह्मणः परतत्त्वाभावादिति । तच्च ब्रह्म त्रिविधम् । सोपाधिकनिरुपाधिकस्वमहिम्नि स्थितभेदधारणत्वादिति ॥

2) fol. 12 b. Çreshṭhanirṇaya. Beginnt: अथावयवयुक्तोपासनविधौ बहिरङ्गोपासनशीलेभ्यो दृढभक्तिदानार्थं श्रेष्ठनिर्णयः कथ्यते ॥

---

*) Metrum Pushpitāgrā.

3) fol. 15 a. Adhikāranirṇaya. Beginnt: अथावयवयुक्तोपासनविधौ बहिरङ्गोपासनशीलेभ्यो दृढभक्तिभावद्गानार्थमधिकारनिर्णयः कथ्यते ॥

4) fol. 17 b. Prakṛitinirṇaya. Beginnt: अथावयवयुक्तोपासन-दृढार्थं प्रकृतिनिर्णयः कथ्यते ॥

5) fol. 22 b. Dehasthadevanirṇaya. Beginnt: अथावयवयुक्तोपासनदृढार्थं देहस्थदेवनिर्णयः कथ्यते ॥

6) fol. 23 b. Lokanirṇaya. Beginnt: अथावयवयुक्तोपासनदृ-ढार्थं लोकनिर्णयः कथ्यते ॥

7) fol. 28 b. Nāmanirṇaya. Beginnt: अथ नामनिर्णयः कथ्यते ॥

8) fol. 32 a. Mantranirṇaya. Beginnt: अथ मन्त्रनिर्णयः कथ्यते ॥

9) fol. 34 a. Aiçvaryanirṇaya. Beginnt: अथैश्वर्यनिर्णयः कथ्यते ॥

10) fol. 36 a. Gaṇeçarūpabhedanirṇaya. Beginnt: अथादिपूज्य-गणेशरूपनिर्णयः कथ्यते ॥

11) fol. 40 b. Yuganirṇaya. Beginnt: अथ युगनिर्णयः कथ्यते ॥

12) fol. 45 a. Beginnt: अथ शुभाशुभकर्माधारदेवनिर्णयः कथ्यते ॥

13) fol. 48 a. अथ व्रतनिर्णयः कथ्यते über allerlei Festtage.

14) fol. 51 b. अथ क्षेत्रनिर्णयः कथ्यते Heilige Gebiete wie Prayāga, Kāçī, Mayūrakshetra.

15) fol. 57 b. Beginnt: अथ तीर्थनिर्णयः कथ्यते ॥

16) fol. 61 b. अथ पत्त्रनिर्णयः कथ्यते die Verehrung von Blättern der Tulasī, des Bilva und der Dūrvā.

17) fol. 64 a. Beginnt: अथ निरुपाधिब्रह्मवर्णनं कथ्यते ॥

18) fol. 66 a. Beginnt: अथ निरुपाधिब्रह्माङ्गभूताभेदसुखनिर्णयः कथ्यते ॥

19) fol. 67 a. Beginnt: अथ निरुपाधिब्रह्माङ्गभूतस्वसुखनिर्णयः कथ्यते ॥

20) fol. 68 a. Beginnt: अथ ब्रह्मनिर्णयः कथ्यते ॥

21) fol. 76 a. Beginnt: अथ संकल्पनिर्णयः कथ्यते ॥

Schliesst: अत्र सकलाभिमानवर्जितो ऽयं निर्णयः सर्वसमानभाषणत्वादिति । अत्र न्यूनाधिकं कथितं भवेत्तत्क्षन्तव्यं चापल्यात्क्षमाशीलाः साधव इत्यर्थः । सर्वमाङ्गल्यप्रदभाषणं संशयनाशकारकत्वादिति दिक् ॥

Ausser einer grösseren Anzahl von Purāṇa citirt der unbekannte Verfasser folgende Schriften: Ekādaçīmāhātmya fol. 48 b 1. — Gaṅgāmāhātmya aus dem Skandapurāṇa 59 b 6. — Gaṇeçakuṇḍa, ein tīrtha 60 a 3. — Gaṇeçagītā 46 a 3. 65 a 7. 72 a 1. — Gaṇeçatāpinī 2 b 7. 29 a 7. 73 b 4. — Gaṇeçasūkta vedisch 27 b 4. — Gaṇeçātharvaçiras

32 b 7. 72 a 2. 73 a 1. — Gaṇeçaikākṣharamantra 32 b 6. 33 a 4. — Gayāmāhātmya 46 b 4. — Gāyatrīmāhātmya 30 b 2. 31 a 1. — Gautamīmāhātmya 58 a 6. 58 b 7. — Tulasīmāhātmya 61 b 7. — Dūrvāmāhātmya 62 b 7. — Narmadāmāhātmya 62 b 6. — Nārāyaṇopanishad 19 b 7. — Nirālambopanishad 20 a 3. — Prayāgatīrtha 60 b 5. — Bilvapattramāhātmya aus dem Çivarātrimāhātmya 62 a 5. — Bhāgīrathīmāhātmya 57 b 5. — Mayūreça, ein tīrtha 55 b 6. 59 a 6. 59 b 3. — Maudgalapurāṇa, ein Lieblingswort des Verfassers 4 b 2. 21 a 2. 24 b 1. 43 a 6 etc. Sieh Mudgalapurāṇa in Catal. IO. Nr. 3570—3575. — Vishṇugītā 19 a 6. 20 a 4 etc. — Sāṃkhyaçāstra 21 a 5. —

216.

Skr. 161, 1 (Haug 324 a).

33 Blätter. 11 25. 11—14 Linien. Schrift von 1740.

Sāṃkhyatattvakaumudī, ein Commentar von Vācaspatimiçra zu Īçvarakṛishṇa's Sāṃkhyakārikā oder Sāṃkhyasaptati. Die Sūtra der letzteren sind beigefügt. Beginnt: **अजामेकां लोहितशुक्लकृष्णां बह्वीः प्रजाः सृजमानां नमामः । अजा ये तां जुषमाणां** (ajo hy eko jushamāṇo Hs.) **भजन्ते जहत्येनां भुक्तभोगां नमस्तान् ॥ १ ॥ कपिलाय महामुनये [मुनये] शिष्याय तस्य चासुरये । पञ्चशिखाय तथेश्वरकृष्णायैते नमस्यामः ॥ २ ॥ इह खलु प्रतिपित्सितमर्थं प्रतिपादयन्नेव प्रतिपादयितावधेयवचनो भवति । प्रेक्षावतामप्रतिपित्सितमर्थं तु प्रतिपादयन्नायं लौकिको नापि परीक्षक इति प्रेक्षावद्भिरुन्मत्तवदुपेक्ष्येत । स चैषां प्रतिपित्सितो ऽर्थो यो ज्ञातः स** (san Hs) **परमपुरुषार्थाय कल्प्य इति प्रारिप्सितशास्त्रविषयज्ञानस्य परमपुरुषार्थसाधनहेतुत्वात्तद्विषयजिज्ञासामवतारयति ॥ दुःखत्रयाभिघाताज्जिज्ञासा तदवघातके हेतौ । दृष्टे सापार्था चेन्नैकान्तात्यन्ततो ऽभावात् ॥ १ ॥**

Schliesst: **मनांसि कुमुदानीव बोधयन्ती सतां सदा । श्रीवाचस्पतिमिश्राणां कृतिः स्यात्तत्त्वकौमुदी ॥** Vgl. Catal. Oxon. Num. 570.

Oft in Indien gedruckt. Mit englischer Übersetzung in Bombay 1896. Eine deutsche Übersetzung veröffentlichte Garbe in d. Abh. d. phil.-phil. Cl. d. k. b. Ak. d. Wiss. 1892.

217.

Skr. 184.

101 Blätter. 12/26. 10—11 Linien. Schrift von etwa 1840. Aus dem Nachlass von Windischmann und Lassen.

Pātañjalabhāshyavyākhyā, ein ausführlicher Sub-Commentar zu Vātsyāyana's Bhāshya von Vācaspatimiçra. Beginnt: **नमामि जगदुत्पत्तिहेतवे वृषकेतवे । क्लेशकर्मविपाकादिरहिताय हिताय च ॥ १ ॥ नत्वा पतञ्जलिमृषिं वेदव्यासेन भाषिते । संक्षिप्तस्पष्टबह्वर्था भाष्ये व्याख्या**

विधास्यते ॥ २ ॥ इह हि भगवान्पतञ्जलिः प्रारिप्सितस्य शास्त्रस्य संक्षेपतस्तात्पर्यार्थं प्रेक्षावत्प्रवृत्त्यङ्गं श्रोतुश्च सुखावबोधार्थमाचिख्यासुरादाविदं सूत्रं रचयांचकार । अथ योगानुशासनम् । तत्र प्रथमावयवमथशब्दं व्याचष्टे । अथेत्ययमधिकारार्थः । अथैष ज्योतिरितिवन्न त्वानन्तर्यार्थः ॥

Pāda 2 beginnt fol. 38 a. Pāda 3 beginnt fol. 61 a. Pada 4 beginnt fol. 87 b.

Schliesst: मुक्त्यर्हचित्तं (muktārha Ms.) परलोकमेयज्ञसिद्धये धर्मघनः समाधिः । द्वयी च मुक्तिः प्रतिपादितास्मिन्पादे प्रसङ्गादपि चान्यदुक्तम् ॥ निदानं तापानामुदितमुदितमथ तापाश्च कथिताः सहाङ्गैरष्टाभिर्विहितमिह योगद्वयमपि । ततो मुक्तेरध्वा गुणपुरुषभेदः स्फुटतरो विविक्तं कैवल्यं परिगलिततापा चितिरसौ ॥

218.

Skr. 184.

52 Blätter (foll. 50—52 später zugefügt). 9—11 Linien. Schrift von etwa 1820. Aus dem Nachlass von Windischmann und Lassen.

Vātsyāyana's Bhāshya zu den *Yogasūtra* oder *Sāṃkhyapravacana* von Patañjali. Die Sūtra selbst sind dem Texte einverleibt und in 4 Capitel (pāda) eingetheilt.

Beginnt: यस्त्यक्त्वा रूपमाद्यं प्रभवति जगतो ऽनेकधानुग्रहाय प्रक्षीणक्लेशराशिर्विषयविषधरो ऽनेकवक्त्रः सुभोगी । सर्वज्ञानप्रसूतिर्भुजगपरिकरः प्रीतये यस्य नित्यं देवो हीशः स वो ऽव्यात्सितविमलतनुर्योगदो योगयुक्तः ॥ १ ॥ भवति तु सूत्रैर्बन्धः पतञ्जले पन्नगाधीश । चित्रं बन्धच्छेदो विशतां त्वद्विततसूत्रेषु ॥ २ ॥ *atha yogānuçasanam* ॥ अथेत्ययमधिकारार्थः । योगानुशासनं शास्त्रमधिकृतं वेदितव्यम् । योगः समाधिः स च सार्वभौमः । क्षिप्तं मूढं विक्षिप्तमेकाग्रं निरुद्धमिति चित्तभूमयः ॥

Pāda 1. Samādhi, über Contemplation. 51 sūtra (nicht 55). Schliesst fol. 14 a. — Pāda 2. Sādhananirdeça, über die Mittel die Contemplation zu erlangen. 55 sūtra. Beginnt fol. 14 a: उद्दिष्टः समाहितचित्तस्य योगः । कथं व्युत्थितचित्तो ऽपि योगयुक्तः स्यादित्येतदारभ्यते ॥ *tapaḥ svādhyāyeçvarapraṇidhānāni kriyāyogaḥ* ॥ १ ॥ नातपस्विनो योगः सिध्यति ॥ Pāda 3 vibhūti, überschwengliche Macht gegen den Lauf der Natur, erlangt durch allerlei Pönitenz. 54 sūtra. Beginnt fol. 29 b: उक्तानि [पञ्च] बहिरङ्गानि साधनानि । धारणा वक्तव्या ॥ *deçabandhaç cittasya dhāraṇā* ॥ २ ॥ नाभिचक्रे

हृदयपुण्डरीके मूर्ध्नि ज्योतिषि नासिकाग्रे जिह्वाग्र इत्येवमादिषु देशेषु बाह्ये वा विषये चित्तस्य वृत्तिमात्रेण बन्ध इति धारणा ॥ Pāda 4. Kaivalya, die absolute Isolation des denkenden Princips von der Welt, befreit den Menschen von der Seelenwanderung und führt zur höchsten Glückseligkeit. Beginnt fol. 44 b: *janmaushadhimantra-tapaḥsamādhijāḥ siddhayaḥ* ॥ १ ॥ देहान्तरिता जन्मसिद्धिः । ओषधिभिरसुरभवनेषु रसायनेनेत्येवमादि । मन्त्रैराकाशगमनमणिमादिलब्धिः । तपसा संकल्पसिद्धिः ॥

Die Yogasūtra mit dem Commentar von Vyāsa und dem Subcommentar von Vācaspatimiçra sind in Bombay 1892 gedruckt. Das beigelegte mit 4 bezeichnete Blatt ist aus irgend einem Commentar zu den Mīmāṅsāsūtra entnommen.

219.

Skr. 161, 2 (Haug 324 b).

27 Blätter. 10 Linien. Schrift von etwa 1780.

Īçvaravāda, über das Dasein Gottes, eine logische Abhandlung von Mahādeva Puṇatamākara, Sohn von Mukunda. Er benutzte das Īçvarānumāna von Gaṅgeça. Beginnt: साम्बं शिवं नमस्कृत्य महादेवः सतां मुदे । तार्किकाभिमतं मानमीश्वरे वक्ति तत्त्वतः ॥ १ ॥ अत्रेश्वरे ऽआत्मत्वं जीवं भिन्नवृत्ति न वा जीवाभिन्नं ज्ञानादिमन्न न वा जन्यं सकर्तृकं न वेत्यादिविप्रतिपत्तौ ईश्वरप्रमाणमनुमानमेवेति नैयायिकाः । तच्च जन्यं सकर्तृकं कार्यत्वाद्घटादिवदित्याकारकम् । न वेदस्यापि ईश्वरे प्रमाणत्वसंभवेन कथमनुमानमेवेति वाच्यम् । वेदस्येश्वरोक्तत्वेनैव प्रामाण्येनेश्वरसिद्धिं विना तस्य प्रमाणत्वासंभवात् । अन्यथान्योन्याश्रयात् ॥

Ausdrücklich citirt er Gaṅgeça, Verfasser des Tattvacintāmaṇi; Raghunātha, Verfasser der Tattvacintāmaṇidīdhiti; Dravyakiruṇāvalī; Navīnāḥ 13 b, 24 b; Pakshadharamiçra i. e. Jayadeva 6 a; Bhaṭṭabhāskara Lexicograph (Karmāro lohakāraḥ).

Schliesst: ईश्वरे (īçvaro pr. m.) ऽस्ति न संदेहः कस्यापि जगतीतले । तथाप्येतत्प्रसङ्गेनेश्वरनामानुसंहितम् ॥ १ ॥ ईश्वरानुग्रहादेवेश्वरवादो ऽयमद्भुतः । महादेवेन रचितस्तनोतु सुधियां सुखम् ॥ २ ॥ स्वीयं यो ग्रन्थमन्यस्य तदीयं चान्यकर्तृकम् । वक्ति शीघ्रं च यस्तस्य तावुभौ जारजातकौ ॥ ३ ॥

C. Mahābhārata und Purāṇen.

220.

Skr. 173 (Cod. or. mixt. 52).

3 Rollen, zusammen 76,88 m lang, 0,11 m breit.
Die nachstehende Beschreibung Haugs ist abgedruckt aus dem Verzeichniss der orientalischen Handschriften der k. Hof- u. Staatsbibliothek in München 1875, S. 137—139.

Ein Manuscript des ganzen *Mahābhārata* mit Ausnahme der zwei letzten Parva, Mahāprasthānika und Svargārohaṇa, die sich in den Editionen von Calcutta und Bombay finden. Es ist auf Seidenpapier in langen schmalen Streifen geschrieben, und bestand ursprünglich aus drei Rollen, von denen die erste und dritte die längeren und zum Eingang mit grössern Miniaturgemälden, die erstere mit zehn, die letztere mit fünf geschmückt sind. Auch sind kleinere Gemälde nicht nur zu Anfang der meisten Parva (Hauptabschnitte) zu finden, sondern an verschiedenen Stellen ist der Text durch sie etwas unterbrochen. Um die Benützung zu erleichtern, sind die drei Hauptrollen, unbeschadet des Textes, in 8 kleinere Abtheilungen zerlegt worden. Die Schrift ist Devanāgarī, aber so minutiös, dass sie an vielen Stellen kaum ohne eine Lupe gelesen werden kann. Ein Datum konnte bis jetzt nicht darin entdeckt werden. Nach den von der Verkäuferin mitgetheilten Angaben stammt sie aus Gwalior, der Residenz des Mahrattenfürsten Scindia, und ist im J. 1788 von dem dortigen englischen Residenten, James Anderson, erworben worden und seither im Privatbesitz gewesen.

Die Reihenfolge der einzelnen Parva des grossen Epos ist nicht immer dieselbe, wie in den beiden vollständigen Editionen des Werkes, die zu Calcutta und Bombay erschienen sind. Ebenso finden sich auch nicht unbedeutende Abweichungen in Einzelheiten, soweit die Rollen bis jetzt untersucht worden sind. So fehlt z. B. I, 55 b—93 der Calcutta-Ausgabe; in Vers 17 (Ādiparva) steht für ṛishaya ūcuḥ: Çaunaka uvāca; auch die erste Hälfte des betreffenden Çloka ist verschieden. Die kleinen Abweichungen im Ausdruck sind zahllos. Die Correctheit anlangend, so lässt sie manches zu wünschen übrig; doch ist sie im Ganzen leidlich.

Die drei Rollen enthalten zusammen 17 Parva, die in folgender Ordnung sich finden.

Erste Rolle. Länge 44,28 m. 1) Ādiparva, Länge des blossen Textes 6,70 m, mit zehn Gemälden am Eingang in der Länge von 1,23 m, die die zehn Incarnationen (Avatāras) des Vishṇu, beginnend mit dem Matsya-avatāra, und endigend mit dem Kalki-avatāra, darstellen. 2) Sabhā-parva, Länge 3,30 m. 3) Āraṇyaka-parva (gewöhnlich Vana-p. genannt), L. 9 m. 4) Virāṭa-parva, L. 2,50 m. 5) Udyoga-parva, L. 5,20 m. 6) Droṇa-parva, L. 7,50 m. 7) Bhīshma, L. 4,68 m. 8) Karṇa-parva, L. 5,40 m. In den beiden gedruckten Texten folgt Droṇa auf Bhīshma, während ersteres hier vorhergeht.

Zweite Rolle ohne Eingangsgemälde, scheint nur als eine Fortsetzung der ersten gegolten zu haben, um sie nicht zu lang zu machen. Inhalt: 9) Çalya-parva mit dem Gada-parva. 10) Mauçala-parva (in Calc. und Bomb. Mausala). 11) Sauptika-parva. 12) Strī-parva. 13) Āçvamedhika-parva. 14) Āçramavāsika-parva. 15) Ishīka-parva. Länge 10,70 m. Dieses bildet in Calc. und Bomb. nur einen Anhang zum Sauptika und ist dort Aishīka geschrieben. Ferner folgen dort Āçvamedhika, Āçramavāsika und Mausala erst auf das Anuçāsana-parva.

Dritte Rolle, Länge 21,90 m, enthält 16) Çānti-parva, L. 13,70 m mit den Unterabtheilungen: a) Rajadharma, b) Apaddharma, c) Mokshadharma und 17) Anuçāsana. L. 8,20 m, womit hier das ganze Mahābhārata abschliesst. Zu Anfang der Rolle finden sich fünf grössere Miniaturgemälde, wovon das erste Gaṇapati, den Gott der Weisheit, mit der Sarasvatī und Vāc, den Göttinnen der Rede, die auf Flamingos (haṃsa) sitzend ihm ihre Verehrung darbringen, darstellt. Der Gegenstand des zweiten sind die grossen Götter Brahmā und Çiva, von denen der erstere vier Gesichter und vier Arme hat, der letztere mit fünf Köpfen (Maheçvara, Brahmā, Vishṇu, Rudra, Sadāçiva) und zehn Armen abgebildet ist; beide reiten ebenfalls auf Flamingos. Das dritte stellt den Weltdämmerungsmorgen dar; Vishṇu ruht auf seinem Lotuslager, das auf der Weltschlange (Çesha) ausgebreitet ist; zu seiner Linken sitzt seine Gattin Lakshmī; aus seinem Nabel geht ein Lotus hervor, darauf sitzt Brahmā mit den vier Vedas; Vishṇu erwacht und befiehlt, die Welt neuzuschaffen oder besser die versunkene aus den Wassern wieder emporzuheben. Im vierten erblicken wir wieder Çiva, aber diesmal nur mit einem Kopfe und vier Armen in der Haartracht eines Büssers; aus seinem Haar strömt die Gaṅgā. Im fünften ist König Daçaratha dargestellt, wie er den Befehl zur Verbannung des Thronerben Rāma gibt in Anwesenheit seiner Brüder Lakshmaṇa und Bharata.

221.

Skr. 140 (Haug 301).

268 Blätter. 15/32. 10—17 Linien. Schrift von 1759.

Ānuçāsanikaparvan oder *Dānadharma*, das dreizehnte Parvan des Mahābhārata, in 167 Adhyāyāḥ und 6689 Çlokāḥ. Mit dem

Bhāratabhāvadīpa von Nīlakaṇṭha Sūri, Sohn von Govinda Sūri. Der Text beginnt: नारायणं नमस्कृत्य etc. ॥ १ ॥ युधिष्ठिर उवाच ॥ शमो बहुविधाकारः सूक्ष्म उक्तः पितामह । न च मे हृदये शान्तिरस्ति श्रुत्वेदमीदृशम् ॥ १ ॥

Anfang des Commentars: यज्ज्योतिस्तमसः परं महद्दहो निर्माय रूपाणि तन्नामानि प्रविभज्य च व्यवहरत्येतैर्गुहायां गतम् । etc. ॥ १ ॥ गोपालनारायणलक्ष्मणार्यान्धीरेशं गङ्गाधरनीलकण्ठान् । चिन्तामणिं साम्बशिवं च नत्वा व्याकुर्महे भारतदानधर्मान् ॥ २ ॥ Nach Stein's Catal. of Sanskrit Mss. at Jammu p. 238 verfasste Nīlakaṇṭha Çivatāṇḍaraṭīkā Anūpārāma auf Befehl von Anūpasiṅha im Jahr 1680, und nach p. 200 den Commentar zur Gaṇeçagītā 1694.

Das letzte Capitel führt den Namen Bhīshmasvargārohaṇa.

222.

Skr. 175 (Cod. or. mixt. 55).*)

180 Blätter. $15^{1}/_{2}/29^{1}/_{2}$. 12 Linien. Schrift von etwa 1750. Die Zahl 13 wiederholt und 34. 35 auf demselben Blatt.

Pātālakhaṇḍa des Padmapurāṇa. Eine eigenthümliche Recension, die von der Ausgabe Bombay 1895 gänzlich abweicht. 59 Capitel. Der Anfang des ersten ohne Veränderung lautet: धत्ते वेदचतुष्टयं विभजते वर्णाश्चतुर्धा क्रमात् ॥ चत्वार्या तनुते युगानि चतुरः प्रादुः-करोत्याश्रमात् ॥ ये भूतानि चतुर्विधानि श्रजति श्रुते समग्रं चतुःवर्गन्त्रिसर्षचतुर्मुखप्रथ इवाविद्या च चतस्रो पि सः ॥ १ ॥ धर्मारण्यपतिः त्रिविष्टपपतिर्ज्ञानी भवानीपतिः etc. ॥ २ ॥ नत्वा रामं घनश्यामं कामदं भजतामपि । जानकीवल्लभं शांतं कांतं कमललोचनं ॥ ३ ॥

Titel von 1) Dharmaraṇyamāhātmye Pāṇḍuvaṅçānuvarṇanoçrotāvaktāprasaṅgo nāma prathamo 'dhyāyāḥ || 2) Ohne Titel.**) 3) Vishṇuprabodha. 4) Vishṇustuti. 5) (fol. 14 a) Dharmāraṇyotpatti.***) 6) Gotravarṇana. 7) Bhrityotpādana. 8) Nivasavarṇana. 9) Dharmatapaçcaraṇa. 10) (fol. 31 a) Dharmeçamahiman. 11) Dharmavāpīmahiman. 12) Ohne Titel. 13) Hayagrīvāvatāravarṇana. 14) Devasaramahiman. 15) (fol. 46 a) Ohne Titel. 16) Devakuṇḍabakulārkavarṇana. 17) Dakshiṇadvārapālavarṇana. 18) Ohne Titel. 19) Brāhmaṇavighnotpatti. 20) (fol. 58 a) Daityagamana. 21) Mātaṅgīparākrama. 22) Kuladevīvarṇana. 23) Nāgatīrthavarṇana. 24) Jayanteçvaravarṇana. 25) (fol. 69 b) Dhārākshetravarṇana. 26) Deva-

*) Vgl. die Beschreibung dieser Handschrift im Verz. d. orient. Hss. d. k. Hof- u. Staatsbibl. in München (1875), S. 139 f.

**) Dharmāraṇyamāhātmye wird durchgehends wiederholt.

***) In Çloka 54 heisst es: kritayuge Dharmāraṇyaṃ tretāyāṃ Satyamandiraṃ Dvāpure Vedabhuvanaṃ kalau Moherakaṃ smritaṃ. Mohera findet sich im Verlauf mehrmals.

majjanakotpatti. 27) Suvarṇarekhāvatīmāhātmya. 28) Kuberakshemalābhābahucarīvaidyanāthavarṇana. 29) Rāmalakshmaṇaprayāṇa. 30) (fol. 84 a) Rāmacaritra. 31) Daçarathamaraṇa. 32) Mārīcavadha. 33) Vānarasamudratīragamana. 34) Aṅgadapratyāgamana. 35) (fol. 102 a) Rāmasya rājyaprāptiḥ. 36) Tīrthakathana. 37) Maṇḍalīpuragamana. 38) Jīrṇoddhārakathana. 39) Jīrṇoddhāravarṇana. 40) (fol. 115 a) Ohne Titel. 41) Gautamīgaṅgāvatāraṇa. 42) Lohāsuravarṇana. 43) Lohayashṭīmāhātmya. 44) Rāmayajñavarṇana. 45) (fol. 135 a) Bāḍavavicāra. 46) Dvijodyamana. 47) Dvijatapavarṇana. 48) Brāhmaṇapratyāgamana. 49) Rāmeçvarotpattivarṇana. 50) (fol. 153 a) Vṛittiprāpti. 51) Jñātibheda. 53) Kalidharmavarṇana. Capitel 52 nicht bezeichnet. 54) Susvarāsādhyopākhyāna. 55) Çivaçarmasuçīlākhyāna. 56) Durbhikshanirvāhaçivanirmālyakāraṇa. 57. 58) Bhavishyottare Jainamāheçvarasaṃvādaḥ. 59) Moherabhaṅga.

223.

Skr. 139 (Haug 300).

A 75 Blätter mit 12 Linien. B 181 Blätter mit 11 Linien. 15/34. Schrift von etwa 1820.

Zwei Bücher des *Brahmavaivarta*, nämlich Gaṇeçakhaṇḍa und Prakṛitikhaṇḍa, in verkehrter Ordnung abgeschrieben.

1) Der *Gaṇeçakhaṇḍa* in 46 Adhyāyāḥ. Beginnt: नारद उवाच ॥ श्रुतं प्रकृतिखण्डं ते अमृतार्णवमुत्तमम् । सर्वोत्कृष्टमीप्सितं च मूढानां ज्ञानवर्धनम् ॥ १ ॥ अधुना श्रोतुमिच्छामि गणेशखण्डमीश्वर । तज्जन्मचरितं नृणां सर्वमङ्गलमङ्गलम् ॥ २ ॥

2) *Prakṛitikhaṇḍa* in 63 Adhyāyāḥ. Beginnt: गणेशजननी दुर्गा राधा लक्ष्मीः सरस्वती । सावित्री च समाख्याता (eine Bombayer Ausgabe von 1895 liest सृष्टिविधौ) प्रकृतिः पञ्चधा स्मृता ॥ १ ॥

Der genannte Druck hat 67 Adhyāyāḥ. In unserer Hs. sind viermal 2 Adhyāyāḥ in einem vereint.

224.

Skr. 141 (Haug 302).

Endet mit fol. 196. 13/30. 10—11 Linien. Abgeschrieben 1589 für Vohitātmaja-Guṇadhara-Çrīghojā (oder -shojā), der auf jedes Blatt verso seinen Namen hat aufstempeln lassen.

Brahmavaivarta, in einer unbekannten Recension. Grösseres Bruchstück. Beginnt: श्रीब्रह्मवैवर्तपुराणे । शौनक उवाच ॥ श्रुतो ब्रह्माण्डविस्तारः सूत त्वत्तो ऽधुनाखिलः । यथेदं यस्तथैवेदं येन सृष्टमिदं जगत् ॥ यथा व्यवस्थितान्यत्र भुवनानि चतुर्दश । यदाधाराणि सकलं तत्त्वयाख्यानुवर्णितम् ॥ सर्वस्य सारमेवैतद्विष्णुरेकः सनातनः । स च ब्राह्मणरूपेण साक्षाद्वेदस्वरूपवान् ॥

Die folgenden Adhyāyāḥ sind in dem lückenhaften Ms. bezeichnet: ity ādimahāpurāṇe Brahmavaivarte pratisargāṅçe dayāpraçaṅsāyāṃ Vasishṭhagītāsu triṅçattamo 'dhyāyaḥ. — Adhy. 31. Parāçaropadeçe Vasishṭhagītāsu dayāpraçaṅsā. — Yogapraçaṅsā fol. 10 a. — Adhy. 34. yathātmyopadeça. — Adhy. 35. Vyāsaçukasaṃvāda fol. 18 a. — Adhy. 36. pratisargāṅçe Vyāsaçukasaṃvāde 'dbhutopadeçaḥ fol. 20 b. — Adhy. 37. pratisargāṅçe vidyopadeçanirūpaṇam fol. 22 a. — pratisargāṅçe Dattātreyotpattiḥ fol. 55 b. — pratijñārthapālanapraçaṅsā fol. 58 b. — dānakalānirṇaya fol. 63 a. — vijayāvidhi fol. 64 a. — māghasnānamāhātmya fol. 64 b. — vishṇudharmeshu māghasnānamāhātmyam fol. 66 a. — pitāputrasaṃvāde rahasyopadeçaḥ fol. 69 a. — vaiçvānaropākhyāna fol. 72 a. — ṛishabhagīta[sv] ṛishabhacaritam fol. 76 a. — Dhruvacarita fol. 79 a. — amṛitotpattau Çrī-janma fol. 81 a. — vaṅçānucariteshu pratijñāpraçaṅsā fol. 83 b. — vaṅçānucarite Hariçcandropākhyānam fol. 86 b. — Madālasopākhyāna fol. 161 a. 164 b. — Madālasopākhyāne Kuvalayāçvamadālasavivāhaḥ fol. 166 b. — Madālasopākhyāne Kuvalayāçvavijayaḥ fol. 168 b. — M. Kuvalayāçvapitṛisamādeçaḥ fol. 171 a. — M. Tālaketumāyā fol. 174 a. — mātṛipitṛivilāpo Madālasāprāṇatyāgaḥ fol. 177 a. — M. rājavilāpe Madālasāsaṃskāraḥ fol. 179 a. — M. Ṛitudhvajāçvataramelana fol. 184 b. — M. Madālasāprāptau pātālanirgamaḥ fol. 186 a. — Madālasopākhyāna fol. 188 a. — rājanītikathana fol. 189 a. — sadācāropadeçe Madālasāputrasaṃvādaḥ fol. 189 b. — Madālasopākhyāne Alarkasya Dattātreyayogakathanam fol. 191 b. — Alarkajñānopadeçakathana fol. 192 a. — Sudhābja-Alarkopākhyāna fol. 194 a. — pitāputrasaṃvāde Dattātreyajñānopadeçe Alarkajñānaprāptiḥ fol. 196 b. —

Allem Anschein nach sind in diesem Werk ganze Stellen des Mārkaṇḍeyapurāṇa, wenn auch nicht dem Wortlaut nach, benutzt worden.

Leider sind eine ganze Reihe Blätter ausgefallen, nämlich: 2. 3. 11. 13. 21. 23—49. 52. 53. 88—159.

225.

Skr. 179 (Cod. or. mixt. 59).

177 Blätter. 8/46½. 6 Linien. Bengalische Schrift von 1782.

Bhāgavatapurāṇakathāsaṃgraha, die zwölf Skandha des Bhāgavatapurāṇa in prosaischer Form, wobei vielfach Verse des Originals eingeschaltet werden. Beginnt: श्रीं नमो भगवते वासुदेवाय ॥ यं ब्रह्मा वरुणेन्द्ररुद्रमरुतः स्तुवन्ति (stunnanti Ms.) दिव्यैः स्तवैर्वेदैः साङ्गपदक्रमोपनिषद्भिर्गायन्ति यं सामगाः । ध्यानावस्थिततद्गतेन मनसा पश्यन्ति यं योगिनो यस्यान्तं न विदुः सुरासुरगणा देवाय तस्मै नमः । वागीशाद्याः सुमनसः सर्वार्थानामुपक्रमे । यं नत्वा कृतकृत्याः स्युस्तं नमामि गजाननम् ॥ या कुन्देन्दुतुषारहारधवला या श्वेतपद्मासना या वीणावरदण्डमण्डितभुजा या शुभ्रवस्त्रावृता । या ब्रह्माच्युतशंकरप्रभृतिभिर्देवैः

सदा वन्दिता सा मां पातु सरस्वती भगवती निःशेषजाड्यापहा ॥ तं वेदशास्त्रपरिनिष्ठितशुद्धबुद्धिं चर्माम्बरं सुरमुनीन्द्रनुतं कवीन्द्रम् । कृष्ण-त्विषं कनकपिङ्गजटाकलापं व्यासं नमामि शिरसा तिलकं मुनीनाम् ॥

Skandha 2 beginnt fol. 20a: शुक उवाच ॥ वरीयानेष ते प्रश्नः कृतो लोकहितो नृप । श्रोतव्यानि बहूनि सन्ति ये ज्ञानिनस्तेषां वृथा न परमायुःव्ययः ॥

Skandha 3 beginnt fol. 23b: राजा उ° ॥ कथं विदुरमैत्रेयसंवादः कृतः कदा वा ॥ शुक उ° । नैमिषारण्य एव ॥ सूत उ° ॥ यदा धृतराष्ट्रो युधिष्ठिरादिष्टो (shṭa Ms.) विषमस्वभावो ऽभूत् ॥

Skandha 4 beginnt fol. 33a: मै° उ° ॥ मनोः शतरूपायां कन्या-स्तिस्र आकूतिर्देवहूतिः प्रसूतिः ॥ आकूतिं रुचये ददौ मनुः पुत्रवानपि । पुत्रिकाधर्ममाश्रित्य शतरूपानुमोदितः ॥

Skandha 5 beginnt fol. 43b: राजा उ° ॥ कथं प्रियव्रतः सिद्धि-माप यो गृहाशक्तो राज्यं चकार । चित्रमिदं कथय ॥

Skandha 6 beginnt fol. 57a: राजा उ° ॥ भवता निवृत्तिमार्गः कथितस्तथा स्वायंभुवमनन्तरं द्वीपवर्षसमुद्रा नदीनदधरामण्डलज्योति-श्चक्रादि । किंतु नरा यथा नरकं न यान्ति तद्वद् केनवा धर्मनाशः ॥

Skandha 7 beginnt fol. 64b: राजा उ° ॥ कथं स नारायणः सर्वभूतेषु सम इन्द्रार्थे दैत्यानवधीत् । नास्य कार्यं सुरैर्नासुरेभ्यो भय-मिति संशयं छिन्द्धि ॥

Skandha 8. Blatt 71 zweimal bezeichnet. Der Anfang fehlt und fol. 77.

Skandha 9 beginnt fol. 80a: राजा उ° ॥ त्वया सर्वमन्वन्तरा-ण्युक्तानि मया च श्रुतानि । यो ऽयं सत्यव्रत उक्तः स विवस्वतः पुत्रः (putro) मनुर(sana manur° Ms.)भूदिदि त्वत्तः श्रुतः (lies çrutam) ॥

Skandha 10 beginnt mit fol. 31. Foll. 1—30 fehlen.

Skandha 11 beginnt fol. 80b: शुक उवाच ॥ कृष्णः सरामो दैत्यवधं कृत्वा भुवो भारमवातारयत् ॥

Skandha 12 beginnt fol. 94b: शुक उवाच ॥ भविष्यं शृणु । उपरिचरवंशे बृहद्रथपुत्रो जरासंधस्तस्य पुत्रः सहदेवस्ततो मार्धोरिस (schwerlich richtig) तस्य रिपुंजयो भविष्यति ॥

Schliesst: इति शास्त्रसारश्रीभागवतपुराणकथासंग्रहः समाप्तः ॥ Die Hs. ist sehr fehlerhaft.

Eine Hs. desselben Werkes ist von Eggeling in dem Catalogue des India Office unter Nr. 3539 verzeichnet, und wird dort einem Keçava zugetheilt.

226.

Skr. 124 (Haug 280).

11 Blätter (eins leer). 10/32. 7—10 Linien. Schrift von etwa 1850.

Rāsapañcādhyāyī, Kṛishṇa's Spiele mit den Hirtinnen in Vṛindāvana. Aus dem Bhāgavatapurāṇa 10, 29—33. Capitel 29 beginnt: **श्रीशुक उवाच ॥ भगवानपि ता रात्रीः शरदोत्फुल्लमल्लिकाः । वीक्ष्य रन्तुं मनश्चक्रे योगमायामुपाश्रितः ॥ १ ॥** Sieh Leipziger Katal. Num. 292.

227.

Skr. 162 (Haug 325).

22 Blätter. 12/25½. 10 Linien. Schrift von etwa 1780.

Matsyanīti, königliche Politik, in Auszügen aus dem *Matsyapurāṇa*. 1) Rājadharme sahāyasampattiḥ. 2) Rājadharme 'nujīvivṛittiḥ. 3) Durgasampattiḥ. 4) Rājadharme rājarakshā. 5) Rājadharmānukīrtana. 6) Daivapurushakāra. 7) Rājadharme bhedaḥ. 8) Dānapraçaṅsā. 9) Daṇḍapraçaṅsā. 10) (fol. 18 a) Yātrāvidhāna. 11) Yātrānimittam dehaspandanam. 12) Yātrānimitte svapnādhyāyaḥ. 13) Yātrānimitte maṅgalādhyāyaḥ.

228.

Skr. 185.

225 Blätter. 16/37. Linien verschieden. Schrift von etwa 1780.
Die Handschrift wurde der Bibliothek 1893 von Theod. Aufrecht geschenkt.

Kāçīkhaṇḍa, aus dem Skandapurāṇa, mit dem Commentar von Rāmānanda. Von Anfang bis 17, 120.

D. Dharma.

229.

Skr. 98 (Haug 149).

24 Blätter. $17/28\frac{1}{2}$. 9 Linien. Schrift von etwa 1864.

Gautamadharmaçāstra, in 28 Adhyāyāḥ. Beginnt: **वेदो धर्ममूलम् । तद्विदां च स्मृतिशीले । दृष्टो धर्मव्यतिक्रमः साहसं च महतां न तु दृष्टार्थे अवरदौर्बल्यात् ॥**

Herausgegeben von A. F. Stenzler. London 1876. Übersetzt von Bühler SBE. II (2. Aufl., Oxford 1897). Sieh Catalogus Catalogorum I unter Gautamasmṛiti.

230.

Skr. 75 (Haug 87).

32 Blätter. $11\frac{1}{2}/29\frac{1}{2}$. 9 Linien. Schrift von 1811.

Vāsishṭhadharmaçāstra, in 30 Adhyāyāḥ. Beginnt: **अथातः श्रेयसार्थं धर्मजिज्ञासा । ज्ञात्वा चानुतिष्ठन्धार्मिकः । प्रशस्यतमो भवति लोके प्रेत्य च — —**

Bricht ab **अथाप्युदाहरन्ति** in Führer's Ausgabe 30, 6.

Herausgegeben von A. A. Führer, Bombay 1883. Übersetzt von Bühler in SBE. XIV (Oxford, 1882).

231.

Skr. 75 (Haug 88).

10 Blätter. $12\frac{1}{2}/29\frac{1}{2}$. 10—11 Linien. Geschrieben etwa 1790 von Somaçrīkaṇṭhaçarman.

Vasishṭhadharmaçāstra, nur die ersten 10 Adhyāyāḥ.

Auch eine von Bühler als „procured in the Dekkan" erwähnte Hs. (Dig. of Hindu Law[1], p. xxxi note) enthält nur adhy. 1—10.

232.

Skr. 93 (Haug 142).

33 Blätter. 17/28½. 9 Linien. Schrift von etwa 1864.

Karmapradīpa oder *Gobhilasmṛiti*, ein ceremonielles Werk in 3 Prapāṭhaka, welches Kātyāyana zugeschrieben wird. Beginnt: **अथातो गोभिलोक्तानामन्येषां चैव कर्मणाम् । अस्पष्टानां विधिं सम्यग्दर्शयिष्ये प्रदीपवत् ॥ १ ॥**

Öfter gedruckt, zuletzt in Smṛitīnāṃ Samuccayaḥ p. 49 (Ānandaçrama Series Nr. 48, Puna 1905). Prapāṭhaka I mit Commentarauszügen kritisch edirt und übersetzt von F. Schrader, Halle 1889.

233.

Skr. 99 (Haug 155).

412 Blätter und 3 Blätter Index. 17½/32. 13—19 Linien. Geschrieben 1655 von Yājñavalkyajñātī-Gokula.

Medhātithi's Commentar zu *Mānavadharmaçāstra*. Beginnt: **वेदान्तवेद्यतत्त्वाय जगत्त्रितयहेतवे । प्रध्वस्ताशेषदोषाय परस्मै ब्रह्मणे नमः ॥**

Adhy. 1 beginnt fol. 1b. — Adhy. 2 fol. 32b. — Adhy. 3 fol. 121b. — Adhy. 4 fol. 197a. — Adhy. 5 fol. 248b. — Adhy. 6 fol. 298a. Am Schluss von Çloka 97 **एष वो ऽभिहितो धर्मो** findet sich der oft besprochene Zusatz **मान्या कापि मनुस्मृतिस्तदुचिता** etc. Sieh „The laws of Manu translated by Bühler. Oxford 1886". Introduction CXXV. Derselbe Vers mit allen Fehlern lautet zu Ende des elften Adhyāya: **मान्या कापि मनुस्मृतिस्तदुचिता व्याख्या हि मेध्यातिथिः सा लुप्तैव विधेर्वशात्क्वचिदपि प्राप्यानयत्पुस्तकं । चोणींद्रो मदनः सहारणसुतो देशांतराहृतैर्जीर्णोद्धारमचीकरत्तत इतस्तत्पुस्तकैर्लेखितैः ॥** — Hinter diesem Vers in Adhy. 6 fehlen Adhyāyāḥ 7—9. — Adhy. 10 fol. 321b Linie 2. — Adhy. 11 fol. 342a. — Adhy. 12 fol. 386b. Benützt (als M^2) in Jolly's Textausgabe des Mānavadharmaçāstra (London 1887), sowie in desselben Manuṭīkāsaṃgraha in der Bibl. Indica (Calc. 1885—90).

Eine vollständige Ausgabe des Medhātithi mit 6 anderen Commentaren ist von V. N. Mandlik in Bombay 1886 4° publicirt.

234.

Skr. 114 (Haug 170).

Adhyāya 1—3 197 Blätter, Adhyāya 4—12 174 Blätter, zusammen 371 Blätter. 11½/34. 10—11 Linien. Geschrieben 1755 in Benares, am Teiche Maṇikarṇikā.

Parāçarasmṛiti, in 12 Adhyāyāḥ mit dem Commentar von Mādhava. Adhy. 1—3 enthält den Ācārakāṇḍa bis fol. 197, Adhy. 4—12 den Prāyaçcittakāṇḍa bis zum Ende. Der Text ist mit dem Commentar einverleibt.

Gedruckt in der Bibliotheca Indica 1883—1892. Eine vorzügliche Ausgabe von Paṇḍit Vāman Çāstri Islāmapurkar in bisher 2 Bänden erschien in Bombay 1893—1898.

235.

Skr. 113 (Haug 169).

109 Blätter. 18/31. 12 Linien. Schrift von etwa 1800.

Bṛihat-Parāçarasmṛiti von Suvrata. Beginnt: व्यक्ताव्यक्ताय देवाय वेधसे ऽनन्ततेजसे । नमस्कृत्य प्रवक्ष्यामि धर्मान्पाराशरोदितान् ॥ अथातो हिमशैलाग्रे देवदारुवनाश्रमे । etc.*)

Adhyāya 12 fol. 105 b 3. Erst 18 Verse mit dem Titel Praṇavadhyānavidhi. Beginnt: तच्छान्तं निर्मलं शुद्धं ध्यातव्यं हृत्सरोरुहे । तद्धेयं तद्वरेण्यं च बीजं मुक्तेस्तदुच्यते ॥ Darauf 102 Verse mit dem Titel Yogopadeça fol. 106 a 6 (Dharmaçāstrasaṅgraha II, 301). Beginnt: अथान्यत्संप्रवक्ष्यामि विधानं ध्यानकर्मणः । नानामनोविधिः कार्यः परब्रह्माप्तिकारकः ॥ १ ॥ Mit diesen 102 Çlokāḥ schliesst die Hs. Sieh Weber's Verzeichniss II, Nr. 1756.

Gedruckt in Jībānanda's Dharmaçāstrasaṃgraha (Calc. 1876) II, 53—309 und in dem Bombayer Dharmaçāstras. 473—643 (1883).

236.

Skr. 115 (Haug 171)

18 Blätter. 19/31½. 14 Linien. Schrift von 1866.

Laghu-Parāçarasmṛiti (A.).

Adhyāya 1. 66 Verse. Beginnt: अथातो हिमशैलाग्रे देवदारुवनालये । व्यासमेकाग्रमासीनमपृच्छन्नृषयः पुरा ॥ १ ॥ Schliesst: कपिलाक्षीरपानेन ब्राह्मणीगमनेन च । वेदाक्षरविचारेण शूद्रश्चाण्डालतां व्रजेत् ॥ ६६ ॥

Adhyāya 2. 15½ Verse. fol. 3 b 2. Beginnt: ततः परं गृहस्थस्य कर्माचारं कलौ युगे । धर्मं साधारणं शक्त्या चातुर्वर्ण्याश्रमागतम् ॥ १ ॥ तं प्रवक्ष्याम्यहं पूर्वं पराशरवचो यथा । षट्कर्मसहितो विप्रः कृषिकर्म च कारयेत् ॥ २ ॥

*) Çlokāḥ 13—16 lauten: श्रुतास्ते मानवा धर्मा गार्गीया गौतमास्तथा । वासिष्ठाः काश्यपाश्चैव तथा गोपालकस्य च ॥ अत्रेर्विष्णोश्च सांवर्ता दाक्षाश्चाङ्गिरसास्तथा । शातातपाश्च हारीता याज्ञवल्क्यकृतास्तथा ॥ आपस्तम्बकृता धर्माः शङ्खस्य लिखितस्य च । कात्यायनकृताश्चैव प्रचेतोगदितास्तथा ॥

Adhyāya 3. 47 Verse. fol. 4 a 1. Beginnt: अतः परं प्रवक्ष्यामि जनने मरणे तथा । दिनत्रयेण शुध्यन्ति ब्राह्मणाः प्रेतसूतके ॥ १ ॥

Adhyāya 4. 31 Verse. fol. 5 a 13. Beginnt: अतिमानादतिक्रोधात्स्नेहाद्वा यदि वा भयात् (मयात् Hs.) । उद्बध्नीयात्स्त्री पुमान्वा गतिरेषा विधीयते ॥ १ ॥

Adhyāya 5. 25 Verse. fol. 6 a 11. Beginnt: वृकश्वानशृगालाद्यैर्दष्टो यस्तु द्विजोत्तमः । स्नात्वा जपेत्स गायत्रीं पवित्रां वेदमातरम् ॥ १ ॥

Adhyāya 6. 75 Verse. fol. 7 a 4. Beginnt: ततः परं प्रवक्ष्यामि प्राणिहत्यां तु निष्कृतिम् । पराशरेण पूर्वोक्तां मन्वर्थे (पूर्वोक्तमन्वर्थे Hs.) ऽपि च विस्तृताम् ॥ १ ॥

Adhyāya 7. 36 Verse. fol. 9 a 13. Beginnt: अथातो द्रव्यशुद्धिस्तु पराशरवचो यथा । दारवाणां तु पात्राणां तक्षणात् (तत्क्षणात् Hs.) शुद्धिरिष्यते ॥ १ ॥

Adhyāya 8. 41 Verse. fol. 10 b 3. Beginnt: गवां बन्धनमोक्षेषु भवेन्मृत्युरकोपतः (wahrscheinlich अकामतः) । अकामकृतपापस्य प्रायश्चित्तं कथं भवेत् ॥ १ ॥

Adhyāya 9. 60 Verse. fol. 11 b 8. Beginnt: गवां संरक्षणार्थाय न दुष्येद्रोधबन्धयोः । तद्वधं तु न तं विन्द्यात्कामाकामकृतं तथा ॥ १ ॥

Adhyāya 10. 39 Verse. fol. 13 b 3. Beginnt: चातुर्वर्ण्येषु सर्वेषु हितां वक्ष्यामि निष्कृतिम् । अगम्यागमने चैव शुद्धौ चान्द्रायणं चरेत् ॥ १ ॥

Adhyāya 11. 54 Verse. fol. 14 b 9. Beginnt: अमेध्यरेतो गोमांसं चाण्डालान्नमथापि वा । यदि भुक्तं तु विप्रेण कृच्छ्रं चान्द्रायणं चरेत् ॥ १ ॥

Adhyāya 12. 78 Verse. fol. 16 a 12. Beginnt: दुःस्वप्नं यदि पश्येत्तु वान्ते [वा] क्षुरकर्मणि । मैथुने प्रेतधूमे च स्नानमेव विधीयते ॥ १ ॥
Sieh die folgende Nr. Skr. 94 (Haug 144).

Gedruckt mit manchen Abweichungen in Dharmaçāstrasaṃgraha (Calcutta II, 1, Bombay 438) und einzeln. Vgl. Catal. IO. 1295—1301. Übersetzt von Kṛishṇakamal Bhattacharya in Bibl. Indica 1887.

237.

Skr. 94 (Haug 144).

36 Blätter. $17^1/_2/28^1/_2$. 9 Linien. Schrift von etwa 1864.

Laghu-Parāçarasmṛiti (B). Unterscheidet sich von Skr. 115 (Haug 171) durch die abweichende Länge der Capitel, theilweise durch deren Anordnung und viele variae lectiones, ist aber im einzelnen schlechter als die der Zeit nach jüngere Hs.

238.

Skr. 90 (Haug 126).

3 Blätter. $17^1/_2$'29. 9 Linien. Schrift von etwa 1864.

Añgirahsmriti. 32 Anushtubh. Busse für Vergehen. Beginnt: **गृहाश्रमादिधर्मेषु वर्णानामनुपूर्वशः । प्रायश्चित्तविधिं दृष्ट्वा त्वङ्गिरोवचनं यथा ॥ १ ॥ अत ऊर्ध्वं प्रवक्ष्यामि नीलीशौचस्य यो विधिः । स्त्रीणां क्रीडार्थसंयोगे शेषान्नभोजने तथा ॥ २ ॥ बालानां विक्रयी चैव लाक्षायाश्च विशेषतः । पतितस्तु भवेद्विप्रस्त्रिभिः कृच्छ्रैर्विशुध्यति ॥ ३ ॥**

Schliesst: **स्त्रीधनानि तु ये मोहादुपजीवन्ति बान्धवाः । नारीयानानि वस्त्राणि तेषां पापमधोगतिः ॥ ३२ ॥**

Sieh Catal. IO. Nr. 1303. Der Dharmaçāstrasamgraha (Calc. I, 554, Bomb. 363) enthält diese Smriti in 72 Çlokāḥ.

239.

Skr. 90 (Haug 129).

13 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Añgirahsmriti. 168 Anushtubh. Prāyaçcitta. Beginnt: **धर्मजिज्ञासुभिः सम्यगमितौजा महाद्युतिः । भारद्वाजादिभिः पृष्टः प्राब्रवीदेतदङ्गिराः ॥ १ ॥ आश्रमेषु [च] सर्वेषु वर्णानामनुसर्वशः । प्रायश्चित्तविधिं कृत्स्नं वक्ष्यमाणं निबोधत ॥ २ ॥ अन्त्यानामविशेषेण जग्ध्वान्नं** (**जाध्वानं** Hs.) [**हि**] **द्विजन्मनाम् । चान्द्रं कृच्छ्रं तदर्धं च ब्रह्मक्षत्रविशां स्मृतम् ॥ ३ ॥**

Schliesst: **अधीते य इदं शास्त्रमुक्तमङ्गिरसा स्वयम् । ऋषीणां संनिधौ विप्रः सर्वपापैः प्रमुच्यते ॥ १६८ ॥**

Gedruckt in S. S. p. 1. Vgl. Catal. IO. Nr. 1302.

240.

Skr. 90 (Haug 127).

10 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Atrismriti. 9 Adhyāyāḥ. Prosa und Anushtubh. Inhalt: 1) Einhalten der Atmung. 2) Derselbe Inhalt und stille Gebete. 3) Der Erfolg von Thaten. Reinheit des Essens. 4) Verwandlung in Thiere in Folge verschiedener Verbrechen. 5) Reinheit der Frau. 6) Schenkungen an Brāhmaṇāḥ. 7. 8) Befreiung von Sünden durch allerlei Mittel. 9) Meditation (dhyāna) im Yoga. Beginnt: **हुताग्निहोत्रमासीनमत्रिं वेदविदां वरम् । पृच्छन्ति जातसंदेहा ऋषयः शंसितव्रताः ॥ १ ॥ भगवन्केन दानेन जप्येन तपसैव च । मुच्यन्ते पातकैर्युक्तास्तन्नो ब्रूहि महामुने ॥ २ ॥ अत्रिरुवाच ॥ अविख्यापितदोषाणां पापानां महतां तथा । सर्वेषां चोपपापानां शुद्धिं वक्ष्यामि तत्त्वतः ॥ ३ ॥ प्राणायामैः पवित्रैश्च व्याहृतिप्रणवैस्तथा । पवित्रपाणिरासीनो ब्रह्मविन्यस्तमभ्यसेत् ॥ ४ ॥**

Schliesst: यस्त्विदं पठते शास्त्रं विप्रेभ्यश्च प्रयच्छति । मुच्यते सर्वपापेभ्यो ब्रह्मलोकं च गच्छति ॥ ७ ॥

Zuletzt gedruckt in S. S. p. 28. Eine Hs. beschrieben in Catal. IO. Nr. 1305.

241.

Skr. 91 (Haug 135).

11 Blätter. 17½/29. 9 Linien. Schrift von etwa 1864.

Āpastambasmṛiti, in 10 Adhyāyāḥ. Sühne für begangene Fehler.

Adhyāya 1. 34 Verse. Beginnt: आपस्तम्बं प्रवक्ष्यामि प्रायश्चित्तविनिर्णयम् । दूषितानां हितार्थाय वर्णानामनुपूर्वशः ॥ १ ॥

Adhyāya 2. 13 Verse. Beginnt: कारुहस्तगतं पुण्यं यच्च पात्राद् (पत्राद् Hs.) विनिःसृतम् । स्त्रीबालवृद्धचरितं सर्वमेतच्छुचि स्मृतम् ॥ १ ॥

Adhyāya 3. 11 Verse. Beginnt: अन्त्यजातिरविज्ञातो निवसेद्यस्य वेश्मनि । सम्यग्ज्ञात्वा तु कालेन द्विजाः कुर्वन्त्यनुग्रहम् ॥ १ ॥

Adhyāya 4. 12 Verse. Beginnt: चाण्डालकूपभाण्डेषु यो ऽज्ञानात्पिबते जलम् । प्रायश्चित्तं कथं तस्य वर्णे वर्णे विधीयते ॥ १ ॥

Adhyāya 5. 15 Verse. Beginnt: चाण्डालेन यदा स्पृष्टो द्विजवर्णः (द्विजाः कर्ण Hs.) कदाचन । अनभ्युक्ष्य पिबेत्तोयं प्रायश्चित्तं कथं भवेत् ॥ १ ॥

Adhyāya 6. 9 Verse. Beginnt: अत ऊर्ध्वं प्रवक्ष्यामि नीलीशौचस्य यो विधिः । स्त्रीणां क्रीडार्थसंभोगे शयनीये न दुष्यति ॥ १ ॥

Adhyāya 7. 20 Verse. Beginnt: स्नानं रजस्वलायास्तु चतुर्थे ऽहनि शस्यते । वृत्ते रजसि गम्या स्त्री नानिवृत्ते कथंचन ॥ १ ॥

Adhyāya 8. 21 Verse. Beginnt: भस्मना शुध्यते कांस्यं सुरया यन्न लिप्यते । सुराविण्मूत्रसंस्पृष्टं शुध्यते तापलेखनैः ॥ १ ॥

Adhyāya 9. 42 Verse. Beginnt: भुञ्जानस्य तु विप्रस्य कदाचित्स्रवते गुदम् । उच्छिष्टस्याशुचेस्तस्य (°शुचेस्तु स्यात् Hs.) प्रायश्चित्तं कथं भवेत् ॥ १ ॥

Adhyāya 10. 16 Verse. Beginnt: आचान्तो ऽप्यशुचिस्तावद्यावन्नोद्ध्रियते जलम् । उद्धृते ऽप्यशुचिस्तावद्यावद्भूमिर्न लिप्यते ॥ १ ॥

Zuletzt gedruckt in S. S. p. 35.

242.

Skr. 92 (Haug 141).

113 Blätter. 17½/28½. 9 Linien. Schrift von etwa 1864.

Bṛihad-Āçvalāyanasmṛiti, in 12 Adhyāyāḥ und in Anushṭubh.

1) 31½ Verse. Beginnt: ऋषिमेकाग्रमासीनमाश्रमे शंसितव्रतम् ।

प्रणम्य शिष्याः पप्रच्छुस्तं धर्मानाश्वलायनम् ॥ १ ॥ श्रोतुमिच्छामहे धर्मान्भगवन्भवतोदितान् । वर्णाश्रमाचारगतान् (गृतान् Hs.) आपद्धर्मांश्च कृत्स्नशः ॥ २ ॥ देशजातिकुलश्रेणिकालधर्मांश्च तत्त्वतः । शौचाचारक्रमविधीन्पुरुषार्थांश्च केवलान् ॥ ३ ॥ यानस्माभिरपृष्टश्च तानन्यानपि सत्तम । सर्वधर्मनिधे सर्वान्वक्तुमर्हति नो भवान् ॥ ४ ॥ इति पृष्टो मुनिः सम्यक्पैङ्ग्यप्रभृतिभिर्द्विजैः । तानाह प्रणतो (प्रयतो Hs.) भूत्वा शिष्यान् शौनकहृत्प्रियान् ॥ ५ ॥ शृणुध्वं प्रयता विप्राः प्रणम्यात्मगुरुं मुनिम् । धर्मानशेषान्वक्ष्यामि संक्षिप्यातिशुभान्हितान् (संक्षिप्यासिशुभान् Hs.) ॥ ६ ॥

2) 77½ Verse. Beginnt: यच्छक्तिरखजद्विश्वस्रष्टयेजरंजोमयि । सत्यात्मकिहरिगुप्त्यैसएवस्वेच्छयावहः (durchweg unbrauchbar) ॥ १ ॥

3) 100 Verse. Beginnt: स्नात्वैवं विधिना काले मासमात्रमपि द्विजः । अनाश्रमी न तिष्ठेत सुस्वस्थः प्रयतात्मवान् ॥ १ ॥

4) 156½ Verse. Beginnt: अथोच्यते गृहस्थस्य नित्यकर्म यथाविधि । यत्कृत्वानृणमाप्नोति दैवात्पित्र्याच्च मानुषात् (ich corrigire मानुषः) ॥ १ ॥

5) fol. 21b 1. 285½ Verse. Beginnt: अथ प्रातर्द्विजैर्नित्यमुदिते ऽर्के यथाविधि । विप्रः स्मार्ताग्निरेकाग्नावग्निमानग्निषु त्रिषु ॥ १ ॥

6) 24 Verse. Beginnt: द्वितीयमायुषो भागमेवं नीत्वा गृहे वसन् । तृतीयं (tritīye Hs.) मानुषो भागमरण्ये संवसन्नयेत् ॥ १ ॥

7) 269½ Verse. Beginnt: चतुर्थमायुषो भागमवसेद्भिक्षुकाश्रमे । वानप्रस्थः सुनिर्विण्णो गृहीत्वा प्रथमाश्रमी (?) ॥ १ ॥

8) 234 Verse, aber am Ende steht 243 und dieser Halbvers hat keinen Zusammenhang mit dem vorhergehenden. Beginnt: अथातो वक्ष्यते मुख्यो राजधर्मः सनातनः । समासेनैव लोकाय येनेह सुखमेधते ॥ १ ॥

9) 91½ Verse. Beginnt: वणिग्वृत्त्या च कृषिभिर्जीवेद्वैश्यः सुयन्त्रितः । तस्य धर्मरतो नित्यं यज्ञाध्ययनतत्परः ॥ १ ॥

10) fol. 70b 1. 173 Verse. Beginnt: अतः परं प्रवक्ष्यामि सदाचारं समासतः । सदाचारपरो नित्यं भूमौ (भूभ Hs.) यत्र विराजते ॥ १ ॥

11) 638 Verse. Beginnt: अतः परं द्विजातीनां संस्कृतौ नियतोच्यते । संस्काररहिता ये तु तेषां जन्म निरर्थकम् ॥ १ ॥

Besprochen in West und Bühler's "Digest of Hindu Law" [3] I, 51 (Bomb. 1884).

243.

Skr. 96, 1 (Haug 146).

35 Blätter. 10½/25. 11—12 Linien. Schrift von etwa 1820.

Âçvalâyanadharmaçâstra. Beginnt: आश्वलायनमाचार्यं नत्वा-पृच्छन्मुनीश्वराः । द्विजधर्मान्विदास्माकं स्वर्गप्राप्तिकरान्मुने ॥ १ ॥ इति तद्वचनं श्रुत्वा स धर्मान्मुनिरब्रवीत् । लोकस्य च हितार्थाय ब्रह्ममार्गरतस्य च ॥ २ ॥ स्नानं संध्या जपो होमः स्वाध्यायाभ्यसनं तथा । माध्याह्निकी क्रिया पञ्चयज्ञाद्यतिथिपूजनम् ॥ ३ ॥ दानशिष्टप्रतिग्राह्यं पोष्यवर्गैः सहाशनम् । सत्कथाश्रवणं सायंसंध्या होमादिकं च हि ॥ ४ ॥ शयनं च यथाकाले धर्मपत्न्या सह गृही । ब्रह्मचारी स्वधर्मस्थो गुरुसेवापरो वसेत् ॥ ५ ॥ यजनं याजनं चैव वेदस्याध्ययनं च हि । अध्यापनं तथा दानं प्रतिग्रह (°graham Hs.) इहोच्यते ॥ ६ ॥ Brahmamârgâcârâdhyâyaḥ 186 Çlokâḥ. Sthâlîpâkaprakaraṇa 81 Çlokâḥ. Von hier bis zum Schluss kommen kleine Abschnitte wie Garbhâdhâna, Jâtakarman etc. Der letzte heisst Çrâddhopayogiprakaraṇa.

Gedruckt in S. S. p. 142.

244.

Skr. 90 (Haug 132).

47 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Âçvalâyanadharmaçâstra. Stimmt mit der obigen Handschrift ganz überein.

245.

Skr. 90 (Haug 124).

10 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Uçanaḥsmṛiti, in 7 Adhyâyâḥ. In Prosa mit Versen aus Manu und anderen Smṛitis. Über Reinigung, Mischehen, Strafe für Mord und Busse für das Geniessen von verbotenen Speisen, über Todtenfeier, Verkauf von Sachen, und die Pflichten eines Brâhmaṇa. Beginnt: तत्र जन्ममरणयोः काले देशान्तरयोः शौचं दशरात्रं मातापितृभ्यः । सूतकं मातुरित्येके । उपस्पृश्य - - - - - मनुराह ॥ Die Hs. ist fehlerhaft.

Schliesst: यस्य पुत्रः शुचिर्दक्षः पूर्वे वयसि धार्मिकः । नियन्ता वा स दोषाणां स तारयति बान्धवम् (lies बान्धवान्) ॥ यथा हि वेदाध्ययनं धर्मशास्त्रमिदं तथा । अध्येतव्यं ब्राह्मणेन मूर्षः पुण्यमभिन्सतो (etwa न मूर्खः पुण्यमीप्सति) ॥ Eine Hs. ist in Catal. IO. Nr. 1316 beschrieben. Vgl. auch Jolly, Über die Smṛititexte der Haug'schen Handschriftensammlung in ZDMG. XXXI, 128 f.

246.

Skr. 90 (Haug 123).

15 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Dakshadharmaçāstra oder *Dakshasmṛiti.* 197 Çlokāḥ. Beschreibt die Pflichten eines religiösen Studenten, eines Haushalters, die Vorschriften über Reinheit, dann die Unreinheit durch Entbindung oder Todesfall, zuletzt die Regeln über die Concentration des Geistes (Yoga). Beginnt: सर्वशास्त्रार्थतत्त्वज्ञः सर्ववेदविदां वरः । पारगः सर्वविद्यानां दक्षो नाम प्रजापतिः ॥ १ ॥ उत्पत्तिः प्रलयश्चैव स्थितिः संहार एव च । आत्मा चात्मा ब्रह्मण्यवस्थितः ॥ [l. चात्मनि तिष्ठत चात्मा ब्रह्मण्यवस्थितः] 6 Silben fehlen. ॥ २ ॥ ब्रह्मचारी गृहस्थश्च वानप्रस्थो यतिस्तथा । एतेषां तु हितार्थाय दक्षः शास्त्रमकल्पयत् ॥ ३ ॥

Zuletzt gedruckt in sieben Adhyāyāḥ in S. S. p. 72.

247.

Skr. 98 (Haug 153).

6 Blätter. Schrift wie in Nr. 229.

Devalasmṛiti, Busse für verschiedene Vergehen. 86 Anushṭubh. Beginnt: सिन्धुतीरे सुखासीनं देवलं मुनिसत्तमम् । समेत्य मुनयः सर्वे इदं वचनमब्रुवन् (अब्रवीत् Hs.) ॥ १ ॥ भगवन्म्लेच्छनीता हि कथं शुद्धिमवाप्नुयुः । ब्राह्मणाः क्षत्रिया वैश्याः शूद्राश्चैवानुपूर्वशः ॥ २ ॥ कथं स्नानं कथं शौचं प्रायश्चित्तं कथं भवेत् । किमाचारा भवेयुस्ते तदाचक्ष्व सविस्तरम् ॥ ३ ॥ देवल उवाच ॥ त्रिशङ्कुं वर्जयेद्देशं सर्वं द्वादशयोजनम् । उत्तरेण महानद्या दक्षिणेन तु कीकटम् ॥ ४ ॥*) प्रायश्चित्तं प्रवक्ष्यामि विस्तरेण महर्षयः । मृतसूते तु दासीनां पत्नीनां चानुलोमिनाम् ॥ ५ ॥ Die folgenden Verse sind zu bemerken: सिन्धुसौवीरसौराष्ट्रं तथा प्रत्यन्तवासिनः ॥ १४ ॥ कलिङ्गकौङ्कणान्वङ्गान्गङ्गास्नानेन शुध्यति । बलाद्दासीकृता ये च म्लेच्छचाण्डालदस्युभिः ॥ १५ ॥ अशुभं कारिताः कर्म गवादिप्राणिहिंसनम् ॥ etc. Es scheint mir, daß unter Mlecha die Mahomedanischen Eroberer von Indien gemeint sind. Wenn diese Ansicht richtig ist, wäre d i e s e Devalasmṛiti ziemlich späten Ursprungs.

Gedruckt in S. S. p. 85.

---

*) Bhāgavatapurāṇa 3, 25 बुद्धो नाम्नाञ्जनसुतः कीकटेषु भविष्यति ॥ Dazu Çrīdharasvāmin कीकटेषु मध्ये गयाप्रदेशे ॥

248.

Skr. 91 (Haug 137).

14 Blätter Schrift wie in Nr. 241.

Prajāpatismriti. 198 Verse. Über die Haltung einer Todtenfeier. Beginnt: पितुर्वाक्यार्थकारी च रुचिः प्रम्लोचया सह । नमस्योवाच देवेशं ब्रह्माणं जगतः पतिम् ॥ १ ॥ ब्रह्मन्विधे विरञ्चेति धातः शंभो प्रजापते । त्वत्प्रसादादिमं धर्म*) जग्राह पितृवाक्यतः ॥ २ ॥ अनया सह तीर्थेषु मया श्राद्धान्यनेकशः । कृतानि पितृतुष्ट्यर्थं धर्मार्थं पुत्रकाम्यया ॥ ३ ॥ स्मृतयश्च पुराणानि त्वया दृष्टान्यनेकशः । दृष्टस्त्वनेकधा धातः श्राद्धकल्पः सविस्तरः ॥ ४ ॥ तथाप्यसंशयापन्नं क्रियमाणविधिं वद । येन विज्ञानमात्रेण न मुह्ये ऽहं कदाचन ॥ ५ ॥ चतुर्णामपि वेदानां शाखाः सन्ति सहस्रशः । अज्ञानादल्प[शास्त्रार्थां] मोहयन्ति पदे पदे ॥ ६ ॥ कस्मिन्काले च कर्तव्यं कर्ता श्राद्धस्य कीदृशः । द्रव्यं देशः पाककर्ता कदा विप्रान्निमन्त्रयेत् ॥ ७ ॥

Schliesst: पूर्वजास्तुष्टिमायान्ति (सर्वे) दाता भोक्ता न संशयः ॥१९८॥ Gedruckt in S. S. p. 90.

249.

Skr. 92 (Haug 139).

2 Blätter. Schrift wie in Nr. 242.

Budhasmriti, in Prosa. Beginnt: अथातो बुधधर्मशास्त्रं व्याख्यास्यामः । श्रेयोऽभ्युदयसाधनो धर्मः । गर्भाष्टमे ब्राह्मणो वसन्त आत्मानमुपनयेत् । एकादशे क्षत्रियो ग्रीष्मे । द्वादशे वैश्यो वर्षासु । मेखलाजिनदण्डकमण्डलूपवीतानि धारयेत् ॥

Gedruckt in Dharmaçāstrasaṃgraha (Bombay) p. 854 als Laghubudhasmṛtiḥ, auch in Catal. IO. Nr. 1323.

250.

Skr. 92 (Haug 138).

4 Blätter. Schrift wie in Nr. 242.

Laghu-Brihaspatismriti. 49 Anushṭubh. Über fromme Schenkungen, namentlich von Ländereien. Beginnt: बृहस्पतिमतं (°क्षतं Hs.) पुण्यं प्रवक्ष्यामि विशेषतः । यच्छ्रुत्वा तु नरो राजन् (नलो राजा Hs.) सर्वपापैः प्रमुच्यते ॥ १ ॥ इष्ट्वा क्रतुशतै (दृष्ट्वा क्रतुशतं Hs.) राजा समाप्तवरदक्षिणैः । भगवान्ज्ञानिनां श्रेष्ठं पर्यपृच्छद्बृहस्पतिम् ॥ २ ॥ भगवन्केन दानेन सर्वतः सुखमेधते । यदक्षयं महार्थं च तन्मे ब्रूहि पितामह ॥ ३ ॥ एवमिन्द्रेण पृष्टो ऽसौ देवदेवपुरोहितः । वाचस्पतिर्महा-

---

*) इमां कन्यां Weber's Hs.

तेजा बृहस्पतिरुवाच ह ॥ ४ ॥ स्वागतेनाग्नयः प्रीता आसनेन शत-
क्रतुः । विष्णुस्तु पादशौचेन अन्नाद्येन प्रजापतिः ॥ ५ ॥ पादशौचं
तथाभ्यङ्गं दीपमन्नं प्रतिश्रयम् । ये ददति सहस्राच नोपसर्पन्ति ते
यमम् ॥ ६ ॥ Sieh L. 2750.

Zuletzt gedruckt in 80 Çlokāḥ in S. S. p. 108.

251.

Skr. 97 (Haug 148).

54 Blätter. 17½/28. 9 Linien. Schrift von 1864.

Baudhāyanadharmasūtra, in 4 Praçna. Praçna 1 beginnt: उपदिष्टो धर्मः प्रतिवेदं तस्यानुव्याख्यास्यामः ॥ Praçna 2 fol. 17b 5. Beginnt: अथातः प्रायश्चित्तानि । कपाली खट्वाङ्गी गर्दभचर्मवासा अरण्यनिकेतः etc. ॥ Praçna 3 fol. 35b 2. Beginnt: अथातः शालीनयायावरचरणकर्मकाङ्क्षिणां (°caracaṇakarma° Hs.) नवभिर्वृत्तिभिर्वर्तमानानां तेषां तद्वर्तनाद्वृत्तिरित्युच्यते ॥ Praçna 4 fol. 45b 5. Beginnt: प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामो नानार्थानि पृथक्पृथक् । तेषु तेषु च दोषेषु गरीयांसि लघूनि च ॥

Citirt werden Āngirasa 1, 3, 47. — Āpast. 1, 3, 30 (çaktivishaye muhūrtam api). — Aupajanghani 2, 3, 33 (fol. 22a 7). — Kātya 1, 3, 46. — Gautama 1, 2, 7. 2, 4, 17 (fol. 23b 5). — Baudhāyana 1, 5, 13. 6, 15. 7, 8. 3. 5, 7. 6. 13. — Bhāllavin (pl.) 1. 2, 11 (fol. 2b 9). — Maudgalya 2, 4, 8 (fol 23a 5). — Hārīta 2, 2, 21 (fol. 19a 4). — Brāhmaṇa (n.) 1, 4, 8. 2. 11, 7. 3, 7, 18. — vijñāyate 1, 6, 14. 21, 1. 19. 2, 18, 18. — Mānavadharmaçāstra. Folgende Çlokāḥ sind aus diesem entnommen: parivittiḥ parivettā 3, 172 = 2, 1, 39. — gorakshakān vāṇijakāṃs tathā 8, 102 = 1, 10, 24. — trīṇi devāḥ pavitrāṇi und āpaḥ çuddhā bhūmigatā = 1, 9, 9. 10.

Vgl. über die Zitate Bühler's Übersetzung in SBE. XIV, pp. XXXIX—XLI. Kritisch herausgegeben ist das Baudhāyanadharmaçāstra von E. Hultzsch Leipzig 1884, auch gedruckt in S. S. p. 425. Eine andere Hs. ist oben S. 49 beschrieben.

252.

Skr. 90 (Haug 125).

8 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Yamasmṛiti. 98 Anushṭubhverse. Vorschriften über Reinigung. Beginnt: श्रुतिस्मृत्युदितं धर्मं वर्णानामनुपूर्वशः । प्राब्रवीदृषिभिः पृष्टो मुनीनामग्रणीर्यमः ॥ १ ॥ यो भुञ्जानो ऽशुचिर्वापि चण्डालं पतितं स्पृशेत् । क्रोधादज्ञानतो वापि तस्य वक्ष्यामि निष्कृतिम् ॥ २ ॥ षड्रात्रं त्रिरात्रं वा[पि]यथासङ्ख्यं समाचरेत् । स्नात्वा त्रिषवणं विप्रः पञ्चगव्येन शुध्यति ॥ ३ ॥ In Çloka 11 citirt er Çātātapa.

Schliesst: **श्राद्धे हवनकाले तु दद्यादेकेन पाणिना । उभाभ्यां तर्पणे दद्यादिति धर्मो व्यवस्थितः ॥ ९८ ॥**

Gedruckt in S. S. p. 112. Eine Hs. beschrieben in Catal. IO. No. 1329.

253.

Skr. 90 (Haug 131).

8 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Likhitasmṛiti. 94 Anushṭubh. Darbringung von Çraddha und andere religiöse Pflichten. Beginnt: **इष्टापूर्ते तु कर्तव्ये ब्राह्मणेन प्रयत्नतः । इष्टेन लभते स्वर्गं पूर्तेन मोक्षमाप्नुयात् ॥** Schliesst: **यत्र यत्र च संकीर्णमात्मानं मन्यते द्विजः । तत्र तत्र तिलैर्होमो गायत्र्यष्टशतं जपेत् ॥**

Gedruckt in S. S. p. 182.

254.

Skr. 98 (Haug 150).

7 Blätter. Schrift wie in Nr. 229.

Laghu-Vishṇusmṛiti. 109 Anushṭubh. Die Pflichten des Brahmacārin, Gṛihastha, Vānaprastha, Yati und des Königs. Beginnt: **विष्णुमेकाग्रमासीनं श्रुतिस्मृतिविदां वरम् । पप्रच्छुर्मुनयः सर्वे कलापग्रामवासिनः ॥ १ ॥ कृतयुगे ह्यपक्षीणे लुप्तो** (**प्रोक्त** Hs.) **धर्मः सनातनः । तेन चैश्वर्यमोहेन धर्मो न प्रतिपादितः ॥ २ ॥ त्रेतायुगे ऽथ संप्राप्ते कर्तव्यश्चाथ संग्रहः । यथा संप्राप्यते ऽस्माभिस्तत्त्वतो वक्तुमर्हसि ॥ ३ ॥ वर्णाश्रमाणां यो धर्मो विशेषश्चैव यत्कृतः । भेदस्तथैव चैषां यस्तं नो ब्रूहि द्विजोत्तम ॥ ४ ॥**

Gedruckt in fünf Adhyāyāḥ in S. S. p. 117.

255.

Skr. 91 (Haug 136).

5 Blätter. Schrift wie in Nr. 241.

Vyāsasmṛiti. 69 Anushṭubh. Dies ist der vierte Adhyāya der Laghuvyāsasmṛiti. Sieh Catal. IO. 1351 und S. S. p. 357 mit einigen Abweichungen. Beginnt: **इदं व्यासकृतं शास्त्रं धर्मसारसमुच्चयम् । आश्रमे यानि धर्माणि मोक्षधर्मं शृणुष्व मे ॥ १ ॥ गृहाश्रमात्परो धर्मो नास्ति नास्ति पुनः पुनः । सर्वतीर्थफलं तस्य यथोक्तं यस्तु पालयेत् ॥ २ ॥ गुरुभक्तो भृत्यपोषी दयावाननसूयकः** (**दयावाच्यनसूयकः** Hs.) **। अपवादं न कुर्वीत सर्वतीर्थफलं लभेत् ॥ ३ ॥**

Schliesst: सुवर्णहारको हर्ता दाता हर्ता च ते त्रयः । नरकान्न निवर्तन्ते यावदाहूतसंप्लवम् ॥ ६९ ॥

In unserer Hs. fehlen Verse 32 bis 38, ähnlich in anderen Hss., vgl. S. S. p. 368 Anm.

256.

Skr. 90 (Haug 130).

3 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Çankhalikhitasmriti. 30 Anushṭubh. Empfehlung des Vaiçvadeva-Opfers, Verbot bei Fremden Speise anzunehmen, Lob der Brāhmanen, und deren Beschützung vom König anbefohlen. Beginnt: वासुदेवं नमस्कृत्य शङ्खस्य लिखितस्य च । धर्मशास्त्रं प्रवक्ष्यामि दधि चैव घृतं यथा ॥ १ ॥ वैश्वदेवेन ये हीना आतिथ्येन ये वर्जिताः । ते सर्वे वृषभा (lies वृषला) ज्ञेया प्राप्तवेदा अपि द्विजाः ॥ २ ॥ अकृते वैश्वदेवे तु ये भुञ्जन्ति द्विजातयः । वृथा ते तेन पाकेन काकयोनिं व्रजन्ति वै ॥ ३ ॥

Schliesst: अग्निदग्धं प्ररोहेत सूर्यदग्धं तथैव च । दग्धस्तु (lies दण्डस्तु) संप्रणेत (besser न प्ररोहेत) ब्रह्मशापहतो हतः ॥ ३० ॥

Gedruckt in S. S. p. 372. Vgl. Catal. IO. Nr. 1359.

257.

Skr. 92 (Haug 140).

28 Blätter. Schrift wie in Nr. 242.

Çankhasmriti, in 18 Adhyāyāḥ. Anushṭubh-Verse. Beginnt: स्वयंभुवे नमस्कृत्य सृष्टिसंहारकारिणे । चातुर्वर्ण्यहितार्थाय शङ्खः शास्त्रमकल्पयत् ॥ १ ॥ यजनं याजनं दानं तथैवाध्यापनक्रियाम् । प्रतिग्रहं चाध्ययनं विप्रकर्माणि निर्दिशेत् ॥ २ ॥ दानं चाध्ययनं चैव यजनं च यथाविधि । क्षत्रियस्य च वैश्यस्य कर्मेदं परिकीर्तितम् ॥ ३ ॥

Zuletzt gedruckt in S. S. p. 374.

258.

Skr. 94 (Haug 143).

10 Blätter. $17^1/_2/28^1/_2$. 9 Linien. Schrift von etwa 1864.

Çātātapasmriti. Die ersten 16 Paragraphen in Prosa. Dann folgen 139 Verse in Anushṭubh. Beginnt: शातातपस्य महर्षेर्धर्मशास्त्रं व्याख्यास्यामः । ब्राह्मणं हत्वा तस्य शिरःकपालमादाय तीर्थान्तरं संचरेदात्मनः पापकीर्तनं कुर्वन्द्वादशाब्दैर्विशुध्यति ॥ अथाश्वमेधं

पश्यति तद्दर्शनाच्छुद्धो (बुद्धो Hs.) भवति ॥ सुरापस्य तप्तसुरापाने शुद्धिः स्यात् ॥

Schliesst: शातातपमिति ख्यातं धर्मशास्त्रोत्तमोत्तमम् । एतज्ज्ञात्वा द्विजः सम्यग्याति ब्रह्म सनातनम् ॥ १३९ ॥

Gedruckt in S. S. p. 128. In der Mitaksharâ von Vijñâneçvara 3, 293 findet sich eine ziemliche Übereinstimmung mit dem oben gegebenen ब्राह्मणं हत्वा etc.

259.

Skr. 98 (Haug 151).

5 Blätter. Schrift wie in Nr. 229.

Vriddha-Çâtâtapasmriti. 63 Anushṭubh. Beginnt: वृद्धशातातपप्रोक्तं स्मृतितन्त्रविनिश्चितम् । संक्षेपेण प्रवक्ष्यामि यावदर्थोपलब्धये ॥१॥ नदीतीरेषु गोष्ठेषु पुण्येष्वायतनेषु च । तत्र गत्वा शुचौ देशे ब्रह्मकूर्चं समाचरेत् ॥ २ ॥ पालाशं पद्मपत्त्रं वा ताम्रं वाथ हिरण्मयम् । यत्र भुङ्क्ते व्रती नित्यं तत्पात्रं समुदाहृतम् ॥ ३ ॥ गायत्र्या चैव गोमूत्रं गन्धद्वारेति गोमयम् । आपो हि ष्ठेति च क्षीरं दधिक्राव्णेति वै दधि ॥ ४ ॥

Schliesst: उत्थायोत्थाय बोद्धव्यं महद्भयमुपस्थितम् । मरणव्याधिशोकानां किमद्य निपतिष्यति ॥ ६२ ॥ स्वकार्यमद्य कुर्वीत पूर्वाह्णे चापराह्णिकम् । न हि प्रतीक्षते मृत्युः कृतं चापि न चाकृतम् ॥ ६३ ॥

Gedruckt in S. S. p. 232 in 68 Çlokâḥ.

260.

Skr. 90 (Haug 133).

16 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Laghu-Çaunakasmriti, in 104 Versen. Der Anfang fehlt. Beginnt: शाखाक्षतानि च ॥ ११ ॥ मण्डपस्य प्रतिदिशं द्वाराण्येतानि कारयेत् । तोरणानि च तान्येव शङ्खचक्रगदाबुजं (?) ॥ १२ ॥ अग्निमीळेति मन्त्रेण द्रापयेत्पूर्वतोरणम् । प्रतिवेदं प्रतिद्वारं मन्त्रावृत्त्या तु कारयेत् ॥ १३ ॥

Schliesst: व्रीहितण्डुलसंपूर्णं दूर्वाङ्कुरशमीयुतम् । कांस्यपात्रं सताम्बूलमाज्ञर्वर्धापनं बुधाः ॥ १३ ॥ समिदाधानमेतेषां ग्रहयज्ञे विधीयते । दक्षिणादानमेतेषां [तेषां] तेषां ब्राह्मणभोजने ॥ १४ ॥ Das ist 103. 104. इति श्रीशौनकप्रोक्तं यज्ञाङ्गत्वं धर्मशास्त्रं समाप्तम् ॥ समाप्ता लघुशौनकस्मृतिः ॥

261.

Skr. 90 (Haug 128).

16 Blätter. Schrift wie in Nr. 238.

Saṃvartasmṛiti. 210 Anushṭubh. Sühnung von Vergehen. Beginnt: संवर्तमेकमासीनमात्मविद्यापरायणम् । ऋषयस्तं समागम्य पृच्छन्ति धर्मकाङ्क्षिणः ॥ १ ॥ भगवन् श्रोतुमिच्छामः श्रेयस्कामा द्विजोत्तमाः । यथावद्धर्ममाचच्व शुभाशुभविवेचनम् ॥ २ ॥ वामदेवाद्यः सर्वे तं पृच्छन्ति महौजसः । तानब्रवीन्मुनीन्सर्वान्प्रीतात्मा श्रूयतामिति ॥ ३ ॥ स्वभावाद्यत्र विचरेत्कृष्णसारः सदा मृगः । धर्मदेशः स विज्ञेयो द्विजानां धर्मसाधनः ॥ ४ ॥ उपनीतः सदा विप्रो गुरोस्तु हितमाचरेत् । स्रग्गन्धमधुमांसानि ब्रह्मचारी विवर्जयेत् ॥ ५ ॥

Schliesst: धर्मशास्त्रमिदं पुण्यं संवर्तेन तु भाषितम् । अधीत्य ब्राह्मणो गच्छेद्ब्रह्मणः सद्म शाश्वतम् ॥ २१० ॥

Zuletzt gedruckt in S. S. p. 411 in 230 Çlokāḥ. Sich Catal. IO. 1365—1367.

262.

Skr. 98 (Haug 152).

7 Blätter. Schrift wie in Nr. 229.

Laghu-Hāritasmṛiti. 111 Anushṭubh. Sühnung begangener Irrthümer. Beginnt: हरितेनैवमाख्यातं (lies हारीतेन) लोकानां हितकाम्यया । प्रायश्चित्तं चिकित्सार्थमेतत्प्राज्ञमनीषिणः ॥ १ ॥ श्वविष्ठां काकविष्ठां वा कङ्कगृध्रनरस्य च । अधोच्छिष्टं (अधो° Hs.) तु संस्पृश्य सचैलो जलमाविशेत् ॥ २ ॥ ऊर्ध्वोच्छिष्टं तु संस्पृश्य प्रायश्चित्तं विनिर्दिशेत् । उपोष्य रजनीमेकां पञ्चगव्येन शुध्यति ॥ ३ ॥

Schliesst: स्थावरं द्विपदं चैव यद्यपि स्वयमर्जितम् । असंभूय सुतान्सर्वान्न दानं न च विक्रयः ॥ १११ ॥

Gedruckt in S. S. p. 136 in 117 Çlokāḥ.

263.

Skr. 98 (Haug 154).

19 Blätter. Schrift wie in Nr. 229.

Kokilasmṛiti. Eine ziemlich spät geschriebene Abhandlung über Todtenfeier für verstorbene Vorfahren (Çrāddha). Der Verfasser citirt eine grosse Anzahl von Werken. Zunächst die folgenden Purāṇa: Mahābhārata, Brahmapurāṇa, Bhavishyapurāṇa, Matsyapurāṇa, Mārkaṇḍeyapurāṇa, Vishṇupurāṇa, Skanda. — Anderweitige Werke: Āpastamba fol. 8b 5. Āçvalāyanagṛihya und Pariçishṭa 18a 1. Uçanas 4a 7. 7b 6. Ṛishyaçṛiñga 8a 9. 9a 7. Karka

2b 1. 6b 6. Kalpataru 2a 6. 3b 5. 6a 3 etc. Katyāyana 2b 5. 5a 1 etc. Kātyāyanasutra 2a 9. 5b 5. Kamadhenu dh. 7b 4. Gautama 11a 6. 13b 7. Candrikā dh. 7b 5. Devala 18a 5. Nigamapariçishṭa von Kātyāyana 5b 4. Niruktakara 9b 4. 11b 5. Pāṇini 7a 1. (अप्रधान्यं सहयुक्ते ऽप्रधान इति पाणिनिस्मरणात् ॥ यत्तु तेनैवोक्तम् । तयोरथ पृथग्द्रव्याद्वसाने द्विनाहृते । स्वभर्तृपिण्डमात्राभ्यस्तृप्तिरासां (?) यतः स्मृतेति ॥) Pitṛibhūti 6b 6 (haviryajñabhashyakṛit). Pulastya 8b 6. Paulastya 9b 2. Prajāpati 3b 2. Pravaramañjarī von Purushottama 15a 2. Prācetasa 2a 7. Bṛihaspati 3b 8. 6b 8 etc. Baudhāyana 3b 9. Bhāskara über Prāyaçcitta. Manu 2b 2. 3a 7 etc. Vṛiddhamanu 3a 2. Maitrāyaṇīyagṛihyapariçishṭa 6a 5. 7a 3. Yājñavalkya 2a 4. 2b 5. Yājñikāḥ 2b 1. 6b 6 (wahrscheinlich Yājñikadeva zu Kātyāyana's Çrautasūtra). Vṛiddha Vasishṭha 3b 2. Vijñāneçvara 17a 5. Viçvarūpa 13b 8. Vishṇu 3b 9. Vyāghra 3a 4. Vyasa 7b 7. 9b 5 etc. Çaṅkhalikitau 2a 7. Çāṅkhāyana (überall Sāṃkhyāyana) 14b 2. Çāṅkhāyanasūtra 7a 9. Çātātapa 13a 8. Çaunaḥçepha 12a 5. Saṃgrahakāra 18a 3. Sumantu 6a 7. 7b 5 etc. Smṛitipradīpa 7b 5. Smṛitimañjarī 7b 5. 13b 1. Hiraṇyaketu 5b 1.

Der Anfang kann nicht mitgetheilt werden, weil die Handschrift verderbt ist. Übrigens sind Hss. dieser sogenannten Smṛiti selten.

264.

Skr. 91 (Haug 134).

27 Blätter. Schrift wie in Nr. 241.

Caturviṅçatimunimata, auch *Caturviṅçatismṛiti* genannt. Getheilt in 3 Kāṇḍa: Ācāra, Prāyaçcitta, Çrāddha. 526 Verse. Beginnt: मनुना याज्ञवल्क्येन विश्वामित्रेण चात्रिणा । विष्णुना च वसिष्ठेन व्यासेनोशनसा तथा ॥ १ ॥ आपस्तम्बेन वत्सेन हारीतगुरुनारदैः । पराशरेण गार्ग्येण गौतमेन यमेन च ॥ २ ॥ बौधायनेन दक्षेण शङ्खेनाङ्गिरसा तथा । शातातपेन साङ्ख्येन संवर्तेन तथैव च ॥ ३ ॥ चतुर्विंशतिभिः शास्त्रं दृष्टं लोकहिते रतैः । धर्मसंरक्षणार्थाय संक्षेपेण महात्मभिः ॥ ४ ॥ एतज्ज्ञात्वा द्विजाः शीघ्रं धर्मं स्मरन्ति तत्त्वतः । तस्मात्सर्वप्रयत्नेन शास्त्रमेतदुदीरयेत् ॥ ५ ॥ सर्वात्मने नमस्कृत्य ब्रह्मणेऽमिततेजसे । धर्मानूचुस्त्रिवेदोक्तान्स्वर्गादिफलदायकान् ॥ ६ ॥ वर्णानामाश्रमाणां च आचारकथनं शुभम् । सर्वेषामेव धर्माणां शौचं पूर्वं विधीयते ॥ ७ ॥

Eine Hs. ist von Lālmitra in dem Catal. of Sanskrit Mss. in the Library of the Mahārāja of Bikāner Nr. 795 beschrieben. Vgl. auch Catal. IO. 1554.

265.

Skr. 96 (Haug 147).

28 Blätter. $10^1/_2$/25. 11—13 Linien. Schrift von etwa 1820.

Smrityarthasāra von Çrīdhara, Sohn von Nāgavishṇu Bhaṭṭa. Die Hs. enthält das Ācāraprakaraṇa bis fol. 25 b 10 und drei Blätter des Çrāddhavidhi. Beginnt: कामधेनौ प्रदीपाब्धौ कल्पशास्त्रलतादिषु (gewöhnlich Kalpavrikshalatādishu) । शंभुरुद्रविडकेदारलोल्लटाद्यैश्च भाषितम् ॥ १ ॥ मन्वाद्यनेकस्मृतिषु [व्या]ख्यातृप्रतिपादितम् । स्मृत्यर्थसारं वच्यामि सुखानुष्ठानसिद्धये ॥ २ ॥ Vgl. Catal. IO. 1543—1548.

266.

Skr. 168 (Haug 331).

28 Blätter. $14^1/_2$/32. 11—14 Linien. Schrift von etwa 1800.

Pratishṭhāmayūkha, die Errichtung von Götterbildern und Tempeln und die Wiederherstellung von Liṅga (jirṇoddhāra). Der Verfasser Nīlakaṇṭha Bhaṭṭa, Sohn von Çaṃkara Bhaṭṭa, lebte im Anfang des siebzehnten Jahrhunderts. Dieses Werk bildet den 9. Theil seines Bhagavatabhāskara. Vgl. Catal. IO. 1439—1463. Beginnt: महो महत्समाराध्य जलोत्सर्गमथोक्तवान् ॥ प्रतिष्ठां सर्वदेवानां नीलकण्ठो वदत्यसौ ॥ १ ॥

Jirṇoddhāra beginnt fol. 23 a: अथ जीर्णोद्धारविधिः । अग्निपुराणे (Adhyāya 103) जीर्णादीनां च लिङ्गानामुद्धारं विधिना वदे । लक्ष्मोज्झितं च भग्नं च स्थूलं वज्रहतं तथा ॥ etc.

Gedruckt in Bombay und Benares 1862 ff.

267.

Skr. 159 (Haug 322).

25 Blätter. 11/19. 10—11 Linien. Geschrieben 1680 von Īçvaragīra in Pādasāgrāma.

Çātasaṃvatsaraphala, die günstigen oder unerfreulichen Ereignisse in den 60 Jahren des Jupitercyklus. Sieh die Jyotisharatnamālā von Çrīpati, Catal. Oxon. Nr. 782. Ich glaube, dass der unbekannte Verfasser dieses Werk benutzt hat. Unsere Hs. ist in einem schlechten Sanskrit abgefasst. Am Schluss heisst es: इति श्रीरुद्रयामले मेघमाळायामुमामहेश्वरसंवादे प्रथमो ऽध्यायः ।

Der Anfang lautet: कथयामि न संदेहो पार्वतीश्रुणहेतवे ।*)

*) श्रुण vielleicht in der Bedeutung von çravaṇa.

मेघसंवत्सरं वर्षा कथं वचमि भूतले ॥ १ ॥ संवत १६३४ ॥ प्रभव-संवत्सरनाम वर्तते मेदीनि जगत् । पृथिव्या सर्वसंपन्ना सुभिचसुखिनो जने ॥ २ ॥ गृहे गृहे च उत्साहं ब्राम्हणे च वेदध्वनो । कुंकुनदेशपि-डायां तथा डाहाळमध्ये प्रभो ॥ ३ ॥

Manchmal werden Städte- und Völkernamen erwähnt: Kanoja (Kanyakubja) 2 a; Karṇakubja 3 b. 6 b; Kuñkuṇadeça (Konkaṇa) 1 a. 3 b; Gauradeça 2 b; Jalaṃdharadeça 3 b; Ḍāhāla 1 a. 3 b. 6 a; Ḍillikā (Delhi) 6 b und Ḍhillī 4 b; Mālava 3 b. 6 a. Ausserdem werden die Kāphara genannt 6 b (bis).

Schliesst: इति चयवत्सरगुण ॥ ६० ॥

E. Poesie.

268.

Skr. 163 (Haug 326).

49 Blätter. 10/20½. 9—12 Linien. Geschrieben von Dhuṇḍhirāja um etwa 1820. Das Jahr 1736 hat er seinem Original entnommen.

Nalodaya, ein Kunstgedicht in 4 Āçvāsa, verfasst von irgend einem Kālidāsa, oder nach anderen von Ravideva. Mit einem Kommentar von Gaṇeça, Sohn von Rāmadeva.

Der Text beginnt:

हृदय सदा यादवतः पापाटव्या दुरासदाया दवतः ।
अरिसमुदायादवतस्त्रिजगन्मा गाः स्मरेण दायादवतः ॥ १ ॥

Der Scholiast beginnt: प्रणम्य विघ्नहन्तारं भारतीं च तथा गुरून् । नलोदयाख्यकाव्यस्य क्रियते ऽर्थदीपिका ॥ १ ॥ तत्र तावद्ग्रन्थकृत्प्रारिप्सितस्य ग्रन्थस्य परिषन्थिनिराकरणस्वाभिमतदेवतायां कृष्णे मनःसमाधानलक्षणं मङ्गलमाचरति ॥ — हृदय सदा यदुकुलजन्मनो हरेर्मा गाः । न निवर्तेथाः । यादवत इति पञ्चम्यर्थे तस् । तमेव विशेषयति । दुरासदाया दुर्गमायाः पापाटव्या वनदवतो दाहकाग्नेररिसमुदायाद्वैरिसंघातात्त्रिजगत्त्रिलोकीमवतो रक्षतः स्मरेण दायादवतः पुत्रवतः । दायादौ पुत्रबान्धवाविति ॥ २ ॥

Der zweite Āçvāsa beginnt:

अथ रतिरेकान्तेन प्रापि नलेनात्र मन्दिरे कान्तेन ।
तां पुनरेकां तेन प्राप्तवता रिपुमदातिरेकान्तेन ॥ १ ॥

Scholiast: अथानन्तरं तेन नलेन रतिः क्रीडा प्रापि प्राप्ता । कथं केन । एकान्तेनातिशयेन जनवर्जितदेशे न चाविभक्तेन । अत्र नगरे

वर्तमाने मन्दिरे क्रीडागृहे । तं विशेषयति । कान्तेन सुन्दरेणैतावता तामेकां तेन प्राप्तवता । पुनर्निश्चये । तामेव नान्यामित्यर्थः । रिपुमदस्यातिरेकेणातिशयेनान्तेन कृत्वा ॥ १ ॥

Der dritte Âçvâsa beginnt:

अथ सुरवृषभाः स्वरतः प्रेक्ष्य कलिं प्रस्थिता महाभास्वरतः ।
यः कृतिषु शुभास्वरतः पप्रछुस्तद्गतिं घननिभाः स्वरतः ॥ १ ॥

Scholiast: अथानन्तरमतो ऽस्माद्भास्वरतः प्रकाशमान्महात्स्वयंवरोत्सवात्सकाशात्स्वः स्वर्गं प्रस्थिताः । ततो देवाः कलिं प्रेक्ष्य तद्गतिं कलेर्गमनं पप्रछुः । कुतो गम्यत इति । कीदृशा देवाः । स्वरतः शब्दतो घनस्य निभाः सदृशाः । मेघगम्भीरवाच इत्यर्थः । यः कलिः शुभासु धर्म्यासु कृतिषु कार्येष्वरतो ऽतत्परः । अधर्म्यासु रत इत्यर्थः ॥ १ ॥

Der vierte Âçvâsa beginnt:

अथ तुङ्गोपायस्य श्रवणेन नलस्य सानुगो ऽपायस्य ।
वशगा गोपा यस्य स्वमनः भीमश्चिरं जुगोप आयस्य ॥ १ ॥

Scholiast: वियोगानन्तरं तयोः संयोगमाह ॥ अथानन्तरं तुङ्गा उच्छ्रिता उपाया यस्य तस्य नलस्यापायस्य नलसंबन्धिनो व्यसनस्य श्रवणेनाकर्णनेन कृत्वायस्य खेदं गत्वा स्वमनः स्वचित्तं भीमश्चिरं जुगोप ररक्ष । नलभैमीवियोगश्रवणानन्तरं व्याकुलितं महता क्लेशेन समावृणोदित्यर्थः । सानुगः सानुचरः । यस्य नलस्य राजानो वशगा अधीनाः ॥

Die Textausgabe von Benary (Berl. 1830) enthält auch eine lateinische Übersetzung, die indischen Drucke verschiedene Commentare, die Ausgabe von Yates eine metrische englische Übersetzung (Calc. 1844).

269.

Skr. 180 (Cod. or. mixt. 60).

12 Seiten. $19^1/_2$/25. Linien verschieden. Papier von 1832.

Der Anfang des Dramas *Jânakîpariṇaya* von Râmabhadra Dikshita, Sohn von Yajñarâma, Schüler und Schwiegersohn von Cokkanâtha. Sieh die gelehrte Abhandlung über Râmabhadra von Kuppusvâmin in Kâvyamâlâ Nr. 45. — Der Anfang des Nâṭaka, welches 7 Akte enthielt, lautet: संसक्तानिव पातु मौपनिषद्व्याहारमाध्वीरसानुन्मार्ष्टुं व्रजसुन्दरीकुचतटीपाटीररेणूनिव । etc.

Auf Seite 7 wird dem Schauspieldirektor die folgende Strophe in den Mund gelegt: यस्य स्तौति मतिं मनीषिसदसि श्रीनीलकण्ठाध्वरी कौण्डाज्योतिषिकश्च यस्य कुरुते संमानमार्यैः समम् । यत्रानुग्रहदृष्टिमर्पयति च श्रीबालकृष्णो गुरुः सो ऽयं दीव्यति चोक्कनाथमखिनामक्रीतदासः कविः ॥

Schliesst: मा भूद्दवचितममुष्य कुलं प्रसिद्धं किं न श्रुतानि चरितान्यपि विश्वजेतुः । देवं विहाय दशकण्ठमकुण्ठसत्त्वं सीता कथं रतिमधत्त मनुष्यपोते ॥

Oft in Indien gedruckt.

F. Grammatik.

270.

Manuskript von E. Trumpp. 28 Blätter. 13/29. 9 Linien. Schrift von etwa 1800.

Prākṛitaprakāça, Vararuci's Grammatik des Prākrit, mit dem Commentar *Prākṛitamanoramā* von Bhāmaha. 12 Paricchedāḥ. Vollständig. Beginnt: जयति मदमुदितमधुकर etc. आदेरन्तः ॥ १ ॥ अधिकारो ऽयम् ॥ etc.

Vararuci mit Bhāmaha ist herausgegeben und übersetzt von E. B. Cowell, London 1868 (2. Aufl.).

271.

Skr. 102 (Haug 158).

186 Blätter. 10/24½. 8—11 Linien. Schrift von 1756.

Madhyasiddhāntakaumudi, von Varadarāja, Sohn von Durgātanaya. Dieser Titel beruht darauf, dass der Verfasser eine Laghusiddhāntakaumudī und einen kurzen Auszug Sārasiddhāntakaumudī geschrieben hat. Alle 3 sind nach dem Muster der Siddhāntakaumudī von Bhaṭṭoji gefertigt. Beginnt: वक्रतुण्ड महाकाय सूर्यकोटिसमप्रभ । निर्विघ्नं कुरु मे देव सर्वकार्येषु सर्वदा ॥ अथ मध्यसिद्धान्तकौमुदी लिख्यते ॥ श्रीं नत्वा वरदराजः गुरून्भट्टोजिदीक्षितान् । करोति पाणिनीयानां मध्यसिद्धान्तकौमुदीम् ॥ १ ॥ Das Werk ist im Catal. Oxon. ausführlich behandelt. Durch die zwei Kapitel am Ende Vaidikaprakriyā und Svaraprakriyā unterscheidet es sich von den Auszügen. Die Sūtra von Pāṇini sind durch rothe Farbe bezeichnet.

Gedruckt in Benares 1884.

G. Tantra.

272.

Skr. 136 (Haug 296).

70 Blätter. $8^1/_2$ 21. 7 Linien. Schrift von 1633.

Karmavipāka, ein Dialog zwischen Brahman und Nārada, über den glücklichen oder unglücklichen Erfolg der Thaten in einem früheren Dasein. 12 Adhyāyāḥ. Nach meinem Catal. der Leipziger Hss. Nr. 555 aus dem Sūryarṇava. Derselbe Stoff ist vielfach behandelt worden. Sieh ibid. Nr. 550 ff. Beginnt: नारायणं नमस्कृत्य नरं च etc. ॥ १ ॥ नारद उवाच ॥ केन कर्मफलप्राप्ति[:] दुःखं च केन कर्मणा । पूर्वजन्मकृतं कर्म प्रायश्चित्तः (lies °ttaṃ) कथं भवेत् ॥ २ ॥ Die folgenden Çlokāḥ zeigen den Zweck des Werkes. भगवन् तव दासो ऽस्मि भक्तो ऽस्मि जनवत्सल । कर्मणो ब्रूहि धर्मञ्च पापपुण्यं वदस्व मे ॥ ८ ॥ केन कर्म (man erwartet karmaṇā) भवेद्दुःखं केन कर्म(?) सुखी भवेत् । etc. Trotz ihres Alters ist die Hs. voll von Fehlern. Die letzte Seite in Hindī.

273.

Skr. 125, 2 (Haug 281, 2).

3 Blätter und 2 Zeilen. 6—7 Linien. Schrift von 1830.

Nārāyaṇahṛidayastotra, 30 Çlokāḥ zum Lobe von Nārāyaṇa, aus dem Uttarabhāga des Ātharvaṇarahasya. Beginnt: अस्य श्रीनारायणहृदयस्तोत्रमन्त्रस्य भार्गव ऋषिः । अनुष्टुप् छन्दः । श्रीलक्ष्मीनारायणो देवता । und andere Formeln. Das wirkliche Gedicht beginnt: श्रीमन्नारायणो ज्योतिरात्मा नारायणः परः । नारायणपरं ब्रह्म नारायण नमो ऽस्तु ते ॥ १ ॥ नारायणपरो वेदो (devo Leipz. Ms.) दाता

नारायणः परः । नारायणपरं ध्याता (lies dhyanam) नारायण नमोऽस्तु ते ॥ Sieh Leipz. Cat. Nr. 1317.

Gedruckt in Madras mit Lakshmīhṛidaya. 1877.

274.

Skr. 125, 3 (Haug 281, 3).

11 Blätter. 7—8 Linien. Schrift von 1830.

Lakshmīhṛidayastotra, ein Lobgedicht auf Lakshmī in 107 Çlokāḥ. Beginnt: ओं अद्यादि श्रीमहालक्ष्मीहृदयस्तोत्रमन्त्रस्य भार्गव ऋषिः । अनुष्टुबादिनानाछन्दांसि । ओं अद्यादि श्रीमहालक्ष्मीर्देवता ॥ und weitere lange Gebetformeln. Der wirkliche Text beginnt: वन्दे लक्ष्मीं परशिवमयीं शुद्धजाम्बूनदाभां तेजोरूपां कनकवसनां सर्वभूषोज्ज्वलाङ्गीम् । बीजापूरं कनककलशं हेमपद्मं दधानामाद्यां शक्तिं सकलजननीं विष्णुवामाङ्कसंस्थाम् ॥ १ ॥ श्रीमत्सौभाग्यजननीं स्तौमि लक्ष्मीं सनातनीम् । सर्वकामफलावाप्तिसाधनैकसुखावहाम् ॥ २ ॥ ओं श्रीं ह्रीं क्लीं ऐं सौं क्लीं लक्ष्मीं कमलधारिणीं सिंहवाहिन्यै स्वाहा । ओं श्रीं ह्रीं क्लीं ऐं सौं क्लीं ॥

Schliesst: ध्यायेल्लक्ष्मीं प्रहसितमुखीं कोटिबालार्कभासां विद्युद्वर्णाम्बरवरधरां (धरवरां Ms.) भूषणाढ्यां सुशोभाम् । बीजापूरं सरसिजयुगं बिभ्रतीं स्वर्णपात्रं भर्त्रा युक्तां मुहुरभयदां मह्यमप्यच्युतश्रीम् ॥ १०७ ॥ Unterschrift: इत्याथर्वणरहस्ये उत्तरभागे वराहकल्पे भूवराहसंवादे कल्पकाण्डलक्ष्मीहृदयस्तोत्रं संपूर्णम् ॥ Sieh Leipz. Catal. Nr. 1357.

Gedruckt in Madras, vgl. Nr. 273.

275.

Skr. 157a (Haug 320a).

7 Blätter. $9^{1}/_{2}/20$. 8—11 Linien. Schrift von etwa 1830.

Çivapūjā, Verehrung von Çiva. Beginnt: अथ शिवपूजाप्रारम्भः ॥ आचम्य प्राणानायम्य विभूतिं रुद्राक्षमालां च मूलेन त्र्यम्बकेन च धृत्वा श्रीमन्महागणपतये नमः । ओम् सुमुखश्चैकदन्तश्च कपिलो गजकर्णकः । लम्बोदरश्च विकटो विघ्ननाशो गणाधिपः (gadha° Hs.) । धूम्रकेतुर्गणाध्यक्षो भालचन्द्रो गजाननः ॥ द्वादशैतानि नामानि यः पठेच्छृणुयादपि । विद्यारम्भे विवाहे च प्रवेशे निर्गमे तथा । संग्रामे संकटे चैव विघ्नस्तस्य न जायते ॥ शुक्लाम्बरधरं देवं शशिवर्णं चतुर्भुजम् । प्रसन्नवदनं ध्यायेत्सर्वविघ्नोपशान्तये ॥

Schliesst: अपराधसहस्राणि क्रियन्ते ऽहर्निशं मया । पाहि मामपराधेभ्यः पिता पुत्रमिवौरसम् ॥ अनेन पूजनेन श्रीकाशीविश्वेश्वरः प्रीयताम् ॥

276.

Skr. 125, 1 (Haug 281, 1).

29 Blätter. 9/23. 7—10 Linien. Schrift von 1829.

Haṭhayogapradīpikā, in 4 Upadeça, über eine Art abstruser Meditation, durch welche der Geist von der Betrachtung äusserer Dinge weggerufen werden soll. Von Svātmārāma, einem Schüler von Sahajānanda. Beginnt: श्रीआदिनाथाय नमो ऽस्तु तस्मै येनोपदिष्टा हठयोगविद्या । विराजते प्रोन्नतराजयोग[सौध]मारोढुमिच्छोरधिरोहिणीव ॥ १ ॥ प्रणम्य श्रीगुरुं नाथं स्वात्मारामेण योगिना । केवलं राजयोगाय हठयोगोपदिश्यते (haṭhavidyopadiçyate Oxf.) ॥ २ ॥ भ्रान्तैर्बहुमतैः ध्वान्ते (bhrāntyā bahumatadhvānte Oxf.) राजयोगमजानताम् । तेषां प्रत्युपकाराय हठविद्योपदिश्यते ॥ ३ ॥ हठविद्यां हि मत्स्येन्द्रगोरक्षाद्या विजानते । स्वात्मारामस्तथा योगी व्यजानात्तत्प्रसादतः ॥ ४ ॥

Schliesst: इडा भगवती गङ्गा पिङ्गला यमुना नदी । विज्ञेया तद्द्वयोर्मध्ये सुषुम्णा तु सरस्वती ॥

Benützt von H. Walter, Svātmarāma's Haṭhayogapradīpika (Münch. 1893, Diss.). Der Text gedruckt in Bombay 1889, mit engl. Übersetzung das. 1895. Vgl. Catal. Oxon. p. 233.

277.

Skr. 129 (Haug 285, 1).

2 Blätter. 10/29½. 12—15 Linien. Schrift von etwa 1750.

Prokshaṇavidhi oder *Saṃprokshaṇavidhi*, die monatliche Besprengung eines Abbildes von Vishṇu mit Wasser und anderen Stoffen. Nach dem Schluss ist diese Schrift aus dem Pañcarātrāgama entnommen. Die citirten Verse und Hymnen stammen zum grössten Theil aus dem Ṛigveda. Die nachstehenden Auszüge werden mit allen Fehlern gegeben. Beginnt: संप्रोक्षणविधिं वक्ष्ये गृहार्चनविधौ हरिः । स्वेन संप्रोक्षितविंबे संनिधत्ते तथा हरिः ॥ पूर्वस्थातविंबस्य न पुन स्थापनं स्मृतं । अंगं चागादिसंधाने प्रतिष्ठा पुनराचरेत् ॥ २ ॥

Schliesst: मूर्तिमावाह्य ॥ पीठमध्ये मूर्तिमावाह्य ॥ पूर्ववत्स्थापयित्वा ॥

Tantrasāroktapūjām कृत्वा पुरुषसूक्तविष्णुसूक्तसमुद्रसूक्तपवमानहरिसूक्तसरस्वतीसूक्तवामसूक्त (lies vāmana?) विद्रा मघवन्विद्रा महानाम्नीति ॥ अग्निसूक्तपारायणं । तत आचार्यं पूजयित्वा । यथाशक्ति ब्राह्मणान्भोजयेत् ॥ इति श्रीपंचरात्रागमे प्रतिमासं प्रोक्षणविधिः समाप्तः इदं पुस्तकं हेमाद्री अनंतेन

278.

Skr. 100 (Haug 156).

100 Blätter. $9^1/_2$/20. 5 Linien. Geschrieben in Poona 1865.

Paraçurāmasūtra oder *Vidyākalpasūtra*, in 10 Capiteln. Tantrika. Der Verfasser lebte um etwa 1459. Beginnt: अथातो दीक्षां व्याख्यास्यामः । भगवान्परमशिवभट्टारकः श्रुत्याद्यष्टादशविद्याः सर्वाणि दर्शनानि लीलया तत्तदवस्थामापन्नः (त)प्रणीय स विमत्या भगवत्या भैरव्या स्वात्माभिन्नया पृष्टः पञ्चभिर्मुखैः पञ्चाम्नायान्परमार्थसाररूपान्प्रणिनाय ॥

Schliesst: य इमां दशखण्डीं महोपनिषदं महात्रिपुरसिद्धान्तसर्वस्वभूतामधीते [स] सर्वयज्ञेषु (sarve Hs.) यष्टा भवति यं यं क्रतुमधीते तेन तेनास्येष्टं भवतीति हि श्रुते (?) इत्युपनिषदिति शिवम् ॥

Handschriften dieses Werkes sind nicht selten. Sieh CC. I und III. Eine Hs. beschrieben in Catal. IO. Nr. 2586.

279.

Skr. 154 (Haug 317).

16 Blätter. $9^1/_2$ 18. 6—7 Linien. Geschrieben etwa 1750 von Govinda, Sohn von Raghunātha.

Bhūtaçuddhi, eine der Tantrasekte angehörige Schrift, welche durch die Beherrschung der fünf Elemente, nämlich Erde, Wind, Wasser, Feuer und Äther die Reinigung der Sinne empfiehlt. Diese geschieht durch mystische Gebete und Hemmung des Athems. Beginnt: अथ भूतशुद्धिः । ततो भूतशुद्ध्यादिकं कुर्यात् । उत्पतन्त्विह भूतानि पृथिव्यन्तरवासिनः । आसनादौ (asanāndau Hs.) नमस्कृत्य ब्रह्मकर्म समारभेत् । इत्यासनादि[ना] भूतशुद्धिं कृत्वा अपसर्पन्तु° इति भूमौ वामपादेन पार्ष्णिघातत्रयं कृत्वा । पृथ्वीति मन्त्रस्य मेरुपृष्ठ ऋषिः । कूर्मो देवता । सुतलं छन्दः । आसने (?) विनियोगः । पृथ्वि त्वया धृता लो° । लं । इति पृथिवीं संप्रार्थ्य ॥

Der Text im Catalog der Leipz. Universitätsbibl. Nr. 537. 538 ist verschieden hiervon.

280.

Skr. 1711 (II).

1 Blatt. $9^3/_4/20^1/_2$. 7 Linien. Schrift von etwa 1860.

यन्त्रस्य परिभाषा, die Erklärung eines mystischen Diagramms. Beginnt: **सर्वेषां यन्त्राणां लेखनं कार्यं कक्षपुटग्रंथोक्तानि । कपालबीजं । श्रोत्रबीजं** etc. Dies ist ein kurzer Auszug aus dem Kakshaputa, einem Zauberbuche, welches Nāgārjuna zugeschrieben wird. Bīja ist der wesentliche Buchstabe in einem Anruf an eine Gottheit.

281.

Skr. 178 (Cod. or. mixt. 58).

Buddhistische Gebetsformeln, auf 6 gedruckten Rollen in tibetanischen Buchstaben.

Vgl Verzeichniss der orient. Handschriften der k. Hof- und Staatsbibl. (1875) S. 140.

H. Medicin.

282.

Skr. 176 (Cod. or. mixt. 56

30 Blätter und 4 Blätter Register. Bengali-Schrift. 8/39. 4 7 Linien. Schrift von etwa 1800.

Dravyaguṇarājavallabha, über die Eigenschaften medicinischer Stoffe und der gewöhnlichen Nahrungsmittel. In 6 Paricheda von Nārāyaṇadāsa Kavirāja. Derselbe ist der Verfasser der Çikitsāparibhāshāḥ. An den Rändern der Hs. finden sich Erklärungen und Verbesserungen.

Beginnt: परमानन्दसंदोहकन्दं शुभकरं सताम् । इन्दिरामन्दिरं वन्दे गोविन्दं नन्दनन्दनम् ॥*) श्रीनारायणदासेन कविराजेन धीमता । प्रतिसंस्क्रियते द्रव्यगुणो ऽयं राजवल्लभः ॥ प्रभातप्राह्णमध्याह्नापराह्णरजनीभवाः । इति पञ्च परिच्छेदाः षष्ठो ऽप्यत्रौषधाश्रयः ॥

Prābhātikaparicheda endet fol. 2 b 2. — Paurvāhṇikaparicheda fol. 7 a 2. — Madhyāhnikaparicheda fol. 25 b 3. — Aparāhṇaparicheda fol. 26 b 2. — Niçābhāvaparicheda fol. 27 b 2. — Nānaushadha fol. 30 a 4. — Sieh Catal. IO. 2717; vgl. Verzeichniss (Titel bei n. 281) S. 140.

Gedruckt mit bengalischer Übersetzung. Calc. 1868 u. ö.

283.

Skr. 177 (Cod. or. mixt. 57).

49 Blätter und 3 Blätter Index. 8/39. Bengalische Schrift. Geschrieben etwa 1790.

Pathyāpathyanirṇaya, ein Werk über schädliche und nützliche Substanzen in verschiedenen Krankheiten, von Raghudeva. Beginnt: अथ सर्वगदानां यत्पथ्यं नो पथ्यमेव यत् । तदत्र विस्तरेणैव रघुदेवेन लिख्यते ॥ तत्रादौ नवज्वरे पथ्यापथ्यमाह ॥ Sieh Leipziger Catalog

*) Man beachte den gesuchten Gleichklang von nd.

Nr. 1215, wo 57 Krankheiten in der Reihenfolge wie in dieser Hs. aufgezählt werden. Unsere Hs. fügt am Ende das folgende hinzu: Rogaçaṃkara, Vātaroga, Pitta, Kapha, Grīshmartaupathyāpathya, Varshartau P., Çaradṛitau P., Hemantartau P., Vasantartau P.

284.

Skr. 123, 1 (Haug 279, 1).

24 (26) Blätter. 9/15½. 7 Linien. Schrift von etwa 1780.

Rasarasārṇava, eine kurze medicinische Abhandlung von Vaidyarāja, Sohn von Viçārada. Er verfasste den Sukhabodha im Jahre 1568. Vgl. Catal. IO. 2679; CC. II, p. 146.

Beginnt (genau nach der Hs): **रसरसार्णववैद्यकशास्त्र लिख्यते अथ हरीतकीगुणः ग्रीष्मे तुल्यगुडैर्विकारशमिनो वर्षामिना सैन्धवैः पित्तघ्नी सिसिरे सर्करत् कफगता शुध्या हिमे तु त्रिहा पिपल्या शिशिरे निहंति पवनं आर्द्रैवसन्ते कफं राजन् भष हरीतको जयरुजो नश्यंति ते शत्रवः १**

Upadeça 1 endet fol. 3b 4. Prakṛityādi. Einleitung in das Werk. — Upadeça 2. Jvaralakshaṇa fol. 5b 5. — Naḍiparīksha fol. 13b 6. — Mūtraparīkshā (Schluss fehlt). — Tailaparīkshā fol. 19a 6. — Netraparīkshā fol. 22a 7. — Sādhyalakshaṇa fol. 23b 4. — Asādhyalakshaṇa fol. 26b 3. — Nakshatradosha beginnt 26b 3. Nur 2½ Çlokāḥ erhalten.

I. Schriften in Dialect, etc.

285.

Skr. 169 (Haug 332).

17 Blätter. 17·28. 9–11 Linien. Schrift von 1828.

Jaiminīyāçvamedha, in Mahratti-Versen. Der erste Theil in 72 Versen, der zweite in 136 Versen.

286.

Skr. 183 (Cod. or. mixt. 63).

Bagavadam, un des dix-huit Pouranam ou Livres sacrés des Indiens traduit par *Maridas Poullé*, Interprète en chef du Conseil supérieur et de la Chaudrie de Pondichéry l'an 1769 et dédié à Monseigneur Bertin, Ministre d'État etc. — 256 und eine halbe Seite, mit Ausschluss der Vorrede.

Konkordanz der bisherigen „Skr.“-Signaturen mit den Nummern des vorliegenden Katalogs.

Alte „Skr.“-Nummern	Jetzige Nummern	Alte „Skr.“-Nummern	Jetzige Nummern
1a, b u. 2	1	31	184
3a	2	32	62 u. 66
3b	3	33	121
3c	4	34	123
4	5	35	152
5	39 u. 6	36	155
6	86	37	119
7	85	38	26
8	87	39	22
9	88	40	11
10	82	41	143
11	166	42	44
12	167	43	162
13	168	44	175
14a	46	45	100
14b	169	46	68
15	49	47	71
16	48	48	99
17	92	49	118
18	91	50	102
19	170	51	103
20	58	52	64
21	146	53	65
22a	147	54	8
22b	154	55	50
23	52	56	55
24	53	57	181
25	183	58a	151
26	96	58b	148
27	35	58c	94
28	34	59	30 u. 11
29	63	60	29
30	171	61	31

Alte „Skr.“-Nummern	Jetzige Nummern
62a	76
62b	77
63a	114
63b	115 u. 117
64a	179
64b	182
65	23
66	36
67	9
68	15
69a	163, 164 u. 165
69b	14
70	12
71a	145
71b	73
72	116 u. 97
73	98
74	24
75	230, 231 u. 25
76	78
77	132 u. 133
78a	128
78b	129
78c	126
78d	127
79	38, 196, 189, 190 u. 43
80a	109
80b	107
80c	111
81	158
82a	201
82b	200
82c	198
83	108, 159 u. 195
84a	95
84b	90
85a	138
85b	140
86	112
87a	75
87b	197
87c	192
87d	191
88	144

Alte „Skr.“-Nummern	Jetzige Nummern
89	193 u. 194
90	246, 245, 252, 238, 240, 261, 239, 256, 253, 244 u. 260
91	264, 241, 255 u. 248
92	250, 249, 257 u. 242
93	232
94	258 u. 237
95	79
96, 1	243
96, 2	265
97	251
98	229, 254, 259, 262, 247 u. 263
99	233
100	278
101	27
102	271
103	28
104	37
105	101
106	113
107	104
108	150
109	149
110	180
111	173
112	33
113	235
114	234
115	236
116	207
117	174
118	80
119	16
120	47
121	70
122a	185
122b	186, 67 u. 120
122c	187
123	284, 18 u. 199
124	226

Alte „Skr."-Nummern	Jetzige Nummern	Alte „Skr."-Nummern	Jetzige Nummern
125	276, 273 u. 274	159	267
126	130	160	215
127	188	161, 1	216
128	161	161, 2	219
129	277, 56 u. 57	162	227
130	45	163	268
131	32	164	211
132a	153	165	208
132b	156	166	41
133	10	167	105
134	209	168	266
135a	20	169	285
135b	202	170	72
135c	203 u. 213	171a	69
135d	210	171b	93
136	272	171c	89
137	134	171d	60
138	42	171e	157
139	223	171f	61
140	221	171g	206
141	224	171h	19
142	84	171i	205
143	54	171l(I)	160
144	59	171l(II)	280
145	139	171l(III)	214
146	40	172	51
147	131	173	220
148a	125	174	7
148b	135	175	222
148c	136	176	282
148d	74	177	283
149	137	178	281
150	122	179	225
151a	21	180	269
151b	124	181	83
152	110	182	17
153	106	183	286
154	279	184	217 u. 218
155	172	185	228
156a	141	186	176
156b	142	187	177
157a	275	188	178
157b	204	189	13
158	81		

Konkordanz der Nummern des Haug'schen Verzeichnisses mit den Nummern des vorliegenden Katalogs.

Haug	Jetzige Nummern	Haug	Jetzige Nummern
1a, b u. 2	1	39	123
3a	2	40	152
3b	3	41	155
3c	4	42	119
4	5	43	26
5	39	44	22
6	6	45	11
7	86	46	143
8	85	47	44
9	87	48	162
10	88	49	175
11	82	50	100
12	166	51	68
13	167	52	71
14 u. 15	168	53	99
16	46	54	118
17	169	55	102
18	49	56	103
19	48	57	64
20	92	58	65
21	91	59	8
22	170	60	50
23	58	61	55
24	146	62	181
25	147	63a	151
26	154	63b	148
27	52	63c	94
28	53	64	30 u. 11
29	183	65	29
30	96	66	31
31	35	67a	76
32	34	67b	77
33	63	68a	114
34	171	68b	115 u. 117
35	184	69a	179
36	62	69b	182
37	66	70	23
38	121	71 u. 72	36

Haug	Jetzige Nummern	Haug	Jetzige Nummern
73—76	9	121	144
77 u. 78	15	122a	193
79a	163, 164 u. 165	122b	194
79b	14	123	246
80	12	124	245
81	145	125	252
82	73	126	238
83	116	127	240
84	97	128	261
85	98	129	239
86	24	130	256
87	230	131	253
88	231	132	244
89	25	133	260
90	78	134	264
91	132	135	241
92	133	136	255
93	128	137	248
94	129	138	250
95	126	139	249
96	127	140	257
97	38	141	242
98	196	142	232
99	189	143	258
100	190	144	237
101	43	145	79
102	109	146	243
103	107	147	265
104	111	148	251
105	158	149	229
106—108	201	150	254
109	200	151	259
110	198	152	262
111	108	153	247
112a	159	154	263
112b	195	155	233
113	95	156	278
114	90	157	27
115	138	158	271
116	140	159	28
117	112	160	37
118	75	161	101
119	197	162	113
120a	192	163	104
120b	191	164	150

Haug	Jetzige Nummern	Haug	Jetzige Nummern
165	149	306	139
166	180	307	40
167	173	308	131
168	33	309	125
169	235	310	135
170	234	311	136 u. 74
171	236	312	137
172	207	313	122
173	174	314a	21
174	80	314b	124
175	16	315	110
176	47	316	106
177	70	317	279
178—218	185	318	172
219—256	186	319a	141
257—278	187	319b	142
279	284, 18 u. 199	320a	275
280	226	320b	204
281	276, 273 u. 274	321	81
282	130	322	267
283	188	323	215
284	161	324a	216
285	277, 56 u. 57	324b	219
286	45	325	227
287	32	326	268
288	153	327	211
289	156	328	208
290	10	329	41
291	209	330	105
292	20	331	266
293	202	332	285
294	203 u. 213	333	72
295	210	334	69
296	272	335	93
297	134	336	89
298	42	337	60
299	—*)	338	157
300	223	339	61
301	221	340	206
302	224	341	19
303	84	342	205
304	54	343	51
305	59		

*) Ist als Druck unter der Signatur A. or. 4703 u aufgestellt.

Konkordanz der Signaturen „Cod. or. mixt.“ mit den Nummern des vorliegenden Katalogs.

52	220
53 u. 54	7
55	222
56	282
57	283
58	281
59	225
60	269
61	83
62	17
63	286

Register.

I. Werke.

II. Verfasser.

III. Citate.

Druckfehler, Verbesserungen und Nachträge.

S. 4, Z. 12 v. u. lies Kātyāyana.

„ 5, No. 11, sowie No. 183, 53 benützt von W. Siegling, Die Recensionen des Caraṇavyūha, Leipzig 1906 (Berl. Diss.).

„ 6, Z. 8 v. o. lies 39 b.

„ 6, Z. 9 v. o. l. अग्निमीळेति.

„ 8, Z. 11 v. u. l. नमन्त f. नवन्त.

„ 9, Z. 11 v. o. l. विषघ्नः.

„ 9, No. 22 l. 1812 statt 1829. (Aufrecht's Korrektur.)

„ 9, No. 22 l. सूक्तप्रतीकऋक्संख्यऋषि° यथोपदेशम् ।

„ 10, No. 24, Z. 3 v. u. l. वैश्वामित्र.

„ 10, No. 25, Z. 7 v. u. l. गोतमः.

„ 13, No. 30 l. 1862 [? 1782?] st. 1872. (Aufrecht's Korrektur.)

„ 15, Z. 3 v. o. l. Āçvalāyanaçrautasūtra.

„ 16, Z. 2 v. o. l. तन्नोपपद्यते st. तन्नोपद्यते.

„ 16, Z. 12 v. o. l. प्रातः st. प्रावः.

„ 16, No. 37, Z. 5 v. u. l. gavāmayanena°) व्याख्यातम् ।.

„ 16, No. 37, sowie No. 62. 99. 104. 118. 121. 123 benützt von A. Hillebrandt, Das altindische Neu- und Vollmondsopfer, Jena 1879.

„ 17, Z. 2 v. o. l. Āçvalāyanaçrautasūtra.

„ 17, Z. 4 v. o. l. देवयातः

„ 19, No. 43, Z. 12 v. o. l. अर्वाग्यथोपपत्ति ।

„ 19, No. 43. In çl. 1 l. कुर्याच्छं नो.

S. 19, No. 43, Z. 3 v. u. l. ऽग्निहोत्रे.
„ 20, No. 43 (unter den Zitaten) l. Āpastambaçrautasūtrabhāshya und Prāyaçcittapradīpa.
„ 22, No. 52, Z. 4 v. o. l. Taittirīyāraṇyaka.
„ 24, Z. 1 v. u. l. ब्रह्मणैव.
„ 25, Z. 11 v. o. l. पावमानीभिश्च.
„ 25, Z. 9 v. u. l. सायुज्यमीप्संत.
„ 27, Z. 3 v. o. l. ऐकाहिकचातुर्मास्यं.
„ 27, No. 62 l. Çāñkhāyanaçrautasūtra.
„ 27, No. 64 l. Çāñkhāyanagṛihyasūtra.
„ 28, No. 64, b, Z. 4 v. o. l. चिन्न्यायानुसारेण; in Z. 9 v. o. fehlt in der zweiten Vershälfte eine Silbe.
„ 28, No. 65, Sl. 4, erste Hälfte, fehlt eine Silbe.
„ 29, No. 65, Z. 3 v. u. l. Paraçurāmapaddhati.
„ 30, No. 68, Z. 17 v. u. l. ब्रह्मचर्यं.
„ 30, No. 68, Z. 10 v. u. l. श्रुतिलक्षणं.
„ 30, No. 68, Z. 8 v. u. l. ब्राह्मणा°.
„ 31, Z. 1 v. o. l. ऽमावास्यायां.
„ 31, Z. 6 v. o. l. वासस्युपनह्य.
„ 32, Z. 17 v. o. l. पुरुषस्य.
„ 32, No. 70, Z. 4 v. u. l. Atirātra.
„ 32, No. 70, sowie No. 95. 99. 100. 104. 118 f. 121. 123 u. a. benützt von J. Schwab, Das altindische Tieropfer, Erlangen 1886.
„ 33, Z. 5 v. o. und Z. 1 v. u. l. Garbe.
„ 34, No. 74, Z. 4 v. o. l. Loshṭacitipaddhati.
„ 34, No. 75, Z. 8 v. u. l. तस्यावे प्रयोगे.
„ 35, No. 77, Z. 4 v. u. l. पुरस्तात्समिदाधाना°.
„ 35, No. 78. Aufrecht nimmt als Datum des Ms. 1612 an, sagt aber gleich darauf, das Werk sei 1706 verfaßt.
„ 35, Z. 4 v. u. l. Saṃskāraprakāça st. °prakāça.
„ 36, Z. 5 v. o. l. अविघ्नं und तथादौ.
„ 36, Z. 2 v. u. l. Aupāsana° und °nirūpaṇam.
„ 37, Z. 21 v. o. l. Bṛihaspati.

S. 37, Z. 25 v. o. l. Mādhavīye 'ṅgirāḥ.

„ 37, Z. 4 v. u. l. Smṛitisāra.

„ 38, Z. 3 v. o. l. Āpastambasāmayācārikasūtra.

„ 38, Z. 4 v. o. l. सामयाचारिका°.

„ 38, No. 80, Z. 3 v. u. l. वृत्तिरुज्ज्वला. Vollständig herausgegeben in The Dharma Sutra of Apastamba with the Ujjvala, by R. Halasyanatha Sastry, Kumbakonam 1895.

„ 38, No. 81, Z. 7 v. o. l. श्रीविष्णु°.

„ 39, No. 84, Z. 2 v. o. l. Mukundajī.

„ 41, Z. 9 v. o. l. नि॒चाय्येति॑ निऽचाय्य॑.

„ 41, No. 88, Z. 2 v. u. l. Vishṇumbhaṭa.

„ 43, No. 95, Z. 8 v. u. l. प्रतिसरबन्धं च हत्वा श्वः.

„ 44, No. 97, Z. 4 v. o. l. Sautrāmaṇī.

„ 44, Z. 3 v. u. l. Sureçvarataittirīyakavārttikaṭīkā.

„ 45, Z. 16 v. o. l. पराशरगुरुं.

„ 45, Z. 1 v. u. l. Pariçishṭāḥ.

„ 46, No. 99 herausgegeben von F. Knauer, St. Petersburg 1900 ff.; 99 f. und 102 f. benützt von P. von Bradke, Über das Mānava-Gṛhya-Sūtra ZDMG. 36, 417 ff.

„ 47, No. 102 f. benützt von J. Jolly, Das Dharmasūtra des Vishṇu Sitzungsb. d. k. b. Ak. d. Wiss. 1879.

„ 48, Z. 1 v. o. l. °वल्मीकवपाम्.

„ 48, Z. 9 v. u. l. षड्ढोतारं.

„ 48, Z. 7 v. u. l. Sautrāmaṇī.

„ 49, No. 104 herausgegeben von W. Caland in der Bibl. Ind., Calcutta 1904; auch benützt von demselben, „Über das rituelle Sūtra des Baudhāyana“, Leipzig 1903.

„ 50, No. 107, Z. 4 v. u. l. Taittirīyasaṃhitā.

„ 52, Z. 4 v. o. l. ब्राह्मणाँ.

„ 55, No. 113 benützt von Th. Bloch, Über das Gṛhya- und Dharmasūtra der Vaikhānasa, Leipzig 1896; auch von W. Caland, The Pitṛmedhasūtras, das. 1896.

„ 56, Z. 1 v. o. l. °र्मन्त्रैः.

S. 57, No. 119 benützt von Th. Bloch l. c.
„ 58, No. 121 herausgegeben Puna 1907 (Anandāśrama Series).
„ 59, No. 121 f., sowie No. 135 benützt von W. Caland in Pitṛmedhasūtras, 121 auch in L'Agniṣṭoma.
„ 67, No. 144 enthält den Kolophonen zufolge Praçna 19 und 20 der Prayogavaijayantī des Mahādeva zu Hiraṇyakeçisūtra, s. o. No. 123.
„ 68, No. 147, Z. 3 l. Prapāṭhaka.
„ 69, No. 151. Prapāṭhaka I herausgegeben von K. Klemm, Gütersloh 1894.
„ 72, Z. 1 v. u. l. ऽग्निष्टोमः.
„ 79, No. 175 benützt von W. Caland, Zur Exegese und Kritik der rituellen Sūtras ZDMG. 53, 205 ff. und 54, 97 ff.
„ 80, Z. 7 v. o. l. वसवस्त्वा.
„ 82, No. 181 benützt von W. Caland WZKM. 18, 198 ff.
„ 83, Z. 5 v. o. l. 79 st. 78.
„ 88, No. 28, Z. 4 v. u. l. दिग्देवतानां.
„ 89, Z. 9 v. o. l. निर्वपेद्गं.
„ 90, No. 35, Z. 3 v. o. l. मृत्युर्व्याधिश्च.
„ 91, No. 37, Z. 3 v. o. l. ब्रह्मणे.
„ 91, No. 37, Z. 5 v. u. l. बार्हस्पत्ये.
„ 91, No. 38, Z. 3 v. u. l. स्वाहाकारे.
„ 92, Z. 10 v. o. l. शत्रूंश्च.
„ 93, Z. 4 v. o. l. °सेचिते.
„ 94, Z. 4 v. o. l. देवखाते.
„ 94, No. 47, Z. 2 v. o. l. तर्पण°.
„ 95, Z. 4 v. o. l. Taittirīyasaṃhitā.
„ 97, No. 58, Z. 4 v. o. l. आनीयादुत्पाता°
„ 98, No. 61, Z. 3 des Textes l. सशरीराश्च नर्दन्ते.
„ 100, No. 68, Z. 5 v. u. l. नानाविध°.
„ 100, Z. 2 v. u. l. च्यतिगमन°.
„ 100, Z. 1 v. u. l. गुरुतरो.
„ 101, Z. 1 v. o. l. नीचे.
„ 101, No. 72, Z. 7 v. o. l. प्रविशेद्दैव.

S. 102, No. 75, Z. 2 v. u. l. त्वसंशयं st. त्वं संशयं.
„ 104, Z. 7 v. u. l. °लोमाङ्गुल्यङ्गुष्ठ°.
„ 105, Z. 13 v. u. l. ब्राह्मणः st. ब्राह्मः.
„ 106, Z. 21/20 v. u. l. °पापविघाता°.
„ 107, Z. 8 v. u. l. यत्कठिनं.
„ 108, Z. 8 v. u. l. शिखां.
„ 109, Z. 11 v. u. l. धर्मस्य.
„ 113, Z. 4 v. o. l. Vyāsa,.
„ 116, Z. 4 v. u. l. स्थितिरिति.
„ 117, Z. 6 v. o. l. पूर्णमूर्ध्वमधः पूर्णं पूर्णमन्तर्बहिः समम्.
„ 117, Z. 14 v. o. l. ब्रह्मविदां.
„ 117, Z. 11/10 v. u. fehlt in dem Halb-Çloka कृतवान्स्वा° eine Silbe.
„ 118, Z. 4 v. o. l. °पीठे.
„ 121, Z. 3 v. o. l. वेद्.
„ 123, Z. 2 v. o. l. बिल्वमूले.
„ 131, Z. 10 und 12 v. o. l. Âtmopanishad und Âruṇeyopanishad.
„ 139, Z. 18 v. o. l. तत्सिद्धौ लच्य°.
„ 141, Z. 8 v. o. l. °त्यङ्गीकृत्यातुरे.
„ 146, Z. 14 v. u. l. योगशिखां.
„ 147, Z. 8 v. o. l. Shaṭtriṅçattattva.
„ 150, No. 189, Z. 4 v. u. l. वैश्वानरीं.
„ 153, Z. 7 v. o. l. बौधायनीय°.
„ 153, Z. 16 v. o. l. मन्त्रचतुष्टयं.
„ 155, Z. 7 v. o. l. °ग्निष्टोमौ.
„ 160, Z. 19 v. u. l. मायामोहानलज्वाला°.
„ 162, Z. 4 v. o. l. त्रिज्योतिषे.
„ 165, Z. 2 v. o. l. प्रेक्षावत्प्रवृत्त्यङ्गं.
„ 165, Z. 4 v. o. l. व्याचष्टे.
„ 169, Z. 7 v. o. l. °कण्ठान्
„ 171, Z. 16 v. o. l. Kuvalayāçvamadālasāvivāhaḥ.
„ 175, No. 232: Prapāṭhaka II herausgegeben und übersetzt von A. von Staël-Holstein, Leipzig 1900 (Hall. Diss.).
„ 176, Z. 3 v. o. l. 1893—1906.

S. 189, Z. 15 v. o. l. Çaṅkhalikhitau.
„ 190, Z. 6 v. o. l. कल्पशास्त्रव्रतादिषु.
„ 192, Z. 11 v. u. l. परिपन्थि°.
„ 193, Z. 7 v. o. l. °त्स्वयंवरो°.
„ 194, Z. 3 v. u. l. दशकण्ठमकुण्ठसत्त्वं.
„ 197, Z. 15 v. u. l. मह्यमप्यच्युतश्रीम्.
„ 202, Z. 3 v. o. l. Grīshmartau Pathyāpathya.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.